

Wiener Stadt-Bibliothek.

57291 F

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich  Wilhelm Adamez

2. August 1948



Blatt 1080

Verkehrsunfall in Floridsdorf

In der Nacht vom Sonntag auf Montag wurden in der Brünner Straße, bei der Straßenbahnschleife Groß Jedlersdorf, der 52-jährige alkoholisierte Rudolf Daude und seine 48-jährige Gattin Hermine Daude, ~~beide wohnhaft Wien 21., Donauinselplatz 4,~~ beim Übersetzen der ~~Fahrbahn~~ vom Triebwagen eines in die Schleife einfahrenden Zuges der Linie 231 erfaßt und in eine zur Kabellegung vorbereitete Baugrube gestoßen. Mannschaften der ~~Feuerwehr~~ Floridsdorf führten die Bergungsarbeiten durch. Der Mann, der in dem tieferen Teil der Grube lag, erlitt leichtere Verletzungen, während der Arzt des Rettungsdienstes bei seiner Frau nur mehr den schon eingetretenen Tod feststellen konnte.

Die Behebung der Kriegsschäden im Juli

Im Juli wurden in Wien 20 Ruinen abgetragen und 54 andere zum Abbruch vorbereitet. 329 Wohnungen sind wieder bewohnbar gemacht worden und 1530 wurden in ihrem Bestand gesichert. Ausserdem erfolgte die Wiederinstandsetzung von 2 öffentlichen Gebäuden.

Mit der Schuttabfuhr waren im vergangenen Monat im Tagesdurchschnitt 20 Lastautos beschäftigt. 8.683 Kubikmeter Schutt konnten weggeräumt werden. Die städtische Müllabfuhr kann auf eine Transportleistung von 42.862 Kubikmeter Müll hinweisen.

Riesenandrang auf der Straßenbahn und in denstädtischen Bädern

Der gestrige Sonntag stand bei den Wiener Verkehrsbetrieben im Zeichen eines sehr starken Bäder- und Ausflugsverkehrs. Auf der Straßenbahn, der Stadtbahn, den städtischen Autobussen und Obussen wurden insgesamt ~~und 1.365.000 Fahr-~~gäste befördert. ~~Der Verkehr zu den Bädern setzte schon in den Morgenstunden ein, während tagsüber vor allem die Linien nach Grinzing, Sievering, Neuwaldegg, Mauer und Mödling übernormal stark benützt wurden. Mit dem vorhandenen Wagenmaterial konnte der Verkehr knapp bewältigt werden.~~

In den städtischen Bädern wurden gestern 52.671 Besucher gezählt. Vor allem im Strandbad "Alte Donau" wurden 10.251 Karten verkauft. Stark war auch der Besuch in den Strombädern Klosterneuburg und Kritzendorf mit zusammen mehr als 10.000 Personen. Dieser ~~Unstand~~ ist vor allem auch auf die Verdichtung des Zugverkehrs auf der Franz Josefs-Bahn zurückzuführen. Aber auch weniger bekannte Bäder wiesen einen Massenbesuch auf. So waren gestern im Baumgartner-Bad in der Hackinger Straße 1524 Personen baden. Während des ganzen Sonntags ereignete sich in den städtischen Bädern nicht ein einziger Unfall.

Von Montag bis Samstag der vergangenen Woche wiesen die städtischen Sommerbäder ebenfalls schon eine sehr hohe Besucherzahl auf. Es wurden 189.235 Personen gezählt.

2. August 1948

"Rathaus-Korrespondenz"

Ausgabe der Anträge für Fleischverbilligungsscheine =====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Wie bereits verlautbart wurde, sollen ab der 45. Periode die Ausgabe der Fleischverbilligungsscheine an Familien deren Bruttoeinkommen 1.000 Schilling nicht übersteigt, erfolgen. Die anspruchsberechtigten Familien (Haushalte) haben den erhaltenen Antrag zweifach auszufüllen.

Diese Anträge werden den Haushalten gleichzeitig mit den Lebensmittelkarten in Wien zugestellt. Die Anträge sind auszufüllen und vorläufig aufzubewahren. Der Termin über die Abgabe der Anträge sowie die Ausgabe der Fleischverbilligungsscheine werden in der Presse rechtzeitig bekanntgegeben.

Lebensmittelkarten für die nächste Versorgungsperiode =====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Für die nächste Versorgungsperiode werden die Lebensmittelkarten für die Bezirke 1 bis 5, 10 bis 13, 20 und 21, sowie für das Gebiet für Neu-Wien am Mittwoch, den 4. August, für die übrigen Bezirke am Donnerstag, den 5. August, ausgegeben.

Die Rayonierungsabschnitte der Lebensmittel- und Milchkarten sowie der Erdäpfelkarten müssen bis spätestens Samstag, den 14. August, in den Geschäften abgegeben werden. Den Bezug von Magermilch haben alle Verbraucher über 18 Jahre mit Abschnitt 13 der Lebensmittelkarte in einem Milchgeschäft anzumelden. Wer den Rayonierungstermin versäumt, kann mit einem rechtzeitigen Bezug nicht rechnen.

Zur Zeit der Kartenausgabe wird der Parteienverkehr in den Kartenstellen nur für unaufschiebbare Fälle aufrecht erhalten. Für Spinnstoffangelegenheiten ist der Parteienverkehr an diesen Tagen gesperrt.

Keine neuen Verhandlungen über die Abtretung von Randgebieten

Zu der Meldung eines heutigen Abendblattes über Verhandlungen zwischen Wien und Niederösterreich über die Abtretung von 81 Randgemeinden an Niederösterreich wird mitgeteilt, daß ein entsprechender Verfassungsgesetzentwurf nach einem gleichlautenden Beschluss des Niederösterreichischen Landtages vom Wiener Landtag bereits in seiner Sitzung vom 29. Juni 1946 mit der erforderlichen Zweidrittelmehrheit beschlossen wurde. Nach Bestätigung durch den Nationalrat am 26. Juli 1946 ist dieses Gebietsänderungsgesetz dem Alliierten Rat vorgelegt worden, der bisher seine schriftliche Zustimmung noch nicht gegeben hat. Aus diesem Umstand ergibt sich, daß weitere Verhandlungen zwischen Wien und Niederösterreich überflüssig sind, da die Gebietsänderung von den beiden Landtagen bereits beschlossen wurde.

Heute zum erstenmal Betrieb auf den neuen Gemüsegroßmärkten

Heute fand die Eröffnung der Obst- und Gemüsegroßmärkte in Simmering und Kagran statt. Der Simmeringer Großmarkt war gut beschickt und es wickelte sich bereits am ersten Tag ein lebhafter Marktverkehr ab. Auf dem Kagraner Großmarkt entstanden dadurch Schwierigkeiten, daß die Anlieferung seitens der Gärtner unzureichend war und die zahlreichen erschienenen Kleinhändler keine Ware erhielten. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß der Marktverkehr auf beiden Großmärkten wochentags von 12 bis 16 Uhr stattfindet.

Neuerlicher Aufruf zum Erdäpfelbezug
=====

• Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Wie bereits einige Male verlautbart wurde, gelten die Erdäpfelabschnitte der 41. Versorgungsperiode nur mehr bis Mittwoch, den 4. August. Bis zu diesem Tage sollen die Verbraucher die ihnen zustehenden Erdäpfel beim Kleinverteiler beziehen. Darüber hinaus müssen aber auch schon die Abschnitte der 42. und 43. Periode eingelöst werden. Es sind so viele Erdäpfel in Wien eingelangt, daß die Gefahr des Verderbens besteht, wenn sie von der Bevölkerung nicht rasch gekauft werden.

Pressepiegel vom 2./3. August 1948

=====

Wiener Zeitung, 1. August:

Telephon-Automatisierung.	2
Gegen Fleischabgabe ohne Marken.	3
100.000 S für zwei Straßen. RK.	4
15.000 Lebensmittelpakete. (Amerikanische Quäker) RK.	4
Trachtenumzug und Feuerwerk.	4

Wiener Kurier, 2. August:

Pallas Athene wird renoviert. (Bild)	3
Preisüberwachung in Wien kontrolliert Fleischhauer.	3
Preistreiberei im Gemüsehandel.	3
Heuer um 200 Maturanten in Wien mehr als 1947. Von 1849	
Wiener Mittelschülern erhielten 287 das Prädikat "reif	
mit Auszeichnung", 196 haben Wiederholungsprüfungen, 13	
fielen durch.	3
Zehntausende Wiener bevölkerten gestern Bäder und Inunda-	
tionsgebiet. Straßenbahn mußte für den Ausflugsverkehr	
Sonderlinien einschieben. Zahlreiche Ausfahrten der Ret-	
tungsgesellschaft.	3
Romanische Funde in der Schottenkirche. Freilegungsarbei-	
ten noch im Gange.	4

Weltpresse, Abendausgabe, 2. August:

52.671 Besucher in den Bädern. Der gestrige Sonntag	
brachte 1,365.000 Fahrgäste. Zur RK.	1

Weltpresse, 2. August:

Ein Sonntag der Tragödien: 11 Todesopfer.	1
Wiener Kinder nach Dänemark abgereist.	5
Übersiedlung der Baupolizei. RK.	5

Der Abend, 2. August:

Landgemeinden vor der Abtrennung von Wien. Verhandlungen	
zwischen Wien und Niederösterreich bereits im Gange.	1
Die beiden Gemüsegroßmärkte eröffnet. RK.	2
Ein Unruhestifter im Kongreßbad.	2
1,365.000 Straßenbahnfahrgäste und 1,000.000 Besucher in	
den Bädern.	2
Tödlicher Verkehrsunfall in Floridsdorf. Ehepaar von der	
Straßenbahn überfahren. RK.	2
Nährhaftes Dementi. (Fleischaufruf)	2
"Zigarettensegen" auf dem Südtiroler Platz. Ein Schleich-	
handelsauto umgestürzt.	2
Ab heute: Emailreindeln und Öfen ohne Bezugscheine.	2
Eine Neueinführung: Beratung in Mieterfragen.	6

Welt am Abend, 2. August:

Tödlicher Verkehrsunfall. (Brünner Straße) RK.	2
Kinderttransport nach Dänemark.	2
Wien - sterbende Stadt oder Wasserkopf? Jedes Jahr weniger	
Wiener - trotzdem lebt hier ein Viertel von Österreichs Be-	
völkerung. k.f.	3

Neues Österreich, 3. August:

Einmalige Aushilfe für alle Bundesbediensteten.	1
Preiskrieg auf dem Gemüsemarkt. 60.000 kg Kraut und Kohlrüben in Kagran und Simmering. Die Gärtner unterbieten die Höchstpreise.	2
Erdäpfelabschnitte der 41., 42. und 43. Periode einlösen.	3
Die Ausgabe der Fleischverbilligungsscheine. RK.	3
Badesonntag mit Unfallrekord.	3
Scharfe Maßnahmen gegen den "Grauen Fleisch- und Brotmarkt."	3

Arbeiter Zeitung, 3. August:

Der Graue Markt wird nicht eingeschmuggelt werden! Eine Warnung des Innenministeriums.	1
Eine einmalige Aushilfe für Bundesbedienstete.	2
Keine neuen Verhandlungen über die Randgemeinden. RK.	2
Hitze- und Baderekorde. Zur RK.	3
Ein Zusammenstoß auf dem Ring.	3
Es regnet Zigaretten.	3
Die neuen Gemüsegroßmärkte. RK.	3
Die Internationale Plakatausstellung. Zur RK.	3
Ausgabe der Antragsformulare für Fleischverbilligungsscheine. Zur RK.	4
Ausgabe der roten Vermisstenbogen. RK.	4
Der Erdäpfelbezug in Wien. RK.	4

Das Kleine Volksblatt, 3. August:

Für aktive Angestellte und Pensionisten: Einmalige Aushilfe für Bundesbedienstete.	3
Von nun an in den Lehrerbildungsanstalten: Förderung der Landschulpraxis.	4
Neuer österreichischer "Wasserkraftkataster".	4
Mutter Bauma kann es kaum glauben. Eine Ottakringerin wird berühmt.	5
Der bisher heißeste Sonntag des Jahres. Wien schwitzt und badet. Zur RK.	6
Wiens Kinder danken Holland. Zur RK.	6
Zwischen zwei Theaterspielzeiten. Volksoper im Sommerschlaf.	7
Ausgabe von der 45. Periode an: Anträge für Fleischverbilligungsscheine. RK.	7

Wiener Tageszeitung, 3. August:

Die Fleischversorgung Wiens. Schärfstes Eingreifen der Kontrollorgane ist unbedingt erforderlich.	3
Aushilfszahlung an Bundesbeamte.	3
Verkauf "ohne" wird bestraft.	3
Erdäpfelüberschuß: 20.000 Tonnen.	3
Neuer Leiter der CARE-Mission.	3
ÖBB werden elektrifiziert. 3000 Kilometer künftig mit E-Betrieb. Kosten zu 90 Prozent in Schilling. Dr.F.K.	4
Sommersonntag der Tragödien. Die Rettungsgesellschaft hatte Daueralarm.	5
17 Autobusse für den Stadtverkehr.	5
Wiener Hollandkinder gratulieren.	5

Wiener Zeitung, 3. August:

Einmalige Aushilfe für Bundesbedienstete.	1
Die neuen Personenfahrpreise der Bundesbahnen. Von Sektionschef a.D. Siegmund Solvis.	3
Rekordleistung der Wiener Verkehrsbetriebe. RK.	5
Behebung der Kriegsschäden. Zur RK.	5
Woran krankt die Fleischversorgung?	5
Start der neuen Gemüsegroßmärkte. RK.	5
Neuerlicher Aufruf zum Erdäpfelbezug. RK.	5
Massensturm auf die Bäder. Zur RK.	5

Österreichische Volksstimme, 3. August:

Nicht einmal im Herbst Frischfleisch?	1
700 Waggon Erdäpfel warten auf Entladung.	1
Telephonarbeiter fordern Existenzminimum. Die Bettelscheine auch von ihnen abgelehnt.	1
Lebensmittel nur mehr "ohne".	1
Warum kein Frischfleisch? Laurenz Genner.	2
Fauls Gemüse auf dem Radetzkyplatz.	3
Eine Million war baden.	3
Drei Deckeneinstürze in bombenbeschädigten Häusern.	3
20 Ruinen wurden im Juli abgetragen. Zur RK.	3
Versagen der Bremse. (Straßenbahn)	3
Gemüsegroßmärkte gestern eröffnet. RK.	3
Der amtlich festgestellte Verkehrsskandal. Untergrundbahn, Trolleybusse und Vierachser - Zukunftsmusik.	4

Österreichische Zeitung, 3. August:

Einmalige Aushilfe für Bundesbedienstete.	1
Endlich ein Badesonntag.	3
Geschirr ist bezugscheinfrei.	3
Zwanzig Ruinen im Juli abgetragen. Zur RK.	3

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich ~~Karl Sauer~~ Wilhelm Adameitz

3. August 1948

Blatt 1085

28 Millionen Kinobesucher im ersten Halbjahr 1948

In der heutigen Sitzung des städtischen Finanzausschusses erstattete Vizebürgermeister Honay einen aufschlußreichen Bericht über den Besuch der Wiener Lichtspieltheater. Im ersten Halbjahr 1946 zählten die Wiener Kinos 26,084.924 Besucher. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres verminderte sich die Besucherzahl zwar auf 21,694.736, doch wäre es verfehlt, die Ursache dafür in einer Kinomüdigkeit des Publikums zu suchen; der Ausfall ist vielmehr auf die Stromkalamitäten der Monate Februar und März 1947 zurückzuführen, die eine wesentliche Verringerung der Kinovorstellungen bewirkten. Das erste Halbjahr 1948 weist nun mit 28,149.538 Besuchern eine stärkere Kinofrequenz auf denn je.

Entfallende Sprechstunden

In der Zeit vom 6. bis 16. August entfallen die Sprechstunden beim amtsführenden Stadtrat Rohrhofer.

Eine neue Krankenpflegerinnenschule der Gemeinde Wien

In der letzten Zeit war mehrmals Gelegenheit, auf die Bemühungen der Gemeinde Wien hinzuweisen, den Mangel an geschulten Krankenpflegerinnen durch Neuaufnahmen raschest wettzumachen. Während in der Zeit von 1938 bis 1945 in drei Schwesternschulen vor allem "braune" Schwestern ausgebildet wurden, bemüht sich die Gemeinde Wien seither wieder,

Pflegerinnen mit fachlicher Qualifikation heranzuschulen. Diesem Ziele dienen die nach der Befreiung reaktivierten Pflegerinnenschulen im Allgemeinen Krankenhaus und im Spital der Stadt Wien.

Heute hat Bürgermeister General Dr. h.c. Körner in der Rudolfsstiftung auf der Landstraße eine dritte Krankenpflegerinnenschule eröffnet.

Der Leiter des Anstaltenamtes der Stadt Wien, Obersenatsrat Dr. Schwarzl, verwies in seiner Begrüßungsansprache auf die Dringlichkeit der neuen Schule. Bei einem Stand von 5.000 Krankenschwestern die im Dienste der Gemeinde Wien stehen, zählt die Heranbildung eines geschulten Nachwuchses zu den dringendsten Aufgaben.

Bürgermeister Körner gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß er wieder eine neue Institution der Gemeinde Wien eröffnen könne. Jede solche Eröffnung sei ein Zeichen, daß wir uns der Normalisierung unseres Lebens nähern. Aber die Zerstörungen eines Krieges von 7-jähriger Dauer können nicht in drei Jahren wieder gutgemacht werden. Wohlfahrts- und Gesundheitspflege, führte der Bürgermeister weiter aus, kosten viel Geld. Aber es ist Pflicht der Gemeinde, die notwendigen Mittel dafür zur Verfügung zu stellen und die soziale Gerechtigkeit in weitgehendstem Ausmaße zu verwirklichen. Allen Angestellten der Stadt Wien, den Ärzten, Pflegerinnen, Verwaltungsbeamten und den übrigen Bediensteten unserer Spitäler, gebühre der Dank der Stadt für die von ihnen geleistete Arbeit.

Zum Schluß seiner Rede appellierte der Bürgermeister an die Schülerinnen der neuen Anstalt, den Idealen ihres schönen Berufes, Helfer der leidenden Menschheit zu sein, nachzustreben und diesen Beruf mit allen Kräften und mit ganzer Freude auszuüben.

Äpfel für Kinder und Jugendliche

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Auf Abschnitt 454 des Gemüsebezugsausweises erhalten Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren nach Maßgabe der Anlieferungen ein halbes Kilogramm Äpfel. Der Abschnitt 473 wird nur mehr bis Samstag, den 7. August, eingelöst.

Pressepiegel vom 3./4. August 1948

Wiener Kurier, 3. August:

170 Wiener Kinder haben sich zum "Soap Box Derby" gemeldet. 3
Bundesbedienstete erhalten einmalige Aushilfe. Aktiven Ange-
stellten werden 140 Schilling, Pensionisten 60 Schilling
ausbezahlt. 3
Neue Gemüsemärkte hatten lebhaften Zustrom. Bulgarische
Paprika eingetroffen. 3
Innsbruck bekommt Messe. 3
Wieder Fälschungen von 50-S-Scheinen. Polizei sucht Fäl-
scher im Inland. 3

Weltpresse, 3. August:

Bedeutende Preissenkung gefordert. 2
Im Frühjahr fünfzig neue Straßenbahnwagen. Auf- und Ab-
springen nicht mehr möglich. Noch keine Vierachser. 4
Einmalige Aushilfe für Bundesbedienstete. 4
Strenge Strafen für markenlose Lebensmittelabgabe. 4

Welt am Abend, 3. August:

Im Herbst wieder Friedensbier. 3
Schreib- und Zeichenhefte bezugscheinfrei. 3
"Illegaler Grauer Markt" wird streng verfolgt. 3
26 Erwachsene und 13.000 Kinder. Die Planschbecken der Ge-
meinde Wien haben Hochbetrieb. 3
Achtzig Kühe im Diplomatenviertel. Viehzucht in der Groß-
stadt. In Wien werden monatlich 170.000 l Milch produziert. 3
Einmalige Aushilfe für Bundesbedienstete. 3

Der Abend, 3. August:

Mehr als 3,500.000 kg Erdäpfel auf den Wiener Bahnhöfen
verdorben! Vor Fäulnis stinkende Waggon, aus denen bereits
das Wasser tropft. Sabotage der Großhändler. 1
Nach der bestehenden Rechtslage. (Wohnung des ehem. Photo-
reporters des "Stürmer" Jellinek.) 2
Absatzkrise oder Käuferstreik? Möbelpreise noch immer un-
erschwinglich. Volle Magazine, aber keine Käufer. 2
Wohin rollt der Ravagschilling? Das Unterrichtsministerium
gibt Aufschluß. 2

Neues Österreich, 4. August:

Richtfest im ehemaligen Kriegsministerium. 2
Papier gegen Kohle, Gemüse und Obst. 2
28 Millionen Kinobesucher im ersten Halbjahr 1948. RK. 2
Der Gemüseverkauf durch die Großhändler. 2
42 Waggon Erdäpfel "verderbensgefährdet". 2

Arbeiter Zeitung, 4. August:

Große Erdäpfelzufuhren nach Wien. 42 Waggon werden zu Kartoffelmehl verarbeitet. 1
Wien geht nach wie vor ins Kino. RK. 3
Die dritte Krankenpflegerinnenschule. Zur RK. 3
Richtfest im "Regierungsgebäude". 3

Das Kleine Volksblatt, 4. August:

Eine Feststellung der Bundesgewerbekammer oder ... Der verkannte freie Gemüsemarkt. 3
In der ersten Hälfte 1948: 28 Millionen Kinobesucher in Wien. RK. 4
Schule für Krankenpflegerinnen eröffnet. Zur RK. 4
Freitag auf dem Stubenring: Richtfest am Regierungsgebäude. 4
Ernteländler müssen mit Wasser sparen. 5

Wiener Tageszeitung, 4. August:

Drang nach dem Schreibtisch. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt. Überangebot an Angestellten. 3

Österreichische Volksstimme, 4. August:

Dutzende Waggons Erdäpfel verfaulen. 1
Eine Feststadt wird gebaut. ("Volksstimme"-Fest) 3
28 Millionen Kinobesucher im ersten Halbjahr 1948. RK. 3
Die dritte Krankenpflegerinnenschule. RK. 3

Österreichische Zeitung, 4. August:

Der Skandal der Gemüsespekulation. Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft bestreitet - gibt zu und droht. 3
Kinofreudige Wiener. Zur RK. 3
Die leidigen Gemüseskandale. 6

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: [REDACTED] Wilhelm Adametz

4. August 1948

Blatt 1087

Wiederaufbau städtischer Wohlfahrtsanstalten für Kinder =====

Für die Kriegsschädenbehebung einer Reihe wichtiger städtischer Wohlfahrtsanstalten für Kinder und von Spielplätzen sind neuerlich 634.000 Schilling genehmigt worden. So ist der Wiederaufbau des zerstörten Traktes des Preyer'schen Kinderspitals im 10. Bezirk, die Instandsetzung der bekannten Kindererholungsstätte "Paradies" in der Hüttelbergstraße und des Spielplatzes in der Gallitzinstraße in Ottakring vorgesehen. Mit den Arbeiten wird sofort begonnen werden.

Übersiedlung einer Dienststelle des Magistrates =====

Die Außenstelle für den 19. Bezirk der Magistrats-Abteilung 37 (Bau-, Feuer- und Gewerbepolizei) übersiedelt am 5. August vom Neuen Wiener Rathaus in das Polizeigebäude, XIX., Hohe Warte 32, II. Stock. Aus diesem Grunde ruht der Dienstbetrieb der Außenstelle bis einschließlich Samstag, den 7. ds. M. Dringende Anrufe werden vom bauwirtschaftlichen Referat der Außenstelle, 19., Krottenbachstraße 11, Telephonnummer A 10-3-69, entgegengenommen.

Strandfest in Klosterneuburg =====

Im Städtischen Strandbad Klosterneuburg findet am kommenden Samstag und Sonntag ein grosses Strandfest mit verschiedenen Volksbelustigungen statt. Es wirken namhafte Künstler mit.

Fälschungen von Arbeiterzusatzkarten
=====

Vor einigen Tagen haben Beamte des Landesernährungsamtes Wien bei der Abrechnung von Lebensmittelkarten eines Restaurants in der Inneren Stadt zwei Bogen mit gefälschten Fettmarken und bei der Abrechnung eines Milchgeschäfts je einen Bogen mit gefälschten Fett- und Milchmarken festgestellt. In einem anderen Milchgeschäft im 3. Bezirk sind zwei Zusatzkarten vorgewiesen worden, die als Fälschungen erkannt wurden. Die Polizei hat die Erhebungen zur Feststellung der Herkunft dieser Fälschungen eingeleitet.

Dieser nüchternen Tatsache steht die Sensationsmeldung eines heutigen Wiener Abendblattes gegenüber, deren offenkundiger Zweck es ist, Unruhe in die Bevölkerung zu tragen. Solche Veröffentlichungen, die in einem Zeitpunkt gemacht werden, in dem die polizeilichen Erhebungen noch in Entwicklung begriffen sind, können diese keineswegs fördern, sondern nur stören und behindern. Durch sie wird dem Gesamtinteresse der Bevölkerung, dem das Zusammenwirken der städtischen Behörden mit der Polizei gewidmet ist, nur ein schlechter Dienst erwiesen.

Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

4. August 1948

Blatt 235

Ausstellungen und Museen in Wien

I. Bezirk

Akademie der bildenden Künste Schillerplatz 3	Gemäldegalerie. Graphik, Zeichnungen und Aquarelle von Christian Ludwig Martin.	tägl. außer Mo 10-14 Uhr Mo-Fr 13-16 Uhr Sa 10-13 Uhr
Albertina Augustinerbastei 6	Gedächtnisausstellungen für Gustav Klimt, Walter Kampmann und Ernst Josephson.	werktags 10-13 Uhr
Alte Hofburg Michaelerplatz	Ausstellung von Meisterwerken der Gemäldegalerie.	10-16 Uhr, Fr geschl. So 9-13 Uhr (Führungen Sonntag 10'30 Uhr)
Erbischöfl. Palais Rotenturmstraße 2	Dom- u. Diözesanmuseum.	Di, Do, So 9-12 Uhr
Galerie Agathon Opernring 19	Wiener Bilder.	9-17 Uhr, Sa 9-12 ^h So geschl.
Gemeinschaft bildender Künstler Wien Kunsthalle Zedlitzgasse 6	Kollektiv-Ausstellung Gartenarchitekt Albert Esch.	9-13 Uhr (noch bis 10. Aug.)
Kunsthistorisches Museum Burgring 5	Ägyptische Sammlung Antiken Sammlung.	10-13 Uhr, Mo, Do geschl. So 9-13 Uhr (Führungen: So 9'30 f. Kinder, 10'30 Uhr f. Erwachsene)
Mozart-Haus Domgasse 5	Mozart-Gedenkstätte.	tägl. außer Mo 9-16 Uhr
Museum für Völkerkunde, Heldenplatz Neue Hofburg Ringstraßentrakt	Kunstwerke der Azteken aus Mexiko und der Mayas aus Peru.	tägl. außer Mo 9-13 Uhr, So 10-13 ^h
Museum österreichischer Kultur Neue Hofburg Ringstraßentrakt	Österreich im Kartenbild.	tägl. außer Mo 10-13 Uhr

4. August 1948

"Kulturdienst"

Blatt 236

Nationalbibliothek Josefsplatz 1	Jubiläumsausstellung 25 Jahre Neuerwerbungen der österreichischen Nationalbibliothek.	10-16 Uhr (Fortlaufend Führungen)
Naturhistorisches Museum Maria Theresien Platz	Schausammlungen.	tägl. außer Di 9-13 Uhr
Neue Hofburg, Helden- platz, Ringstraßentrakt	Waffensammlung, Sammlung alter Musikinstrumente.	Do, So 9-13 Uhr
Neues Rathaus Lichtenfelsgasse 2 Feststiege 1	Museum für Vor- und Frühgeschichte "Wieder- aufbau 1946-1947".	tägl. außer Mo 9-13 Uhr
	Neuerwerbungen der städti- schen Sammlungen.	"
	Österreichische Porträt- kunst zweier Jahrhunderte.	"
	Wr. Kleingraphik-Exlibris und Gebrauchsgraphik.	"
	Gedächtnisausstellungen für Dagobert Peche (Wiener Werk- stätte), Schauspieler Alexan- der Girardi, Bildhauer Franz Melnitzky und Hans Schwathe, Architekt Oberbaurat Otto Wagner.	"
	Grillparzer-Wohnung.	"
	Gedenkzimmer Ludwig Anzen- gruber, Familie Rudolf v. Alt, Ludwig Speidel.	"
+ Österreichisches Staatsarchiv Minoritenplatz 1	Schausammlungen.	9-16, Sa 9-13 Uhr So 9:30-13 Uhr
Staatsoperngebäude Opernring 2	Pläne für den Neubau des Zuschauerraumes des Burg- theaters.	nur 8. Aug. 10-17, u. 11. Aug. 10-19 ^h
Wiener Uhrenmuseum Schulhof 2	Schausammlungen.	Di und Sa 10 u. 15 ^h Mi 10 Uhr Führun- gen.
Wirtschaftsgenos- senschaft bildender Künstler Opernring 17	Verkaufsausstellung.	Mo-Fr 8-12 13.30-17 Uhr Sa 8-13 Uhr
+ Neues Rathaus Lichtenfelsgasse 2 Stiege III-Büro Stadtrat Matejka	Wiener Landschaften - von Paul Passini.	25 Aquarelle 9-16 Uhr Sa 9-13 Uhr So geschl.

4. August 1948

"Kulturdienst"

Blatt 237

VIII. Bezirk

Museum für Volkskunde Laudongasse 19	Österreichische Trachten in der Volkskunst.	tägl. außer Mo 9-12 Uhr
---	--	----------------------------

IX. Bezirk

Schubert-Haus Nußdorfer Straße 54	Schubert-Museum.	tägl. außer Mo 9-13 Uhr Sa 9-16 Uhr
--------------------------------------	------------------	---

XII. Bezirk

Meidlinger Heimatmuseum Bischoffgasse 10	Schausammlungen.	So 9-12 Uhr Di 17-19 Uhr
	Sonderschau: Das Jahr 1848 und Meidling.	"
	Johanna Bischoff von Altenstern - 150. Geb. T.	"
	Böhmerwald-Dichter Josef Gangl - 80. Geb. T.	"

XIII. Bezirk

Wagenburg Schloß Schönbrunn	Sammlung historischer Prunkwagen.	10-16 Uhr
--------------------------------	--------------------------------------	-----------

XIV. Bezirk

Technisches Museum Mariahilfer Straße 212	Schausammlungen.	wochentags 10 ^h und 14 ^h Führungen. So u. Feiertags 9-13 Uhr.
--	------------------	--

XXI. Bezirk

Städtische Bücherei Floridsdorf Brünner Straße 36 Schlinger-Hof.	Bilderschau 60 Jahre Graphische Lehr- und Versuchsanstalt.	Mo-Fr 11-18 Uhr
---	--	-----------------

Kulturwoche in Bregenz

=====

Im Rahmen der Bregenzer Festspiele findet eine Kulturwoche unter der künstlerischen Oberleitung der Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien statt. Unter den Vortragenden befinden sich die Wiener Musikfachleute Hofrat Joseph Marx, der Direktor des Konservatoriums der Stadt Wien Prof. Dr. Wilhelm Fischer und Prof. Dr. Reinhold Schmid. Ferner spricht Frau Ann Winda Leitich über das Wiener Biedermeier und Ministerialrat Dr. Karl Kobald über "Persönliche Erinnerungen an Johannes Brahms und Anton Bruckner".

Pressespiegel vom 4./5. August 1948

Wiener Zeitung, 4. August:

Rund 10.000 t Kartoffeln nach Wien gebracht	1
Was sollen die Ausgebombten erhalten? Ersatz in natura oder Bargeldhilfe	3
Stellungnahme gegen eine Verlautbarung. (Bundeshandelskammer. Machenschaften bei der Anlieferung von Erdäpfeln, Gemüse u.s.w.)	3
Die dritte Krankenpflegerinnenschule. RK	4
Das Richtfest am ehemaligen Kriegsministerium	4
28,149.538 Kinobesucher. RK	4

Weltpresse, 4. August:

Verladesperre für Kartoffeln. Sofortige Einstellung der Anlieferungen. Preissenkung wird beraten	5
Heute Grundsteinlegung des Heimkehrerdenkmals	5
Augarten - kleine Welt der Gegensätze. Flaktürme und zierliches Barock. Eröffnung erst nächstes Jahr	5
Gold für falsche Tausender...	5

Wiener Kurier, 4. August:

8 Monate schweren Kerkers für Beamtenbestechung	3
Wiener Messe baut auf	3
48.000 Pflastersteine für Wiener Strassen bestellt	3

Der Abend, 4. August:

Große Fälschungen von Lebensmittelkarten in Wien. Falsche Kleinabschnitte in Gast- und Kaffeehäusern. 5000 falsche Arbeiterzusatzkarten	1
Die "verderbgefährdeten" Erdäpfel des Ernährungsministeriums. Landwirtschaftsminister Kraus besichtigt selbst die verfaulenden Erdäpfel	1
Wird über die Randgemeinden verhandelt?	2
Großhändler sabotieren. Sie dulden nicht, dass Gemüse billiger wird	2
Frau Seyß-Inquart und eine Wiener Lehrerin.	2
Was wird aus der Sezession?	4

Neues Österreich, 5. August:

Österreich zum Flugzentrum Europas prädestiniert. Beitritt zur Internationalen Konvention für Zivilluftfahrt, aber keine Flugplätze und Maschinen. Ein bemerkenswerter Vortrag des Hr. Geißlinger.	2
Berufspraktikum für österreichische Gewerbeschüler in der Schweiz.	2
4000 Schilling monatlich für den "König des Wiener Nachtlebens". Eine Anzeige bei der Staatsanwaltschaft gegen den Simpl-Direktor Otto Oegyn: Veruntreuung, fahrlässige Krida, Mißbrauch der Amtsgewalt.	3
Heimkehrerdenkmal auf dem Leopoldsberg.	3
"Gewerbefreundlicher" Zahnersatz. Der Dentist ist kein "Gewalttäter" mehr. Eine internationale Ausstellung in Wien.	4

Wiederaufbau für Wiener Kinder. Zur RK. 4
 Protestversammlung der Gemüsegroßhändler. 4
 Die internationalen Sommerkurse im Mozarteum. Von unseren
 zu den Salzburger Festspielen entsandten Sonderberichter-
 statter. Dr. Wolfgang Schneditz. 5

Arbeiter Zeitung, 5. August:

Verkaufsfreiheit und Bewirtschaftung. Von Nationalrat Lud- 2
 wig Kostroun.
 Es bleibt beim niedergradigen Bier. Der Konkurrenzkampf 3
 zwischen Bier und Wien hat wieder begonnen. 3
 Liesinger Kinder in Basel. 3
 Fälschungen von Arbeiterzusatzkarten. RK. 3
 Die Mißwirtschaft im "Simpl" 3
 Die Außenstelle für den 19. Bezirk der Mag.Abt. 37 über- 3
 siedelt. RK.
 Wiens Lagunenpark zwischen der breiten Floridsdorfer Brücke 3
 und der Nordbahnbrücke. Josef Musil.
 Londoner Lehrkurs. Kein Nervenverbrauch. Ordnung in Frei- 5
 heit. Die Amtsperson. Die Praxis des Parktischen. j.h.
 Eine Woche im Paradies. (Sonnenland der Kinderfreunde) 5
 Grete Wiesinger.

Wiener Tageszeitung, 5. August:

Rund 20.000 Berliner werden bis zum Winter einen neuen 2
 Flugplatz in den Westsektoren Berlins bauen.
 "Von Heimkehrern zur Lehr". Der Kanzler legt den Grund- 3
 stein zum Mahnmahl auf dem Leopoldsberg.
 150.000 Kriegsbeschädigte. Eingliederung in den Arbeits- 3
 prozeß unbedingt erforderlich.
 Ein Jahr IRO-Arbeit in Österreich. 3
 Nur ein modernes Gemeinderecht. 3
 Österreichs Zivilluftfahrt. NR. Geißlinger: Anschluß an 4
 den Weltluftverkehr dringend notwendig.
 Entlarvter Gemüseskandal. Resolution der Grossisten gegen 4
 eine amtliche Verlautbarung. 4
 ... und der Kartoffelskandal.
 Vier Minister unter einem Dach. Richtfest im Kriegsmini- 5
 sterium. Fernheizung und Klimaanlage.
 Lehrer sein ist schwer ... Amerika, du hast es nicht viel 5
 besser!
 Auf Beethovens Wegen. Das Haus Resignation. Die Eroika- 5
 gasse. Am Heiligenstädter Bach.
 Autobussonderfahrten Linz, Graz, Klagenfurt. 6
 Baupolizei für den 19. Bezirk übersiedelt. RK. 6

Das Kleine Volksblatt, 5. August:

Ergebnisse der Ischler Beratungen: Gemeindetag nach Zell 2
 am See einberufen.
 Gegen die Übergriffe der Bewirtschaftungsbürokratie. Der 2
 Handel kann nicht ewig Sündenbock sein.
 150.000 Invalide in Österreich. Produktive Arbeit für Kör- 3
 perbehinderte.
 ... Lockerei der Bewirtschaftung. Papier, Soda, Rei- 3
 sungsmittel.
 ... Wirtschaftstheorie und was dahinter steckt. Viel Worte, 3
 doch wenig Brot.

Das Lisolonwunder. Gegenüber der "Grinzinger Remise". P.Z.	5
Bundeskanzler Ing. Dr. Figl auf dem Leopoldsberg. Grund-	
steinlegung für das Heimkehrerdenkmal.	5
Hochbetrieb in der Severingasse. Bücher, Zähne, Hotels und	
Mode.	5
Liechtenstein - Insel des Friedens und Wohlstandes. Das	
Land mit den niedrigsten Steuern.	6
Kinderferien in Kaisermühlen. (Salvatorsaal)	6
Bei der Abrechnung im Ernährungsamt festgestellt: Gefälsch-	
te Lebensmittelmarken in Wien.	7
Novitäten aus dem "Simpl": Ottakars Glück und Ende.	7

Österreichische Volksstimme, 5. August:

Kinder zur Erholung nach Ungarn. Als Gäste des ungarischen	
Volkcs.	1
Die Arbeitslosigkeit eine Erfindung?	1
Kohlrabi waggonweise verfüttert.	1
Der Fleischboykott Wiens. In Vorarlberg 1 kg pro Periode.	
Wann erfolgt endlich ein gerechter Ausgleich?	2
Textilarbeiter fordern Lohnerhöhung.	2
Der Weg zum Wohlstand. Der Wirtschaftsplan der KPÖ.	2
Die verzollten Tschicks. FRA.	3
Der "Simpl" endlich frei von Oegyn.	3
Hauseinsturz im zweiten Bezirk. (Negerlegasse 5)	3
Krise unter den Galanterietischlern.	3
Der Raubzug gegen die kleinen Leute. Obst, Gemüse und Erd-	
äpfel Objekte des Preiswuchers.	3
Fälschung von Lebensmittelmarken.	3
Gewerkschaftliches für jedermann. Das Krankengeld. Höhe des	
Krankengeldes. Dauer des Krankengeldes. Krankenhauspflege.	5
Die Bettelscheine. (Fleischverbilligungsscheine) A.K., Wien,	
XIII.	5
Es gibt auch andere Bettelscheine. (Krankenscheine, Ange-	
stellte mit einem Monatseinkommen von 3000 bis 4000 S) Dr.	
H.E.F., Wien, XIX.	5
Amtsbescheide - durch Parteiorganisationen. K.B., Wien 3.,	5

Österreichische Zeitung, 5. August:

Millionen Kilogramm Erdäpfel verfaulen in Österreich.	1
Wohin steuern die westeuropäischen "Sozialisten"? S-z.	2
Weitere Lockerung der Bewirtschaftung.	3
Österreichs Autoproduktion katastrophal gesunken.	3
Die Benützungsgcbühr für Nazimöbel.	3
Strandfest in Klosterneuburg. RK.	3
Es wird ein Wein sein ... O.W.	3
Das Sündenregister des "Simpl"-Verwalters Oegyn.	3
Schlafzimmereinrichtung für 2500 S.	3
Fälschungen von Zusatzkarten. RK.	3
Wiederaufbau städtischer Wohlfahrtsanstalten. RK.	3
Was sind Arbeitsnormen? W. Michailow.	4
Hinter den Kulissen der österreichischen Filmproduktion.	
"Filmnarkose". Herbert Leon.	5
Ausstellung "Herrenrasse - Rassenwahn".	5
Wiener Jugendheime in Not. H.B.	6
Prag kennt keine kleinen Strolche. (Mit Bild)	6

Morning News, 5. August:

Britain to train Austrian women for nursing. 3

Die Fursche, 7. August:

An der vordersten Front. Zur ersten Schulungswoche der
katholischen Jungarbeiter Österreich vom 25. bis 30.7.1948. 7
Briefe an den Herausgeber der "Furche". Juristen im Berufs-
leben. Bezirkshauptmann Dr. August Ritt, Eisenstadt. 8
Pratorbäume in Gefahr. Ing. Sepp Zierer, Wien 3., Hörnesg. 19. 8
Der Maler Paul Passini. 10

Die Woche, 8. August:

Zwei Minister. (Frischfleisch für Wien. Anlieferung von
Erdäpfel, Gurken, Tomaten und sonstigen Gemüse.) 4
Eriketts und Backofen. (Zwei Erfindungen von denen außer
in den Lokalzeitungen kaum weiter Notiz genommen worden
ist.) 4

Wiener Bilderwoche, 5. August:

Österreichisches Kulturleben. (Stadtrat Afritsch auf dem
Südbahnhof. Jugendaustausch.) Bild. 9

Wiener Illustrierte, 7. August:

Junge Engländer bauen Wiener Parks auf. (Bild) 2
Weite Gebiete an der Donau zum Badestrand geworden. (Bild) 5

Welt-Illustrierte, 8. August:

Die große Ringlinie der Moskauer Metro. (10 Bilder). 5

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: [REDACTED] Wilhelm Adametz

5. August 1948

Blatt 1089

Dritte Paketspende der "Stillen Gäste-Aktion"

=====

Die Wohlfahrtsaktion "Silent guest", die in Amerika durchgeführt wurde, hat dem Wiener Bürgermeister ~~neuerlich~~ zehn Lebensmittelpakete als Spende für Wiener Kinderheime überwiesen. Der Bürgermeister hat die Spende dem amtsführenden Stadtrat für das Wohlfahrtswesen, Dr. Freund, zur Verteilung übergeben. Die Wohlfahrtsaktion "Stille Gäste" hat bereits zwei Spenden von 550 und 100 Lebensmittelpaketen für Wiener Kinderheime zur Verfügung gestellt.

Tabakwarenaufruf für die 44. Versorgungsperiode

=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien und das Landeswirtschaftsamt für Niederösterreich und das Burgenland geben im Einvernehmen mit der Österreichischen Tabakregie den Aufruf folgender Abschnitte der Raucherkarte 44 bekannt: R 2 zum Bezug von 10 Stück Zigaretten der Sorte Austria 3 oder Austria 2. R 3, R 4, R 6 zum Bezug von je 10 Stück Zigaretten der Sorte Austria 2. R 5 zum Bezug von 10 Zigaretten der Sorte Austria C oder Austria 2.

Austria 3 sind nur auf den Abschnitt R 2 erhältlich. Zigarren können an Stelle der Zigaretten nur auf die Abschnitte R 2, 3, 4 und 5 bezogen werden.

Die Abschnitte der Raucherkarte 44 verfallen mit Ende der 44. Versorgungsperiode.

Die Zigarettensorten Austria D, Austria 1 und Austria Spezial werden punktefrei abgegeben.

Einmalige Zulage für die Gemeindebediensteten

=====

Die Bundesregierung hat bekanntlich den Gewerkschaften der öffentlichen Angestellten die Zusage gemacht, an die Bediensteten und Beamten des Bundes eine einmalige Zuwendung von 140 S und an die Pensionisten des Bundes eine solche von 60 S zu gewähren. Die Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Österreichs hat an den Österreichischen Städtebund das Verlangen gestellt, eine ähnliche Zuwendung auch den Beamten, Angestellten und Bediensteten der österreichischen Gemeinden zu gewähren. Die Gewerkschaft hat in diesem Zusammenhang die Forderung nach Gewährung eines 13. Monatsbezuges angemeldet.

Die Geschäftsleitung des Österreichischen Städtebundes ist heute vormittags unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dr.h.c. Körner im Wiener Rathaus zusammengetreten, um zu der Forderung der Gewerkschaft und der durch die Zusage des Bundes geschaffenen Lage Stellung zu nehmen.

Präsident Stonner berichtete über die Forderungen der Gewerkschaft. Er erklärte, daß die Vertretung der Gemeindeangestellten die vom Bund gewährte lineare Zuweisung nicht wünsche. Die Gemeindebediensteten verlangen eine 30%ige Anzahlung auf den 13. Monatsgehalt.

Vizebürgermeister Honay teilte mit, daß die gleiche Zuwendung, die der Bund gewährt, die Gemeinde Wien mit rund 6 Millionen Schilling in der Hoheitsverwaltung und mit rund 4 1/4 Millionen Schilling bei den Unternehmungen, zusammen also mit 10,244.000 Schilling belastet. Die 30%ige Zuwendung, wie sie die Gewerkschaft verlangt, würde für die Bediensteten der Hoheitsverwaltung 7,858.000 S und für das Personal der Städtischen Unternehmungen 5.9 Millionen S, zusammen also 13,758.000 S ergeben.

In einer mehrstündigen Aussprache legten die Städtevertreter die finanziellen Schwierigkeiten der Gemeinden dar. Der Mehraufwand durch diese einmalige Zulage ist auch für die Landeshauptstädte und die anderen großen Gemeinden außerordentlich bedeutend. Ein Eintreten in Verhandlungen über die Gewährung eines 13. Monatsbezuges sei ausgeschlossen, da keinerlei Bodeckungsmög-

5. August 1948

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1091

lichkeit besteht. Schon die Aufbringung der Beträge, die durch die Zuwendung des Bundes nun auch den Gemeinden aufgebürdet werden, stößt auf die größten Schwierigkeiten und ihre Bedeckung müsse erst gesucht werden.

Die Geschäftsleitung des Österreichischen Städtebundes beschloß, von der Bundesregierung die Refundierung der durch diese einmalige Zuwendung sich ergebenden Ausgaben an die Gemeinden zu verlangen. Eine Abordnung der Geschäftsleitung wird zu diesem Zwecke morgen vormittags beim Bundesminister für Finanzen vorsprechen.

Entfallende Sprechstunden

=====

Am Mittwoch, den 11. und 18. August entfallen die Sprechstunden beim amtsführenden Stadtrat Exel.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n
=====

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

5. August 1948

Blatt 238

Architekt Otto Schönthal - 70 Jahre alt
=====

Am 10. August feiert der bekannte Architekt, Baurat Professor Otto Schönthal, seinen 70. Geburtstag.

Professor Schönthal, dessen zahlreiche Arbeiten, wie Mozartbrunnen, Trabrennplatz-Tribünen, Zentralsparkassen-Zweiganstalten der Gemeinde Wien, Friedensbrücke, Wohnhausanlagen Sandeilen, usw. aus dem Wiener Stadtbild nicht wegzudenken sind, ist auch weit über die Grenzen Österreichs als Fachkraft anerkannt.

Schönthal war Schüler der Meisterklasse für Architektur bei Hofrat Prof. Otto Wagner und wurde seinerzeit mit dem Staatsreisestipendium (Rom-Preis) ausgezeichnet. In den Jahren 1923 - 1936 wurde Schönthal vielfach geehrt. So erhielt er unter anderem den Künstlerhaus-Jubiläums-Preis, das ungarische Verdienstkreuz, die Silberne Ehrenmedaille, den Fischer von Erlach-Preis und die Goldene Jubiläums-Medaille.

Wiener Zeitung, 5. August:

Vorarlberger Landesregierung genehmigt Kompensationsgeschäft mit Italien. Italienisches Gefrierfleisch gegen Vorarlberger Nutzvieh	2
Weitere Lockerung der Bewirtschaftung. Kundgebung des Großhandels. 36.000 t Weizen für Österreich	3
Viermal Literaturreinigungsgesetz	3
Die Manipulationen von Oegyn-Grünhaus	3
Der ewige Amtsschimmel. (Warten bis man drankommt. Kurze Frage nach dem Zweck der Vorsprache würde die Sachlage erheblich lichten)	3
Wien baut auf. RK	4
Der Wiener Goethe-Verein. (Wiederaufstellung des Goethe-Museums)	4

Wiener Kurier, 5. August:

Wiener Obstgärten durch Gewitter beschädigt	3
Protestversammlung der Wiener Gemüsehändler	3
337.000 Kilogramm Gemüse gestern auf Wiener Märkten	3
Sezession bleibt weiterhin Ruine. Verkehrspolizeiliche Bedenken verzögern geplante Wiedererrichtung	4
Jeritzka will Aufbau der Oper fördern. Besprechung der Künstlerin mit der Leitung der Bundestheaterverwaltung. Pläne für Aufbau des Burgtheaters werden ab Sonntag aufgestellt. Professor Slama wirkt bei der "Herrenrasse-Rassenwahn"-Ausstellung mit	4

Weltpresse, 5. August:

Heimkehrordenkmal auf dem Leopoldsberg. (Bild)	1
Bei Abbrucharbeiten verschüttet. (Wickenburggasse 4)	2
Schwimmender Autobus in London. (Bild)	3
Österreichs Zivilluftfahrt noch immer behindert. Keine Flugplätze, keine Hilfsmittel. 1938 hat alles zerstört	5
Das Museum der 1200 Lampen. (Museum für Volkskunde in der Laudongasse)	5
"Simpl" mit komplizierter Geldgebarung	5
Wird die Sezession Kino?	6
Die Besten der Welt in Wien zu Gast. Musiksaison 1948/49. Pläne der Wiener Konzerthausgesellschaft	6

Welt am Abend, 5. August:

Die rollende Wohnung das Ideal der Urlauber. (Amerika)	2
CSR exportiert Kleinautos	2
Zunahme des Fremdenverkehrs. (Innsbruck)	2
Neue Autobuslinie Wien - Budapest. Mit der Identitätskarte nach Ungarn. Wiener Zeitungen reisen nach Budapest	3
Nur ein Prozent Arbeitslose in Österreich. Im ganzen Bundesgebiet 1,9 Millionen Mitglieder der Arbeitslosenversicherung	3
Englische Studenten arbeiten in Wiener Parkanlagen	3

Der Abend, 5. August:

Die Schuld am Massenverderben der Erdäpfel. Grosshändler klagen Wirtschaftsverband und Ministerien an	1
Grazzer Gemeindeangestellte verlangen Lohnerhöhungen	2
Oogyn-Skandal ohne Ende	2
Grosse Erregung der deutschen Hausfrauen über Preise	2
So geht es nicht. Stargagen und Theaternot	4

Neues Österreich, 6. August:

1,200.000 Wohnräume in sieben Jahren. Das neue italienische Wohnbauprogramm angenommen. "Sparzwang" eingeführt	2
Einmalige Zulage auch für die Gemeindebediensteten. Die Gewerkschaft fordert einen 13. Monatsbezug. Verhandlungen im Wiener Rathaus. Zur RK	2
Zwischen Ruinentrümmern begraben. (Haus, VIII., Wickenburggasse)	2
Einzugsgebiete für die Versorgung mit Früherdäpfeln	2
Internationaler Musikkongress tagte in Zürich	4

Arbeiter Zeitung, 6. August:

Noch immer warten tausende Frauen und Mütter ... Die Vermistensuchstelle des Innenministeriums will endlich Klarheit schaffen	2
Die Machenschaften des Gemüsegroßhandels. Die Erzeugerpreise mehr als verdoppelt	2
Für eine Zulage für die Gemeindebediensteten. RK	2
Die Internationale Arbeitskonferenz	3
Vom Verbraucher zum Kunden	3
Goldzähne von Toten. (Bande von Grabschändern)	3
Der Bundeskollektivvertrag für die Ziegelindustrie	4

Wiener Tageszeitung, 6. August:

Wien - Fenster nach dem Westen. ("Daily Telegraph")	3
Klärung in der Kartoffelfrage. Einmütige Feststellung: Die Landwirtschaft trifft keine Schuld	3
Leichenfledderer in Graz. (Auf den Friedhöfen Leichen geschändet)	4

Das Kleine Volksblatt, 6. August:

Ministerien und Kammern greifen ein. Erdäpfelverteilung wird neue geregelt	1/2
Siedlung und Ernährung	2
Ist die Absatzkrise überwunden? Genug Brennholz - leider bewirtschaftet	2
"Ostmark" als einzige Währung in Berlin unerwünscht: Stadtrat gegen russische Finanzkontrolle	2
Preissenkungen auf den Märkten: Gurkenüberfluß in Wien	4
Fortbildungskurs für Berufsschullehrer	4
Wiener Stadtbahn-Idylle. (Verkehrsstörung. Station Alser Straße)	4

Österreichische Volksstimme, 6. August:

Salzburg Zentrum des Grauen Marktes. Sensationelles Ergebnis einer amtlichen Untersuchung	1
Der Erdäpfelskandal. Das Chaos zugegeben, Streit um die Schuld	2
Das Bier bleibt schwach	3

Österreichische Zeitung, 6. August:

Kopfloose "Dispositionen" haben den Erdäpfelskandal verschuldet. Laut amtlicher Mitteilung sind allein in Wien sieben Millionen Kilogramm dem Verderben ausgesetzt	1
Eine halbe Maßnahme. (Angestellte des Bundes erhalten eine einmalige "Aushilfe" in der Höhe von 140, bzw. 60 Schilling)	3
Der Beschäftigungsnachweis verschwindet. (Kärntner Landesregierung)	3
Tiroler Industrielle fordern Privatisierung der Staatsbetriebe. Dagegen werden "Investitionsbegünstigungen" gefordert	3
Auch die Gemeindebediensteten fordern eine Zulage. Zur RK Arbeiterkammer gegen den Preiswucher des Großhandels. Verdienstspannen bis zu 300 Prozent. Gemüse für die Konsumenten unerschwinglich	3
Sämtliche Infektionskrankheiten im Rückgang	6
Briefkasten unserer Leser: Der Märchenonkel der SPOe.	
("Fort mit den Ruinen, die SPOe baut auf")	7
Der Erdäpfelskandal. (Erdäpfel sind auf Wiener Bahnhöfen verdorben)	7

Die Presse, 7. August:

Kritik der Woche. Mehr Arbeit. (Ladensperre. Post am Sonntag. Öffentlicher Verkehr)	4
Streit um den Gemüsemarkt	4
Die Unterbewertung geistiger Arbeit. Von Univ.Prof. Dr. Herbert Haberlandt	4
Neuregelung für Liebesgaben	6
Ausstellung "Salzburgs Bautätigkeit"	6
Gesteigerte Schuhproduktion	8
Kohlentransporte auf der Donau	8
Budapester Herbstmesse	9
IBUS leitet Budapester Großhotels	9

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich ~~Paul Rinner~~ Wilhelm Adametz

6. August 1948

Blatt 1092

Die Städtevertreter beim Finanzminister

=====

Heute vormittags sprach unter Führung des Obmannes des Österreichischen Städtebundes, Bürgermeister Körner, eine Abordnung von Städtevertretern beim Bundesminister für Finanzen Dr. Zimmermann vor. Vizebürgermeister Honay verlangte im Sinne der Beschlüsse der Geschäftsleitung des Städtebundes von der Bundesregierung die Refundierung der Beträge, die, wie analog beim Bund, nun auch an die Gemeindebediensteten, in der Form einer einmaligen Aushilfe ausgezahlt werden. Die erschienenen Bürgermeister schilderten dem Minister die schwierige Finanzlage ihrer Städte, die nun noch durch die neue Belastung des Personalbudgets wesentlich verschlechtert wird. Bundesminister Dr. Zimmermann teilte den Städtevertretern mit, daß die Regierung nicht in der Lage sei, den Gemeinden diese Ausgabe zu ersetzen. Er verwies auf das Abgabenteilungsgesetz und auf günstigere Steuereingänge, die sich in den Abgabenertragsanteilen der Gemeinden auswirken und die zur Bedeckung dieser Mehrausgabe herangezogen werden müssen. Auf die von den Städtevertretern geäußerten Besorgnisse, daß den Gemeinden weitere unerwartete Personalausgaben in den nächsten Monaten erwachsen könnten, weil die Gewerkschaft auf baldigen Verhandlungen bestehe, erwiderte der Minister, daß die Gemeinden mit einer durch Zusagender Regierung ausgelösten Erhöhung der Personallasten in diesem Jahre nicht mehr zu rechnen haben.

Landesernährungsamt Wien

Lebensmittelauf Ruf

für die Woche vom 9.8. bis 15.8.1948

Ware	Normalkarten										Zusatzkarten									
	Klst		Klk		K		Jgd		E		Sst		S		A		B		M	
	0-3		3-6		6-12		12-18		üb. 18		Schwersta.		Schwera.		Arbeiter		Angestellte		Mütter st.	
	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.
Brot	g	100 $\frac{1}{4}$	500 $\frac{1}{4}$	500 $\frac{1}{4}$	500 $\frac{1}{4}$	500 $\frac{1}{4}$	500 $\frac{1}{4}$	500 $\frac{1}{4}$	500 $\frac{1}{4}$	500 $\frac{1}{4}$	1750	37	1400	37	350	37				
~ ~ ~	"		300 $\frac{1}{2}$	700 $\frac{1}{2}$	700 $\frac{1}{2}$	950 $\frac{1}{2}$	950 $\frac{1}{2}$	950 $\frac{1}{2}$	950 $\frac{1}{2}$	950 $\frac{1}{2}$										
~ ~ ~ (Brotkleinabs. 4.W.)	"	200 $\frac{1}{4}$ St	200 $\frac{1}{4}$ St	500 $\frac{1}{4}$ St	750 $\frac{1}{4}$ St	750 $\frac{1}{4}$ St	750 $\frac{1}{4}$ St	750 $\frac{1}{4}$ St	750 $\frac{1}{4}$ St	750 $\frac{1}{4}$ St										
Weißes Feigwaren	"	140 $\frac{7}{8}$	140 $\frac{7}{8}$	140 $\frac{7}{8}$	280 $\frac{1}{3}$	280 $\frac{1}{3}$	280 $\frac{1}{3}$	280 $\frac{1}{3}$	280 $\frac{1}{3}$	280 $\frac{1}{3}$										
Weißes Kochmehl	"	150 $\frac{1}{4}$	150 $\frac{1}{4}$	150 $\frac{1}{4}$	150 $\frac{1}{4}$	150 $\frac{1}{4}$	150 $\frac{1}{4}$	150 $\frac{1}{4}$	150 $\frac{1}{4}$	150 $\frac{1}{4}$										
Leb- u. Frischfleisch	"	100 $\frac{1}{4}$	100 $\frac{1}{4}$	150 $\frac{1}{4}$	200 $\frac{1}{4}$	150 $\frac{1}{4}$	200 $\frac{1}{4}$	150 $\frac{1}{4}$	150 $\frac{1}{4}$	150 $\frac{1}{4}$										
Pferdefleischkons.	"			130 $\frac{1}{4}$	110 $\frac{1}{4}$	200 $\frac{1}{4}$	200 $\frac{1}{4}$	200 $\frac{1}{4}$	200 $\frac{1}{4}$	200 $\frac{1}{4}$	700	38	700	38	450	38	450	38	250	38
~ ~ ~ (Fleischkleinabs. 4.W.)	"		50 $\frac{1}{4}$ St	50 $\frac{1}{4}$ St	100 $\frac{1}{4}$ St	100 $\frac{1}{4}$ St	100 $\frac{1}{4}$ St	100 $\frac{1}{4}$ St	100 $\frac{1}{4}$ St	100 $\frac{1}{4}$ St										
Speck (Bacon)	"			150 $\frac{1}{2}$	150 $\frac{1}{2}$	150 $\frac{1}{2}$	150 $\frac{1}{2}$	150 $\frac{1}{2}$	150 $\frac{1}{2}$	150 $\frac{1}{2}$	190	39	110	39	30	39			110	59
Speisefett	"		120 $\frac{1}{2}$	50 $\frac{1}{2}$	30 $\frac{1}{2}$	30 $\frac{1}{2}$	30 $\frac{1}{2}$	30 $\frac{1}{2}$	30 $\frac{1}{2}$	30 $\frac{1}{2}$										
~ ~ ~ (Fettkleinabs. 4.W.)	"		30 $\frac{1}{2}$ St	30 $\frac{1}{2}$ St	50 $\frac{1}{2}$ St	50 $\frac{1}{2}$ St	50 $\frac{1}{2}$ St	50 $\frac{1}{2}$ St	50 $\frac{1}{2}$ St	50 $\frac{1}{2}$ St										
Butter	"	125 $\frac{1}{2}$																		
Reis	"	130 $\frac{1}{5}$	150 $\frac{1}{5}$	150 $\frac{1}{5}$	150 $\frac{1}{5}$	150 $\frac{1}{5}$	150 $\frac{1}{5}$	150 $\frac{1}{5}$	150 $\frac{1}{5}$	150 $\frac{1}{5}$										
~ ~ ~ (Nährmittelabs.)	"		100 $\frac{1}{4}$	100 $\frac{1}{4}$	100 $\frac{1}{4}$	100 $\frac{1}{4}$	100 $\frac{1}{4}$	100 $\frac{1}{4}$	100 $\frac{1}{4}$	100 $\frac{1}{4}$										
Kindernährmittel	"	X																		
Trockenei	"		70 $\frac{1}{3}$	170 $\frac{1}{3}$	70 $\frac{1}{3}$	70 $\frac{1}{3}$	70 $\frac{1}{3}$	70 $\frac{1}{3}$	70 $\frac{1}{3}$	70 $\frac{1}{3}$	360	40	320	40	180	40	70	40	70	40
Trockenmilch	"						150 $\frac{2}{3}$	50 $\frac{2}{3}$	110 $\frac{1}{4}$	110 $\frac{1}{4}$	110	41	110	41	110	41	110	41	110	41
Dörripflaumen	"						200 $\frac{3}{4}$								120 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	100	42	100	42
Zucker	"	150 $\frac{1}{4}$	150 $\frac{1}{4}$	150 $\frac{1}{4}$	150 $\frac{1}{4}$	150 $\frac{1}{4}$	150 $\frac{1}{4}$	120 $\frac{1}{4}$											150	43
~ ~ ~ (Zuckerkleinabs. 4.W.)	"	100 $\frac{1}{4}$ St	100 $\frac{1}{4}$ St	100 $\frac{1}{4}$ St	100 $\frac{1}{4}$ St	100 $\frac{1}{4}$ St	100 $\frac{1}{4}$ St	100 $\frac{1}{4}$ St	100 $\frac{1}{4}$ St	100 $\frac{1}{4}$ St										
Speisetopfen (MILCHKRT.)	"		200 $\frac{1}{2}$	200 $\frac{1}{2}$																
Puddingpulver	"																		210	44
Frischmilch täglich	l	$\frac{3}{4}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$															$\frac{1}{2}$	
Magermilch pro Woche	"						$\frac{4}{8}$	$\frac{2}{8}$												
Kartoffeln (KART-KRT. 43/47)	g	700 $\frac{1}{4}$	1400 $\frac{1}{4}$	1400 $\frac{1}{4}$	1400 $\frac{1}{4}$	1400 $\frac{1}{4}$	1400 $\frac{1}{4}$	1400 $\frac{1}{4}$	1400 $\frac{1}{4}$	1400 $\frac{1}{4}$	700	46	700	46	700	46				
KALORIENDURCHSCHNITT		1165	1472	1800	2001	1802			3249	3004	2400	1995	2605							

Abgabe nach der Mehlayonierung; Bezugsabschnitte sind abzutrennen und zu verrechnen!

Abschnitte 1, 2, 12 und 15 mit Aufdruck "SV" sind ungültig

Kein Anspruch auf eine bestimmte Warenart

Abgabe bereits in der Vorwoche für zwei Wochen aufgerufen

Abgabe nach der Ölayonierung

Abgabe von Magermilch für Jugendliche auf die Milchkarte Jgd, für Erwachsene (einschließlich alte Leute) auf den Kundenausweis

Abschnitte sind zu entwerfen, alle übrigen abzutrennen!

Die Preise der aufgerufenen Lebensmittel

Für die Zeit vom 9.8. bis 15.8.1948 gelten für Wien nachstehende Verbraucherpreise:

Butter:			
Teebutter	kg	12.80	
Tafelbutter	"	12.20	
Dörrpflaumen	"	4.--	
Pferdefleischkonserven	"	6.--	
Reis	"	2.80	
Speck (Bacon)	"	8.--	
Speisefett	"	8.--	
Teigwaren:			
Bandnudeln	"	3.15	
Pleckerln, Fadennudeln, Suppeneinlagen, Makkaroni, Hörnchen	"	3.20	
Spaghetti	"	3.25	
Topfen:			
Speisetopfen 10%	"	4.01	
" 20%	"	4.22	
" 30%	"	4.48	
" 40%	"	4.70	
Trockenei	"	14.--	
Trockenmilch	"	4.40	
Weißes Kochmehl	"	1.60	
Zucker:			
Normalkristallzucker	"	3.20	
Feinkristallzucker	"	3.34	
Würfelzucker	"	3.43	
Staubzucker	"	3.43	

Ausgabe von inländischen Äpfeln

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Auf Abschnitt 460 des Gemüsebezugsausweises B und auf Abschnitt 260 des Gemüsebezugsausweises N gelangen je $\frac{1}{2}$ kg inländische Äpfel nach Maßgabe der Anlieferung zur Ausgabe. Der Abschnitt 454 des Gemüsebezugsausweises B wird nur mehr bis Mittwoch, den 11. August l.J., eingelöst.

Autobusverkehr auf den Kahlenberg

=====

Am Sonntag, den 8. August, wird die Autobuslinie 21 auf den Kahlenberg wieder eröffnet. Die Wagen fahren von der Endstation der Straßenbahn in Grinzing über die Kobenzlstraße und die Höhenstraße auf den Kahlenberg. Die Linie wird an Werktagen und an Sonn- und Feiertagen betrieben. Die geringe Anzahl der zur Verfügung stehenden Autobusse gestattet es noch nicht, die Linie in kurzen Intervallen zu betreiben. Der Betriebsbeginn der Autobuslinie ist ab Endstelle Grinzing täglich um 8 Uhr früh. An Werktagen verkehrt der Autobus vormittags in Intervallen von 2 Stunden, also um 8, 10 und 12 Uhr, nachmittags ab 13 Uhr bis 20 Uhr zu jeder vollen Stunde. An Sonn- und Feiertagen und an Samstagen nachmittags wird der Verkehr nach Bedarf verstärkt. Betriebsschluß der Linie ist täglich um 20.15 Uhr ab Endstelle Kahlenberg. Nach Bedarf wird der Betrieb bis 22.15 Uhr ab Kahlenberg verlängert und die Intervalle auf halbe Stunden verkürzt. Der Fahrplan dieser Linie ist also mit einer Elastizität ausgestattet, die sich nach dem Bedarf, der hauptsächlich vom Wetter abhängig ist, richtet und ihre Begrenzung ausschließlich in der Zahl der zur Verfügung stehenden Autobusse findet.

Die Fahrpreise auf der Autobuslinie 21 betragen in beiden Fahrtrichtungen für die Strecke Grinzing - Krapfenwaldl oder Krapfenwaldl - Kahlenberg an Werktagen und an Sonn- und Feiertagen je S 1.70, für die einfache Fahrt von Grinzing auf den Kahlenberg S 2.50, für die Hin- und Rückfahrt Grinzing - Kahlenberg S 4.50.

Personen, die auf dem Kahlenberg, Leopoldsberg oder in Josefsdorf wohnen oder ständig beschäftigt sind, zahlen gegen Vorweis einer Erkennungskarte mit Lichtbild für die einfache Fahrt von Grinzing auf den Kahlenberg S 1.70, für die Hin- und Rückfahrt S 3.-. Die Erkennungskarte wird von der Kartenausgabekasse der Wiener Verkehrsbetriebe, Wien 6., Rahlgasse 3, gegen Vorlage des polizeilichen Meldezettels bzw. einer Dienstbestätigung ausgegeben.

Der erste Autobus, der wieder auf den Kahlenberg fährt, verläßt die Endstelle Grinzing am Sonntag um 8 Uhr früh.

Kartoffelübernahme

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Wegen des großen Erdäpfelanfalles auf den Wiener Bahnhöfen wird der Kartoffelgroßhandel aufgefordert, Samstag, den 7. ds., und Sonntag, den 8. ds., so wie an Werktagen zu entladen. Der Kartoffelkleinhandel hat an diesen beiden Tagen die entladenen Mengen entsprechend zu übernehmen. Unter Hinweis auf die Besprechungen im Bundesministerium für Volksernährung am 3. August 1948 wird zum letzten Mal darauf aufmerksam gemacht, daß im Weigerungsfalle unnachsichtlich mit einer Verfolgung gemäß § 11a des Bedarfsdeckungsstrafgesetzes vom Bundesministerium für Volksernährung vorgegangen wird.

Gr. B.
B/K
Mh

Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

6. August 1948

Blatt 239

Zum achtzigsten Geburtstag Bruno Reiffensteins

Bruno Reiffenstein, der in voller Frische und Arbeitsfreude am 9. August d.J. sein 80. Lebensjahr vollendet, war ursprünglich zur Beamtenlaufbahn bestimmt. Als begeisterter Amateurphotograph entschloß er sich aber bald, sich ganz der Photographie zu widmen. Nach dem Besuch der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt war er mehrere Jahre bei den bekannten Photographen Angerer und Löwy als Gehilfe tätig. Zur weiteren Ausbildung ging Reiffenstein nach München, um sich vor gerade fünfzig Jahren als Industrie- und Architekturphotograph selbständig zu machen. Besonders als solcher hat der Jubilar Hervorragendes geleistet. So ist es vielfach seinem Interesse und seinem Einfühlungsvermögen zu verdanken, wenn manches Baudenkmal Wiens, das im Zuge der Stadterweiterung, aber auch durch die Kriegsergebnisse verschwunden ist, in der photographischen Wiedergabe Reiffensteins wieder vor unseren Blicken auftaucht. Auch die herrlichen Barockbauten der österreichischen Stifte, die Wohnbauten so vieler schöner, alter Städte in den Bundesländern dienten als Objekte für die Kamera Bruno Reiffensteins.

Für den Wiederaufbau Wiens nach dem Ende der Kriegszeit ist das photographische Werk Reiffensteins von großer Bedeutung, was sich besonders bei den Arbeiten am Stephansdom auswirkt, wofür die Aufnahmen des Jubilars oft die unumgänglich notwendigen Voraussetzungen schaffen.

Neben seiner Tätigkeit als Photograph hat Bruno Reiffenstein ein wertvolles Archiv aller historisch und architektonisch bedeutsamen Gebäude Wiens geschaffen. Bei der Entwicklung des Projektionswesens in Wien hat er ebenfalls Pionierarbeit geleistet.

Gegenwärtig ist es die Darstellung des Wiederaufbaues Wiens in allen seinen Phasen, die den rüstigen Jubilar in erster Linie beschäftigt.

Pressepiegel vom 5./7. August 1948

Die Wirtschaftswoche, 5. August:

Verkaufsfreiheit für alle Güter! Die Voraussetzungen zur Erreichung dieses Zieles: Bedarfsdeckende Produktion und wirklich freie Konkurrenz

Bekommen wir Käse?

Gemeinde Wien verkauft Lastautos. RK

Fleischvertenerung und Schuhpreise. Die lederverarbeitenden Berufe und die Bevölkerung zahlen die Zeche

"Stagnation im Radiohandel"? Wie der Fachmann die Verhältnisse auf dem Rundfunkgebiet sieht

Bauwirtschaftliche Ansuchen bei der Baupolizei

Umsiedlung der Baupolizei. RK

2,6 Millionen für das Wiener Pflaster. RK

Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer. RK

Linzer Hafenprojekt wird als Lagerhaus ausgebaut

Der Stand der Textilbewirtschaftung

Wertsicherungsklauseln

Ab 1. August einheitliche Benzinmarken in ganz Österreich

1
3
3
4
4
5
5
5
8
8
8

Wiener Zeitung, 6. August:

Regelung der Kartoffelverteilung. In einer Konferenz der zuständigen Stellen. Direkter Verkehr empfohlen. Überprüfung der Qualität. Anlieferungssperre

Gemeindebedienstete verlangen 13. Monatsgehalt. RK

Vermistensuchaktion am Werk. Die Kartothek gegen Kriegsnöte.

Registriert in Blau, Grün, Rot ...

Amerikanische Zahnärzte in Wien

2
2
3
4

Wiener Kurier, 6. August:

Kassier ruinierte Wiener Baufirma. Unternehmen mußte nach Unterschlagungen Konkurs ansagen

Reparaturen an der Aspern-Notbrücke vor Abschluß

30.000 kg steirische Äpfel in Wien eingetroffen

Berlins Stadtrat lehnt Begehren der Russen nach voller

Geldkontrolle ab. Sowjets schließen Kompromiß in der Frage der Beamtengehälter

3
3
3
8

Weltpresse, 6. August:

Hungerunruhen in Ostdeutschland

Gemeindebedienstete fordern dreizehn Monatsgehälter. RK

1
2

Weltpresse, Abendausgabe, 6. August:

Großschleichhändler ausgehoben. Umfangreiches Warenlager auf der Wieden beschlagnahmt

1

Welt am Abend, 6. August:

Wer ist schuld an den hohen Gemüsepreisen?

Geht der Wiener unter? Bevölkerungszahl Wiens entspricht dem Stand von 1885

4

Der Abend, 6. August:

Rinder krepieren im Waggon. Skandalöse Ernährungssobotage in der Steiermark	1
Sonderbare Begleitumstände der Friedhofschändung in Baden	2
Großes Schleichhandelslager auf der Wieden aufgefliegen	2
Man kauft wieder aufs "Büchel". Hausfrauen kommen mit Löhnen der Männer nicht aus. Die unbeliebten Bohnen und Erbsen. Die Erdäpfel - zu teuer. "Bitt' schön, schreiben's auf!"	2
Neuer Jahrgang der Wiener Gewerkschaftsschule	2

Neues Österreich, 7. August:

Von morgen an: Autobusverkehr auf den Kahlenberg. RK	1
Die Aushilfe für die Gemeindebediensteten. RK	2
Schwerer Verkehrsunfall vor dem Rathaus	2
Wiedersehen mit dem Rathauspark. Max Ermers.	3
Sardinenlager in einer Garage	3
Schneckenzucht für den Export	4

Arbeiter Zeitung, 7. August:

Die Zulage für die Gemeindebediensteten. Die Regierung verweigert den Ersatz. RK	2
Gleiches Recht für alle Touristen - wenigstens in den ehemals reichsdeutschen Hütten	2
Quocksilber, Käse und Sardinen. Ein Schleichhandelslager auf der Wieden ausgehoben	2
Übernahme von Erdäpfeln. RK	3
Ausgabe von inländischen Äpfeln. RK	3
Lebensmittelpreise. RK	3

Wiener Tageszeitung, 7. August:

Kalorienerhöhung wird befürwortet. (Deutschland hat 2540)	3
Das tägliche "Erdäpfelbulletin"	3
Städtevertreter beim Finanzminister. RK	3
Direktor der CARE kommt nach Wien	3
Kampf gegen die Verkarstung. Aufforstung nach neuen Gesichtspunkten. Keine Fichtenmonokulturen. Gemischte Wälder sind widerstandsfähiger. Die Höhen- und Klimazonen	4
Dem Alltag wiedergeschenkt. Wie die orthopädische Wissenschaft den Opfern des Krieges hilft	5
Romantisches Wien in neuem Stil. Arkaden in der Wipplingerstraße	5
Am Strande der Daheimgebliebenen. (Kinderplanschbäder)	5

Das Kleine Volksblatt, 7. August:

An die falsche Adresse. (Verkauf bewirtschafteter Waren ohne Markenabgabe) Von Nationalrat Karl Aichhorn	3
Kontingente, Überkontingente und Eigenbedarf. Was muß jeder Bauer abliefern?	3
Vegen überhöhter Rechnungen... Bestrafte Preistreiber in Wien	4
Ab morgen Sonntag, 8 Uhr: Wieder Autobusverkehr auf den Kahlenberg. RK	5
Ein neuer Steyr-Dieselmotorwagen	5

Heimkehrer ohne Uniform. Kartause Mauerbach gewährt Asyl	6
Zwischen Heiligenstadt und der Brigittenau. Gefrorene Vitamine für den Winter	6
In den Ruinen von Wien. Zerstörung, die dem Aufbau dient	6
Konzessionierung der Filmgewerbe geplant	7
Internationale Konferenz gegen den Kartoffelkäfer	8
Wie die Theaterkrise zu lösen ist	10

Österreichische Volksstimme, 7. August:

Sozialistische Betriebsräte erklären: Wir können die Arbeiter nicht mehr beruhigen. Die Löhne zum Leben zu wenig, zum Sterben zu viel	1
Inverändert hohe Gemüsepreise. Rückgang der Erdäpfellieferungen	3
Kinderhilfsaktion knüpft Freundschaftsbande über die Grenzen. Ungarn nimmt sich unserer tbc-gefährdeten Kleinen an	3
Möbel auf Raten und sogar billig	3
Schwerer Verkehrsunfall beim Wiener Rathaus	3
Für die Reichen "Graues" Fleisch, für die Armen Flaxen	5
So habe ich das Formular ausgefüllt... ("Antrag auf Ausfolgung von Fleischverbilligungsscheinen")	5
Was macht man für uns Tbc-Kranke?	5
Für mehr "graue" Gasthauskost?	5
Wohnungen stehen leer. (Auch solche der Wiener Gemeindeverwaltung verwahrlosen und werden unbenützbar)	5

Österreichische Zeitung, 7. August:

Verbot für unreife Erdäpfel. (Tiroler Landesregierung)	3
Der Erdäpfelskandal zieht immer weitere Kreise	2
Das Einmaleins der Krankenbetreuung. Die Gemeinde Wien	
hat eine neue Pflegerinnenschule eröffnet. Zur RK	6
Arbeiterbriefe: Freie Wirtschaft auf Kosten der Werktätigen (Obst und Gemüse). Mit 420 S monatlich kann man keine vierköpfige Familie ernähren	7

Ödlinger Nachrichten, 7. August:

Carl Rankl der Direktor der Londoner Oper - ein Gaadener	1
hat keine Eile bei der Abtrennung der Randgemeinden	1
Warum kein Frischfleisch in Wien. 1000 kg sollten in die Teiermark verschoben werden	2

Die Wirtschaft, 7. August:

Krankheit und Kündigung. Wichtige Entscheidung des Zivillandesgerichtes zu erwarten	1
berholte Grenzen. Die erhöhte Umsatzsteuer eine Benachteiligung der Mittelbetriebe	2
Revolution in der Textilindustrie? Eine neue Maschine wird erprobt. Stoffe werden ohne Spinnen und Weben erzeugt	2
Wir und die Welt. Österreich braucht sich seiner Sozialpolitik nicht zu schämen	2
Was wirklich frei ist. Der letzte Stand der Textilbewirtschaftung. Eine Übersicht nach dem neuesten Stand	2

Sonderbare Haltung des Ernährungsministers. Einem befreundeten Unternehmen ein gutes Geschäft zugeschanzt. Aufklärung gefordert	3
Neue Konkurrenz. "Jugendbuchklub" will verlegen und handeln	3
An den eigenen Sohn verpachtet. Familienpolitik eines öffentlichen Verwalters. Verwaltungsgerichtshof schreitet ein	3
Ein teurer Spaß. Bewirtschaftungsapparat für Ofenrohre und Ofenknie bleibt bestehen	3
Wo bleibt die Demokratie? Die Gemeinde Wien setzt sich über gesetzliche Bestimmungen skrupellos hinweg. (Bestattungswesen). Unbefugte Anmeldestellen. Amtlicher Kundenfang. Gesetzgeber wenig gesetzestreu.	4
Revision der Gewerbescheine in Niederösterreich. Ab 30. August 1948. Kundmachung der Handelskammer Niederösterreich erschienen	4
Wieder ein Stück weiter. Die Lohnbäckerei endlich wieder freigegeben	4
Rückkehr von sechs Triebwagen. Auf dem Wege von Düsseldorf nach Wien. (Straßenbahn-Triebwagen der Gemeinde Wien)	4
Große Kühlhäuser in Presov. (Fleischbedarf der Slowakei für einen Monat)	5
Absurde Verdächtigungen. Haltlose Angriffe des Innenministeriums gegen den Obst- und Gemüsegroßhandel	8
Regiefahren zu Geschäftszwecken. (Eisenbahner. Regiekarten)	8
Der staatsfeindliche Garten. (Wiener Rathaus. Belehrung als Registrierungspflichtiger darf ich keinen Garten bearbeiten)	8
Das Hauptwirtschaftsamt kommt auf alles. (Zündhölzer nicht mehr bewirtschaftet)	8
Auch eine Erledigung. (Vorarlberger Landesregierung (Straßenverkehrswesen)	8
Geschäftsstil - leicht verstaubt. So schrieb man schon vor 70 Jahren	8

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: [REDACTED] Wilhelm Adametz

7. August 1948

Blatt 1097

Die Lehrer müssen helfen!

=====

Im Einvernehmen mit dem Bürgermeister richtet der geschäftsführende Präsident des Wiener Stadtschulrates Dr. Zechner an die Wiener Lehrerschaft den Appell, bei der Ausgabe der Fleischverbilligungsscheine für die Wiener Bevölkerung, die in der Zeit vom 23. August bis 3. September 1948 erfolgt, mitzuwirken. Der Stadtschulrat fordert die Lehrer und Lehrerinnen aller ihm unterstehenden Schulkategorien auf, sich für diese Mitarbeit freiwillig zu melden und dadurch zu beweisen, daß sie sich jederzeit gerne in den Dienst der Allgemeinheit stellen.

Die in Wien weilenden Lehrerinnen und Lehrer, die sich zu dieser Arbeit bereit erklären, werden gebeten, sich bis zum 12. August bei ihrer Schulleitung zu melden. Jene Lehrkräfte, die sich außerhalb Wiens befinden, mögen ihre Meldung bis zum gleichen Termin mittels Postkarte ihrer Schulleitung bekanntgeben.

Das Altersheim Liesing wiederhergestellt

=====

Das Altersheim der Stadt Wien in Liesing, das vor Beginn des Krieges über 713 Betten verfügte und damals nur gesunde weibliche Pfleglinge beherbergte, hat unter den Kriegssereignissen schweren Schaden gelitten. Alle Dächer des alten Anstaltsgebäudes waren schwer beschädigt. Der Trakt, der den Speisesaal enthält, war durch einen Bombentreffer fast vollkommen zerstört worden. Die meisten Fenster des Gebäudes waren zerschlagen. Im neuen Anstaltsgebäude waren sämtliche Dächer bis auf wenige

Quadratmeter vollkommen zerstört. Im Osttrakt waren die Decken von drei Schlafsälen durchgeschlagen, vier weitere Säle hat der Luftdruck ihrer Türen und Fensterstöcke beraubt und sie dadurch unbenützbar gemacht. Der Westtrakt des Gebäudes war dadurch unbenützbar geworden, daß infolge Luftdruckes beim Bombenangriff die Gänge im ersten und zweiten Stock durchgebrochen sind. Auch in diesem Gebäude gab es keine komplette Fensterscheibe mehr. Schwere Beschädigungen hat auch der Anstaltsgarten erlitten. Im Mai 1945 konnte die so schwer beschädigte Anstalt, deren Betrieb trotzdem fortgeführt wurde, nur mehr 400 Pfleglinge beherbergen.

Doch schon im Jahre 1946 ist mit der Behebung der Kriegsschäden begonnen worden und jetzt kann die Anstalt wieder in ihrem vollen Ausmaße benützt werden. Alle Kriegsschäden sind behoben, der Speisesaal ist wieder benützbar, die Schlafsäle sind repariert und neu eingerichtet und vier neue Tagräume konnten außerdem gewonnen werden. Nur Fassadenschäden an Außenmauern und an Stiegenhäusern sind noch nicht behoben.

Aus dem Anlaß der Fertigstellung der Kriegsschädenbehebung in der Anstalt findet morgen Samstag um 10 Uhr vormittags in Anwesenheit von Bürgermeister Dr. Körner die Feier der Wiedereröffnung des Vollbetriebes statt. Das Altersheim der Stadt Wien in Liesing hat jetzt wieder einen Belagraum von 718 Betten, von denen 511 Betten in fünf Krankenabteilungen und 207 Betten für gesunde Pfleglinge zur Verfügung stehen. In einer der Krankenabteilungen befindet sich eine Abteilung für körperlich und geistig sieche Kinder mit 36 Betten. In der Anstalt sind derzeit 698 Pfleglinge unter ihnen 545 Frauen und 153 Männer.

Ausgabe der neuen Zusatzkarten in den Kartenstellen
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Zusatzkarten der nächsten Versorgungsperiode für Betriebe mit 10 oder weniger Personen, für Hausgehilfinnen und an Hausbesorger, werden ab Montag, den 9. August durch die Kartenstellen ausgegeben. Die Ausgabe der Zusatzkarten erfolgt nach den Anfangsbuchstaben der Namen und zwar für A bis G Montag,

H bis K Dienstag, L bis O Mittwoch, P bis Sch Donnerstag und St bis Z am Freitag. Ausgabezeit am Mittwoch von 8 bis 15 Uhr, an den übrigen Tagen von 11 bis 16 Uhr. Die Anforderungslisten sind in zweifacher Ausfertigung abzugeben. Hausbesorger erhalten ihre Zusatzkarten nur gegen Rückgabe der bestätigten Hauslisten.

Ausgabe schwedischer Trockenmilch

=====

Für die 3 - 6 jährigen Kinder der Bezirke 2, 3, 6, 7, 10, 11, 12, 13, 17, 18, 19, 23 und 26, die in der letzten Woche an der Ausspeisung teilgenommen haben, findet die Trockenmilch- ausgabe Montag, den 9.8.1948, in den bekannten Ausgabestellen statt.

Die Trockenmilchausgabe für den 1. Bezirk erfolgt am Dienstag, den 10.8.1948.

Der Tag muß unbedingt eingehalten werden.

Eisenbahner aus Schweden beim Bürgermeister

=====

Eine Gruppe Eisenbahner aus Malmö, die in Wien zu einem Fußballmatsch eingetroffen ist, wurde heute von Bürgermeister Körner empfangen. Der Bürgermeister richtete an die Besucher herzliche Worte und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß sich die schwedischen Fußballer hier zu einem friedlichen Wettkampf eingefunden haben und wünschte ihnen guten Erfolg.

Petroleumausgabe für Haushalte, Kleingärtner und Siedler

=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt für den Bereich der Bezirke I bis XXVI bekannt:

Im Monat August 1948 werden die Abschnitte der Petroleumbezugsausweise für Haushalte für das Wirtschaftsjahr 1948/49 B August 1948 mit 3 Liter, K August 1948 mit 20 Liter und die der Kleingärtner und Siedler B August 1948 mit 3 Liter, K August 1948 mit 20 Liter bei den petroleumführenden Einzelhandelsge-

1. August 1948

"Rathaus-Korrespondenz"

1100
Blatt 2000

schäften eingelöst.

Die Abschnitte B Juli 1948 und K Juli 1948 der Petroleumbezugsausweise für Haushalte, sowie der Kleingärtner und Siedler für das Wirtschaftsjahr 1948/49, ferner die Petroleumberechtigungs-scheine mit einem Ausstellungsdatum vor dem 1. August 1948 werden mit 8. August 1948 ungültig erklärt.

Ausgabe von Bezugsrechten für Heiz- und Dieselöl im August 1948

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt für den Bereich der Bezirke I bis XXVI bekannt:

Die Ausgabe der Anweisungen für Heiz- und Dieselöl unter Verlage des Kundennachweises für Betriebskohle erfolgt an Kranken-anstalten, Ernährungs- und Bäckereibetriebe, Wäschereien, Industrie und Gewerbe vom 9. August bis 25. August 1948.

Kohle für Haushalte mit Einzelofenheizung

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt für den Bereich der Stadt Wien bekannt:

Die Abschnitte 3 und 4 der Brennstoffkarte für Raumheizung werden mit je 50 kg Kohle zum Bezuge freigegeben. Die Belieferung erfolgt nach Maßgabe der Einläufe und ist an keinen Termin gebunden.

Die Abschnitte 6 und 10 der Brennstoffkarte für Raumheizung, die für das Kohlenwirtschaftsjahr 1948/49 zur Bevorratung der Haushalte aufgerufen wurden, sowie die Abschnitte 8 bis 14 der Brennstoffkarte für Kochbedarf verlieren mit 30. September 1948 ihre Gültigkeit. Es werden alle Verbraucher nachdrücklichst darauf verwiesen, daß bei Nichtbezug dieser Abschnitte nach diesem Termin keine Nachlieferung erfolgen kann.

70 Jahre Altersheim Liesing

=====

Die beendete Wiederherstellung der durch Fliegerbomben schwer beschädigten Anstaltsobjekte bot den Anlaß zu einer kleinen Feier, die heute vormittags im Park des städtischen Altersheimes Liesing veranstaltet wurde. Zugleich beging die Anstalt das Fest ihres 70-jährigen Bestandes. Zu der Feier waren Bürgermeister General Dr.h.c. Körner, Stadtrat Flödl, Bezirksvorsteher Radfux, Gemeinderat Kowatsch und die leitenden Beamten des Wohlfahrtsamtes, des Anstaltenamtes und der Baudirektion erschienen.

Der Verwalter der Anstalt, Schneider, gab in seiner Begrüßungsansprache einen Abriß der Geschichte dieser Anstalt. Den Kern des Altersheimes bildet das Schloß Liesing, das nach der zweiten Türkenbelagerung neu aufgebaut wurde. In dem herrlichen Schloßpark, an dem sich jetzt die Pfleglinge des Altersheimes erfreuen, blieb damals nur ein türkischer Haselnußstrauch bestehen, den die die Vorstädte zerstörenden und versengenden Belagerer schonten, weil sie ihn als ein Gewächs ihrer Heimat erkannten. Dieser Haselnußstrauch findet sich heute noch im Wappen von Liesing.

Im Jahre 1876 ging das Schloß in das Eigentum der Stadt Wien über, seit 1878 dient es als Altersheim. Die Gemeinde hat damals ein zweites Gebäude dazu gebaut. Nach dem ersten Weltkriege wurde, sowie alle anderen Wohlfahrtsanstalten der Stadt Wien, im Zuge der völligen Erneuerung des Fürsorgewesens unter Stadtrat Prof. Dr. Tandler auch das Liesinger Heim gründlich modernisiert und auf neuen Grundlagen gestellt. Im zweiten Weltkrieg hat die Anstalt schwere Schäden erlitten. Nicht weniger als 14 Bombenrichter befanden sich auf ihrem Gebiete. Der Trakt, der den Speisesaal enthält, wurde durch einen Volltreffer fast völlig zerstört und die Anstalt infolge ihrer Beschädigung auf einen Pfleglingsstand von 300 bis 400 reduziert. Dem Zusammenwirken der zuständigen Abteilungen des Wiener Magistrats und der Angestellten der Anstalt ist der rasche Wiederaufbau zu danken, sodaß die Anstalt jetzt wieder mit vollem Belag betrieben werden kann.

Der Leiter des Anstaltenamtes der Stadt Wien, Obersenatsrat Dr. Schwarzl, bezeichnete die Art, wie ein Volk für seine

Kinder, für seine Kranken und für seine Greise sorgt, als einen Gradmesser der menschlichen Kultur. Bürgermeister Dr. Laeger hat die Alten Wiens aus den Elendsquartieren herausgenommen und ihnen große Anstalten errichtet und Stadtrat Prof. Tandler hat das Recht auf Fürsorge proklamiert und eine neue von aller Welt bewunderte Organisation der Fürsorge geschaffen.

Bürgermeister General Körner, mit herzlichem Beifall begrüßt, verwies vor allem auf den Wechsel der Bestimmung dieser Anstalt, der durch den Krieg eingetreten ist. Vor dem Kriege waren hier ausschließlich gesunde weibliche Pfleglinge untergebracht, die noch rüstig und gesund waren und nur deswegen das Altersheim aufsuchten, weil sie im Wirtschaftssporzeß nicht mehr ganz mitkommen konnten und ihren Platz jüngeren Kräften überlassen wollten. Die alten Leute haben die Entbehrungen des Krieges und die starke Beanspruchung viel schwerer getroffen, als die jüngeren Jahrgänge. Hunger und schlechte Ernährung haben viele alte Leute krank gemacht, die sonst noch gesund und wohl auf sein könnten. Der Anteil der gesunden Pfleglinge in unseren Altersheimen ist daher stark zurückgegangen. Auch Liesing ist zum Teil eine Krankenanstalt für Greise geworden.

Der Bürgermeister sprach allen, die an dem Wiederaufbau der Anstalt mitgewirkt haben, den Dank der Gemeindeverwaltung aus. Das Altersheim Liesing ist in seinem friedensmäßigen Umfang wiederhergestellt. 5 Abteilungen sind derzeit für kranke Pfleglinge eingerichtet. In einer Abteilung befinden sich auch körperlich und geistig sieche Kinder.

22 Millionen für die Altersheime

Das große Sterben, das der Krieg und seine unmittelbaren Folgen gerade unter den älteren Leuten verursacht hat, verminderte einige Zeit den Stand der Pfleglinge unserer Altersheime. Die Gemeinde Wien hatte im Jahre 1938 in 8 Altersheimen 8.500 Betten für ihre greisen Mitbürger bereit. Kriegsschäden und die Besetzung durch fremde Truppen haben diesen Stand im April 1945 auf 6 Altersheime mit 4.606 Betten herabgesetzt.

Mit Befriedigung können wir heute feststellen, daß es in den ersten drei Jahren unserer Bautätigkeit gelungen ist,

7. August 1948

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 2003¹¹⁰³

neben der Behebung vieler anderer Kriegsschäden an Wohnhäusern, und Schulen, Krankenhäusern und Amtsgebäuden, auch in unseren Altersheimen wieder neuen Belagraum zu schaffen. Die Gemeinde Wien verfügt derzeit wieder über 5.828 Betten in 5 städtischen Altersheimen.

Im Voranschlag für dieses Jahr hat die Gemeinde Wien für ihre Altersheime 21.6 Millionen Schilling an Ausgaben vorgeschlagen. In der Demokratie und für eine sozialgesinnte Stadtverwaltung sind die alten Leute, auch wenn sie nicht mehr arbeiten können, keine lästigen Esser. Wir sehen in den Greisen unsere Wegbereiter und Vorkämpfer, wir sehen in ihnen jene Menschen, denen wir Dank schulden und die ein Recht darauf haben, daß ihnen die Allgemeinheit die Möglichkeit gibt, ihren Lebensabend sorglos und angenehm zu verbringen und an den Errungenschaften der Kultur noch lange und möglichst viel Anteil zu nehmen.

"Als Bürgermeister der Stadt bringe ich Ihnen die Grüße der Wiener und wünsche Ihnen noch viele frohe Tage und angenehme Stunden."

Die schöne Feier wurde durch Darbietungen der Musikkapelle der Friedhofsangestellten der Stadt Wien und des Arbeitergesangsvereines Liesing für die Pfleglinge des Heimes zu einer erlebnisreichen Abwechslung.

Eier für Diabetiker

=====

Die Landesernährungsämter Wien und Niederösterreich geben bekannt:

Zuckerkrankte in Wien (Bezirke I bis XXVI) und in Niederösterreich erhalten auf Abschnitt K des Diabetikerausweises 3 Stück Eier.

Pressepiegel vom 7.- 9. August 1948

=====

Wiener Zeitung, 7. August:

Städtebund beim Finanzminister.	1
Wieder Autobusverkehr auf den Kahlenberg. RK.	3
Eine Geste der Solidarität. (Kammersängerin Maria Jeritza) L.	4
Lebensmittellager in der Garage. (Karolinengasse 34)	4
Gleichenfeier auf dem Stubenring.	4
Obstzufuhren bedeutend gebessert.	5

Wiener Kurier, 7. August:

Wirtschaftspolizei hob Schleichhandelslager aus. (4., Karolinengasse 34)	3
Gurkenpreis sinkt rapid.	3
Es fährt wieder ein Autobus auf dem Kahlenberg.	3
Fünf Verletzte bei Verkehrsunfall auf dem Rathausplatz.	3
Direktor der OARE kommt heute nach Wien.	3
Forderungen der Gemeindeangestellten abgelehnt.	3
Wions zweitgrößtes Amtsgebäude vor der Fertigstellung.	
Gleichenfeier im "Kriegsministerium" auf dem Stubenring.	8
Europas Kinder sollen vor der Tuberkulose gerettet werden.	8
Wiener "Weltpresse" wurde in Budapest verboten.	8

Weltpresse, 7. August:

Weltpresse in Ungarn verboten.	1
Die Herabsetzung der Tarifahpreise.	5
Abenddienst bei den Bahnhofspostämtern.	5
Keine Kinderlähmungsgefahr in Wien.	5
Autobusverkehr auf den Kahlenberg. RK.	5

Welt am Abend, 7. August:

1308 Preistreiber bestraft.	3
Bäder in Baden auf voller Höhe.	3
Um die einmalige Aushilfe für Gemeindeangestellte.	3

Der Abend, 7. August:

Ernährungsministerium gibt Verlust von mehr als drei Millionen Kilogramm Erbsenpfel zu.	2
Hourige Bausaison verstreicht ungenützt. Das Wiederaufbaugesetz brachte keine Belebung. "Baufirmen" mit zwei Mann Belegschaft.	2
Wienereröffnung des Altersheims Liesing. RK.	2
Wer redet in die Wiener Theaterpolitik drein?	2
Die Jeritza ist eine Wienerin geblieben.	5

Neues Österreich, 8. August:

100 kg Kohle für Haushalte. RK.	1
Weiterhin günstige Entwicklung der Wirtschaft. Der letzte Bericht des Instituts für Wirtschaftsforschung.	2
21,6 Millionen für Altersheime. Zur RK.	2
Man kann auch als "Arbeiter" ein "Angestellter" sein.	
Nur die Art der Dienste ist maßgebend. Eine interessante	

Arbeiter Zeitung, 8. August:

Warnung an die Ariseure.	2
Dank an das CARE-Hilfswerk.	2
Das Vermögen des früheren "Deutschen Alpenvereines".	2
Unsere Alten sind keine lästigen Esser. Der Wiederaufbau des Altersheimes in Liesing vollendet. Der Bürgermeister spricht zu den Pfléglinge. Zur RK.	3
Freunde der österreichischen Arbeiter in Amerika.	3
Ein Appell an die Wiener Lehrer. RK.	3

Das Kleine Volksblatt, 8. August:

Aufruf für den Bereich der Stadt Wien. 100 kg Kohle für jeden Haushalt. RK.	1
Mithilfe der Lehrer bei der Fleischverbilligungsaktion. RK.	1
Leitende Beamte der CARE-Mission beim Bundeskanzler.	3
Aus den Erfahrungen eines alten Sozialisten. Wiener Wohnungsnot und Wohnungsamt.	5
Altersheim Liesing hat wieder Vollbetrieb. Zur RK.	5
Öl um 28. S - Zucker um 15 S. Der graue Markt in den Betrieben.	6
10.000. Ausfahrt der Wiener Rettung.	6
Dem Schleichhandel entzogen.	7

Wiener Tageszeitung, 8. August:

Grauer Markt in den Betrieben. Öl und Zucker zu haben. Bezeichnendes Schweigen der Sozialisten.	5
Autobusverkehr auf den Kahlenberg. RK.	5
Lockruf aus weiter Ferne. Argentinien, das Zielland europäischer Auswanderer.	7
Das kostbarste Geschenk. Gesundheit für kranke Kinder. Rekonvaleszentenheim im Helenental.	7
Jubiläumsfahrt zur verunglückten Bedienerin.	7

Österreichische Volksstimme, 8. August:

Das Spekulantentum in der Ernährungswirtschaft und seine Beschützer. Laurenz Genner.	1
Der Kampf um Lohnerhöhung und Kollektivverträge.	2
Kinderheim oder Villa für eine Kriegsverbrecherwitwe.	3
Altersheim Liesing wiederhergestellt. Zur RK.	3
Fundamentlegung für das Opferdenkmal. (Mit Bild)	5
Billiges Gemüse - verpönt.	7
Vor der Eröffnung der Franzensbrücke.	7
Der billige Schleich und die teure Regie. Wie mit dem Chaos auf dem Rauchwarenmarkt Schluß gemacht werden kann.	7
Jubiläumsausfahrt der Rettung. Das zehntausendstmal in diesem Jahr.	7
Gerstörte Brücke wartet auf eine Gesetzesauslegung. (Wienerbergbrücke)	7

Österreichische Zeitung, 8. August:

Die offiziellen Arbeitslosenziffern steigen.	2
Bekommt Frau Seyß-Inquart "ihre" Villa zurück?	2
Arlbergleitung soll abgebaut werden.	2
Hühner und Pouarden gefällig? Starkes Geflügelangebot auf dem Naschmarkt. Protestkundgebungen gegen die hohen Preise.	3

Welt am Montag, 9. August:

Ein Sonntag mit 31,8 Grad im Schatten. Mehr als 100.000
Badegäste in Wien. Vor einer Abkühlung mit lebhaften Winden. 1
Auch Steuerbeamte erleben ihre Abenteuer. Interview mit
den Herren der Vollstreckungsstelle. 3
Demonstrationen in der Krieau. 11

Wiener Montag, 9. August:

Es geht um 81.000 Beamtenfamilien. 1
Sind die Hausmeister Finanzbeamte? Rund um das allerneueste
Formular für billiges Fleisch. 2
Alpengarten auf der Rax eröffnet. 2
Schleichzigaretten wandern nach Deutschland. 2
Kohlenbrand am Nordbahnhof. 2
Mit dem Einkommen ist kein Auskommen! 3
Käuferstreik bedroht die Löhne. 3
"Preis-Rätsel" auf der Badner. 3
"Spassige" Straßennamen und ihre Herkunft. K.W. 4

Montag-Ausgabe, 9. August:

Schöner Sonntag mit stürmischem Ausgang. 2
Triumph Maria Jeritzas. 2
Edelweißzauber auf der Rax. 2
Hoch einige Wochen Reis und Speck. Die laufende Speckaus-
gabe gestattet Schaffung einer Speisefettreserve. 2
700 Seelen unter einem Dach. Das Hochhaus hat 220 Badewan-
nen, 3 Portiere, eine eigene Wäscherei, eine Künstlerkolo-
nie - aber keine Rauchfänge. (Mit Bild) 3
Liebesgaben, die nicht ausgefolgt werden. Die "vorausge-
ahnte" Verordnung. Ein rechtlich unhaltbares Vorgehen. 4
Auf Marken um 12 Groschen teurer. Freie Ware billiger. 4

Tagblatt am Montag, 9. August:

Einheitlicher Kampf um menschenwürdige Löhne. 1
Gestern der heißeste Tag. Heute Abkühlung nach Wetter-
sturz. 2
Alpengarten auf der Rax. 3
Für und wider den § 144. 3

Morning News, 8. August:

Austrian-British exchange of visits. 4

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

ten, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich [REDACTED] Wilhelm Adametz

9. August 1948

1104
Blatt 2004

6.500 Personen mit dem Autobus auf den Kahlenberg

Bei strahlendem Hochsommerwetter wurde gestern die Autobuslinie 21 von Grinzing auf den Kahlenberg wieder eröffnet. Pünktlich um 8 Uhr früh fuhr der erste Wagen vom Grinzinger Platz ab. Wie in der Vorankündigung bereits mitgeteilt wurde, haben die Wiener Verkehrsbetriebe die Autobuslinie auf den Kahlenberg schon am ersten Tag dem Bedarf angepaßt und, dem durch das Schönwetter hervorgerufenen starken Andrang Rechnung tragend, alle verfügbaren Wagen eingesetzt. Der Autobus verkehrte in ganz kurzen Intervallen, so daß der Betrieb an diesem ersten Sonntag, der auf allen Linien der Wiener Verkehrsbetriebe Rekordziffern brachte, klaglos abgewickelt werden konnte. Es waren für den Dienst auf dem Kahlenberg 13 Wagen eingesetzt, die insgesamt 6.500 Personen auf den Wiener Hausberg befördert haben.

Über 45.000 Badelustige in den städtischen Sommerbädern

Die städtischen Sommerbäder hatten auch am gestrigen Sonntag einen sehr starken Besuch aufzuweisen. Nicht weniger als 45.533 Badelustige haben die städtischen Bäder bevölkert, um sich von den Mühen der abgelaufenen Woche zu erholen. Diesmal hatte das Kongroßbad mit 8.463 Badelustigen die höchste Besucherzahl aufzuweisen. Die "Alte Donau" hatte 6.447, das Klosterneuburger Bad 5.662 Besucher. Aber auch jene Bäder, die dem Publikum weniger bekannt sind, wie Hütteldorf und Hohe Warte, waren sehr gut besucht.

Die Rekordziffern des vergangenen Sonntags konnten allerdings nicht erreicht werden, da die Wetterprognose in den frühen

Morgenstunden kein ideales Badewetter angekündigt hatte. Trotzdem ist die Besucherzahl nur wenig unter dem Rekordergebnis des ersten Augustsonntags geblieben.

Brand in der Breitenfurter Strasse

=====

Heute gegen 1/4 10 Uhr vormittags ist in einer Farbwarenhandlung XII., Breitenfurter Strasse 103, beim Umfüllen eines Benzinbarrels ein heftiger Brand ausgebrochen, wobei sich der Chauffeur der Firma schwere Brandwunden zuzog und in ein Spital eingeliefert werden musste. Das Feuer hat von dem Geschäft in eine darübergelegene Wohnung und auf das Nachbarhaus übergegriffen. Am Brandort war Stadtrat Afritsch erschienen; zur Bekämpfung des Feuers sind die Hauptfeuerwachen Mariahilf und Favoriten, sowie ein Löschzug der Feuerwache Wienerberg ausgerückt. Die Löschaktion leitete Branddirektor Ing. Seifert. Nach halbstündiger Arbeit konnte der Brand lokalisiert werden. Das Feuer, das heftigen Rauch entwickelte, hatte in der Umgebung grosses Aufsehen erregt.

Ausländisches Obst für Kinder und Jugendliche

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Auf Abschnitt 467 des Gemüsebezugsausweises erhalten Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren nach Maßgabe der Anlieferung ein halbes Kilogramm ausländisches Obst.

Ablauf von Erdäpfelabschnitten

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Alle in der 42. Versorgungsperiode aufgerufenen Erdäpfelabschnitte werden mit Samstag, den 14. ds. ungültig. Es sind dies die Abschnitte G und H der Einlagerungskarte sowie die Wochenabschnitte der laufenden Erdäpfelkarte und der Zusatzkarten dieser Periode.

9. August 1948

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 2006 ¹¹⁰⁶

Erdäpfelaufruf für die 44. Versorgungsperiode
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die günstigen Anlieferungen von Erdäpfel erlauben bereits einen Vorausbezug für die 44. Versorgungsperiode. Die Anrechnung auf den Kaloriensatz erfolgt jeweils an den Wochenaufruf. Die Kleinhändler werden verpflichtet, die Auslieferungen auf die laufende Erdäpfelkarte und die Zusatzkarte so rasch als möglich vorzunehmen.

Pressepiegel vom 8./10. August 1948

Wiener Zeitung, 4. August:

Care-Generaldirektor beim Bundeskanzler	1
Das Vermögen des ehemaligen "Deutschen Alpenvereins"	1
Der Ersatz für kriegszerstörten Hausrat. Wer soll der	
Fondshilfe teilhaftig werden?	3
Aufruf an die Lehrer! RK	4
70 Jahre Altersheim Liesing. RK	5
10.000-ste Ausfahrt der Wiener Rettung	5

Wiener Kurier, 9. August:

Care-Mission wird Arbeit fortsetzen. Österreich erhielt	
600.000 von 6 Millionen CARE-Paketen	3
"Soap-Box-Derby"-Sieger fährt in die Schweiz. (Bild)	3
Schwerer Sturm wütete über Wien. Höchstgeschwindigkeiten	
bis zu 100 Kilometer wurden gemessen	3
100 kg Kohle für Haushalte freigegeben. RK	3
Ovationen für Marie Jeritza bei erstem Wiener Konzert	3
Bundespräsident Dr. Renner: Die Kunst läuft Gefahr, zu	
darben. Zehnte Niederösterreichische Kunstausstellung in	
Gloggnitz eröffnet	6

Weltpresse, 9. August:

Hitzewelle gebrochen - Rekord: 34 Grad. Sonntag heißester	
Tag des Jahres. Stürme mit 90 Stundenkilometer.	1
1000 Österreicher zum Austausch nach England. Jahresbilanz	
des Erziehungsaustauschwerkes. Hilfslehreraktion bewährt sich.	2
Seit zwei Tagen brennt es auf dem Nordbahnhof.	2
Dacheinsturz in einer Bombenruine. (20., Staudingergasse 9)	2
"Zeherwagen" auf der schiefen Bahn.	2
Der Bundespräsident in Gloggnitz.	5
Noch 93.000 Ausländer in Wien.	5
Marie Jeritza wird stürmisch bejubelt. Frenetischer Beifall	
bei ihrem Konzert.	5
Wie wird der "1948"?	5
Diplomkrankenschwester - Mangelberuf.	5
Vier Ministerien unter einem Dach.	5
Die Wiederaufstellung der Denkmäler.	5

Weltpresse, Abendausgabe, 9. August:

Brandkatastrophe in Meidlung. Chemisches Werk in Flammen.	1
CARE-Aktion wird fortgesetzt.	
Hitzewelle gebrochen. Rekord: 34 Grad. Sonntag heißester Tag	
des Jahres. Stürme mit 90 Stundenkilometer.	2

Welt am Abend, 9. August:

Die Gemeinde Wien sorgt für ihre Alten. Zur RK.	2
Jeritza-Abend ein glänzender Erfolg.	2
Eine Million Kilogramm Kristallzucker aus Ungarn.	2

Frau Seyß-Inquart kommt vor das Volksgericht. Sensationeller Ausgang ihres Prozesses um die Villa auf dem Schafberg	1
Neue Verschleppungen zur Fremdenlegion. Unheimliches Erlebnis zweier Wiener	2
Exzesse österreichischer Sportler in London. Nazispreechchöre -	2
Ein Spieler vom Spielfeld ausgeschlossen	2
Seit Samstag zwei Kohlenrutschen in Brand	2
Großfeuer in der Breitenfurter Straße. RK	2
Berichtigung eines Märchens. (Hauptwirtschaftsamt. Brennstoffkarte)	2
Frau von einem Ziegelstein erschlagen	2
Modell einer Neugestaltung der Ecke Stephansplatz-Rotenturmstraße. (Bild)	6
Im den Wiederaufbau Wiens. Arkadendurchgang Stephansplatz-Rotenturmstrasse	6

Neues Österreich, 10. August:

bis 10 kg Äpfel für jeden Wiener	1
Viola über die Kosten der Lebenshaltung	2
Im Oktober: Hotelausstellung in Wien	2
Brandkatastrophe in Meidling: Fünf Verletzte, 300.000 Schilling Schaden. Benzindämpfe explodieren in einer chemischen Fabrik. Neun Löschzüge gegen Flammen, Giftschwaden und Säureströme. Zur RK	3
Todesopfer einer Bombenruine	3
Die Lehrer helfen bei der Ausgabe der Fleischerbilligungsscheine. RK	4
Feuer in einer überfüllten Kohlenrutsche	4
Heimkehrer aus Düsseldorf: Sieben Straßenbahnwagen wieder in Wien	4
in Zehntel aller Care-Pakete für Österreich	4
chirurgische Seide von inländischen Raupen	4
triumphaler Erfolg Maria Jeritzas. Jubel um die große Sängerin im Wiener Konzerthaus	5

Arbeiter Zeitung, 10. August:

Die Kunst muß zum Volk finden. Bundespräsident Dr. Renner bei der Gloggnitzer Kunstaussstellung	2
angeblicher Zwischenfall bei einem Olympiaspiel. Antisemitische Rufe - oder eine kommunistische Lüge?	2
Menschenraub vor dem Befreiungsdenkmal	3
Feuerwehr zwischen Flammen und Giftgas. Ein Großbrand in einem Atzgersdorfer chemischen Betrieb. Zur RK	3
Kohlen entzündeten sich selbst	3
Ignaz Herberich erhält ein Volksheim	3
in Beiwagen reißt aus	3
frühe Arbeitersamariter	3
starke Andrang zum Kahlenbergautobus. RK	3
Im Monat Kampf gegen den Schleichhandel	3
sonnenfalter im Waldviertel	3
immer wieder: das Raucherproblem. (Leserbrief)	5

Das Kleine Volksblatt, 10. August:

Warum gibt es so wenig Äpfel?	1
Bundesminister Dr. Kolb: Förderung des Inland-Fremdenverkehrs.	3
Eine schlechte Nachrichtenverwertungs-Gesellschaft.	3
In Kärnten entsteht der österreichische Volkswagen. "Type 356" will die Welt erobern. Bla-	4
Die CARE-Mission und ihre Arbeit. Österreich erhielt bisher 600.000 Pakete.	5
Ein neues Gewerbe im Entstehen. Schönbrunn erhält eine Seidenspinnerei.	6
In Eisenstadt 34, In Wien 33 Grad. Tropisches Sonntagswetter in Österreich.	6
Hauptstelle Wien machte Blitzrecherche. Rekordleistung der Schlüsselfundzentrale.	6
Heldenhaftes Firmenpersonal verhinderte Katastrophe. Gefährliches Feuer in Meidling.	7
Feuerwehr seit Samstag ununterbrochen an der Arbeit. Kohlenbrand im Nordbahnhof.	7
Im Asyl der Repatriierten auf der Wieden. Zimmerwände aus Möbeln und Packpapier.	8

Wiener Tageszeitung, 10. August:

Urlaub durch Reisekasse. Inlandfremdenverkehr kann um mehr als die Hälfte gesteigert werden.	3
Hilfe für zehn Dollar. Jedem Land sein spezielles CARE-Paket. Österreich an erster Stelle	3
Warum Äpfelbewirtschaftung? Steiermark könnte Wien beliefern, aber es fehlen die Transportscheine.	4
Pügelosen gegen italienisches Obst.	4
Einladung zu Dreiländerfahrten. Ohne Paß nach Grado. Zur Weinlese nach Meran.	5
Wien - Kairo in fünf Minuten. Radiotelegraphie schafft Verbindung mit allen Ländern der Erde.	5
Eine lebensgefährliche Baustelle.	5

Österreichische Volksstimme, 10. August:

Volle Läden - wenig Käufer.	2
Brikettberge auf dem Nordbahnhof brennen seit Samstag.	3
"Kinderland" bleibt auf dem Schafberg.	3
Großfeuer in Meidling.	3
Delogierung infolge eines Schreibfehlers.	3
Auf Abschnitte nur minderwertige Äpfel. Gute Qualität nur für "Auslandpreise".	3
Rekordhitze am Sonntag - aber weniger Badegäste.	3
10 kg Äpfel pro Kopf?	6
Doch keine billigen Möbel.	6

Österreichische Zeitung, 10. August:

Öffentliche Fragebogen für "Bettelschein"	2
Der Ruf nach Lohnerhöhung	2
Großbrand in Meidling. Zur RK	3
Hitzerekord am Sonntag: 33 Grad im Schatten	3
Brand auf dem Nordbahnhof	3
Äpfel bewirtschaftet oder nicht? 8 bis 10 Kilogramm pro	
Kopf auf Marken	3
Vier Ministerien unter einem Dach	3
Nonnenfalterplage im Waldviertel	3
70 Jahre Altersheim Liesing. RK	3
Eine unverständliche Verfügung. (Beförderung von Kinderwagen	
auf der Straßenbahn) Leserbrief	7

Morning News, 10. August:

Fire wrecks Vienna varnish factory	3
Irons for apples	4

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

en, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: [REDACTED] Wilhelm Adametz

10. August 1948

Blatt 2007 ¹¹⁰²

Das Strafverfahren gegen Oberamtsrat Mössler eingestellt

Im Zusammenhang mit einem versuchten Wohnungsschwindel, der im Juli v.J. aufgedeckt wurde, sind gegen Oberamtsrat Oswald Mössler und die Beamten Elisabeth Wurm und Josef Kleinpeter vom Wohnungsamt Beschuldigungen erhoben worden. Die Genannten wurden wegen des Verdachtes des Mißbrauches der Amtsgewalt und der Verleitung dazu in strafgerichtliche Untersuchung gezogen. Gleichzeitig hat die Gemeindeverwaltung das Disziplinarverfahren gegen sie eingeleitet.

Das Wohnungsamt der Stadt Wien wurde mit Schreiben vom 17. Juli 1948 vom Landesgericht für Strafsachen Wien verständigt, daß die gegen Mössler, Wurm und Kleinpeter eingeleitete Voruntersuchung gemäß § 109 Strafprozeßordnung, auf Antrag des Staatsanwaltes eingestellt wurde. Die von der Stadtverwaltung eingeleitete Disziplinaruntersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Oberamtsrat Mössler und seine Mitarbeiter wurden seinerzeit beschuldigt, die Erledigung von Wohnungsgesuchen, für die von einem Vermittlungsbüro bei Mössler intervernirt wurde, beschleunigt zu haben. Daraus wurde die Vermutung abgeleitet, daß die Intervention sich nicht allein auf die Beschleunigung beschränkt, sondern eine Begünstigung angestrebt und erwirkt hat und daß die Beschuldigten diese Interventionen nicht uneigennützig gemacht, sondern dafür Geschenke genommen haben dürften.

Polizei und Staatsanwaltschaft haben ein volles Jahr lang die gegen Mössler vorgebrachten Beschuldigungen untersucht und die Akten geprüft. Die Einstellung des gerichtlichen Verfahrens zeigt, daß für die Beschuldigungen der Bestechung und des Amtsmißbrauches, die in der Öffentlichkeit gegen Mössler und gegen Beamte des Wohnungsamtes erhoben wurden, sich keine Anhaltspunkte ergeben haben.

Übersiedlung der Magistratsabteilung 29

=====

Die Magistratsabteilung 29 - Brücken- und Wasserbau - befindet sich ab 16. August 1948 im Rathaus, IV. Stiege, Halbstock.

Ausgabe der Anträge für Fleischverbilligungsscheine

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Anträge für Fleischverbilligungsscheine werden durch die Kartenstellen ausgegeben. Auf einem Teil dieser Antragsformulare werden als Familienangehörige auch die Eltern (Großeltern) angeführt. Es wird mitgeteilt, daß Eltern (Großeltern), auch wenn sie in der gleichen Wohnung wohnen, als nicht zum Haushalt gehörig gerechnet werden und daß daher für diese ein eigenes Formular auszufüllen ist.

Daher wird zum Bruttoeinkommen eines Haushaltes das Einkommen der Eltern (Großeltern) nicht eingerechnet.

Die Abgabe der Anträge erfolgt nicht über den Hauswart, sondern vom Haushaltungsvorstand oder dessen Stellvertreter direkt an die Kartenstelle.

Termine über die Abgabe der Anträge sowie über die Ausgabe der Fleischverbilligungsscheine werden in der Presse rechtzeitig bekanntgegeben.

Junge Engländer - Gäste des Bürgermeisters

=====

Ende Juli kamen 36 junge Engländer, Mittelschüler und Jungarbeiter nach Wien, um im Rahmen der Aktion "Jugend am Werk" am Wiederaufbau Wiens mitzuarbeiten. Diese wurden heute von Bürgermeister Körner, im Beisein des Vizebürgermeister Honay, der Stadträte Afritsch und Flödl zu einer kleinen Abschiedsfeier geladen.

Der Bürgermeister dankte den jungen englischen Freunden für die geleistete Hilfe und betonte, daß es ihn besonders freue, daß sie so beispielgebend für die Wiener Jugend wirkten.

10. August 1948

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 2009¹¹⁰⁸

Raimundtheater-Konzession neu vergeben
=====

Da Direktor Fritz Imhoff die Konzession für das Raimundtheater, die ihm für das kommende Spieljahr wieder verliehen wurde, vor kurzem zurückgelegt hat, mußte diese neu verliehen werden. Um die Konzession haben sich Wilhelm Gyimes, Nico Dostal, Fritz Eckhardt und Rudolf Marik beworben. Da die bevollmächtigten Vermögensverwalter des Raimundtheaters einen Pachtvertrag mit Direktor Rudolf Marik abgeschlossen haben und die zur Stellungnahme berufenen wirtschaftlichen Körperschaften gegen eine Verleihung der Konzession an den Genannten keine Bedenken erhoben oder diese sogar befürwortet haben, hat heute Bürgermeister Körner die Konzession für das Raimundtheater an Direktor Marik verliehen. In der Konzession wird bestimmt, daß Direktor Marik bis zum 1. September 1948 die Bereinigung jener Punkte des Pachtvertrages nachzuweisen hat, über die derzeit noch verhandelt wird. Um den bestehenden Schwebezustand, der einer zeitgerechten Wiederaufnahme des Theaterbetriebes hinderlich und für alle Betroffenen von Nachteil ist, raschest zu beenden, hat sich die Gemeindeverwaltung, trotzdem einige Punkte des Pachtvertrages noch offen, dieser aber im Wesentlichen vereinbart ist, zur Erteilung der Konzession entschlossen.

Pressepiegel vom 10./11. August 1948 =====

Wiener Zeitung, 10. August:

Wiens Fleischversorgung einst und jetzt. Das Rätsel um den
Kavalierspitz. Erschütternde Enthüllungen der Statistik
Massenhaft Nonnenfalter in den Wäldern bei Heidenreichstein
Triumphales Wiedersehen mit Maria Jeritza
Bundespräsident eröffnet Kunstaussstellung in Gloggnitz
Großfeuer in Meidling. Zur RK
Keine steirische Apfelblockade gegen Wien
33.3 Grad im Schatten

1
3
3
3
3
3
4

Wiener Kurier, 10. August:

Zivilist wurde am Rennweg überfallen und entführt
Sowjetkontrolle der Telephonlinien hemmt Österreichs Wieder-
aufbau. Besonders Zensur verursacht durch übermäßige Be-
lastung hohe Kosten und beträchtlichen Ausfall an Einnahmen
Bundespräsident Dr. Renner besuchte Gloggnitz. (Bild)
Volksgerichtsuntersuchung gegen Frau Seyß-Inquart
Kontrollen in Konditoreien vorgenommen
Heilquelle Josefsbad in Baden wieder eröffnet. Ferdinand-
und Johannesbad soll nun aufgebaut werden
Jeder Wiener soll 8 - 10 Kilogramm Äpfel erhalten. Der
Bauernmarkt wurde wiedereröffnet
Bausperre über Gebiete der Alten Donau verhängt
Polizei untersucht Meidlinger Brand. Material um 300.000
Schilling vernichtet. Fünf Verletzte
Frauen demonstrieren für die Heimkehr ihrer Männer
"Rund um das Rathaus" - hinter Motoren
Die höchste Statue in Wien, (Reiterstandbild)

1
2
3
3
3
3
3
3
3
5
6

Weltpresse, 10. August:

Erstes Bild von der Meidlinger Brandkatastrophe
Österreich erhält 3300 Tonnen Reis
Bügeleisen gegen Obst und Gemüse
Hotelausstellung in Wien
Wien stürmt den Kahlenberg. (Autobuslinie) RK
Baden hat wieder "Saison"
Günstige Aussichten für die Versorgung mit Äpfeln

1
2
2
2
4
4
4

Weltpresse, Abendausgabe, 10. August:

Rum und Likör werden billiger

2

Welt am Abend, 10. August:

Die österreichische Olympiamannschaft hat sich korrekt
verhalten.
Er fährt wieder auf den Kahlenberg. (Autobus. Bild)
Obst für Wien
Ich will nicht mehr Pechvogel heißen. Monatlich 300 bis
400 Gesuche um Namensänderungen

1
3
3
3

Der Abend, 10. August:

Sturz der Äpfelpreise. Riesige Anlieferungen - wenig Käufer.	1
Ein Opfer des Großfeuers in Meidling gestorben. (Mit Bild)	1
Wieder Badner Josefsbad.	2
Der Fleischskandal in amtlichen Zahlen.	2
Einstellung des Strafverfahrens gegen Oberamtsrat Mössler.	RK. 2
Wer hat 1,200.000 Zigaretten liegengelassen?	2
Minister Kraus hat die Erdäpfel auf den Bahnhöfen nicht besichtigt.	2

Neues Österreich, 11. August:

Fleischverbilligungsscheine nicht über den Hauswart.	1
12.000 offene Stellen und fast 10.000 Arbeitsuchende in Niederösterreich.	2
Die Eisenbahner fordern: Fühlbare Preissenkungsaktion.	
Weitere Verhandlungen sollen den 13. Monatsgehalt für alle öffentlich Angestellten sicherstellen.	2
140.000 kg Äpfel auf den Wiener Märkten.	2
Das Strafverfahren gegen Oberamtsrat Mössler eingestellt.	RK. 2
Autounfall des Finanzministers Dr. Zimmermann.	2
20 bis 50 Schilling pro Liter. Rum und Likör werden billiger. Ägyptische und kubanische Melasse zur Spirituserzeugung.	
Preisreduktionen noch im August.	3

Arbeiter Zeitung, 11. August:

Abgeholt und verschwunden. Der tägliche Menschenraub.	2
Der Arbeitsmarkt in Niderösterreich.	2
Für das dreizehnte Monatsgehalt. Ein Beschluß der Vertrauensmänner der Eisenbahner.	2
Die Fleischverbilligungsscheine sind keine "Bettelscheine".	2
Schweres Unwetter über Wien.	2
Junge englische Gäste des Bürgermeisters.	RK. 3
Das Josefsbad in Baden wiedereröffnet.	3
Das Strafverfahren gegen Oberamtsrat Mössler eingestellt.	RK. 3

Das Kleine Volksblatt, 11. August:

Die Landesarbeitsämter berichten: Arbeitsmarkt in Industriegebieten gebessert.	3
"Wer Sorgen hat, hat auch Likör": Preisreduktionen für alle Spirituosen.	5
Bundestagung unserer Gärtner. Starke Produktionssteigerung in Gemüse.	5
Strafverfahren gegen Oberamtsrat Mössler eingestellt.	RK. 6

Wiener Tageszeitung, 11. August:

Hilferufe auf dem Stalin-Platz	2
Vor Verbilligung der Spirituosen	3
Sonderzuwendung: 3300 Tonnen Reis und 1000 Tonnen Nutzfett	3
Wiens Speisekammer stellt aus. Kunst und Wein in Mistelbach.	
Werben um Anerkennung	4
Gold, das aus der Erde fließt. Baden baut den Kurbetrieb	
neu auf	4
Minister Dr. Zimmermann verunglückt	4
Oberamtsrat Mößler enthaftet	4

Österreichische Volksstimme, 11. August:

Wer nimmt den Wienern das Fleisch weg? Denn Vieh ist da,	
beweist das Amtsblatt der Regierung	1
Zwischenfälle bei der Olympiade	2
Eisenbahner bestehen auf dreizehnten Monatsgehalt. Gemein-	
sames Vorgehen der Staats- und Gemeindeangestellten	2
Ist Oberamtsrat Mößler unschuldig? Mißstände im Wohnungsamt	
und eine eingestellte Untersuchung. Zur RK	2
Abendliches Unwetter über Wien	3
Autounfall des Finanzministers Dr. Zimmermann	3
Äpfel finden keine Käufer mehr	3

Österreichische Zeitung, 11. August:

Autounfall des Finanzministers.	2
Unwetter über Wien	2
Deflationsdruck verschärft sich. Offizielle Statistik wider-	
legt Zweckoptimismus. Entwicklung steht im Zeichen sinkender	
Kaufkraft, sinkender Absatzmöglichkeiten, steigender Preise	
und steigender Arbeitslosigkeit	2
Autounfall des Finanzministers	3
Eisenbahner fordern dreizehntes Monatsgehalt	3
Badner Spezialitäten	3
Das Weinviertel stellt aus. In Mistelbach findet vom 15.-24.	
August eine Festwoche statt	3

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

en, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich [REDACTED] Wilhelm Adametz

11. August 1948

Blatt 2010 ¹¹¹⁰

Studenten aus Oxford beim Bürgermeister

Eine Gruppe von Studenten und Studentinnen aus Oxford wurde heute vormittag von Bürgermeister Körner im Rathaus empfangen. Der Bürgermeister richtete an die Besucher einige herzliche Worte, in denen er die Sympathien der Wiener Bevölkerung für England zum Ausdruck brachte.

"Heimkehrer aus Düsseldorf"

Wien hat während des zweiten Weltkrieges nicht nur eine zeitlang die Funktion des "Luftschutzbunkers des Reiches" erfüllt, Wien wurde auch gezwungen, den durch den Luftkrieg schwer beschädigten Gebieten des Deutschen Reiches mit Arbeitskräften und Materialaushilfen beizuspringen. So wurden über Aufforderung des damaligen Reichsverkehrsministeriums im Jahre 1943 sieben fahrfähige Triebwagen der Wiener Straßenbahn nach Düsseldorf ausgeliehen. Der Wagenpark der dortigen Straßenbahn war durch wiederholte Bombenangriffe stark mitgenommen, während damals der Bestand der Wiener Verkehrsbetriebe an rollendem Material noch verhältnismäßig unbeschädigt war.

Es ist nun im Wege des Ministeriums für Vermögenssicherung und Wirtschaftsplanung noch langen Bemühungen gelungen, die Rückgabe der ausgeliehenen Triebwagen zu erreichen. Bisher ist 1 Wagen bereits in der Hauptwerkstätte der Wiener Verkehrsbetriebe eingelangt, 2 weitere sind avisiert. Über den Zustand, in dem sich die Triebwagen befinden, können vor Durchführung einer Untersuchung keine näheren Anhaltspunkte gemacht werden. Jedenfalls wird eine gründliche Instandsetzung in allen

Teilen erforderlich sein. Das Schicksal aller anderen abtransportierten Trieb- und Anhängewagen sowie der verschleppten Autobusse ist unbekannt. Es ist wohl gelungen, von den in den letzten Kampftagen von verschiedenen Seiten verschleppten Autobussen einige Wracks aus den westlichen Bundesländern wieder nach ^{Wien} zurückzubringen, die sich allerdings in einem trostlosen Zustand befanden, weil sie durch Monate auf freiem Feld standen und vollkommen unbrauchbar waren. Sie wurden teilweise schon wieder instandgesetzt und dem Verkehr zugeführt.

Hagelgewitter über Wien

=====

Gestern gegen 1/2 8 Uhr abends brach ein sehr heftiges Hagelgewitter über Wien aus, welches sich besonders über den 12., 13., 14. und 15. Bezirk entlud. Der Hagel ging dann in einen kurzen Wolkenbruch über, der auch eine stärkere Abkühlung brachte. Obst- und Gemüsekulturen sind stellenweise schwer beschädigt worden. Die Feuerwehr mußte in 50 Fällen ausrücken, um die Schäden, die durch die Überschwemmungen in Kellern und Verstopfungen in Kanälen entstanden sind, zu beheben.

11. August 1948

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 2012-1112

Anträge für Fleischverbilligungsscheine

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Es wird neuerlich darauf aufmerksam gemacht, daß die Anträge für Fleischverbilligungsscheine vom Haushaltungsvorstand oder seines Bevollmächtigten bei den Kartenstellen abzugeben sind. Bei der Abgabe der Anträge werden dem Einreicher (also nicht dem Hausbesorger) gleichzeitig auch die Fleischverbilligungsscheine ausgefolgt. Die Ausgabetage werden in der Presse rechtzeitig bekanntgegeben. Ferner wird mitgeteilt, daß in einer Haushaltliste nur folgende Personen aufzunehmen sind: Ehegatte (Ehegattin), Lebensgefährte (Lebensgefährtin), unverheiratete Kinder, die unverheirateten Adoptiv- und Pflegekinder. Eltern (Großeltern), die bei verheirateten Kindern leben, bringen einen eigenen Antrag ein.

11. August 1948 Die Segelfliegerolympiade 1948 in Samaden

Blatt 2012

In der Zeit vom 19. bis 31. Juli 1948 fand im Oberengadin in der Schweiz ein internationaler Segelflugwettbewerb statt, an welchem sich neun Nationen beteiligten, von denen allerdings drei im Laufe des Wettbewerbes aus technischen Gründen ausscheiden mußten. Über dieses große sportliche Ereignis, welches wegen seiner Gleichzeitigkeit mit den großen olympischen Spielen in London von der Fédération Aéronautique Internationale zur Olympiade der Segelflieger erklärt wurde, berichtet Dr. Josef John in einem Lichtbildervortrag am 12. August um 19 Uhr im Margarethner Volksbildungshaus.

Es wird neuerlich darauf aufmerksam gemacht, daß in einer Haushaltliste nur folgende Personen aufzunehmen sind: Ehegatte (Ehegattin), Lebensgefährte (Lebensgefährtin), unverheiratete Kinder, die unverheirateten Adoptiv- und Pflegekinder. Eltern (Großeltern), die bei verheirateten Kindern leben, bringen einen eigenen Antrag ein.

11. August 1948

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 2013¹¹¹³

Aufruf von Importäpfel
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Wegen der großen Äpfelzufuhren aus dem Ausland wird der Obsthändler ersucht, die beiden aufgerufenen Abschnitte 268 und 467 des Gemüsebezugsausweises vordringlich mit Importäpfel auszuliefern. Diese Abschnitte verlieren mit Mittwoch, den 18. August, ihre Gültigkeit. Weiters erhalten alle Verbraucher über 18 Jahre auf Abschnitt 267 des Gemüsebezugsausweises ein halbes Kilogramm Importäpfel.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n
=====

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

11. August 1948

Blatt 240

Ausstellungen und Museen in Wien
=====

I. Bezirk

Akademie der bildenden Künste Schillerplatz 3	Gemäldegalerie.	tägl. außer Mo 10-14 Uhr
"	Graphik, Zeichnungen und Aquarelle von Christian Ludwig Martin.	Mo-Fr 13-16 Uhr Sa 10-13 Uhr
Albertina Augustinerbastei 6	Gedächtnisausstellungen für Walter Kampmann, Gustav Klimt und Ernst Josephson.	werktags 10-13 Uhr
Alte Hofburg Michaelerplatz	Meisterwerke der Gemäldegalerie.	10-16 Uhr, Fr geschl. So 9-13 Uhr (Führungen So 10.30 Uhr)
Erzbischöfl. Palais Rotenturmstraße 2	Dom- und Diözesanmuseum.	Di, Do, So 9-12 Uhr
Galerie Agathon Opernring 19	"Wiener Bilder"-Aquarelle.	9-17 Uhr, Sa 9-12 ^h So geschl.
Kunsthistorisches Museum Burgring 5	Ägyptische Sammlung - Antiken Sammlung.	10-13 Uhr, Mo, Do, geschl., So 9-13 ^h (Führungen 9.30 f. Kinder, 10.30 Uhr f. Erwachsene - nur Sonntag)
Mozart-Haus Domgasse 5	Mozart-Gedenkstätte.	tägl. außer Mo 9-17 Uhr
Museum für Völkerkunde Neue Hofburg, Ringstraßentrakt	Kunstwerke der Azteken aus Mexiko und der Mayas aus Peru.	tägl. außer Mo 9-13 Uhr, So 10-13 Uhr
Museum österr. Kultur Neue Hofburg, Ringstraßentrakt, I. Stock	Österreich im Kartenbild.	tägl. außer Mo 10-13 Uhr

11. August 1948

"Kulturdienst"

Blatt 241

Nationalbibliothek
Josefsplatz 1

Jubiläumsausstellung
"25 Jahre Neuerwerbungen
der österreichischen Na-
tionalbibliothek.

10-16 Uhr (fort-
laufend Führungen)

Naturhistorisches Museum
Maria Theresien Platz

Schausammlungen.

tägl. außer Di
9-13 Uhr

Neue Hofburg
Heldenplatz

Waffensammlung, Samm-
lung alter Musikinstrumente.

Do, So 9-13 Uhr

Neues Rathaus
Lichtenfelsgasse 2
Feststiege 1

Museum für Vor- und
Frühgeschichte der Stadt
Wien "Wiederaufbau 1946-
1947"

tägl. außer Mo
9-13 Uhr

Neuerwerbungen der
städt. Sammlungen.

"

Österr. Porträtkunst
zweier Jahrhunderte.

"

Wiener Kleingraphik-
Exlibris und Gebrauchs-
graphik.

"

Gedächtnisschau für
Dagobert Peche, Alexan-
der Girardi, Bildhauer
Franz Melnitzky.

"

Grillparzer-Wohnung.

"

Gedenkzimmer Ludwig An-
zengruber, Familie Rudolf
v. Alt, Ludwig Speidel.

"

Stiege III-Büro
Stadtrat Matejka.

Wiener Landschaften-
Aquarelle von Paul Passini.

9-16 Uhr
Sa 9-12 Uhr
So geschl.

Österr. Staatsarchiv
Minoritenplatz 1

Schausammlungen.

9-16 Uhr, Sa 9-13
So 9.30-13 Uhr

Staatsoperngebäude
Opernring 2

Ausstellung der Pläne
für den Neubau des Zu-
schauerraumes des Burg-
theaters.

tägl. 10-17 Uhr,
Mi 10-19 Uhr
(bis 31. August)

Wiener Uhrenmuseum
Schulhof 2

Schausammlungen.

Di, Sa 10 Uhr u.
15 Uhr, Mi 10 Uhr
Führungen.

Wirtschaftsgenossen- Verkaufsausstellung.
schaft bildender Künst-
ler
Opernring 17

Mo-Tr 8-12,
13.30-17 Uhr
Sa 8-13 Uhr

11. August 1948

"Kulturdienst"

Blatt 242

VIII. Bezirk

Museum für Volkskunde
Laudongasse 19

"Österreichische Trachten in der Volkskunst.

tägl. außer Mo
9-12 Uhr

IX. Bezirk

Schubert-Haus
Nußdorfer Straße 54

Schubert-Museum.

tägl. außer Mo
9-13 Uhr
Sa 9-16 Uhr

XII. Bezirk

Meidlinger Heimatmuseum
Bischoffgasse 10

Schausammlungen.

So 9-12 Uhr
Di 17-19 Uhr

Sonderschau: Das
Jahr 1848 und Meidling.

"

Johanna Bischoff von
Altenstern (150. Geb. T.)

"

Böhmerwald-Dichter Josef
Gangl (80. Geb. T.)

"

XIII. Bezirk

Wagenburg
Schloß Schönbrunn
(Eingang Hietzinger Tor)

Sammlung historischer
Prunkwagen.

10-16 Uhr

XIV. Bezirk

Technisches Museum
Mariahilfer Straße 212

Schausammlungen.

wochentags 10 Uhr
und 14 Uhr Führungen.
So 9-13 Uhr

XXI. Bezirk

Städtische Bücherei
Floridsdorf
Brünner Straße 36
Schlinger Hof

Bilderschau 60 Jahre
Graphische Lehr- und
Versuchsanstalt.

Mo-Fr 11-18 Uhr

Ausstellung in Vorbereitung
=====

I. Bezirk

Künstlerhaus
Karlsplatz 5

Internationale Plakatausstellung ab ab. 21. Aug. 1948

Pressepiegel vom 11./12. August 1948

Wiener Zeitung, 11. August:

Branntwein und Liköre werden billiger	1
Autounfall des Finanzministers	2
Das Strafverfahren gegen Oberamtsrat Mössler eingestellt. RK	3
Raimundtheaterkonzession neu vergeben. Zur RK	3
Wiedereröffnung des Josefs-Bades in Baden	3
Kurzes Hagelwetter über Wien. Zur RK	4
Entführung auf dem Stalinplatz	4

Wiener Kurier, 11. August:

Russen verhaften in Wien geflohenen Prager Kaufmann. Aus seiner Pension geholt. Podolsky wollte in Kürze nach England fahren	1
Auch gestern wieder Sprengungen der Russen im Steinfeld. Heftige Detonationen in ganz Wien hörbar	1
46 Hasardspieler in Wien verhaftet. Ergebnis von drei Großbrazzien	3
Unwetter mit Rekordniederschlägen über Wien und Niederösterreich. Telefonverbindungen zwischen Wien und dem Waldviertel gestört. Zur RK	3
Heurigen-Abenteuer Marie Jeritzas in Grinzing. Die Wiener Polizei ist "unmusikalisch"	3
Minister Dr. Zimmermann erlitt Autounfall	3
Liköre und Spirituosen sollen billiger werden	3
714 Rückwanderer gestern aus München in Salzburg eingetroffen	3
Verfahren gegen Oberamtsrat Mössler eingestellt. Zur RK	3
"Rettet die Kinder"-Organisation arbeitet in Österreich	3
Die CSR zieht Lieferzusage für Stangenglas zurück. Der Rohstoff für Österreichs Glasschmuckindustrie	5
Rathaus-Rennen durch Regen gestört	5

Weltpresse, Erste Ausgabe, 11. August:

Straßenbahn durch Vermurungen unterbrochen. Das ärgste Unwetter des Jahres. Nußgroße Hagelschlofen. Zur RK	1
Entführung auf dem Stalin-Platz	1
5000 Wiener bewerben sich um Kleingärten	2
Das "Donauweibchen" wieder an Ort und Stelle	2
Millionen Tonnen Staub über Wien. Ein wenig erforschter, doch überaus gefährlicher Stoff	3
Die Entwürfe für die Neugestaltung des Burgtheaters	5
Strafverfahren gegen Oberamtsrat Mössler eingestellt. RK	5

Welt am Abend, 11. August:

Zwölf Millionen für Privatgeschäfte. Eine aufklärungsbedürftige Transaktion der Firma "Thermo-Bau". Ein Sohn Minister Hoins Gesellschafter des Unternehmens. "Holzhäuser nach Holland" kosten Österreich Steuergelder	1
Ein Porträt unseres Bundespräsidenten auf der Kunstausstellung in Gloggnitz. (Bild)	1
Millionen Schilling in Deutschland verloren	2
Josefsbad in Baden seit gestern wieder in Betrieb. Der Kurbetrieb wird weiter ausgebaut. Sorgen einer Bäderstadt.	3

Wenn vom Arzt nicht anders verordnet ... Österreichs pharmazeutische Industrie im Wiederaufbau. Vom Labor zum Großbetrieb 3

Der Abend, 11. August:

Schwere Unwetterschäden in Wien. Ein schwarzer Tag für Bewohner der Ruinen. Großalarm für die Feuerwehr 1
Hausherren umgehen das Mieterschutzgesetz! Aus der Praxis der Schlichtungsstellen 2
Naschmarkt mit Gurken und Äpfeln überschwemmt 2
Absatzkrise oder Käuferstreik? "Billige" Maßanzüge um 1400 Schilling. Auch Luxusfirmen gehen mit der Zeit 2

Weltpresse, Abendausgabe, 11. August:

Unwetter in Wien zerschlug 6000 Fensterscheiben. 1
Eine Streitfrage, die - keine sein dürfte. Warum Kulturfonds? Ein Schauspieler zu einer aktuellen Frage. H.R. 6

Neues Österreich, 12. August:

Fleisch und Trockenmilch aus Amerika. 1
450 Millionen Schilling für den Wiederaufbau zerstörter Wohnhäuser. Für die Jahre 1948 und 1949. Die ersten Beschlüsse der Fondskommission. 1
Der neue Sekretär des Städtebundes. 2
Die Weinernte stellenweise bis zu 50 Prozent vernichtet. Katastrophale Folgen des Unwetters über Wien. Schwere Hochwasserschäden in Tirol. 3
Die Kaufmannschaft gegen den "gesetzwidrigen Verkauf". 3
Interurbane Gespräche - durch Drehen der Wahlscheibe. Ein neues System des Fernwahlverkehrs wird allnächtlich ausprobiert. Die Umstellung erfordert mehrere Jahre. 3
Täglich fahren 20.000 Wiener auf Urlaub. 4
Handelsangestellte erhalten einen freien Halbttag in der Woche. 4
Backendln "gegen Voranmeldung". Wieder Geflügel auf den Märkten, aber zu unerschwinglichen Preisen. 4
"Mißverständnisse" bei der Äpfelversorgung. 4
3000 Tonnen Reis für Österreich. (Washington) 4

Arbeiter Zeitung, 12. August:

Ein neuer Wiener Sekretär. 1
Daß Österreichs Tisch voller werde. O.H. 2
500 Millionen Schilling für den Wiederaufbau. Die Kommission beginnt ihre Tätigkeit. 2
Wechsel in der Pressestelle im Rathaus. 2
Der verhängnisvolle Wolkenbruch. In Wien große Schäden durch das Hagelwetter. 3
Heimkehr eines Straßenbahnwagens. 3
Die Jeritza macht einen Wirbel. 3
Ein freier Halbttag für die Handelsangestellten. 4

Das Kleine Volksblatt, 12. August:

Ein freier Halbttag in der Woche. Der neue Kollektivvertrag der Handelsangestellten.	1
Der Wiederaufbau zerstörter Häuser.	3
Die Überlastung unserer Zivilrichter. Jährlich rund 15.000 Ehescheidungsklagen.	3
Schwere Hagelschäden in den Wiener Randgemeinden. Großgewitter durch überhitzte Wolken.	6
Zur Subventionierung der "Thermo"-Holzhäuser.	7
Im freien Handel billiger als auf Marken. Die Plage der Apfelbewirtschaftung.	7
Nonnenfalter in Heidenreichstein.	9

Wiener Tageszeitung, 12. August:

Katastrophaler Richtermangel. Die Folgen in der Ziviljustiz. Bisher 15.000 Ehescheidungen im Jahr.	3
Stützung oder Überwälzung. Das Institut für Wirtschaftsforschung zum Agrarpreisproblem.	3
Mittel für den Wohnhausaufbau. Zuweisung von 500 Millionen Schilling für 1948 und 1949.	4
Subvention für Holzhauserport. Eine einmalige Maßnahme, um diesen Exportzweig nicht zu gefährden.	4
Ein Kienzl-Zimmer in Wien.	5

Österreichische Zeitung, 12. August:

Österreichs Jugend kämpft für eine bessere Zukunft.	2
Zigarettenverbilligung. L.V.	3
Gesetzliche Geschäftssperre am Samstagnachmittag kommt.	3
Wohin wollen die Randgemeinden? -ch	3
Eine Fülle von Obst und Gemüse auf den Märkten. Nach dem Apfelboykott - eine Äpfelinvasion.	3
Autobus auf den Kahlenberg. (Bild)	3

Österreichische Volksstimme, 12. August:

Regierung verschenkt 12 Millionen an Ministerfirma. Aber kein Geld zur Verhinderung der Fleischpreiserhöhung.	1
Einstimmige Lohnforderung bei "Ankerbrot". Auftrag an den Gewerkschaftsbund: Rascheste Maßnahmen.	1
Gegen Fleischpreiserhöhung und Bettelscheine.	2
Die Grundrechte der arbeitenden Jugend. Österreicher auf dem Weltkongreß der Arbeiterjugend.	2
Veränderungen bei der SPÖ.	2
Freier Samstagnachmittag für die Handelsangestellten.	2
Trotz Gurkenzeit hohe Preise. Erzeugerpreis der Äpfel 50 Groschen, Wiener Preis S 2.50.	3
Die Austria 2 viel zu teuer. Punktefreie Abgabe in den Trafiken wird geduldet.	3
Den Zinszettel genau prüfen!	3
Brand auf der Kohlenrutsche.	4
Das schwerste Unwetter des Jahres. Ein Katastrophentag für die Ruinenbewohner.	4
Nicht Bettelscheine, sondern Fleisch zu erträglichen Preisen.	5
Die Möbelmietverträge. A.S., Wien, XVII.	5

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich [REDACTED] Wilhelm Adamecz

12. August 1948

Blatt ¹¹¹⁴ 2014

Umfangreiche Instandsetzung der Praterkulturen =====

Das gesamte Pratergebiet wurde während des Krieges sehr vernachlässigt. Die ständigen Bombenangriffe und die Kämpfe im Frühjahr 1945 hatten eine teilweise Zerstörung zur Folge. Der Naturpark wurde durch tausende Bombentrichter, Splitter- und Schützengräben in unvorstellbarer Weise verwüstet. Niemand hat es damals für möglich gehalten, daß es im Verlaufe von drei Jahren gelingen wird, aus diesem Kampfgebiet wieder eine freundliche Erholungsstätte für die Wiener zu machen. Daß dies trotz des gegenüber der Vorkriegszeit um mehr als die Hälfte reduzierten Personalstandes gelang, ist ausschließlich auf die Initiative der Fachleute und auf die aufopfernde Mithilfe der damit beschäftigten Arbeiter zurückzuführen. Im Prater wurden bisher tausende Bombentrichter zugeschüttet, mit Erde bedeckt und mit Grassamen bestreut. Rund 3000 abgestorbene Bäume wurden gefällt, das Holz aufgearbeitet und wegen Mangel an Fuhrwerken zum Teil mit Handwagen abtransportiert. Die Wege wurden instandgesetzt und vom Unkraut gereinigt, weil sonst ihre Oberfläche von den Wurzeln zersetzt worden wäre. Weiter wurden mehrere hunderttausend Quadratmeter Wiesen und Gehölzflächen gereinigt, geebnet und mit Gras bepflanzt. Auch sieben betonierte Splittergräben und viele Schützengräben wurden entfernt und zugeschüttet. Hierbei mußten fast 2000 Kubikmeter Schutt abgeführt werden. In den Alleen wurden 1250 abgestorbene Bäume entfernt, die Wurzelstöcke ausgegraben und ebensoviele neue Bäume gepflanzt. Im Auwald wurden vorläufig 600 junge Bäume von bodenständigen Sorten gesetzt.

Durch die große Hitze und Trockenheit der letzten Jahre haben sich die Baumschädlinge sehr vermehrt. Allerdings gilt

12. August 1948

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 2015

das nicht nur für den Prater sondern für ganz Österreich. Durch das ständige Sinken des Grundwasserspiegels sterben im Prater und in der Lobau allmählich auch viele der feuchtigkeitsbedürftigen Aubäume wie Pappeln und Erlen. Solche im Absterben begriffene Bäume sind gegenüber Schädlingen besonders anfällig. Eine Bekämpfung ist auf dem ausgebreiteten Gebiet des Praters schon aus finanziellen Gründen praktisch undurchführbar. Das Wiener Stadtgartenamt muß sich derzeit auf das Fällen der stark befallenen Bäume und auf die Entfernung der dünnen Äste beschränken. So sind am Ende des vergangenen Jahres alle vom Borkenkäfer befallenen Bäume entfernt worden.

Die Jesuitenwiese, die gegenwärtig die einzige große Lagerwiese im Prater ist, da die anderen Lagerwiesen als Ernteland vergeben wurden, ist ebenfalls wieder instandgesetzt worden. Sie wird jeden Tag von vielen Wienern aufgesucht, die dort Erholung suchen.

Lagerbestandsaufnahme in allen Lebensmittelbetrieben =====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Alle Lebensmittel-Groß- und Kleinbetriebe sowie Fleischabgabestellen in Wien haben mit Stichtag Sonntag, den 15. August, eine Inventur durchzuführen. Es sind alle Lebensmittel zu melden, die sich in den Betriebsräumen befinden. Der Stand an Fleisch und Wurst ist getrennt anzuführen.

In der Warenstandsmeldung der Kleinbetriebe sind die Großhändler, bei Sortiment-Kleinhändlern auch der Mehlgroßverteiler zu verzeichnen, von denen die Waren bezogen werden. Die Lagermeldung ist in dreifacher Ausfertigung am Montag, den 16. August, bis 12 Uhr mittag bei der Marktamtsabteilung abzugeben. Eine Ausfertigung bleibt in der Marktamtsabteilung zurück und zwei werden an das Landesernährungsamt weitergeleitet. Das Landesernährungsamt gibt eine Meldung an die Großhändler weiter.

Die Fleischkleinverteiler erhalten eine Ausfertigung zurück, die sie so rasch als möglich an ihren Großverteiler weiterzugeben haben. Auch Leermeldungen sind zu erstatten. Nichtbefolgung oder unrichtige Angaben werden bestraft. Drucksorten sind in den Marktamtsabteilungen erhältlich.

Neunzigjährige Floridsdorferin feiert Geburtstag

Im Gegensatz zur Naziideologie, die den Veteranen des Lebens die Daseinsberechtigung abgesprochen hat, wendet die Gemeinde Wien gerade diesen hilflosen Menschen ihre besondere Sorgfalt zu; sie hält dies für eine Ehrenpflicht und beweist damit, daß sie an ihrer Tradition "Ehret das Alter und sorgt für die Ausgedienten" festhält.

Bald nach Kriegsende hat die Gemeinde Wien eine Ausspeiseaktion "Helft unseren Alten" ins Leben gerufen. In den Wiener Ausspeisestellen werden nun täglich gegen 6.000 Wiener, die das 60. Lebensjahr überschritten haben, mit einem kalorienreichen Mittagessen versorgt. In einer dieser Ausspeisestellen in Floridsdorf fand heute mittags eine aussergewöhnliche Feier statt. Eine von den 187 Teilnehmerinnen dieser Ausspeisestelle, Frau Katherina Gahlert, beging ihren 90. Geburtstag. Sie lebt schon seit 70 Jahren in Wien und ist derzeit die älteste Bewohnerin des 21. Bezirkes. Sie ist Mutter von 3 Kindern und seit 35 Jahren Witwe. Trotz des hohen Alters ist sie noch immer geistig und körperlich sehr frisch.

Der Vorstand des Fürsorgeamtes Floridsdorf Bezirksrat Ederl überbrachte ihr die Glückwünsche der Gemeindeverwaltung und eine Geldspende. Der vollbedeckte Geburtstagstisch wurde noch durch die Gaben der Angestellten der Magistratsabteilung 12 bereichert. Auch die Floridsdorfer Jugend beteiligte sich an der schlichten Geburtstagsfeier dieser ältesten Bewohnerin des linken Wiener Donauufers.

Mitwirkung der Feuerwehr bei privaten Veranstaltungen

In den letzten Tagen erschienene Pressemeldungen geben Anlaß festzustellen, daß die Mitwirkung der Feuerwehr der Stadt Wien an der Vorbereitung oder zum Schutze privater Veranstaltungen grundsätzlich nur dann bewilligt wird, wenn die gestellte Aufgabe durch andere Mittel oder Kräfte nicht gelöst werden kann

und wenn die durch die Ausrückung der Feuerwehr entstehenden Kosten vom Veranstalter in voller Höhe gedeckt werden. Zu der angekündigten Mitwirkung der Wiener Feuerwehr an der Vorbereitung eines Volksfestes auf der Jesuitenwiese im Prater wird vom Feuerwehrkommando festgestellt, daß bisher ein schriftliches Ansuchen dafür überhaupt nicht eingelangt ist und daß in diesem Falle überhaupt nur die eventuelle Beistellung eines Tanklöschwagens zur Besprengung der Wiese in Betracht kommen kann. Daraus geht zugleich hervor, daß weder die Verwendung von hunderten Schlauchlinien noch überhaupt eine technische Großleistung der Wiener Feuerwehr bei dieser Gelegenheit zu erwarten ist.

Importäpfel für Kinder und Jugendliche

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Auf Abschnitt 474 des Gemüsebezugsausweises erhalten Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren nach Maßgabe der Anlieferung ein halbes Kilogramm ausländisches Obst. Anspruch auf eine bestimmte Sorte besteht nicht. Es wird neuerlich darauf aufmerksam gemacht, dass die Restmengen auf die aufgerufenen Abschnitte 268 und 467 nur mit Importäpfel erfüllt werden.

Verfall von Eierabschnitten

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Abschnitte 28, 33 und 34 aller Eierkarten werden ab Montag, den 16. August nicht mehr eingelöst.

Pressepiegel vom 12./13. August 1948 =====

Wiener Zeitung, 12. August:

Die Bausaison 1948 gesichert. 1. Sitzung der Wohnhaus-Wiederaufbau-Kommission
Die Schäden des Unwetters
Kampf gegen den Schleichhandel
Flugpost nach der Türkei
Lieferungen an Österreich. (Fleisch, Trockenei, usw.)

1
4
4
4
4

Wiener Kurier, 12. August:

Wiener Rußlandheimkehrer und seine Mutter wurden von den Sowjets verhaftet. Nach einem Fluchtversuch mit Waffengewalt in die russische Ortskommandantur von Weitra eingeliefert
Äpfelpreis um 80 g auf dem Naschmarkt gefallen. Heute Entscheidung über Freigabe von Obst
50 Heimatscheine unberechtigt an Ausländer ausgegeben. Schiebungen im Innsbrucker Magistrat aufgedeckt
Kaufleute Österreichs gegen Bewirtschaftung
Staatsoperndach soll im September begonnen werden
Glänzender Verlauf des Rathausrennens
450 Millionen Schilling für den Wiederaufbau von Wohnungen.
Gestern fand erste Sitzung der Kommission für Wohnhauswiederaufbau statt
Bundesrat Slavik wurde neuer Parteisekretär der Wiener SPÖ

1
3
3
3
4
5
8
8

Weltpresse, 12. August:

15 Millionen Schilling für Wiens Badeparadies
Die Wohnungsnot in Europa. Dringender Bedarf: 8,5 Millionen Wohnungen - Österreich eines der am schwersten betroffenen Länder
Wasserwerksarbeiter durch "schlagende Wetter" getötet. Tragischer Tod eines Helden der Pflicht
Die Berndorfer Schule ausgeräumt. Kostbare Einrichtung der Zimmer abtransportiert
Schönbrunner Schauräume werden wieder eröffnet
Ein neuer Sekretär des Städtebundes.

2
4
5
5
5
5

Weltpresso, Abendausgabe, 12. August:

Antrag auf Freigabe des Textilhandels mit Meterware
Luftgeschäfte mit Hemden. Kriminalbeamter "sprengt" eine Versammlung
600 Telefongespräche auf einer Leitung

1
2
3

Welt am Abend, 12. August:

Tagung der sozialistischen Parteisekretäre. Vizekanzler berichtet über Parteiarbeit
Schwieriger Bau an der Wientallinie. Die sehnstchtig erwartete Streckenerweiterung der Stadtbahn nach Heiligenstadt bereitet Schwierigkeiten. (Mit Bild)
Der Leistungswille des Bergarbeiters. Österreichische Kohlenförderung liegt mit 1,709.520 Tonnen höher als im Jahre 1937
Gaswerke ab September auf Hochtouren. Die Kohlenversorgung Österreichs sehr günstig

2
3
3
3

Reisernte auf österreichischem Boden. Versuche mit ungarischer
Reisfrucht zeitigten überraschende Erfolge 3
Jugendliche für politische Delikte verantwortlich 3

Der Abend, 12. August:

Verbrecherbande hilft DP zur Einbürgerung. Organisierte Dieb- 1
stähle in der Kartei des Ausländeramtes
Alt-Wiener Haus wird niedergedrissen. Für Fabriken und Fabriks- 2
niederlagen ist Geld da - für Mieter nicht!
Tausende Singvögel und Schwalben kamen durch Hagelschlag um. 2
Große Schäden in Schrebergärten der südwestlichen Bezirke 2
Schulhefte könnten um die Hälfte billiger sein 2

Neues Österreich, 13. August:

3000 Stellen für rund 21.000 Arbeitssuchende. 2
Liebesgaben nach Deutschland: bis 10 kg. 2
Epp - Direktor der Renaissance-Bühne. 2
Es kommen zuviel Erdäpfel nach Wien. 2
Äpfel nicht einmal zum Mindestpreis absetzbar. 2
Duplikate der polizeilichen Ausländerkartei im Postkasten ge- 2
funden. 2
Kohlenbrände am laufenden Band.
Haus Naglergasse 26: Eckturm des römischen Kastells. Bemerkens-
werte kulturhistorische Funde aus der römischen Vergangenheit
Wiens. Bei Kanalverlegungsarbeiten entdeckt. 3

Arbeiter Zeitung, 13. August:

Der Prater ist wieder in Ordnung. 3
Österreichisches Nylon? 3
Floridsdorfs älteste Sozialistin. Zur RK. 3
Die Wiener Feuerwehr ist keine Variténnummer. 3

Das Kleine Volksblatt, 13. August:

Die Einreichung der Fleischverbilligungsscheine. 1
Westdeutschlands Wirtschaft im Vergleich zu Österreich: Für
jeden 20. Haushalt ein Kochtopf pro Jahr. 2
40.000 DP haben im letzten Jahr Österreich verlassen. 3
Ein Aufruf Bischof Memelauers: Große Glaubenskundgebungen in
Niederösterreich. 4
Vor einem neuen Krankenversicherungsgesetz. 4
Gemeinde Wien gratuliert der ältesten Floridsdorferin. RK. 5
Österreichische Ärzte nach Abessinien. Staatsanstellung im
Reich des Negus. 5
Mehr Erdäpfel als Käufer. 5

Wiener Tageszeitung, 13. August:

Neues Krankenversicherungsgesetz
Der Arbeitsmarkt in Wien

2
4

Österreichische Volksstimme, 13. August:

Ein unglaublicher Plan: Neue Lohnsenkung
"Nicht mehr zu ertragen". Erklärung einer Betriebsrätekonferenz der Metallarbeiter. Eine Delegation geht zum Gewerkschaftsbund
Weitere Zunahme der Arbeitslosigkeit
Hermann Leopoldi ein Sechziger. "Ich wünsche mir, daß meine Stimme eine Volksstimme zur Hebung der Volksstimmung bleibt"
Sie traut sich was! (Russenhetze der "A.Z.")
Reiche Erdäpfelernte

1

1
2
3
3
3

Österreichische Zeitung, 13. August:

Weiteres Ansteigen der Arbeitslosigkeit
Preiswucher bei Medikamenten
Neue Wege der Zahnheilkunde. Ende August findet in Wien eine Internationale Dentalausstellung statt

2
2
3

Die Wirtschaft, 14. August:

Bankrott eines Systems. Der Erdäpfel-"Skandal" in Wahrheit ein Bewirtschaftungsskandal. Theoretische Planwirtschaft verhindert einwandfreie Versorgung. Wirtschaft und Verbraucher müssen die Zeche zahlen. Bewirtschaftung machte jede Ware zur Mangelware
Viehfutter für Menschen. Was das Innenministerium den Verbrauchern zumutet
Drei Meter Stoff für jeden. Leistungen und Aufgaben der oberösterreichischen Textilindustrie
Der Grau-Rote Markt. Riesiger Umfang des Betriebsrätehandels.
Die Heuchelei der Arbeiterkammer
0.9 g Käse beschlagnahmt. Triumph der Polizei. Was 62.000 Amtshandlungen brachten
Werden die Zigaretten billiger? Die Notlage der Trafikanten.
Konferenz beim Finanzminister
Es wird Ordnung gemacht. Der Verwaltungsgerichtshof kritisiert unrichtige Anwendung des Bedarfsdeckungsstrafgesetzes durch die Verwaltungsbehörden
Notwendige Revision. (Gewerbeberechtigungen) Leserbrief

1
1
2
3
4
4
8
8

Die Presse, 14. August:

Telephonchaos. H.M.	5
Ist eine Hebung des Fremdenverkehrs möglich? Schwierige	
Kalkulation der Hotellerie. Bahnverbilligung unerlässlich.	5
Wiedersehen mit Maria Jeritza.	7
Bessere Fettsorgung möglich? Von einem Fachmann.	4

Wiener Illustrierte, 14. August:

Jugend am Werk. Internationaler Jugendaustausch. (3 Bilder) 2

Wiener Bilderwoche, 12. August:

Die "rote Kartothek" auf der Dominikanerbastei. (Suchaktion)
(1 Bild) 2

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer Wilhelm Adametz

13. August 1948

Blatt 2018¹¹¹⁸

Bürgermeister Körner in Gaaden

Bürgermeister General Dr.h.c. Körner besuchte gestern in Begleitung des Senatsrates Dr. Antos das Gaadener Ferienhaus für Kinder von Polizeiangehörigen. In Anwesenheit des Polizeipräsidenten Josef Holaubek bereiteten die 64 kleinen Bewohner des Heimes dem Bürgermeister einen herzlichen Empfang und veranstalteten ein improvisiertes Konzert. Die Besucher beglückwünschten die erholungsbedürftigen Kinder und ihre Betreuer zu diesem schönen Sommeraufenthalt.

Entfallende Sprechstunden

Am Montag, den 16., und Donnerstag, den 19. August, entfallen die Sprechstunden beim amtsführenden Stadtrat Afritsch.

Ausgabe von Trockenmilch der Unicef-Milchaktion

Für die Kinder die zwischen dem 1. Juli und 31. Dezember 1947 geboren sind, findet an einem Tag in der Woche vom 16. bis 21. August in den Bezirken 1 bis 6, 10 bis 16 und 20 bis 26 eine neuerliche Ausgabe von Trockenmilch durch die Bezirksjugendämter statt, wo auch Tag und Stunde der Ausgabe angeschlagen ist.

Ausgabe von Schwedischer Trockenmilch

=====

Die Trockenmilchausgabe für die 3 bis 6jährigen Kinder der Bezirke 4, 5, 8, 9, 14, 15, 16, 20, 21, 22, 24, 25 und 14a, die in der letzten Woche an der Ausspeisung teilgenommen haben, findet am 16.8.1948 in den bekannten Ausgabestellen statt.

Der Tag muss unbedingt eingehalten werden.

Das Amalienbad bekommt wieder sein Glasdach

=====

Im Zuge der Aufbauarbeiten an den schwerstbeschädigten Gemeindecinrichtungen wird nun auch das Amalienbad, das unter den städtischen Bädern besonders schwer getroffen wurde, wieder instandgesetzt. Die Jugend Favoritens bemängelte schon seit Kriegsende, dass ihre beliebte Schwimmhalle während der Wintermonate den Betrieb einstellen musste, da das Dach bei den Bombenangriffen vollkommen zerstört wurde.

Nun ist es der Gemeinde gelungen, genügend Material zu sichern, um die Dachkonstruktion wieder mit Glas zu decken. Insgesamt werden 1500 m² Tafelglas benötigt. Die Vorbereitungen sind bereits beendet und die Arbeiten selbst werden noch im August in Angriff genommen. Die Schwimmhalle im Amalienbad wird den Bade Gästen ab Ende September wieder ganzjährig zur Verfügung stehen und dann auch wieder dem Wassersport dienen.

Ablauf von Erdäpfelabschnitten

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Verbraucherschaft wird neuerlich darauf aufmerksam gemacht, dass wie bereits am 10. ds. verlautbart wurde, sämtliche Erdäpfelaufrufe der 42. Verbraucherperiode mit heutigem Tage ihre Gültigkeit verlieren.

Verbraucher, die diese Abschnitte noch nicht eingeköst haben, müssen die Erdäpfel heute noch beziehen, da der Anspruch mit diesem Tage erlischt.

Pressepiegel vom 13./14. August 1948 =====

Wiener Zeitung, 13. August:

Der Prater ersteht wieder. Zur RK	3
Regelung der Kartoffelzufuhr nach Wien	3
Zauber in Schönbrunn. 10.000 Kakteen und 8000 andere Exoten werden ausgestellt	3
Ideenwettbewerb für ein neues Aufnahmegebäude in Innsbruck Hbf.	3
90jährige Floridsdorferin feiert Geburtstag. RK	4
Ausstellung eines buddhistischen Mönches in Wien	4

Wiener Kurier, 13. August:

2,500.000 "Virginia" beschlagnahmt. Verwegene Jagd nach einer Schmugglerbande bei Bruck	3
Markenfreies Bergsteigergessen in Schutzhütten erhältlich	3
Schwere Sturmschäden in Wien angerichtet. 18 Personen verletzt. Mehrere Hausruinen eingestürzt	3
Heute wenig Gemüse auf den Märkten eingetroffen	3
Österreichische Mediziner im Ausland gesucht. Rundfrage an 60 Staaten über den Bedarf an Akademikern	3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 13. August:

In einem Jahr verließen 40.000 Flüchtlinge Österreich	2
Kohlenbrände auf dem Nordbahnhof	2
Die Zahl der Arbeitsuchenden nimmt zu	4
Karikaturausstellung im Künstlerhaus	4

Welt am Abend, 13. August:

Mehr Getreidelieferungen, da bessere US-Ernte. Eigenaufbringung Europas auch vor dem Krieg zu gering. Bevölkerung Westeuropas um 10 Prozent gestiegen	1
Drei Viertelmillionen Mitglieder	2
Scharfe Maßnahmen gegen den grauen Markt	3
Tausend neue Telephonanschlüsse im Monat. Die Bautrupps arbeiten auf Hochtouren. Ganze Apparate frei verfügbar	3
Schmelzkäseimport aus Dänemark	3
Neuer Städtebundsekretär	3
Die erste Bombe fiel vor fünf Jahren. Am 13. August 1943 wurde Wiener Neustadt bombardiert. 55.000 Bomben auf die Stadt	3
Im Künstlerhaus entsteht Großkino. Die Gesellschaft der bildenden Künstler Wiens als Unternehmer	3
Wie soll das neue Burgtheater aussehen? Zur Ausstellung der Pläne für den Wiederaufbau	5

Der Abend, 13. August:

Nächtliches Feuergefecht mit Zigarettenschleikhändlern	
5 Ausländer und ein Wiener nach dramatischer Jagd verhaftet	1
Die Lohnbewegung in der Steiermark breitet sich aus	2
500.000 Kilogramm Frühkartoffeln als Dünger	2
DP dürfen nicht heimkehren	2
Absatzkrise oder Käuferstreik? Kohle bleibt beim Kohlenhändler liegen	2

Neues Österreich, 14. August:

Österreich bekommt weitere 322 Lokomotiven. 228 elektrische, 55 Dieselöl- und 49 Schmalspurlokomotiven. Neuerliche Debatte zum Fall Marek	1
Der österreichische Handel mit der Schweiz	1
Österreich erhält 5 Millionen Dollar für Kohlenankauf	2
Die Forderungen der Bauern. Eine Entschliebung des Vorstandes des Bauernbundes	2
Wyschinski zur Donaufgabe: Zulassung Österreichs nach dem Staatsvertrag	2
550 S Geldstrafe für Lebensrettung. Peinliche Erlebnisse eines Wiener Arztes. Auch das "Neue Österreich" wäre beinahe wegen Streptomycinschleichhandels bestraft worden	3
Baumaterial vorhanden - aber die Aufträge fehlen. Die Mittel- und Kleinbetriebe des Baugewerbes in kritischer Lage. Das Wiederaufbaugesetz muß Hilfe bringen	3
216 Millionen Kilowattstunden jährlich aus Kolbnitz	3
100.000 kg Kaffee gegen 200 Motorräder	4
Das Amalienbad bekommt wieder sein Glasdach. RK	4
Mitternächtliches Verfolgungsrennen um eine Million Zigaretten. Eine vollmotorisierte Virginia-Schmugglerbande auf der Straße	4
Bruck - Schwechat verhaftet. Ein Polizist gegen sechs Banditen	4
Erhöhter Getreideexport nach Europa	4

Arbeiter Zeitung, 14. August:

Es gibt keinen "neuen Lohn-Preis-Pakt". Die tägliche kommunistische Lüge	2
Eine Million Schleichhandelszigaretten beschlagnahmt	3
Der Bürgermeister im Ferienheim Gaaden. RK	3
Im Kampf gegen den Schleichhandel	4
Neue Volkshochschulkurse im Wintersemester	4

Das Kleine Volksblatt, 14. August:

Debatte im Exekutivausschuß des Alliierten-Rates. Die Kontrolle an den Zonengrenzen bleibt	1
Donaukonferenz in Belgrad beschließt: Teilnahme Österreichs erst nach dem Staatsvertrag	1
Auf der großen Tagung in Klagenfurt: Klare Stellungnahme unserer Bauern	3
In Gumpoldskirchen 10, in Mauer bis zu 80 Prozent Unwetter-schäden. Weinernte auch durch Diebstähle gefährdet	5
Wiener Gobelins entzücken die Welt. Webstühle klappern in der Hofburg	6
Keine Arbeitsmöglichkeit für unsere Pflegeschwestern in der Schweiz	6
Instandsetzung der Praterkulturen	6

Wiener Tageszeitung, 14. August:

Fallen die Demarkationslinien? USA-Antrag auf Aufhebung der Reisebeschränkungen in Österreich	1
Bauern gegen Schwarzen Markt. Vorstandssitzung des Bauernbundes in Klagenfurt	3
Jugendbuchgemeinschaft wertvoll	3
Die Apfel- und Erdäpfelmisere. Widrige Folgen der Bewirtschaftung am falschen Platz	4
Österreich erhält 5,2 Millionen Dollar zur Ankauf von Ruhrkohle	4

Außenhandel mit Komfort. Neues Leben im Schwarzenberg-
palais. Das internationale Haus 5

Österreichische Volksstimme, 14. August:

Die Lohnbewegung unaufhaltsam. Drei Betriebskonferenzen be-
schließen 25prozentige Lohnforderung 1
Die neuen Anschläge auf die Löhne. Aufgeregte Dementis bestä-
tigen: Neuer Pakt soll Anpassung der Löhne an Teuerung ver-
hindern 1
Die Bettelscheine. (Fleischverbilligungsscheine) 2
Äpfelbewirtschaftung inoffiziell aufgehoben 3
Amalienbad erhält Glasdach. RK 3
Ein Kindergarten ohne Kinder. (Städtischer Kindergarten
in der Vorgartenstraße 71) 3

Österreichische Zeitung, 14. August:

Marshall-Plan-Abkommen verletzt Österreichs Unabhängigkeit.
Erklärung Generaloberst Sheltows in der Sitzung des Alliierten
Rates vom 13. August 1
Ein neuntes Schuljahr wird gefordert 2
So "helfen" die USA. (Ausschußwaren) 2
Lockerung der Lederbewirtschaftung 2
Lohnbewegung in allen Bundesländern 3
Die Stephanskirche aus Seidenpapier. Rundgang durch den
"Wurstelprater". Neue Überraschungen erwarten die Besucher 3
Ein neues Glasdach für das Amalienbad. RK 3
Alle 48 Minuten ein Wohnhaus. (Kriwoi Rog) 4
Arbeit um Mitternacht. (Straßenbahnbauarbeiter) 7

Morning News, 14. August:

Danube control by east only. (Austria will be able to join
after the signing of the Peace-Treaty 1
Grow your own pyjamas! (Austria is going to breed its own
silkworms) 2
Clocks and watches. (Newly-opened Museum of Clocks and
Watches) 2
Vienna police dogs 2
Wienfluss in spate 2
Survey of stamps 5

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: [REDACTED] Wilhelm Adameitz

14. August 1948

Blatt ¹¹²⁰ 2020

Baufortschritte im Wiederaufbau =====

Das im Frühjahr begonnene Wohnhausbau- und Siedlungsprogramm der Stadt Wien für das Jahr 1948 läuft nun auf vollen Touren. Auf den einzelnen Siedlungsbaustellen der Stadt arbeitet eine große Zahl von Bauarbeitern und Spezialisten und das äußere Bild aller Baustellen zeigt einen gewaltigen Unterschied gegenüber dem Bauzustand vor noch wenigen Wochen.

Die "Per Albin Hanssonsiedlung" im 10. Bezirk am Südabhang des Wienerberges läßt bereits eine Reihe von kleineren und größeren Baublock- und Reihenhäusergruppen erkennen, die schon unter Dach stehen und die für den Innenausbau fertig werden.

Von den für 1948 vorgesehenen Baulosen sind zur Zeit rund 60% bereits im Rohbau fertig.

Alle heuer begonnenen Wohnhausbauvorhaben kommen sicher noch im heurigen Jahre unter Dach und werden nächstes Jahr beziehreif sein.

Das gleiche gilt aber auch für die anderen Baustellen der Stadt. Überall herrscht lebhafter Betrieb, so in der Simonygasse, wo bereits außer den Zeilenobjekten auch am großen Hufeisenbau, der neben dem alten Wohnhausbau erstehen wird, mit den Fundamenten begonnen werden konnte, nachdem umfangreiche Erdbehebungsarbeiten durchgeführt wurden.

Am Roten Berg in Hietzing ist ebenfalls eine Reihe von Objekten bis zur Gesimskante gediehen und auch an anderen Siedlungsbaustellen herrschen ähnliche, programmäßige Fortschritte. Auffallend ist der Einsatz moderner Baumaschinen, Krane, Förderbänder, Bagger usw., die ein wesentlich gesteigertes Arbeits-tempo zulassen.

14. August 1948

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 2021

Insgesamt hat die Stadt zur Zeit rund 1400 Wohnungen im Bau. Sie wird aber in nächster Zeit noch eine Reihe weiterer Baustellen in Angriff nehmen.

Der neue Konzessionär im "Simplicissimus"

Der Bürgermeister hat heute an den Theaterdirektor Adi Berger die Variété-Konzession für das Etablissement "Simplicissimus" verliehen. Der neue Konzessionär war schon in den Jahren 1932-1935 in leitender Funktion im "Simplicissimus" tätig.

Kindertransport nach Südtirol

Jene Kinder, die für den Südtirol-Transport bei den städtischen Bezirksjugendämtern angemeldet waren und deren Eltern auf eine Auslandsverschickung reflektieren, sind Montag, den 16.8.1948, um 9 Uhr im Gesundheitsamt Wien I., Gonzagagasse 23/II/Zimmer 249 zur neuerlichen ärztlichen Untersuchung vorzustellen.

Zweck der Fleischverbilligungsscheine

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Wie bereits verlautbart wurde, soll die durch die Erhöhung der Schlachtviehpreise bedingte Erhöhung der Verbraucherpreise für Fleisch und Fleischwaren zufolge eines Ministerratsbeschlusses nur für solche Familien wirksam werden, deren Bruttoeinkommen monatlich 1000 Schilling übersteigt. Familien mit einem geringeren Einkommen erhalten ab 12. September 1948 (Beginn der 45. Versorgungsperiode) über Antrag Fleischverbilligungsscheine, die im Durchschnitt der Preisdifferenz entsprechen, sodaß sich für diese Familien die Preiserhöhung nicht auswirkt.

Der Verbilligungsbeitrag ist nach Rationsmenge und Verbrauchergruppe verschieden. Er beträgt pro Woche für Kinder bis

14. August 1948

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 2022

zu 3 Jahren S 0.40, für Kinder von 3 bis 6 Jahren S 0.60, für Kinder von 6 bis 12 Jahren S 0.80, für Jugendliche von 12 bis 18 Jahren S 1.-- und für Erwachsene über 18 Jahre S 0.80. Für die Bezücker von Zusatzkarten kommen noch dazu für Schwerstarbeiter und Schwerarbeiter S 0.80, für Arbeiter sowie für werdende und stillende Mütter S 0.60 und für Angestellte S 0.20.

Der Verbilligungsbeitrag ist auf jedem Wochenabschnitt der Fleischverbilligungsscheine ersichtlich.

Die Fleischverbilligungsscheine gelten nur im Zusammenhang mit den Fleischabschnitten der Lebensmittel- und Zusatzkarten. Die Fleischhauer haben die Verbilligungsscheine beim Einkauf von Fleisch- und Fleischwaren an zahlungsstatt anzunehmen. Die Fleischverbilligungsscheine mit dem Aufdruck "44" gelten für die 45. Versorgungsperiode.

Die Frist für die Abgabe der Anträge sowie für die Ausfolgung der Verbilligungsscheine wird noch rechtzeitig in den Tageszeitungen verlautbart.

Beispiel für die Höhe des Verbilligungsbeitrages für eine Familie, die aus Mann, Frau und Kleinstkind besteht; der Mann ist Arbeiter, die Frau, eine werdende Mutter, ist als Angestellte berufstätig; das monatliche Bruttoeinkommen beträgt zusammen S 980.--.

Die Familie erhält insgesamt sechs Verbilligungsscheine, weil zu jeder Lebensmittelkarte und zu jeder Zusatzkarte je ein Verbilligungsschein ausgefolgt wird. Der Verbilligungsbeitrag für diese Familie beträgt insgesamt S 3.40 pro Woche (0.80 + 0.80 + 0.40 + 0.60 + 0.60 + 0.20), somit 13.60 S pro Versorgungsperiode.

Warenstandsmeldung für Erdäpfel

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Alle Groß- und Kleinhändler haben ihren Lagerstand an Erdäpfel mit dem Stand vom 16.8. früh am Montag, den 16.8., bis 12 Uhr mittags bei der zuständigen Marktamtsabteilung in doppelter Ausfertigung zu melden.

14. August 1948

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt ¹¹²³2023-

Verlängerung der Betriebsdauer bei der Straßenbahn
=====

Die Wiener Verkehrsbetriebe geben folgende Verlängerungen der Betriebsdauer bekannt:

			Erster	Letzter
			Zug	
Linie	331	ab sofort ab Floridsdorf, Peitlgasse nach Stammersdorf	5'09 ^h	-
	"	Stammersdorf nach Franz Josefs-Kai	5'27 ^h	-
"	158	ab Montag, den 16.ds.		
	"	Unter St. Veit	-	23'00 ^h
	"	Ober St. Veit	-	23'06 ^h

Pressepiegel vom 14.-16. August 1948

Wiener Zeitung, 14. August:

Kaffee gegen Puch-Räder. 2
 Marshall-Plan-Debatte im Alliierten Rat. Eine Erklärung
 des russischen Hochkommissars und die Antwort des amerika- 2
 nischen. Park von 1286 Lokomotiven geschaffen. 3
 Wiener Arbeitsamt berichtet. 4
 Amalienbad wieder mit Glasdach. RK. 4
 Wieder Kohlenbrände auf den Bahnhöfen. 4
 Die Gendarmerie hat dem Schleichhandel abgenommen. 4
 Lohnsenkung - kein wahres Wort. 5
 Fallende Tendenz am Gemüsemarkt. 5

Wiener Kurier, 14. August:

Tödl-cher Verkehrsunfall in der Stadtbahnstation Alser- 1
 straße. Tote konnte noch nicht identifiziert werden.
 Offene Wort zu aktuellen Fragen: Staatsbeamtenabbau ja, aber
 nur in Zusammenarbeit mit den Betroffenen! Österreich kann
 sich den Luxus seines überdimensionierten Staatsapparats
 nicht mehr erlauben. Verwaltungsreform ist kein Problem.
 Von Sektionschef Dr. Wilhelm Loebell, Generalkommissär für 2
 Verwaltungsreform a.D.
 Österreich erhält 332 Lokomotiven. Den Bundesbahnen wird 3
 früheres Eigentum zurückgestellt.
 4000mal mußte die Wiener Feuerwehr ausrücken. Die Bilanz 3
 der Hilfeleistungen im ersten Halbjahr 1948.
 Im Volksgarten blüht der Flieder zum zweitenmal. 3
 Russen verhindern Segelsport in Österreich. 3

Weltpresse, 14. August:

Resolution des Alliierten Rates über die Vermögensabgabe be- 2
 schlossen. Diskussion über den Marshall-Plan und über das
 Segelfliegen. 2
 Vom Stadtbahnzug gerädert. 2
 Neuer Brand auf dem Nordbahnhof. 2
 Kein Visum für Südtiroler Studenten nach Österreich. 5
 Die hundertste Postautobuslinie. 5
 Franz-Josefs-Bahnhof muß unterfangen werden. Bombenrichter 5
 verursachen Unterwaschungen.

Welt am Abend, 14. August:

Der Kampf um eine Million Virginiazigaretten. 1
 Keine Lohnsenkungen! 1
 "Fliegende Untertassen" über Österreich. Mysteriöse Scheiben
 fliegen von Ost nach West. Die Mär von der neuen Wunder-
 waffe nach Mitteleuropa verpflanzt. Massenpsychose oder Wirk- 2
 lichkeit?
 Ernste Versorgungslage in der Steiermark. 2
 Kaffee-Einfuhr aus Brasilien. 2
 Am Wasser, am Wasser san ma z'Haus ... (Mit 2 Bildern) Eha 3
 Philosophie, Teppichknüpfen, Malen und Rechnen. Im Septem-
 ber beginnen die Kurse der Wiener Volkshochschulen. 5

Der Abend, 14. August:

Kapfenberger Böhler-Arbeiter erkämpfen Lohnerhöhung. 1
 Heute Speckgemüse - morgen Nudeln mit Fleisch. Die Schüler- 2
 ausspeisung in den Ferien. 2
 Kriegerwitwenrente S 27.10 monatlich!

Weltpresse, Abendausgabe, 14. August:
Simpl-Pächter Oegyn-Grünhaus in Konkurs.

2

Die Wirtschaftswoche, 12. August:

Weitere Preissenkungen werden gefordert! Unser Mitarbeiter 1
 hatte Gelegenheit, mit dem Vorsitzenden des Österreichi-
 schen Gewerkschaftsbundes, zweiten Präsidenten des Natio-
 nalrates, Johann Böhm, über die gegenwärtigen Probleme der
 Preisbildung zu sprechen. 1
 Weiterhin günstige Wirtschaftsentwicklung. Der Monatsbericht 3
 des Instituts für Wirtschaftsforschung. 3
 Bessere Textilien erzeugen! Bedenkliche Situation am Tex-
 tilmarkt. 3
 Zigarotten oder Schokolade? Deviseneinsparung zugunsten 4
 der Kinder. 4
 Glas- und Gebäudereiniger kämpfen um ihre Existenz. 4
 Kollaudierungsabteilung der Gemeinde Wien wiedererrichtet. 5
 Gegen die Kartoffel-Monopolisten! Die Antwort des Ernäh-
 rungsministers. 8
 Auch ein "Arbeiter" kann "Angestellter" sein. 8

Wiener Zeitung, 15. August:

Metropolitan-Oper für nächste Saison geschlossen. Defi- 3
 zit 220.000 Dollar trotz 453.000 Dollar Nebeneinnahmen. 3
 Schleichhandel mit Streptomycin. 4
 Ein neuer Simpl-Konzessionär. Zur RK. 4
 Betrügerische Eichungen. 4

Neues Österreich, 15. August:

400.000 neue Österreicher? h. 1
 Nicht Lebensrettung, sondern "Verschleierung eines
 Schleichhandelsgeschäftes". Eine Stellungnahme der Wiener
 Polizeidirektion zur Bestrafung des Arztes Dr.H. wegen 2
 Streptomycinankaufs für einen Todkranken. 2
 Fleischverbilligungsscheine ab 12. September. Der Beitrag 4
 ist nach Rationsmenge und Verbrauchergruppe verschieden.RK. 4
 Schwere Sturmschäden in Wien. 5
 Ein neuer Konzessionär im "Simplicissimus"... RK. 5

Arbeiter Zeitung, 15. August:

Führt Österreich Milchkuhe gegen Luxusautos aus? 2
 Für die Aufhebung der Demarkationslinien. Ein amerikani- 2
 scher Antrag im Exekutivkomitee des Alliierten Rates. 2
 Wien baut wieder! Zur RK. 2
 Ein Schleichhandelsgeschäft mit Streptomycin. 3
 Was erspart man durch den Fleischverbilligungsschein? 3

Das Kleine Volksblatt, 15. August:

Für die Entproletarisierung der Landarbeiter. Bauern selbst fordern erhöhte Produktion.	1
Eine Anfrage an den Innenminister. Städtische Leichenbestattung handelt mit Zucker.	2
Wohnung und Hausrat für Ausgebombte. Sepp Rausch.	4
Das Ausmaß der Fleischverbilligung. Zur RK.	6

Wiener Tageszeitung, 15. August:

Hausrat für Ausgebombte. Wohnhaus-Wiederaufbaugesetz sichert das Recht auf die alte Wohnung.	5
Berechter Lohn für die Landarbeiter.	5
Haben wir zuviel Zeitungen? 1936 gab es doppelt so viel Zeitungen und Zeitschriften als heute,	6

Österreichische Volksstimme, 15. August:

Erhöhung der Lebensmittelrationen, nicht gesetzloser Grauer Markt.	1
Proteststreik bei der VOest gegen die Bettelscheine.	2
Auch Textilarbeiter fordern 25prozentige Lohnerhöhung.	2
Bettelscheine - eine Erfindung aus der k.u.k. Kriegszeit.	3
Bei A O-44 schrillt das Telephon. 18.000 Ausfahrten der "Rettung" im Jahr.	5

Österreichische Zeitung, 15. August:

Der Einkauf mit den Bettelscheinen.	3
Spaziergang in Schönbrunn. (Mit Bild)	3
Tödlicher Stadtbahnunfall.	3

Welt am Montag, 16. August:

Lockerung der Bewirtschaftung erst nach restloser Ablieferung durch die Landwirtschaft. Der Ernährungsminister über den Grauen Markt. Bewirtschaftung keine Dauereinrichtung, zuerst aber Sicherstellung der Kontingente.	1
SPÖ-Zeitungen beschlagnahmt.	1
Zwei Millionen Eier für die Stadt Wien. Vorschau auf die 44. Zuteilungsperiode.	1
Kindesleiche auf der Stadtbahn.	1
48 Ausfahrten wegen des Sturmwetters.	2
Die Geheimschrift an der Wohnungstür. Bettler und Einbrecher bezeichnen Wohnungen und Häuser. Von den "Gauerzinken" bis zu den Geheimalphabeten der Politiker, Polizisten und Spione. Empfehlungen als Steckbrief.	3
130.000 gerettete Wiener Kinder. Die Kinderübernahme stelle der Gemeinde Wien im Kampf gegen Not und Verbrechen. Dr.U.B.	3

Wiener Montag, 16. August:

Sowjet-Diplomat verläßt Wien	1
Großbetrug mit Zusatzkarten. Mit 1500 Karten 150.000 Schilling verdient	2
Schluß mit der Ausbeutung der Untermieter! Hauptzins 180 Schilling, Untermiete 2000 Schilling. Ein brennendes Sozialproblem	3
Die Messe der Hoffnung in Sicht. Billige Möbel - erste Forderung - Moderevue im Rathaus	3

Montag-Ausgabe, 16. August:

Geld für die Ausgebombten. Kredite für den Ersatz zerstörten Hausrates auf 100 Monatsraten	1
Stadttheater wird spielen. Kammer Sänger Harry Payer hat die Direktion übernommen	2
Tabak-Trafiken zu vergeben	2
Diesmal kein Reis. Zucker erst in der 2. Hälfte der Woche. Statt Reis Kochmehl	2
Die hohe Kunst des Zwickens. Ein Schaffner plaudert aus der Schule. Ein halbes Amtsgeheimnis wird enthüllt	3
Eine Milliarde im Jahr. Was die Bewirtschaftung kostet. Mehr Ämter und blühender Schleichhandel	4
Wo bleibt eigentlich der Preisabbau der öffentlichen Hand?	4

Tagblatt am Montag, 16. August:

Straßenbahn und Autobus in Budapest werden billiger	2
Neuerung auf dem Wiener Einlaufvereinsplatz	6

Morning News, 15. August:

Heuriger hopes	2
----------------	---

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich [REDACTED] Wilhelm Adametz

16. August 1948

Blatt 2024-1124

Fahrtaufträge nur für Fahrten über 50 km =====

Der Bürgermeister hat in einer Kundmachung die im "Amtsblatt der Stadt Wien" verlautbart ist, verschiedene Maßnahmen zur Verkehrs- und Transportlenkung, die inzwischen überholt sind, aufgehoben. Die Kundmachung vom 10. Jänner 1946, die die Besitzer von Kraftfahrzeugen zur Lösung eines Kontrollscheines und eines Fahrtenbuches verpflichtete, ist zur Gänze gegenstandslos geworden. Die Kundmachung vom 7. Februar 1947 wurde soweit abgeändert, daß nur mehr für Fahrten über 50 km von der Stadtmitte aus eine Transporterlaubnis bzw. ein Fahrauftrag notwendig ist. Es werden jedoch von der Polizeibehörde bei der Zulassung von Kraftfahrzeugen auch weiterhin gleichzeitig die als Ausweise gegenüber den Besatzungsbehörden dienenden Erlaubnisscheine ausgegeben werden. Auch die sonstigen gesetzlichen Vorschriften über die Personen- und Güterbeförderung sind nicht geändert worden.

Preise der aufgerufenen Lebensmittel =====

Für die Zeit vom 16.8. bis 22.8.1948 gelten für Wien nachstehende Verbraucherpreise:

Butter:

Topfbutter	kg	12.30
Tafelbutter	"	12.20

Eier:

Gewichtsgruppe		
S (65 g und darüber)	Stk.	-.675
A (60 g - 65)	"	-.64
B (55 g - 60)	"	-.605
C (50 g - 55)	"	-.575
D (45 g - 50)	"	-.54

16. August 1948

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 2025

Original Eier		
Jugoslavische, Stempel "Jugoslavia"	Stk.	-.60
Gulaschkons., Mex.	kg	3.60
Haferfloeken	"	2.80
Hülsenfrüchte:		
Erbsen, ganz	"	1.10
Spalterbsen	"	1.20
Bohnen	"	1.50
Kochmehl, Type 550 und 1350	"	1.60
Kondensmilch	Dose	1.52
Pferdefleischkonserven	kg	6.--
Speisetopfen 10%	"	4.01
" 20%	"	4.22
" 30%	"	4.48
" 40%	"	4.70
Schmalz	"	9.--
Trockenei	"	14.--
Trockenmilch	"	4.40
Weizengriess	"	1.68
Zucker:		
Normalkristallzucker	"	3.20
Feinkristallzucker	"	3.34
Würfelzucker	"	3.43
Staubzucker	"	3.43

Amerikanische Studenten im Wiener Rathaus

Bürgermeister Dr.h.c. Körner empfing Montag vormittag eine Gruppe amerikanischer Professoren und Studenten, die an einer von der Universität Columbia organisierten Europareise teilnehmen. Der Bürgermeister begrüßte die Gäste in Wien und beantwortete anschließend eine ganze Reihe von Anfragen, besonders über das Schulwesen, Kinderfürsorge und das Bauprogramm der Gemeinde. Im Namen der 34 Studenten, die den Wunsch geäußert haben während ihres kurzen Aufenthaltes viele Gemeindecinrichtungen kennenzulernen, dankte Professor Colston Warne vom Amherst College dem Bürgermeister für den herzlichen Empfang im Wiener Rathaus.

16. August 1948

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 2026¹¹²⁶

Weiterer Umbau des Alsbachkanals

Ab Montag, den 23. August, beginnt ein weiterer Abschnitt der Reparaturarbeiten am Alsbachkanal, und zwar zwischen Rögorgasse und Althanplatz. Dieses Bauwerk ist ungefähr zweihundert Meter lang. Während dieser umfangreichen Arbeiten wird auf der 5er Linie wieder ein Pendelverkehr eingerichtet, wogegen die Fahrtroute des D-Wagens vorläufig noch unverändert bleibt. Die genauen Veränderungen in den Fahrtrichtungen werden noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Bekanntlich gehört der unterirdisch verlaufende Alsbach zu den dringendsten Arbeiten im Kanalprogramm der Gemeinde Wien. Das Gewölbe des gefährlichen Wildbaches ist vollkommen veraltet und für die Anforderungen der stark frequentierten Umgebung des Franz Josefs-Bahnhofes nicht genug tragfähig. Nun wird es durch ein Doppelprofil ersetzt, damit der Bach schon während der Bauzeit halbseitig abgelenkt werden kann. Am Umbau, der technisch nicht ohne Schwierigkeiten ist und bis zum Frühjahr beendet sein muss, werden etwa 120 Arbeiter beschäftigt.

Wieder Fahrtrichtungsanzeiger bei der Straßenbahn

Ab Mittwoch, den 18. August werden alle Straßenbahntriebwagen wieder mit Fahrtrichtungsanzeigern ausgerüstet sein, die durch ihr rotes Licht das Einbiegen eines Straßenbahnzuges für alle Fahrzeuge leicht erkenntlich machen werden. Mit dieser Wiedereinführung haben die Wiener Verkehrsbetriebe wesentlich zur Hebung der Sicherheit im Straßenverkehr beigetragen.

Die Auszahlung der einmaligen Zulage an die Gemeinde-bediensteten

Unter Vorsitz von Vizebürgermeister Honay hat der Personalausschuß der Stadt Wien in seiner heutigen Sitzung die Gewährung einer einmaligen Aushilfe von 140 Schilling an die städtischen Beamten und Vertragsbediensteten sowie von 60 Schilling an die Pensionsparteien der Stadt Wien beschlossen. Die Vertragsbediensteten haben den Betrag bereits mit dem am 15. August fällig gewesenen Monatsgehalt erhalten. Den Beamten wird die Zulage am 1. September und den Pensionisten im Laufe des Monats September 1948 ausgezahlt.

Das Entgelt für die gemieteten Nazimöbel

Auf Grund verschiedener Anfragen bei der Magistratsabteilung 52 wird mitgeteilt, dass nach einem Beschluss des Gemeinderatsausschusses VIII vom 9. März 1948 die Bemessungsgrundlage für das Entgelt, das die derzeitigen Benützer von Möbeln ehemaliger Nationalsozialisten zu leisten haben, ein Prozent des Schätzwertes pro Monat, das sind zwölf Prozent pro Jahr, beträgt. Diese zwölf Prozent des Schätzwertes haben jedoch nur jene Mieter von Nazimöbeln zu zahlen, die weder ausgebombt noch durch das Nazi-regime geschädigt wurden, noch vom zuständigen Fürsorgeamt als berücksichtigungswürdig bezeichnet werden. Das sind nicht ganz fünf Prozent der Möbelbesitzer. Alle übrigen erhalten eine Ermässigung von 60 oder 40 Prozent und haben daher nur 4.8 oder 7.2 Prozent des Schätzwertes zu bezahlen. In berücksichtigungswürdigen Fällen wird auch von der Nachzahlung der rückwirkend mit 1. März 1947 fällig gewordenen Benützungsgebühr abgesehen, wenn durch das Fürsorgeamt die Bedürftigkeit festgestellt wurde. Die Frage des künftigen Erwerbes dieser Möbel bedarf noch einer besonderen gesetzlichen Regelung, weshalb auch über eine gänzliche oder teilweise Anrechnung der geleisteten Mietzinse bei einer späteren Möglichkeit eines Verkaufes noch nicht gesprochen werden kann.

Die Kohlenversorgung im kommenden Winter
=====

Die Kohlenversorgung im kommenden Winter bildet schon jetzt eine der Hauptsorgen der Öffentlichkeit und der Stadtverwaltung. Um in diesem Zusammenhang schwebende Fragen zu beantworten, hat Stadtrat Flödl heute im "Echo des Tages" der Ravag, unter anderem folgendes ausgeführt:

"Die Kohlenversorgung Wiens richtet sich nach der Höhe der Gesamtmenge der einlangenden Kohlen. Es ist daher unrichtig wenn in einzelnen Tageszeitungen über Mengen von 500 oder 700 kg für den Hausbrand geschrieben wird. Für diesen Winter ist mit einer Zuweisung von 300 kg Kohle an die Haushalte zu rechnen. Dazu kommt noch die sogenannte Kochkohle für gas- und stromlose Haushalte. Wenn diese Menge auch nicht so gross ist, so bedeutet sie doch eine Verbesserung im Vergleich zu den vergangenen Jahren: Im Winter 1945/46 erhielten die Haushalte nur 95 kg, im nächsten Jahr 170 kg und im vorigen Winter 200 kg.

Die Anlieferung der Kohle hat bereits begonnen. Die Schulen sind soweit versorgt, dass im kommenden Schuljahr keine Unterbrechung des Unterrichts wegen Kohlenmangels notwendig sein wird. Auch die verschiedenen Betriebe können mit einer Verbesserung rechnen.

Es ist das Bestreben der Gemeindeverwaltung, der Wiener Bevölkerung die friedensmässigen Mengen an Brennstoff so bald wie möglich zu sichern. Dazu gehört auch Brennholz, dessen Mangel bisher unangenehm empfunden wurde. Die Wiener sollten aber mit dem Kohlenbezug nicht bis zum Winter warten, weil der Kohlengross- und Kleinhandel eine so lange Lagerzeit nicht bewältigen kann. Ausserdem ergeben sich dabei auch verschiedene Gefahren, wie dies der Brand im Kohlenhof der Nordbahn vor einigen Tagen bewies.

Es ist heuer zum erstenmal seit 1945 möglich geworden, schon im Sommer Kohle nach Wien zu bringen. Diese Gelegenheit darf nicht ungenützt bleiben. Manche Leute glauben, dass die Kohle im Herbst billiger wird und warten deshalb mit dem Bezug.

16. August 1948

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 2029¹¹²⁸

Das ist ein Irrtum, denn die österreichischen Kohlengruben müssen subventioniert werden, um gegenüber dem Ausland konkurrenzfähig zu sein. Eine Verbilligung in nächster Zeit ist daher gänzlich ausgeschlossen. Die Zuteilung verschiedener Sorten wie Steinkohle, Koks und Briketts usw. erfordert es auch, dass fallweise mindere Braunkohle für die Haushalte aufgerufen werden muss. Diese Kohle darf nicht zurückgewiesen werden. Wer dies doch tut, verliert den Anspruch auf Ersatz durch andere Sorten. Ohne Bevorratung im Sommer und Herbst kann eine Versorgung, die grösser als bisher sein soll, in einer Grosstadt wie Wien nicht durchgeführt werden!"

Verbraucherpreis für Erdäpfeln

=====

Mit Genehmigung des Bundesministeriums für Volksernährung wurde in Wien der Verbraucherpreis für Erdäpfeln ab sofort mit 64 Groschen je kg festgesetzt.

Im Zusammenhang mit dieser Anordnung wenden sich Gross- und Kleinhändler unter Vorweis der von der zuständigen Marktamtsabteilung am 16.8. bestätigten Warenstandsmeldung an ihre Fachorganisation.

Pressepiegel vom 16./17. August 1948
=====

Wiener Kurier, 16. August:

Figl und Helmer: Donau-Schiffahrt in Österreich muß wieder frei werden. Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft hat die Oststaaten zuerst dem internationalen Warenverkehr erschlossen 1
Russen verbieten zahlreiche Zeitungen in der Sowjetzone. 1
Sieben österreichische Blätter beschlagnahmt
Schwerster Sturm des Jahres wütete gestern nacht über der Stadt Wien. Er erreichte bis zu 100 Stundenkilometer.
40mal Feuerwehralarm 3
400 neue Wohnungen werden bezugsfertig 3

Weltpresse, 16. August:

Urania erhält wieder ihren Turm 5
Der "Zimmerherr" und der Mieterschutz 5
Ruhe nach dem Sturm 5

Weltpresse, Abendausgabe, 16. August:

Neuer Erfolg des Großkampfes gegen den Zigarettenschmuggel 1
Tonfilmaufnahmen von Aufführungen der Philharmoniker 2

Welt am Abend, 16. August:

Volle Ablieferung ist die Voraussetzung für eine Lockerung der Bewirtschaftung. Zwangswirtschaft ist kein Dauerzustand, aber lebenswichtig ist die Sicherstellung der Kontingente 1
Österreichische Musik in alle Welt 3
Wettrennen um den "Simpl" 3

Der Abend, 16. August:

Nächtlicher Kampf mit Zigaretten-Schleichhändlern 1
KZler fordern Haftentschädigung 1
Wer schützt den Simpl-Oegyn? Wondra und Zwickel weinen um ihr Honorar 2
Genug Obst, aber viel zu teuer 2

Neues Österreich, 17. August:

Für jeden Haushalt 300 kg Kohle. Bessere Brennstoffversorgung im kommenden Winter. Braunkohle darf nicht zurückgewiesen werden. RK 1
Scharlachepidemie in Basel 2
Zwei Filmvorführungen im Jahr für Schulkinder 2
Das Entgelt für die gemieteten Nazimöbel. RK 2
Umbau des Alsbachkanals. RK 2
Wieder Fahrtrichtungsanzeiger bei der Straßenbahn. RK 2
40 S Zulage an die Gemeindebediensteten. RK 2
Die Lehrer im August ohne Zusatzkarte 2

Richter aus Überanstrengung zusammengebrochen. Ein bedrohliches Zeichen für die Überlastung der Gerichte. Dr. Kut-scherowsky mußte elf Kollegen vertreten. 4
Schloßbesitzer gegen Erlag von 50.000 Schilling. Zins-häuser werden angeboten. Einfamilienhäuser gesucht. 4
Gemeinderat Resniczek gestorben. 4
Tumulte bei einer Tombola in Hernals. 4
1 kg Erdäpfel kostet 64 Groschen. 4
Ab Herbst: Drei Achtel Magermilch wöchentlich. 4
60 Jahre Wiener Ferienhort. (Linz) 6
Das "Internationale Haus" fertiggestellt. 6
Autoverkehr ohne Fahrtenbuch und Kontrollschein. 6

Arbeiter Zeitung, 17. August:

Die einmalige Zulage an die Gemeindebediensteten. Zur RK. 2
Wiens Kohlenversorgung. Voraussichtlich 300 Kilogramm pro Haushalt. RK. 3
Menschen, die den Tod suchen. Eine Serie von Selbstmorden. 3
Amerikaner studieren Gemeindeeinrichtungen. Zur RK. 3
Der Umbau des Alsbachkanals geht weiter. RK. 3
Verbraucherpreis für Erdäpfel. RK. 3
Lebensmittelpreise. RK. 3
Das Entgelt für gemietete Nazimöbel. RK. 3
Fahrtaufträge für Kraftfahrzeuge. RK. 3
West: Schreiber und Journalisten. Wiederbeginn - und Ent-täuschung. Erfolge und Schwierigkeiten. Die Pressechefs. Ministerien, Landesregierungen, Pressereferate, Presse-chefs. 5

Wiener Tageszeitung, 17. August:

Kein Katastrophenwinter! Bundeskanzler Ing. Dr. Figl auf der Bauernkundgebung in Klagenfurt. 1
Die Frau gehört der Familie. Grundlegende Gedanken zu einem neuen Mutterschutzgesetz. 3
Besseres Brot in Tirol. 3
Gemeinde Wien zahlt Zulage aus. Zur RK. 3
Gemeinderat Resniczek gestorben. 3
Fahrtrichtungsanzeiger bei der Straßenbahn. 5
Die Lebensmittelindustrie. Südosten liefert keine Roh-stoffe. ERP ist die Stütze. 4
Die deutschen Besatzungskosten. 4
Die Sorgen der Faßbinder. 4
"Die ersten Handwerkersiedlungen im alten Wien" (Vortrag im Radio Wien) 4
Lob für Podhajski. (Österreichs Reitsport) 6

Das Kleine Volksblatt, 17. August:

Kardinal Innitzer überbrachte die Grüße Wiens: Hunderttausende bei der Kölner Domfeier. 3
Gemeinderat Resniczek gestorben. 4
Eine Mitteilung der Wiener städtischen Leichenbestattung. 4
Magen-Spezialisten ... (Radierer Luigi Kasimir, Mappen-werk "Österreichs Stifte und Klöster") 4
Zeitschriftenverbote in der Sowjetzone. 4

Berufene Kämpfer gegen den "Grauen Markt".	5
Prof. Schönbauer in der Volkshochschule Wien-West.	5
Die Kohlenversorgung im Winter. 300 Kilo je Wiener Haushalt.	6
Das Organmandat der Polizei.	6
Inländische Gemüseproduktion ausreichend.	9
Filmvorführungen für Schüler.	10
Dokumentarfilme österreichischer Musik.	10

Österreichische Volksstimme, 17. August:

Ein überwältigender Vertrauensbeweis. 140.000 beim "Tag der Volksstimme" - Die Straßenbahn hatte die stärkste Frequenz seit 1945.	1
Sechstausend Salzburger fordern Lohnangleichung.	1
Nur mehr dem Namen nach sozialistisch.	1
Oberster Gerichtshof untersucht 12-Millionen-Geschenk an Ministerfirma.	1
Das große Fest der Wahrheit. Ein echtes Wiener Fest der Arbeitersolidarität. Der Verlauf des Festes.	3
Höhere Rationen in der CSR.	3
Das II. Bundestreffen österreichischer Volkskunsttruppen.	3
Dreimal Simmering - Obst und Gemüsegärten. Klassenbewußte Arbeiter. Die Kriegszerstörungen.	5
Ermäßigte Miete für Nazimöbel. RK.	5

Österreichische Zeitung, 17. August:

Die Meinung der Berliner Arbeiter: Der Magistrat will Berlin in die Katastrophe stürzen.	1
Höchstens 300 kg Kohle für Wiens Haushalte. Stadtrat Flödl über die Winterversorgung. Senkung des Kohlenpreises "gänzlich ausgeschlossen". RK.	2
Zwangsmaßnahmen gegen die Lehrerschaft.	2
Erleichterungen im Autoverkehr. RK.	2
Dreißig Jahre kommunistische Presse in Österreich.	2
Die Zulage für die Gemeindebediensteten. RK.	3
Ein Kilogramm Erdäpfel: 64 Groschen. RK.	3
Österreichische Volkskunstgruppen in Wien. Zweiter österreichischer Volkskunstwettbewerb abgeschlossen.	5
Wird es im heurigen Schuljahr Lehrbücher geben?	6
Einheitsschule in der CSR.	6

Morning News, 17. August:

Girls for training as nurses arrive. (Young German girls arrived in London)	3
---	---

Rathaus - Korrespondenz

Heräusgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: [REDACTED] Wilhelm Adametz

17. August 1948

Blatt 1130

Geehrte Redaktion!

=====

Zur Leitung des Sekretariats des Österreichischen Städtobundes berufen, bin ich gezwungen, aus der aktiven Arbeit in der Pressestelle der Stadt Wien bis auf weiteres auszuscheiden. Zur Erfüllung meiner neuen Aufgabe hat mir die Stadt Wien einen unbefristeten Urlaub gewährt. Mit der stellvertretenden Leitung der Pressestelle und damit auch der "Rathaus-Korrespondenz" wurde Kollege Wilhelm Adametz betraut. Mit dem Dank für die mir gewährte Unterstützung und das mir entgegengebrachte Vertrauen verbinde ich die Bitte, meinen Nachfolger in der Leitung der Pressestelle durch das gleiche Entgegenkommen und die gleiche Hilfsbereitschaft zu unterstützen und das mir gewährte Vertrauen auf ihn zu übertragen.

Hans Riemer c.h.

Der Waldbesitz der Stadt Wien

=====

Wien gehört mit seinen rund 33.000 Hektar Wald heute zu den grössten Waldbesitzern Österreichs. Teils durch Ankauf, teils durch Schenkungen kam die Stadt in den Besitz dieser Gebiete. Über die ersten Ankäufe im Jahr 1289 berichtet eine Urkunde aus dem 16. Jahrhundert, die im Archiv der Stadt Wien gefunden wurde.

Die Wälder in und um Wien dienen vornehmlich als Luftreservoir und Klimaschutz für die Bevölkerung und für die Stadt selbst. Ihr Zweck ist Sicherung und Zufuhr reiner Luft, der Schutz der Gesundheit der Bevölkerung, die Erhaltung der Schön-

heit des Stadtbildes und die Wahrung des eigenartigen Zaubers, den gerade die Verbindung landschaftlicher Schönheit mit einer modernen Millionenstadt bildet. Eine grosse Gefahr für diese Waldgebiete bildeten aber immer wieder die grossen Holzentnahmen, die besonders in den beiden Nachkriegszeiten erfolgten. So mussten für die drei Winter von 1945 bis 1948 rund 160.000 Raummeter Brennholz allein aus den Wäldern der drei städtischen Wienerwald-Forstverwaltungen entnommen werden. Hiezu kommen noch die Schlägerungen durch die Besatzungstruppen, denen fast die ganze Lobau zum Opfer fiel. Schädigungen erfuhr der Waldbesitz in der Lobau auch durch die Errichtung einer Mineralölraffinerie und durch die Riesenspeicher für deren Produkte. Hand in Hand mit den grossen Holzverlusten ging auch der Rückgang des Wildbestandes, der fast zur Gänze vernichtet wurde.

Auch die Wälder in den Gebieten der Hochquellenleitungen hatten nach dem Krieg schweren Schaden erlitten. Der Borkenkäfer und vor allem die Nonne befielen die Forste im Jahr 1946 in einem solchen Ausmass, daß die Schlägerung von rund 13.000 Festmeter Holz notwendig wurde.

Der Aufforstung der Wälder aber auch der Hebung des Wildbestandes gelten daher die vordringlichsten Anstrengungen der städtischen Forstverwaltung.

Übersiedlung einer Magistratsabteilung =====

Die Abteilung Verkehrswasserbau und Hafenverwaltung der Magistratsabteilung 29 übersiedelt von Wien I., Gonzagagasse 7, in das Neue Rathaus, Stiege 4, Halbstock. Der Parteienverkehr bleibt deshalb am 20., 21. und 23. August gesperrt.

Wiederherstellung des Gedenksteines vor dem Stadion

=====

Auch der am 12. November 1928 vor dem Wiener Stadion enthüllte Gedenkstein blieb von den Nazis nicht unbehelligt. Die an der einen Breitseite angebracht gewesene Inschrift: "Der Jugend widmet dieses Stadion die Gemeinde Wien zur zehnten Jahresfeier der Republik. 12. November 1928" ist im Jahre 1938 durch eine andere ersetzt worden. Später dann wurde dieser Gedenkstein noch zur Verherrlichung des Kriegseinsatzes der Jugend missbraucht. Nach dem Krieg verschwanden alle diese Texte von den inzwischen schwer beschädigten Steinblöcken.

Der Gemeinderatsausschuss für Kultur und Volksbildung beschloss nun die Wiederherstellung des Gedenksteines, dessen architektonische Form aus dem Atelier Hanak stammt. Die Renovierungsarbeiten, für die 8.000 Schilling aufgewendet werden müssen, sollen bis zum November dieses Jahres beendet sein.

Entfallende Sprechstunden

=====

Die Sprechstunden des amtsführenden Stadtrates Flödl entfallen in der Zeit vom 24. August bis 4. September.

Der Bürgermeister zum Tode des Gemeinderates Rezniczek

=====

Zu Beginn der heutigen Sitzung des Wiener Stadtsenates als Landesregierung gedachte Bürgermeister Dr. h.c. Körner des am vergangenen Sonntag plötzlich verschieden Wiener Gemeinderates und Landtagsabgeordneten Gottfried Rezniczek. Er anerkannte das freundliche und verständnisvolle Wesen des Verstorbenen, der von allen Seiten Achtung genossen hat. Der Bürgermeister sprach sodann Vizebürgermeister Weinberger als Vorsitzenden der ÖVP-Fraktion im Wiener Rathaus das Beileid aus.

40 Jahre im Dienste der Stadt Wien
=====

Obersenatsrat Dipl.Ing. Köberle, Gruppenvorstand in der Direktion der Wiener Verkehrsbetriebe, war heute anlässlich seines 40jährigen Dienstjubiläums Gegenstand vieler Ehrungen. Der Generaldirektor der städtischen Unternehmungen Frankowski würdigte in einer Ansprache die großen Verdienste des Jubilars. Auch die Direktion und die Personalvertretung der Wiener Verkehrsbetriebe überbrachten ihre Glückwünsche.

Beitritt der Stadt Wien in das Institut für
=====Gesellschafts- und Wirtschaftsstatistik
=====

Vor kurzem wurde im Wiener Rathaus unter Vorsitz von Vizebürgermeister Honay der Verein "Österreichisches Institut für Gesellschafts- und Wirtschaftsstatistik" gegründet. Es handelt sich dabei um eine Fortsetzung des während der ersten Republik von Dr. Otto Neurath gegründeten Wiener Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums, das nun von seinen Schülern und ehemaligen Mitarbeitern unter einer neuen Bezeichnung wieder ins Leben gerufen wurde. In diesem Institut, mit dessen Geschäftsführung Nationalrat Rauscher betraut wurde, sind neben der Stadt Wien die Arbeiterkammer, der Gewerkschaftsbund, die Arbeiterbank, der Österreichische Konsumverband, die Arbeitsgemeinschaft der Sozialversicherungsinstitute, die Wiener Messe A.G. und die Künstlerschaft Professor Slama beteiligt.

Der Wiener Stadtsenat hat in seiner heutigen Sitzung auf Antrag von Stadtrat Resch beschlossen, dem Institut, im Hinblick auf seine sozial- und wirtschaftspolitische Bedeutung, als Mitglied mit einem Gründungsbeitrag von 50.000 Schilling beizutreten.

Ausgabe von Importgemüse
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Auf die Abschnitte 241 und 441 des Gemüsebezugsausweises erhalten alle Verbraucher nach Maßgabe der Anlieferung ein halbes Kilogramm Importgemüse. Ein Anspruch auf eine bestimmte Sorte besteht nicht.

Die Abschnitte 240 und 440 werden nur mehr bis Mittwoch, den 25. August, eingelöst.

Ausstellung zum vierhundertjährigen Bestande der Buchbinderinnung
=====

In der Messewoche wird im Kunstgewerbemuseum am Stubenring im Rahmen des vierhundertjährigen Jubiläums der Buchbinderinnung eine Ausstellung eröffnet, an der sich auch die kulturellen Abteilungen der Stadt Wien beteiligen. Neben einer Leistungsschau des Buchbinderhandwerkes der Gegenwart, wird auch ein historischer Überblick geboten werden. Für diesen Teil wird das Wiener Rathaus viele Prachtexemplare der Stadtbibliothek und des Archives der Stadt Wien zur Verfügung stellen.

Pressepiegel vom 17./18. August 1948

Wiener Zeitung, 17. August:

Unbeirrt um die krisenhaften Brennpunkte. Programmatische Rede des Bundeskanzlers über die brennenden Zeitfragen auf einer großen Kundgebung in Klagenfurt. Österreich im Mittelpunkt. Kärnten eins. und ungeteilt. Bundesländer zusammenhalten. Gute wirtschaftliche Aussichten. Im Brennpunkt der Gefahrenzone. Unser Anspruch auf die Donau
 Art und Umfang der Hausratshilfe. Erste Flüssigmachung nicht vor Dezember 1948
 Zeitungsverbote in Niederösterreich
 Das Entgelt für gemietete Nazimöbel. RK
 Die Wiedereinführung des Organstrafmandates
 Höchstpreise für Wild und Wildgeflügel

1
3
3
3
4
6

Wiener Kurier, 17. August:

Wein- und Maisernte wurden durch letzte Unwetter schwer beschädigt. Wien, Niederösterreich und das Burgenland besonders betroffen
 300 kg Kohle für Wiener Haushalte. Zur RK
 Was kosten die aufgerufenen Lebensmittel dieser Woche?
 Morgen letzte Kinderstunde des Information Center
 831 Studenten promovierten heuer in Wien. An den Provinz-Hochschulen ist die Hörerzahl besonders gestiegen
 Bürgermeister Dr. Körner empfing US-Akademiker. RK
 Wien erhält neues Kabarett "Weihburg"
 Theaterspiel als Erziehungsmittel. Die Studententheater an den amerikanischen Hochschulen
 Über tausend Erkrankungen bei Scharlachepidemie in Basel

3
3
3
3
3
3
4
4
8

Welpresse, 17. August:

Russen verboten sechs Zeitungen
 Die Weinhüter wieder in Aktion
 Wieder Fahrtrichtungsanzeiger bei der Straßenbahn. RK
 Der Umbau des Alsbachkanals. RK
 Busch-Kino wird dem Erdboden gleichgemacht
 Fahrtaufträge nur für Fahrten über 50 Kilometer. RK

2
6
6
6
6
6

Welpresse, Abendausgabe, 17. August:

Englische Kindergärtnerinnen in Wien
 Zusätzliche Lebensmittelzuteilungen eingestellt. (London. Für die Opfer politischer, rassischer oder religiöser Verfolgung)

1
1

Welt am Abend, 17. August:

Das gastfreundliche Schottland. (Durch die Sozialistische Partei Österreichs dreißig Österreicher zu einem vierzehntägigen Aufenthalt. 2
 Sie wollen noch immer nicht arbeiten. (Landplage Schwarzhändler. Die illegale Börse hat sich erholt. Die Vampire der Notzeit.) 2
 Kinder dürfen alles tun. Erziehung ist alles. In Döbling entsteht ein Musterkindergarten. 3
 Das amerikanische Guthaben von 300.000 Dollar wird freige- 3
 macht. Jeritza rettet Richard-Strauß-Vermögen. 3
 Der Wiener Waldgürtel wird aufgeforstet. Die Wälder regulieren das Klima. Gefahr einer Versteppung. 3
 "Zwei Schilling, bitte!" (Bild) Organ Strafmandat. 3
 Die Kohlenversorgung. 3
 Grazer Messe. 3
 Kompensationen für Messeaussteller. Österreicher, die auf den italienischen Messen ausstellen, können die Miete in Schillingen bezahlen. 3
 Arbeiter singen für Arbeiter. Der Arbeitersängerbund Döbling fährt in die Schweiz. 4
 Kinder, die nicht atmen und nicht schreien. In der Frühgeburtstation Glanzing. Die Schwächsten werden die Stärksten. Px. 5

Der Abend, 17. August:

Gemüsepreise sollen durch Exporte hochgehalten werden. 1
 Cripps' "Wiedere Arbeitsmoral". (London. Rundschreiben an 12.000 private Unternehmer) 1
 Die "Kurier"-Reklame auf den Postabschnitten. 2
 "Entschandlung". (Häßliche Plakate auf schönen alten Portalbauten) 4

Neues Österreich, 18. August:

Streit um das Berliner Ernährungsamt. 1
 Es gibt wieder anonyme Sparbücher. 2
 Wiener Spielzeug für den holländischen Weihnachtsmann. Kompensationsgeschäfte noch in diesem Jahr. Gemüsesamen für Puppen und Eisenbahnen. 3
 600.000 Wiener waren im Juli auf Urlaub. Oberösterreich ist das Hauptreiseziel. In Tirol lebt man am billigsten. 3
 Landesgericht - Tabakregie - Innenministerium. Der Kreislauf der Schleichhandelszigaretten. Ein Beitrag zum Thema: Verwaltungsreform. 3
 5-Zimmer-Villa in 400 Arbeitsstunden. Fertighäuser, das große Problem der Gegenwart. Was Amerika gegen die Wohnungsnot tut. 3
 Es wird zuviel Salz erzeugt. (Graz) 3

Arbeiter Zeitung, 18. August:

Entwicklungstendenzen des Kommunismus. Von Benedikt Kautsky	1
Es gibt keine österreichische Nationalität?	2
In Wien gibt es 78 Museen - erfährt man in einer Ausstellung	3
Das Institut für Gesellschafts- und Wirtschaftsstatistik	3
Der Jugend widmet ... (Wiener Stadion, Gedenkstein). RK	3
Transformatorbrand auf dem Kahlenberg	3
Die Arbeit des Bundesrates. (Bundesrat Felix Slavik spricht darüber im Sender Rot-Weiß-Rot)	3

Wiener Tageszeitung, 18. August:

Entpolitisierung der Betriebe. Die Parteilosen bei den Betriebsratswahlen. In Vorarlberg führend	3
Im Dienst des Fremdenverkehrs. Privatinitiative bringt Spitzen ausländischer Reisebüros nach Österreich	3
Ein brennendes Problem: Kohle. (Vortrag von Stadtrat Flödl). RK	3
Abteilung Verkehrswasserbau übersiedelt. (Magistratsabteilung 29)	4
Gottfried Rezniczek, Landtagsabgeordneter und Gemeinderat der Stadt Wien. (Todesanzeige)	4

Das Kleine Volksblatt, 18. August:

Pietät und Geschäft. (Abteilung 43 des Wiener Magistrats - Friedhöfeverwaltung. Geschäftsgebarung)	2
Brünn "entscheidet" über österreichische Nationalität	2
Verband der geistig Schaffenden fordert Abhilfe. Die Notlage unserer Hochschulen	2
Zum Ableben des GR. Rezniczek. (Sitzung des Wiener Stadt-senates als Landesregierung)	2
Aus der dunkelsten Dunkelkammer des Films	3
Eine hervorragende Leistung des n.-ö. Gewerbes: Eigenheim aus Holz - 14.000 Schilling	4
Wiens Waldbesitz: 33.000 Hektar	4
"Sie sollen arbeiten ...". (Straßen Wiens, Plakat "Theater in Not")	4
Geheimnisse des Zigarettenschleichs: Schwarzhandel mit blauem Dunst	5
Neues von der Post. Eröffnung der 100. Postautobus-Linie	5
Der Diebstahl in der Garderobeverwaltung der Staatsoper: 32.000 S Lohngehälter in der Pappschachtel	5
Die Sprechstunden des amtsführenden Stadtrates Flödl entfallen. RK	6
Feuer im Kahlenbergrestaurant	6
Die Abteilung Verkehrswasserbau und Hafenverwaltung, Magistratsabteilung 29, übersiedelt. RK	6

Österreichische Volksstimme, 18. August:

Wieder ein Großbetrieb der Verstaatlichung entzogen. Floridsdorfer Großmühle soll an frühere Nazibesitzer zurückgegeben werden	1
Wann kommt die Kalorienerrhöhung? Die Konsumenten haben es satt, dauernd von Konserven und schlechtem Brot zu leben	1
Es geht uns gut	3
Überarbeitung in den Gerichten	3
Sie wollen unser Gemüse exportieren! "Zuständige Stellen" faseln von Überproduktion. Anlieferung nicht einmal die Hälfte der Friedensmenge	3
Der Gedenkstein der Republik vor dem Stadion. RK	3
Weiterer Umbau des Alsbachkanales	3
Russischer Städtebau	3

Österreichische Zeitung, 18. August:

Gemüsepreise sollen durch Export hochgehalten werden.	1
Kapitalanlagen sind wieder anonym.	2
"Bettelscheine" - eine Ächtung der Menschenwürde.	2
Österreichs Teilnahme an der Prager Herbstmesse - aus "budgetären Gründen" eingeschränkt.	2
Bauschäden an der Karlskirche. -rd	3
400 Jahre Buchbinderinnung.	3
"650 Jahre Korneuburg". Die wechselvolle Geschichte einer Kleinstadt. L.F.	3
In Wien werden 25.000 Tonnen Getreide geerntet.	3
Im "Heim für talentierte Kinder". Über Kunsterziehung in der Sowjetunion. E.F.	4
Das Publikum fordert fortschrittliches Theater. Aus einem Gespräch mit Else Bassermann.	5
Vom Bundesministerium für Unterricht genehmigt. (Druckgenehmigung) L.	5

Morning News, 18. August:

Educational films to be shown in town halls now. -Reuter	4
Psychology must save world from self-destruction. -Conference told. (Better methods of training children.)	4

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich [REDACTED] Wilhelm Adametz

18. August 1948

Blatt 1135

Infektionskrankheiten im Monat Juli

=====

Der Tätigkeitsbericht des Gesundheitsamtes über den Monat Juli weist kein wesentliches An- oder Absinken von Infektionskrankheiten auf. Die Verhältnisse auf diesem Gebiet bleiben weiterhin stabil. Es gab im vergangenen Monat 225 Diphtheriefälle gegenüber 226 im Juni dieses Jahres und 156 Scharlacherkrankungen gegenüber 260 im Vormonat. Die Zahl der Kinderlähmungsfälle blieb gegenüber Juni unverändert; es wurden fünf Erkrankungen gemeldet.

Die Malariaerkrankungen sind stark zurückgegangen: der Bericht des Gesundheitsamtes verzeichnet bloss 28 Fälle gegenüber 54 im Juni. Im vorigen Monat wurden insgesamt 49 Typhuserkrankungen gemeldet, jedoch kein einziger Todesfall.

In den Tbc-Fürsorgestellen wurden 3.802 Neuuntersuchungen vorgenommen. 2.711 Fälle von Tuberkulose wurden dabei festgestellt. Im Vormonat gab es 3.444 neue Erkrankungen. Am Ende des Berichtsmonats waren von der Fürsorge insgesamt 41.787 Fälle aktiver Tuberkulose erfasst.

Die Parteienfrequenz der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 6.470. Von 450 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 14 geschlechtskrank. Unter 475 untersuchten Geheimprostituierten waren 49 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 768 Fälle neuer venerischer Erkrankungen gemeldet, und zwar 255 Gonorrhöen bei Frauen, 261 bei Männern, 176 Luesfälle bei Frauen, 76 bei Männern.

Zehn Zigaretten zusätzlich

=====

Für Wien, Niederösterreich und das Burgenland wird der Abschnitt R 8 der Raucherkarte 44 zum Bezug von 10 Stück "Austria C" oder "Austria 2" aufgerufen. Der Abschnitt R 8 verfällt mit Ende der 44. Versorgungsperiode.

Für den Bezug von 200 g Schnupftabak waren bisher drei Raucherkartenabschnitte erforderlich. Ab sofort können pro Abschnitt 100 g Schnupftabak (2 Päckchen zu 50 g) bezogen werden.

Ansuchen um Fondshilfe für den Wiederaufbau

=====

Ansuchen um eine Fondshilfe für den Wiederaufbau der zerstörten Häuser sind auf den vom Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau aufgelegten Vordrucken zu stellen und über die zuständigen Bauämter bei den Landesregierungen einzureichen.

Die Formulare sind derzeit noch im Druck. Sie werden ab 23. August bei der Österreichischen Staatsdruckerei und ab Mitte nächster Woche bei den Stadtkassen der Magistratischen Bezirksämter erhältlich sein.

Das Leichenbegängnis für Gemeinderat Resniczek

=====

Das Leichenbegängnis für Gemeinderat Gottfried Resniczek findet am Freitag, den 20. August, um 16.15 Uhr auf dem Wiener Zentralfriedhof statt. Aufbahrungshalle 1, II. Tor.

Antragsscheine für die Fleischverbilligung in den Randgemeinden
=====

Die Landesernährungsämter Wien und Niederösterreich geben bekannt:

Jene Haushalte, deren monatliches Familieneinkommen 1.000 Schilling brutto nicht übersteigt und die Anspruch auf Fleischverbilligungsscheine erheben, wollen die erforderlichen Antragsscheine in ihrer Kartenstelle bis spätestens Samstag, den 21. August, beheben. Über die Abgabe der Anträge und Ausfolgung der Fleischverbilligungsscheine erfolgt noch eine Verlautbarung.

Wien begrüßt Herma B a u m a

=====

Heute nachmittag kehrten aus London Österreichs erfolgreiche Olympia-Teilnehmerinnen zurück, unter ihnen auch die einzige Gewinnerin einer Goldmedaille, die Ottakringerin Herma Bauma, sowie Ina Schäfer, die eine Bronzemedaille erworben hat. Auf dem Westbahnhof versammelten sich zahlreiche Sportfreunde und bereiteten den Heimkehrerinnen einen überaus herzlichen Empfang. Der Perron und das Gelände vor dem Westbahnhof war schon vor der Ankunft mit einer dichten Menge begeisterter Wiener gefüllt. Unter den Gratulanten befand sich auch Bundesminister Dr. Gerö.

Die Grüße der Stadt Wien übermittelten Vizebürgermeister Weinberger und die Stadträte Dr. Freund und Dr. Matejka. Vizebürgermeister Weinberger sagte in seiner Begrüßungsansprache u.a.: "Es freut uns außerordentlich, daß die einzige "Goldene" gerade ein Wiener Kind erobert hat. Wir erwarteten zwar, daß diese höchste Trophäe von einem unseren Männern heimgebracht wird, aber es zeigte sich, daß unsere Frauen diesmal die stärkoren waren. Bürgermeister Körner wird in Kürze die Olympiamannschaft noch im Rahmen eines Empfanges im Wiener Rathaus beglückwünschen und ihnen den Dank der Stadt aussprechen."

Pressepiegel vom 18./19. August 1948 =====

Wiener Zeitung, 18. August:

Neue Ausgrabungen und Funde in Wien. Raubgrabungen in Ober St. Veit. Die größte Überraschung	2
Notwehraktion der geistig Schaffenden	2
60 Jahre Ferienhort für bedürftige Mittelschüler	2
Obersenatsrat Dipl. Ing. Köberle, Wiener Verkehrsbetriebe, 40jähriges Dienstjubiläum	4
Beileid der Stadt Wien. (Gemeinderat Rezniczek)	4
Dr. Aurel Wolfram +. (Vizepräsident der kulturellen Vereinigung "Kreis des geistigen Lebens")	4
Institut für Gesellschafts- und Wirtschaftsstatistik	4
"Betriebsratsgeschäftsordnung"	4
Wollen Sie das noch erleben? Dienst am Kunden. Reiche Auswahl. Triumph der Höflichkeit	4
Gottfried Rezniczek. (Todesanzeigen)	6
Handausgabe der Verwaltungsverfahrensgesetze. (Annonce)	6
Die Haushaltsvorschriften des Bundes im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei erschienen. (Annonce)	6

Wiener Kurier, 18. August:

Offene Worte zu aktuellen Fragen: "Nepp"-Methoden schaden Fremdenverkehr. Die durch Reklame angelockten Gäste aus dem Ausland ergreifen vor allzu offensichtlichem Verdienergeist die Flucht	2
Gendarmerie erhält Säbel	3
30 österreichische Studenten nach USA geladen. Sie reisen Ende August zu einjährigem kostenlosem Studium ab	3
Resolution über Notlage an den Hochschulen Österreichs. Verband geistig Schaffender fordert Abhilfe	3
Ausstellungssaison beginnt am Freitag. Eröffnung der Plakat- und Karikaturenausstellung	4

Welpresse, 18. August:

Festspiele in Edinburg. Von dem Wiener Rudolf Bing ins Leben gerufen	2
"Es gibt keine österreichische Nationalität". Brünner Gericht macht sich Naziauffassungen zu eigen, um Vermögenskonfiskation zu rechtfertigen	5
Der Baugewaltige des Vormärz. (Hofbaurat Paul Sprenger. Stadtbild Wiens)	5

Welpresse, Abendausgabe, 18. August:

Riesenflugzeug mit 25 Tonnen Mehl in Berlin gelandet. Schuhe und elf Millionen Zigaretten auf dem Luftweg. Russen besetzen Zentralernährungsamt	2
Zahl der Tbc-Kranken in Wien steigt weiter. RK	2

Welt am Abend, 18. August:

Polizei führte vernichtenden Schlag gegen die Zigaretten-
schmuggler. Alle Verbindungen der Schleichhändler und
Schmuggler ausgeforscht 1
Jeder deutsche Staatsbürger zahlt 214 Mark zur Deckung der
Besatzungskosten 2
Die Albin-Hansson-Siedlung. (Bild) 3
Volksgerichtsprozesse gehen zu Ende. Im September Wiens
Nazibürgermeister vor den Richtern. (Blaschke) 3
Ein römischer "Misthaufen". (1. Naglergasse 26) 3
Fremdenverkehr - richtig und falsch gesehen. Neppen ist
nicht die richtige Methode. Österreich muß noch viel auf-
holen. 3

Der Abend, 18. August:

Der Kampf um Hannelore. (Otto Oegyn-Grünhaus) 2
Arbeiter wehren sich gegen Rückgabe eines Betriebes.
Floridsdorfer Krüglmühle war für Verstaatlichung vorgesehen
und wird nun alten Nazibesitzern übergeben 2
Verbrecherbande plündert das Unterrichtsministerium 2
Neue Spiel- und Lehrfilme für Schulen. 380 Streifen stehen
zur Verfügung 4
Schmuckkastl in Simmering 5
Die "normalen Zeiten" kommen wieder. (Aufgerufene Kohle.
Leserbrief) 6
Hausfrauen müssen ihre Rationen verkaufen. (Leserbrief) 6
Es gibt keine Grenze nach unten ... ("Wie leben die Ge-
meindebediensteten?" Leserbrief) 6
Die verfaulten Erdäpfel stinken zum Himmel. (Leserbrief) 6

Neues Österreich, 19. August:

Eine dritte Währung in Berlin. Der Gemeinderat gibt Notgeld
heraus. Schlägereien zwischen politischen Gegnern 1
Zuerst Erhöhung der Fleischrationen. (Linz) 2
Die Zahl der DP um 40.000 gesunken 2
Explosionskatastrophe sperrt die Gotthardt-Strecke 2
Stundung heißt Vorauszahlung. Ein "langgehegter Wunsch der
Wirtschaft" wird erfüllt. 10 Groschen Sonderaufschlag für
"kreditierte" Telegrammgebühr 3
Ein Vierteljahrhundert Wiener Radio 3
45 Millionen Zündholzschachteln warten auf ihre Käufer 3
Nylontoppiche - unzerreißbar. (New York) 3
Vorarlberg verbietet bis auf weiteres den Verkauf von
Schlagobers 3
41.787 Tuberkulosefälle in Wien. Die Neuerkrankungen im
Rückzug. 768 neue Geschlechtskranke im Juli. RK 4
Herma Bauma heimgekehrt. Der österreichische Staat will
sie als Sportlehrerin anstellen. Zur RK 4

Arbeiter Zeitung, 19. August:

Jeder vierte Schwede ist Gewerkschafter. Fünfzig Jahre schwedische Gewerkschaften	2
Gegen die Lockerung der Bewirtschaftung. Ein Appell des Landeshauptmannes von Oberösterreich	2
Seit März um 40.000 DP weniger	2
Die tägliche kommunistische Lüge	2
Ausländische Kritik am Erdäpfelskandal	2
Gewerkschaftliche Bildungstage	2
Stärkeres Bier? Aber es fehlt noch an Gerste und Hopfen	3
Wiens Waldverluste. RK	3
Wirbelnder Empfang der Olympiamädel. RK	3
Keine Zunahme der Infektionskrankheiten. RK	3
Flucht vor dem Erdgas	3
Die Meinung unserer Leser: Im Namen vieler Minderbelasteter. Warum wird das Gemüse teurer statt billiger? Warum nicht mehr Erdäpfel?	5

Das Kleine Volksblatt, 19. August:

Bei einem Versuch nach Rumänien zu flüchten: Früherer Generalstabschef Titos erschossen	1
Bruch mit der Tradition eines Jahrtausends: Ungarn ohne St.-Stephans-Feier	2
Die Entwicklung vom März bis Ende Juli 1948: 40.000 DP aus Österreich abgewandert	2
Außerordentlicher Bezirksparteitag der ÖVP Wien - Innere Stadt	2
Die Fleischverbilligungsscheine in der Praxis	3
Für eine geregelte Fleischaufbringung	3
Wieder Sparbücher bei den Banken	4
Das Geheimnis um die "Virginia" lüftet sich. Rajka - die Zentrale des Zigarettenschmuggels	5
Bierbrauereien brauchen Gerste und Hopfen	5
Caritas in Not - helfe helfen!	6
Eine neue Karte Österreichs - 1:500.000	6
Schweizer Munitionslager in Flammen. Gotthardverkehr eingestellt - Bevölkerung evakuiert	6
Infektionskrankheiten im Juli. RK	6
Herma Bauma und Ine Schäffer in Wien eingetroffen. In der Heimat herzlich willkommen	10
Höhepunkt der Radsportsaison. Im Scheinwerferlicht um das Wiener Rathaus	10

Wiener Tageszeitung, 19. August:

Bilanz der Nächstenliebe. Caritas-Wien über ihre Leistungen. Die Mittel reichen nicht aus	3
Frauen im Hörsaal. Gleichberechtigung auf akademischem Boden aber nicht im Beruf	3
In vier Monaten 40.000 DP abgereist	3
Regen behinderte Ernteaussichten	3
Keine markenlose Fleischabgabe	3
Gewerkschaftsbeitrag früherer Nazi	3
1100 Tonnen Graphit monatlich	4
Wieder friedensmäßiges Bier? Hochgrädiges Bier - eine Frage der Gersten- und Hopfenbeschaffung	4

Paradies am Gletscherrande. Drei Jahre Kinderrettungswerk	5
- Körper und Seele werden umsorgt	
Die Schatzsucher von Tirol. Gold und Rubinen locken - Frei-	5
beuter am Werk	
Der Kurort Wien ladet ein. Warum in die Ferne schweifen? -	6
Bleib zu Hause und bade billig	6
Nachtrennen rund um das Rathaus	6
Unsere Olympiaden begeistert empfangen	

Österreichische Volksstimme, 19. August:

Weitere Streiks bei der Alpine. Die Arbeiter fordern Mehl	1
und Frischfleisch	
Nicht Lohn-Preis-Pakt, sondern Lohnerhöhung. Immer neue	1
Proteste gegen die Bettelscheine	
Graue Märkte - aber nicht einmal 1800 Kalorien. In Steier-	1
mark nur 1270 Kalorien aufgerufen. Erbitterung in der	
Arbeiterschaft	2
Gutsrückgabe an Nazibesitzer verhindert. Erfolgreicher	2
Protest einer Bauernabordnung	
Protestkundgebungen in Floridsdorf gegen Rückgabe der	2
Krüglmühle	
Österreichischer Gendarm von amerikanischen Soldaten er-	2
mordet	
ÖVP-Heinl als Protektor der Ministerfirma schwerstens be-	2
lastet. Neue Dokumente bringen es an den Tag	
Die delogierten Ruinenbewohner	3
Ein Hochverräter wird wider Österreich. Statt Ab-	3
schaftung - Staatsbürgerschaft	
Volle Gemüsestände - leere Einkaufstaschen. Der Schwindel	3
mit der "Überproduktion"	
Tuberkulose leicht zurückgegangen. RK	3
Herma Bauma wieder in Wien. RK	3
Vom "Kinderland" zur Jugendrepublik	4
Urlaub in Wien	5
Sommertreffen der Wiener Jugend in der Lobau	6
Die FÖJ beim Internationalen Arbeiterwettsingen	6
Begeisterter Empfang Herma Baumas. RK	6

Österreichische Zeitung, 19. August:

Amerikaner ermordete österreichischen Polizisten. Schnell-	1
feuer auf eine Polizeipatrouille	
Ultimative Forderung nach Lohnerhöhung	2
2100 Aussteller auf der Herbstmesse. Die Radioindustrie	
bringt erstmalig einen billigen Ortsempfänger auf den Markt	3
"Graues" Bier kommt	3
Zehn Zigaretten zusätzlich. RK	3
Sommertreffen der Wiener Jugend	3
Guter Gesundheitszustand der Wiener. RK	3
Sowjetische Plakate im Künstlerhaus	5
Zum Wiederaufbau des Burgtheaters	5
Wissen - um ein paar Schillinge ... Die Arbeit der Wiener	6
Volksbildung	
Im Hadersdorfer Schloßl. Österreichische Jugendliche bauen	6
ein Kinderheim	

Morning News, 19. August:

195 Austrians become British citizens 3

Welt-Illustrierte, 22. August:

Hermann Leopoldi und Helly Möslein beim Fest der "Volksstimme" auf der Jesuitenwiese. (Bild) 5
Maria Jeritza im Grossen Konzerthausaal. (Bild) 5
Kinderrennen "Rund um das Wiener Rathaus". (Bild) 5

Wiener Illustrierte, 21. August:

Eisenerz zur Stadt erhoben. (Bild) 3
Eröffnung der Kunstausstellung in Gloggnitz durch Bundespräsident Dr. Renner. (Bild) 2
Maria Jeritza wird von Bundeskanzler Figl und Bürgermeister Körner begrüsst. (Bild) 2
Franz Lohar in Ischl. (Bild) 5

Morning News, 19. August:

195 Austrians become British citizens 3

Welt-Illustrierte, 22. August:

Hermann Leopoldi und Helly Möslein beim Fest der "Volksstimme" auf der Jesuitenwiese. (Bild) 5
Maria Jeritza im Grossen Konzerthausaal. (Bild) 5
Kinderrennen "Rund um das Wiener Rathaus". (Bild) 5

Wiener Illustrierte, 21. August:

Eisenerz zur Stadt erhoben. (Bild) 3
Eröffnung der Kunstausstellung in Gloggnitz durch Bundespräsident Dr. Renner. (Bild) 2
Maria Jeritza wird von Bundeskanzler Figl und Bürgermeister Körner begrüsst. (Bild) 2
Franz Lohar in Ischl. (Bild) 5

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich Hans Rieder Wilhelm Adameitz

19. August 1948

Blatt 1138

In Meidling blüht wieder der Flieder

Obwohl die Wiener Kleingärtner ihr Obst noch nicht restlos geerntet haben, bemerken die Züchter an einigen Bäumen Ansätze zur neuen Blüte. An der Alten Donau und auch in anderen Gegenden gibt es Apfelbäume, an denen vereinzelt die rosigen Knospen wieder aufblühen. Auch in den Wiener Parkanlagen wurde diese seltene Erscheinung an Bäumen und Sträuchern beobachtet. In der Nähe der Philadelphiabrücke haben sich gestern zwei Akazienbäume in Blüten gehüllt und im Meidlinger Theresienpark überraschte die Fußgänger sogar ein zum zweitenmal aufgeblühter weißer Fliederstrauch. Es handelt sich um eine äußerst seltene Naturerscheinung, die in Wien - wie Fachleute behaupten - durchschnittlich einmal in zehn Jahren vorkommt. Ein Kastanienbaum im Stadtpark, der ansonsten jedes Jahr im Spätsommer zum zweiten Mal aufblüht, zeigt dagegen heuer noch keine neuen Knospen.

Im Rathaus wird gefilmt

Dieser Tage vollendet die Belvedere-Filmgesellschaft in einigen Prunkräumen des Wiener Rathauses ihre Aufnahmen zu dem neuesten österreichischen Filmwerk. Heute verwandelte sich der Steinerne Saal mit seinem prächtigen Gewölbe für einige Stunden in ein Atelier, in dem sich eine große Zahl bekannter Schauspieler in ihren bunten Kostümen aus der Zeit der Sezession bewegte. Der neue Film, in dem unter anderem auch Alfred Neugebauer und Erika Berghöfer spielen, schildert die Lebensgeschichte eines Arztes. Sein Titel steht noch nicht fest.

Ein Erholungsheim für Naziopfer

=====

In der Nähe der bekannten Lungenheilstätte Grimmenstein, in Hochegg, befindet sich ⁱⁿ/landschaftlich schöner und ruhiger Umgebung ein Erholungsheim, das die Stadt Wien, von der "Volkssolidarität" übernommen hat. Das Heim, das im Krieg ein Luftwaffenlazarett gewesen ist, beherbergt gegenwärtig rund 70 Männer und Frauen die lange Zeit im KZ waren und in 850 m Höhe bei zureichender Verpflegung die Folgen ihrer schweren Haftzeit überwinden sollen. Die Pfleglinge in Hochegg, die durch den Magistrat ausgewählt werden, erhalten die Verpflegung eines Schwerarbeiters und bekommen außerdem täglich Vollmilch. So sind bei einem dreiwöchigen Kuraufenthalt durchschnittlich Gewichtszunahmen von 5 kg zu verzeichnen.

Unangesagt besuchten gestern nachmittag Bürgermeister Dr. h.c. Körner und Vizebürgermeister Honay das Heim, um sich über seine Führung und das Wohlbefinden seiner Gäste zu informieren. Sie wurden von den Pfleglingen herzlich begrüßt und besichtigten alle Einrichtungen des vorbildlich geleiteten Heimes.

Anschliessend besuchten der Bürgermeister und der Vizebürgermeister den langjährigen früheren Vizebürgermeister Emmerling, der sich in Aspang zur Erholung befindet. Vizebürgermeister Emmerling, der im 78. Lebensjahr steht, hätte im Jahre 1945 die Funktion des Bürgermeisters übernehmen sollen. Er konnte aber wegen seiner Krankheit dieser Aufforderung nicht entsprechen.

Morgen feierliche Eröffnung der Plakatausstellung

Mit der morgigen Eröffnung der "Internationalen Plakatausstellung 1948" beginnt nach der Sommerpause in den Wiener Ausstellungsräumen neues Leben. Diese erste Kunstveranstaltung, an der die Stadt Wien neben vielen ausländischen Exponaten sehr stark vertreten ist, steht unter Ehrenschutz des Bürgermeister Körner und wird einen sehr feierlichen Auftakt haben. Der Bürgermeister wird mit Stadtrat Dr. Matejka und den Professoren Stemolak und Slama den Eröffnungsakt diesmal vor dem Künstlerhaus vornehmen, um einer grösseren Anzahl von Besuchern die Teilnahme zu ermöglichen. Darum wurde auch der Beginn der Veranstaltung in die späten Nachmittagsstunden - 18 Uhr - verlegt. Im Rahmen der Eröffnung wird auch die Kapelle der Wiener Berufsfeuerwehr unter Leitung des Musikdirektors Otto Wacek ein Platzkonzert veranstalten.

Rückkehr eines Kindertransportes

Alle Wiener Kinder, die am 2. Juni mit dem Transport des Schweizerischen Roten Kreuzes, Kinderhilfe, in die Schweiz gefahren sind, kommen Dienstag, den 24. August nach Wien zurück. Die Kinder müssen um 15.30 Uhr vom Franz Josefs-Bahnhof abgeholt werden.

UNICEF hilft Tuberkulose bekämpfen

Der amtsführende Stadtrat für das Gesundheitswesen, Vizebürgermeister Weinberger, empfing heute den Delegierten der UNICEF Dr. Neumüller und den Leiter des Volksgesundheitsamtes Professor Dr. Reuter. Beide Herren berichteten über die von der UNICEF geplanten Hilfsaktionen für Österreich und besonders für die Stadt Wien. Diese werden sich hauptsächlich auf die Tuberkulosenbekämpfung und den Ausbau der Calmette-Schutzimpfungen und Reihenuntersuchungen beziehen.

Vizebürgermeister Weinberger sagte seine volle Unterstützung auch bei der Überwindung noch vorhandener Schwierigkeiten zu und dankte dem Vertreter der UNICEF, der auch das Schwedische Rote Kreuz repräsentiert, für das große Interesse an der Wiener Volksgesundheit.

Linie 5 wieder in zwei Teilen
=====

Ab Montag, den 23. August, wird die Linie 5 wegen des Kanalbaues in der Alserbachstraße beim Althanplatz während der Bauzeit wieder in zwei Teilen verkehren. Auf der einen Teilstrecke verkehren die ersten und letzten Züge ab Althanplatz nach Mariahilf um 5.34 Uhr und um 21.03 Uhr; bis zur Josefstädter Straße verkehrt der letzte Zug um 23.15 Uhr. Ab Mariahilf zum Althanplatz verkehren die ersten und letzten Züge um 5.06 Uhr und 20.26 Uhr; von der Josefstädter Straße fährt der letzte Zug um 23.33 Uhr. Auf der anderen Teilstrecke fahren die ersten und letzten Züge von der Friedensbrücke zur Buschschleife um 5.31 Uhr und 22.46 Uhr und von der Buschschleife im Volkssprater zur Friedensbrücke um 5.28 Uhr und 23.00 Uhr. In den Frühstunden verkehren die Züge bis zur Brücke der Roten Armee, Bäderschleife, und zurück. Der erste Zug fährt von dort um 5.22 Uhr. Der letzte Zug der Linie 5 von der Friedensbrücke bis zum Wallensteinplatz fährt um 23.15 Uhr.

Die Linie 31/5 wird auf die Dauer der Unterbrechung der Linie 5 eingestellt. Das Umsteigen zwischen den Teilstrecken der Linie 5 ist selbstverständlich erlaubt.

Die Gemeinde stellt neuerlich Ärzte an
=====

Wie schon vor drei Monaten werden in verschiedenen Wiener städtischen Krankenanstalten wieder mehrere Assistentenstellen vergeben. Im Krankenhaus der Stadt Wien, Lainz, ist eine Assistentenstelle an der Abteilung für tuberkulose Erkrankungen, im Kaiserin Elisabeth-Spital eine Assistentenstelle an der chirurgischen Abteilung und in der Krankenanstalt

19. August 1948

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1142

Rudolfsstiftung sind zwei Assistentenstellen an der II. chirurgischen Abteilung ausgeschrieben. Die Bezüge eines Assistenten betragen derzeit mit allen Teuerungszuschlägen monatlich 802 Schilling. Bewerbungsgesuche müssen mit den entsprechenden Personaldokumenten, mit einer kurzen Darstellung des Lebenslaufes und mit Verwendungszeugnissen bis spätestens 5. September bei der Magistratsabteilung 17, Anstaltenamt, Wien I., Gonzagagasse 23, abgegeben werden.

Bewerber, die bereits in einer Wiener städtischen Kranken- oder Wohlfahrtsanstalt bedienstet sind, müssen ihr Gesuch im Dienstweg vorlegen. Nähere Auskünfte erteilt die Magistratsabteilung 17.

Delegierter des Amerikanischen Roten Kreuzes

bei Bürgermeister Körner

Der Delegierte des Amerikanischen Roten Kreuzes J. R. Colton, der sich gegenwärtig auf einer Europareise befindet, ist vor wenigen Tagen in Wien eingetroffen und wurde heute nachmittag von Bürgermeister Dr.h.c. Körner im Rathaus empfangen. In seiner Begleitung befanden sich der Präsident des Landesverbandes des Roten Kreuzes für Wien und Niederösterreich Mitlöhner und der Generalsekretär der Österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz Ing. Hickmann. Mr. Colton studiert in Österreich wie auch in anderen europäischen Ländern weitere Betätigungsmöglichkeiten für das Rote Kreuz. Der amerikanische Delegierte wird von Wien aus nach Dänemark und Norwegen weiterreisen.

Ausgabe der Fleischverbilligungsscheine
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

In Wien wird mit der Ausgabe der Fleischverbilligungsscheine Dienstag, den 24. August, begonnen. Die Ausgabe erfolgt nach den Anfangsbuchstaben des Familiennamens, und zwar am 24. für A bis B, am 25. für C bis F, am 26. für G bis H, am 27. für I bis K, am 28. für L, am 30. für M bis O, am 31. für P bis R, am 1. für S und am 2. für T bis Z.

Im Interesse einer raschen Parteienabfertigung sind die Ausgabetermine einzuhalten. Ausgabezeit am Samstag, dem 28., von 8 bis 12 Uhr, an den übrigen Tagen von 8 bis 15.30 Uhr.

Bei Überreichung der Anträge sind vorzulegen: der Meldezettel und der Identitätsausweis oder ein Personaldokument des Haushaltungsvorstandes sowie die Lebensmittel- und Zusatzkarten von allen auf dem Antrag angeführten Personen. Die Karten müssen mit Namen und Adresse beschriftet sein.

Wie muss das Antragsformular ausgefüllt werden?

Anträge werden nur dann entgegengenommen, wenn das monatliche Bruttoeinkommen der Familienangehörigen 1000 Schilling nicht übersteigt. Wer als Familienangehöriger betrachtet wird, ist in einer Fussnote des Antragformulars angegeben. In dieser Aufstellung ist jedoch die letzte Zeile "die Eltern (Grosseltern)" zu streichen. Der Antrag ist in zweifacher Ausfertigung zu stellen (in Wien haben sämtliche Haushaltungen Antragsformulare erhalten). Mit der Unterschrift des Haushaltungsvorstandes wird die Richtigkeit der Angaben bestätigt. Die Frist von 6 Wochen für die Beibringung einer Bestätigung über die Höhe des Einkommens läuft ab 6. September.

Als Bruttoeinkommen gilt das gesamte Einkommen der Familienangehörigen ohne Abzüge. Regelmässiges Nebeneinkommen zählt mit. Überstundenentlohnung bleibt ausser Betracht.

Personen, die in einem gemeinsamen Haushalt leben, aber nicht zu den im Antragformular bezeichneten Personenkreis gehören, können bei Zutreffen der sonstigen Voraussetzungen für sich einen eigenen Antrag auf Ausfolgung von Fleischverbilligungs-

19. August 1948

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1144

scheinen stellen. Es können daher zum Beispiel Eltern eines Haushaltsvorstandes, in dessen Familiengemeinschaft sie leben, oder im Haushalt ständig lebende Pflegepersonen oder Hausangestellte usw. eigene Anträge ausfüllen. Wenn der Haushaltsvorstand vorübergehend abgemeldet ist, so kann die Ehegattin die Fleischverbilligungsscheine beantragen.

In der Regel werden die Verbilligungsscheine von der zuständigen Kartenstelle ausgegeben. Wenn die Ausgabe in der Kartenstelle nicht möglich ist, wird die Ausgabestelle in einem Anschlag bei der Kartenstelle bekanntgegeben.

Obst für Kinder und Jugendliche =====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Auf Abschnitt 455 des Gemüsebezugsausweises erhalten Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren ein halbes Kilo ausländisches Obst nach Massgabe der Anlieferung. Anspruch auf eine bestimmte Sorte besteht nicht. Der Abschnitt 474 wird nur mehr bis Mittwoch, den 25. August, eingelöst.

Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

19. August 1948

Blatt 243

Ausstellungen und Museen in Wien

1. Bezirk:

Akademie der bildenden Künste Schillerplatz 3	Gemäldegalerie	tägl. ausser Mo 10-14 Uhr
Albertina, Augustinerbastei 6	Gedächtnisausstellungen für Walter Kampmann, Gustav Klimt und Ernst Josephson	werktags 10-13 Uhr
Alte Hofburg, Michaelerplatz	Meisterwerke der Gemäldegalerie	10-16 Uhr, Fr. geschl. So. 9-13 Uhr (Führungen So. 10.30 Uhr)
Erzbischöfl. Palais, Rotenturmstr. 2	Dom- und Diözesanmuseum,	Di, Do, So 9-12 Uhr
Galerie Agathon, Opernring 19	"Wiener Bilder" (Aquarelle)	9-17 Uhr, Sa. 9-12, So. geschlossen
Künstlerhaus, Karlsplatz 5	"Internationale Plakatausstellung 1948" (mit "Karikaturenschau")	ab 21. August bis 19. September tägl. 9-18 Uhr Mo. geschlossen
Wiener Kunsthalle, Zedlitzgasse 6	Manjusri Thero (Tempelfresken aus Ceylon)	täglich 9-18 Uhr
Kunsthistorisches Museum, Burgring 5	Ägyptische Sammlung - Antiken Sammlung	10-13 Uhr, Mo. Do. geschlossen So. 9-13 Uhr. (Führungen 9.30 f. Kinder, 10.30 f. Erwachsene. Nur Sonntag)
Mozart-Haus, Domgasse 5,	Mozart-Gedenkstätte	tägl. ausser Mo 9-17 Uhr

19. August 1948

"Kulturdienst"

Blatt 244

Museum für Völkerkunde, Neue Hofburg, Ringstraßentrakt	Kunstwerke der Azteken aus Mexiko und der Mayas aus Peru	tägl. ausser Mo. 9-13 Uhr So. 10-13 Uhr
Museum österr. Kultur, Neue Hofburg, Ring- straßentrakt, 1. Stock.	Österreich im Kartenbild	tägl. ausser Mo. 10-13 Uhr
Nationalbibliothek Josefsplatz 1	Jubiläumsausstellung "25 Jahre Neuerwerbungen der österreichischen Na- tionalbibliothek"	10-16 Uhr (fort- laufend Führungen)
Naturhistorisches Museum, Maria Theresien Platz	Schausammlungen	tägl. ausser Di. 9-13 Uhr
Neue Hofburg, Heldenplatz	Waffensammlung, Sammlung alter Musikinstrumente	Do. So. 9-13 Uhr
Neues Rathaus, Lichtenfelsgasse 2	Feststiege 1, Museum für Vor- und Frühge- schichte der Stadt Wien "Wiederaufbau . 1946-1947"	tägl. ausser Mo. 9-13 Uhr
	Neuerwerbungen der städtischen Sammlungen	"
	Österreichische Porträtkunst zweier Jahrhun- derte	"
	Wiener Kleingraphik - Exlibris und Gebrauchs- graphik	"
	Gedächtnisschau für Dagobert Peche, Alexander Girardi, Bildhauer Franz Melnitzky	"
	Grillparzer-Wohnung	"
	Gedenkzimmer Ludwig Anzengruber, Familie Rudolf v. Alt, Ludwig Speidel	"
Stiege III-Büro Stadtrat Matejka.	Wiener Landschaften - Aquarelle von Paul Passini	9-16 Uhr Sa. 9-12 Uhr So. geschlossen
Österr. Staatsarchiv, Minoritenplatz 1	Schausammlungen	9-16 Uhr, Sa. 9-13 So. 9.30-13 Uhr
Staatsoperngebäude Opernring 2	Ausstellung der Pläne für den Neubau des Zuschauer- raumes des Burgtheaters	tägl. 10-17 Uhr, Mi. 10-19 Uhr (bis 31. August)
Wiener Uhrenmuseum, Schulhof 2	Schausammlungen	Di. Sa. 10 Uhr und 15 Uhr, Mi. 10 Uhr Führungen

19. August 1948

"Kulturdienst"

Blatt 245

Wirtschaftsgenossen-
schaft bildender
Künstler
Opernring 17

Verkaufsausstellung

Mo.-Fr. 8-12 Uhr
13.30-17 Uhr
Sa. 8-13 Uhr

VIII. Bezirk:

Museum für Volks-
kunde,
Laudongasse 19

"Österreichische Trachten
in der Volkskunst"

tägl. ausser Mo.
9-12 Uhr

IX. Bezirk:

Schubert-Haus,
Nußdorfer Str. 54

Schubert-Museum

tägl. ausser Mo.
9-13 Uhr
Sa. 9-16 Uhr

XII. Bezirk:

Meidlinger Heimat-
museum,
Bischoffgasse 10

Schausammlungen

So. 9-12 Uhr
Di. 17-19 Uhr

Sonderschau: Das Jahr 1848 und Meidling

"

Johanna Bischoff von Altenstern (150. Geb. T.)

"

Böhmerwald-Dichter Josef Gangl (80. Geb. T.)

"

XIII. Bezirk:

Wagenburg
Schloß Schönbrunn,
(Eingang Hietzinger
Tor)

Sammlung historischer
Prunkwagen

10-16 Uhr

XIV. Bezirk:

Technisches Museum,
Mariahilfer Str. 212

Schausammlungen

wochentags 10 Uhr
und 14 Führungen
So. 9-13 Uhr

Eine Anton Kolig-Ausstellung in Wien

=====

Die Wiener Kunstfreunde werden demnächst Gelegenheit haben, mit einer grösseren Auswahl aus dem Malerwerk Anton Koligs näher bekannt zu werden. Die Wiener Ausstellung des in Kärnten lebenden Meisters, der im vergangenen Jahr den Preis der Stadt Wien erhalten hat, wird in den Ausstellungsräumen der Akademie am Schillerplatz vorbereitet.

Die Gemälde Koligs erregen derzeit verdientes Interesse in der Salzburger Galerie Welz, welche bereits auch schon wegen einer Versendung der Ausstellung nach Paris, Basel und Zürich verhandelt.

Im Zusammenhang mit der Ausstellung, die Werke Koligs aus seinen verschiedenen Arbeitsperioden bis herauf in die jüngste Zeit zeigt, hat die Galerie Welz ein Buch (Preis 30 Schilling) im Selbstverlag herausgebracht. Eine Reihe gut gelungener Kunstdrucke in Schwarz-Weiss wird hier durch vier Farbtafeln ergänzt, die in der Qualität des Druckes an die Farbigkeit des Originals heranreichen. Unter diesen werden vor allem diejenigen der Entwürfe für den hoffentlich bald zur Ausführung kommenden Salzburger-Festspielhausvorhang Beachtung finden. Friedrich Welz stellt dem Bilderteil einen Aufsatz über Kolig als Maler voran, den eine Darstellung des Menschen Anton Kolig durch dessen Kärntner Freund, dem Dichter A. Fischer, ergänzt. Auffallend ist die sorgfältige, qualitativ hochwertige Ausstattung des empfehlenswerten Kunstbuches.

Wieder Volkshochschule Leopoldstadt

=====

Im zweiten Bezirk hat sich wieder die "Volkshochschule Leopoldstadt" konstituiert. Sie wendet sich an ihre alten Freunde sowie an alle kulturell interessierten Einwohner von Wien, besonders aber an die des zweiten Bezirkes, beim Aufbau der Volkshochschule mitzuhelfen. Die "Volkshochschule Leopoldstadt" wird ihren Sitz wieder in Wien 2., Zirkusgasse 48, haben.

Der Präsident des provisorischen Vorstandes ist Universitätsprofessor Dr. Bleichsteiner. Auch die weitere Zusammensetzung des Vorstandes bürgt für eine ernste volksbildnerische Arbeit. Der Betrieb beginnt im Herbst mit einem "Organisationsjahr".

Der Arbeitsausschuss des neuen Hauses, der sich durchwegs aus jungen Kulturaktivisten aller Anschauungen zusammensetzt, veranstaltet am 4. September am "Konstantinhügel" in der Praterhauptallee einen Bunten Abend mit einem reichhaltigem Programm.

"Wiener Porträts" und "Wiener Landschaften"
=====

Über Veranlassung von Stadtrat Matejka sind für die Monate September und Oktober zwei Ausstellungen aus den Beständen der Städtischen Sammlungen in Vorbereitung. In den Räumen der Städtischen Sammlungen selbst, im Rathaus, wird eine Ausstellung "Wiener Porträts" einen Überblick über die Wiener Porträtmalerei von heute vermitteln. Sie bezweckt vor allem die Förderung der Porträtmalerei durch das breite Publikum und stellt die verschiedensten Auffassungen der Porträtisten nebeneinander zur Schau.

Die zweite Ausstellung wird in den beiden großen Foyers des Wiener Konzerthauses ungefähr 150 Bilder zum Thema "Wiener Landschaften" zeigen. Auch hier werden in erster Linie jene Bilder aus städtischem Besitz ausgestellt, die in den letzten Jahren von der Stadt Wien teils in Auftrag gegeben, teils sonst erworben worden sind.

Beide Ausstellungen zeigen Bilder der verschiedensten Maltechniken, vom Öl bis zu den graphischen Künsten.

Pressepiegel vom 19./20. August 1948

Seite

Wiener Zeitung, 19. August:

41.787 aktive Tuberkulosefälle. RK.	1
40.000 DP weniger	1
7½ grädiges Bier?	2
Tempelfresken aus Ceylon	3
Jubel um die "Goldene Herma". Begeisterter Empfang der Leichtathletinnen auf dem Westbahnhof. Zur RK.	4

Die Wirtschaftswoche, 19. August:

Mehr Fleisch für alle! Gleichmäßige Fleischversorgung in allen Bundesländern möglich. Die hohe Verantwortung der ÖVP-Führung und der Ländergewaltigen	1
Keine Preisdemagogie - Wirtschafts- und Konsumentenförderung! Welche Preise müssen gesenkt werden? Lebenshaltungskosten betragen 90% des Realeinkommens. Sind die hohen Tabakwarenpreise gerechtfertigt? Herabsetzung der hohen Belastungen der Arbeitnehmer und Arbeitgeber durch Steuern und Abgaben	1
Die Bausaison 1948 gesichert. Erste Sitzung der Wohnhauswiederaufbaukommission	2
Kann Österreichs Kohleneinfuhr gedrosselt werden? Modernisierung der heimischen Kohlenbergbaubetriebe und weiterer Ausbau der Wasserkräfte ist dazu Voraussetzung	2
Es gibt wieder Dekorationsmaterial	4
Österreichs Holzhausexport. Die Wünsche des Auslandes sind maßgebend	4
Der Arbeitsmarkt	5

Wiener Kurier, 19. August:

Eine Frau leitet die Geschicke einer Millionenstadt. Luise Schröder, die Bürgermeisterin von Berlin, ist das Symbol des Widerstandswillens	2
Österreichische Studenten nach USA eingeladen. (Bild)	3
4096 Salzburger "verzichten" auf die Lebensmittelkarten	3
Österreichische Lehrer erhalten CARE-Pakete aus USA	3
Viele Tausende auf dem Westbahnhof. Zur RK.	5

Weltpresse, 19. August:

Grauer Markt gefährdet Fleischversorgung. Bezirkshauptleutekonferenz äußert ernste Besorgnisse	1
Arbeiter verlangen größere Fleischration	1
Brauer wollen 7½ grädiges Bier erzeugen	1
15.000 Stück Fieberthermometer aus der Ostzone für Österreich	2
Schwerverletzte erhalten ihr "altes" Gesicht wieder. Große Erfolge der Heilplastik	3
Im Labyrinth des unterirdischen Wien	5

Welt am Abend, 19. August:

Begeisterter Empfang für Herma Bauma. Tumultszenen auf dem Westbahnhof. Es gab sogar Verhaftungen	1/5
Verhinderte Gemüseschiebungen	3.
Landesangestellte erhalten Beihilfe	3
Es gibt wieder echten Bohnenkaffee. Der Handelsverkehr mit Brasilien läuft an. Puch-Motorräder gegen Lebensmittel	3
Österreichische Heimindustrie stellt aus. Orientalische Teppiche aus Tirol, Hüte aus Hobelspanen	3
Das Alphabet mit 17 Buchstaben. Das Zentralmeldungsamt der Stadt Wien umfaßt 40 Millionen Karteiblätter	3
Österreicher lernen Vereinigte Staaten kennen. Dreißig Studenten studieren ein Jahr lang in Amerika. Im Zeichen der Völkerverständigung	3

Der Abend, 19. August:

Erdäpfelskandal vor Ministerrat	1
Schleichhändler liefern Meersalz nach Österreich	2
Obstbäume und Flieder blühen wieder. RK	2
Leopoldstadt bekommt wieder eine Volkshochschule. RK	2
Österreichische Karikaturen. (Stadtrat Afritsch)	4
Baumas glänzende Auslandangebote	5

Neues Österreich, 20. August:

Bessere Ernährung von der nächsten Periode an	1
Die deutschen Einrichtungen in Österreich liquidiert. Seit 1945: Der Beamtenapparat um 107.000 Personen reduziert.	
Frischfleisch-Aufrufe im Herbst müssen gedeckt werden. Die IRO zahlt neuerlich 500.000 Dollar für DP	1
Ausgabe der Fleischverbilligungsscheine. RK	1
Brot in Polen frei	2
Der "Graue" Markt in Salzburg vor der Staatsanwaltschaft	2
Bürgermeister Dr. Körner im Erholungsheim für Naziopfer. RK	3
Fleischfressende pflanzen leiden keinen Hunger. Vorschau auf die Kakteenschau im Schönbrunner "Sonnenuhrhaus"	3

Arbeiter Zeitung, 20. August:

Ernährungsdebatte im Ministerrat. Protest gegen das Verbot sozialistischer Zeitungen in Niederösterreich beim Alliierten Rat	1
Russische Soldaten verprügeln österreichische Arbeiter.	
Unerhörte Vorfälle - Von der Arbeit ins Gefängnis	2
Wer liefert den Kommunisten die Propagandaschlager?	2
Ausgabe der Fleischverbilligungsscheine. RK	3
Mehr Kohle im September	3
Der Beschäftigungsausweis wird abgeschafft	3
Internationale Plakatausstellung 1948. RK	3
Die Straßenbahnlinie 5 wieder in zwei Teilen. RK	3
Die Geschichte einer Amtshandlung	4
Ein Erholungsheim für Naziopfer. RK	4

Das Kleine Volksblatt, 20. August:

Vor Abschaffung der Beschäftigungsausweise	1
Regierung plant Verbesserung der Ernährung	1
Die Beisetzung des GR. Rezniczek	3
Kardinal Innitzer kündigte in Köln an: Vielleicht Weihnachts-	
hochamt bei St. Stephan	4
Ausgabe der Fleischverbilligungsscheine. RK	4
Gemeinde Wien stellt Ärzte an. RK	4
Das Hilfswerk der UNICEF für Österreich. RK	4
Bundesgärten stellen in Schönbrunn aus. "Stachlige" Ange-	
legenheit im Sonnenuhrhaus	5
Bekämpfung des Nonnenfalters im Waldviertel. 35 Hektar	
Wald kahlgefressen	5

Wiener Tageszeitung, 20. August:

Der Leidensweg Ungarns. Was die KP durch das Verbot der	
Stephansfeier bezwecken will	2
Ernährungslage im Ministerrat. Unter allen Umständen	
Sicherung des Frischfleischaufrufes	3
Wachse sind noch Mangelware. Rohstoffschwierigkeiten der	
Kerzen- und Schuhpastaaerzeugung	3
Handelsabkommen mit Jugoslawien in Belgrad unterzeichnet	3
Beschäftigungsnachweis wird abgeschafft	3
18.000mal Rührmichnichtan. Märchenland der Kakteen. Schön-	
brunn stellt Exoten aus	4
Die Dienste der Volksgesundheit. (UNICEF Delegierte im	
Rathaus) RK	4
Wird es mehr Kalorien geben?	4
Gemeinde Wien stellt Ärzte an. RK	4
Begräbnis für Gemeinderat Rezniczek	4

Österreichische Volksstimme, 20. August:

Lawine der Lohnforderungen unaufhaltsam. Vertrauensmänner	
der Alpine Donawitz fordern einstimmig: 25prozentige Lohn-	
erhöhung, wog mit den Bettelscheinen, Erhöhung der Rationen.	
Heute Mittag 13 Uhr: Großkundgebung aller Betriebe der	
Hütte Donawitz	1
SP-VP-Fraktion des ÖGB lehnt Behandlung der Lohnforderung ab	1
Herbstfleisch für Wien schon verschwunden. Figl berichtet	
über "Dezimierung des Viehstandes". Der Ministerrat weiß	
sich nicht zu helfen	1
Die Regierung schnürt Österreich von seinem Lebensfluß ab	1
Die Forderung nach Kalorienenerhöhung	1
Die Krüglmühle	2
Eine Wohnung in 30 Minuten. (Grazer Wohnungsamt)	2
"Lohnangleichung gerechtfertigt". Beschluß der städtischen	
Bäderbediensteten	2
Brotrationierung in Polen aufgehoben	2
Die Arbeitszeit für Handelsangestellte	2
87 Dekagramm Mensch im Brutkasten. Besuch in der Kinder-	
klinik Glanzing	3
Ein Drittel des Obstes um den zehnfachen Preis. Die Lage	
auf dem Naschmarkt	3
In Meidling blüht wieder der Flieder. RK	3
Ein Erholungsheim für Naziopfer. RK	3

Österreichische Zeitung, 20. August:

Frischfleischversorgung in Frage gestellt. Ernährungs-
 skandal in Salzburg. Erdäpfelskandal im Ministerrat nicht
 erwähnt
 Der Beschäftigungsausweis verschwindet
 Salzburger Ernährungsskandal amtlich bestätigt
 Der neue "Industrie-Compaß"
 Immer schärfere Forderungen nach Lohnerhöhung
 Morgen feierliche Eröffnung der Plakatausstellung. RK
 Die Gemeinde stellt neuerlich Ärzte an. RK
 Der Stand der Ernte. Getreide, Futter- und Zuckerrüben be-
 friedigend - Kartoffeln und Obst schwächer
 Wohin wollen die Randgemeinden?
 Bildergalerie der Verbrecher. Das Erkennungsamt der Wiener
 Polizei - ein wichtiger Behelf im Kampf gegen die Unterwelt
 Wieder 75.000 Zigaretten beschlagnahmt
 Schreibmaschinenerzeugung in Ungarn aufgenommen
 Exportsteigerung in der CSR
 Eine Niederträchtigkeit. (Zum Artikel der A.Z. "Männer und
 Frauen der Ostmark". Leserbrief)
 Eine Staatsstelle für Herma Bauma

1
 1
 2
 2
 2
 2
 2
 3
 3
 3
 3
 6
 6
 7
 7

Morning News, 20. August:

Austrian boxers meet French tonight

4

Die Wirtschaft, 21. August:

Geld zum Wiederaufbau. Wie die Mittel des Wiederaufbaufonds
 auf die Länder verteilt werden. Die Reihenfolge der Finanzie-
 rung der Bauvorhaben. Die Durchführungsverordnung erscheint
 in Kürze
 Zehn von zwölf aufgehoben. Der Verwaltungsgerichtshof gegen
 den Mißbrauch mit dem Reichsleistungsgesetz
 Keine Konfiskationen über die Grenzen. Ein bemerkenswertes
 Urteil des Wiener Handelsgerichtes
 Ein gefährlicher Weg. Wohin die Subventionspolitik führt.
 Es steht viel auf dem Spiel
 Das Kartoffelchaos. Die Bauern sprechen mit Recht von Plan-
 losigkeit und Unfähigkeit
 Langsam, langsam... Die Gemeinde Wien hebt nach langem Zögern
 verkehrshindernde Maßnahmen auf
 Der Wiener Telefonbuchskandal. Eine Darstellung der Post-
 direktion
 Luft um 650 Prozent teurer. Die Gemeinde Wien erhöht rück-
 wirkend auf eineinhalb Jahre die Gebühr für Firmenschilder
 63 Trafiken neu ausgeschrieben. In Niederösterreich und im
 Burgenland. Verleihungsanträge bis 13. September
 Was uns die Bewirtschaftung kostet
 Jemand sucht Arbeit. Das Arbeitsamt macht sich nützlich
 Unhaltbar geworden. Drakonische Strafen und kleinliche
 Praxis gegen die Geschäftsleute. Aber der Grau-Rote Markt
 blüht unter den Augen der Behörden
 Großstadt Wien. (Postämter)

1
 1
 2
 3
 3
 4
 4
 4
 4
 8
 8
 8
 8

Die Presse, 21. August:

Schleichende Inflation in USA?
 Großer Erfolg der Jeep-Aktion

2
 6

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich [REDACTED] Wilhelm Adometz

20. August 1948

Blatt 1145

Warum nicht auch in Wien?

=====

Die Gemeindeverwaltung bekommt immer wieder Zuschriften von Ausländern oder Wienern, die im Ausland gelebt haben, die sich mit dem Verhältnis der Wiener Bevölkerung zu ihren öffentlichen Verkehrsmitteln beschäftigen. In unserer Stadt ist es bekanntlich leider so, dass es vor jeder Strassenbahn- und Stadtbahnhaltestelle zu unerquicklichen Szenen kommt, wenn ein Zug einfährt und sich die Fahrgäste rücksichtslos aus den und in die überfüllten Wagen zwingen. Aber selbst wenn einmal ein Strassenbahnzug nicht so stark besetzt ist, legen oft viele Wiener eine wenig rücksichtsvolle Art beim Aus- und Einsteigen an den Tag.

Im Gegensatz dazu, wie alle Zuschriften übereinstimmend betonen, verhält sich zum Beispiel die Londoner, Pariser oder Moskauer Bevölkerung bei den Autobus- und Untergrundbahnstationen diszipliniert und ruhig. Zu den Zeiten des stärksten Verkehrs und selbst bei der knapp bemessenen Mittagspause stehen die Leute in Zweierreihen bei den Haltestellen und warten bis sie an der Reihe sind. Niemand wird versuchen, den Schaffner zu überreden ihn noch mitzunehmen, wenn der Wagen komplett ist. Auch Höflichkeit und selbstverständlicher Takt gegenüber Frauen und alten Leuten kommen zwar, wie sich Bürgermeister Dr. h.c. Körner bei seinen Auslandsbesuchen selbst überzeugen konnte, in anderen Städten, aber leider oft nicht in Wien zum Ausdruck. Es ist wohl zu berücksichtigen, dass die Überfüllung der öffentlichen Verkehrsmittel in unserer Stadt eine besonders starke ist. Trotzdem wäre es vielleicht bei einigen gutem Willen möglich, die unliebsamen und das Ansehen herabsetzenden Szenen in der Strassenbahn zu vermeiden.

20. August 1948

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1146

4/2 Landesernährungsamt Wien

Lebensmittelaufwurf

für die Woche vom 23.8. bis 29.8.1948

Ware		Normalkarten										Zusatzkarten									
		Klst		Klk		K		Jgd		E		Sst		S		A		B		M	
		0-3		3-6		6-12		12-18		üb. 18		Schwersta.		Schwera.		Arbeiter		Angestellte		Mütter st.	
		Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.
Brot	g	100	1/4	500	1/4	500	1/4	500	1/4	500	1/4	1750	13	1400	13	350	13				
~ ~	"			300	1/2	500	1/2	500	1/2	500	1/2										
~ ~	"					200	1/3	450	1/3	450	1/3										
~ ~ (Brotkleinabs. 2. W.)	"	200	1/4 St	200	1/4 St	500	1/4 St	750	1/4 St	750	1/4 St										
Weißes Kochmehl	"	300	1/4	300	1/4	300	1/4	450	1/4	450	1/4										
Gefrier- o. Frischfleisch	"	100	6	50	6	100	6	100	6	50	6										
~ ~ (Fleischkleinabs. 2. W.)	"			50	1 St	50	1 St	100	2 St	100	2 St										
Pferdefleischkons.	"			50	7	50	7	50	7	50	7			200	14	150	14	50	14	150	14
Schmalz	"					150	8	180	8	180	8										
~ ~ (Fettkleinabs. 2. W.)	"					30	6 St	50	10 St	50	10 St										
Butter	"	125	8*	160	8*																
~ ~ (Fettkleinabs. 2. W.)	"			30	6 St																
Rosinen	"					50	24*	50	24*	50	24*	300	15*	300	15*	100	15*			300	15*
Kochmehl Type 1350	"	120	25*	250	25*	600	25*	540	25*	250	25*	620	16*	620	16*	400	16*	370	16*	500	16*
Gelbsenfrüchte (Nährm. abschn.)	"							100	1	100	1	350	17*	350	17*	300	17*				
Haferflocken - " -	"			100	1	100	1														
Kindernährmittel	"	X																			
Zucker	"	250	23*	250	23*	250	23*	250	23*	200	23*									150	17*
Suppenwürfel a' 4g	Stk	4	26*	4	26*	4	26*	3	26*	3	26*										
Eier (EIERKARTE)	"									1	21										
Schmelzkäse (MILCHKARTE)	g			125	0*															125	18*
Mex. Gulasch	"											650	14								
Frischmilch täglich	l	3/4		1/2		1/4														1/2	
Magermilch pro Woche	"							6/8		2/8											
Kartoffeln (KARTOFFEL KARTE 43/47)	g	700	14/4	1400	14/4	1400	14/4	1400	14/4	1400	14/4	700	22	700	22	700	22				
KALORIENDURCHSCHNITT		1163		1473		1803		2006		1806		3261		3009		2408		2002		2603	

- Abschnitte 6, 7, 8, 24 und 25 mit Aufdruck "SV" sind ungültig
 Ohne Anspruch auf eine bestimmte Warenart
 Für Kinder von 3 bis 6 Jahren Butterausgabe und Verrechnung nach der Milchrayonierung; Kinder von Milchselbstversorgern erhalten gegen Entwertung des Abschnittes 8 der Lebensmittelskarte durch die Kartenstelle einen Berechtigungsschein
 Ausgabe nach der Nährmittelrayonierung
 In der Vorwoche für zwei Wochen aufgerufen
 Nach Maßgabe der Anlieferung
 Ausgabe von Magermilch für Jugendliche auf die Milchkarte Jgd, für Erwachsene (einschließlich alte Leute) auf den Kundenausweis; die Mehrausgabe von 2/8 Liter Magermilch in der Woche 44/1 für Jugendliche und Erwachsene über 18 Jahre wird in dieser Woche kalorienmäßig angerechnet
 Bereits aufgerufen
 Abschnitte sind zu entwerten, alle übrigen abzutrennen!

Die Gemeinde Wien bei der Wiener Herbstmesse

=====

Auf der diesjährigen Wiener Herbstmesse wird die Gemeinde Wien durch zwei ihrer großen Unternehmungen, durch die Elektrizitätswerke und die Gaswerke vertreten sein.

Die Wiener Elektrizitätswerke haben ihre Ausstellungshalle auf dem Rotundengelände vollkommen umgebaut und werden eine reiche Auswahl elektrischer Geräte und Maschinen für Industrie, Gewerbe und Haushalt zeigen. Ebenso werden die Wiener Gaswerke in einer eigenen Halle alles vorführen, was die einschlägige Industrie an Gasgeräten, die vor allem der Hausfrau die Arbeit erleichtern sollen auf den Markt bringt. Wie immer werden auch bei der Herbstmesse die vielseitigen Möglichkeiten der praktischen und sparsamen Verwendung moderner Apparate gezeigt werden, wofür den Messebesuchern Beratungsstellen zur Verfügung stehen. In beiden Abteilungen werden erprobte Fachleute ihre langjährigen Erfahrungen vermitteln.

687 Lebensmittelpakete für kranke

=====

Heimkehrer

=====

Das Amt der Landesregierung Wien, Kriegsgefangenenfürsorge, hat vom 19. Juli bis 11. August eine Betreuungsaktion für alle Heimkehrer, die in Wiener Spitälern liegen, durchgeführt. Dabei wurden insgesamt 687 Lebensmittelpakete ausgegeben. Der Inhalt der Pakete, die durchschnittlich drei bis vier Kilogramm schwer waren, bestand aus Lebensmittelspenden, die vom Bundesministerium für Inneres beigestellt wurden und aus einer Zigarettenspende des amerikanischen Roten Kreuzes.

Wiener Arbeiter waren in Schottland
=====

Eine Gruppe von Wiener Arbeitern und Betriebsräten, die auf Einladung des Bürgermeisters von Glasgow in den letzten zwei Wochen Schottland bereist haben, wurde heute vormittag von Bürgermeister Dr. h.c. Körner und Stadtrat Novy im Wiener Rathaus empfangen. Die Sprecher der Delegation, Gemeinderat Adelpoller und Gemeinderätin Jacobi, schilderten ihre Eindrücke und überbrachten als ein Geschenk des Bürgermeisters von Glasgow ein Werk über Schottland sowie die Entwürfe einer bei Glasgow geplanten Satellitenstadt.

Schwedische Trockenmilch
=====

Ausgabe der schwedischen Trockenmilch für die Bezirke 2, 3, 6, 7, 10 mit Oberlaa, 11, 12, 13, 17, 18, 19, 23 und 26 am Montag, den 23. August, und für den 1. Bezirk am Dienstag, den 24. August. Der Tag muß unbedingt eingehalten werden.

2.000 Plakate in einem Haus
=====

Einer Anregung des Stadtrates für Kultur und Volksbildung Dr. Matejka folgend, hat die Berufsvereinigung bildender Künstler eine Internationale Plakatausstellung vorbereitet, die sich zum Ziel gesetzt hat, dem wirksamen und künstlerischen Plakat in Österreich den Weg zu ebnen. Denn unser Land hat auch auf dem Gebiet der Gebrauchsgraphik durch die jahrelange Abschneuerung von der übrigen Welt vieles nachzuholen. Weniger jedoch sind es die Künstler selbst, als ihre Besteller, die an dem niederen Niveau so mancher Plakate schuld sind. Dies beweist die Ausstellung im Künstlerhaus, die in dem Nebeneinander von achtzehn ausstellenden Ländern deutlich erkennen läßt, daß Österreichs Gebrauchsgraphik die Konkurrenz mit dem Ausland zumindest in Künst-

lerischer und werbungskräftiger Hinsicht nicht zu scheuen braucht. Wer das Künstlerhaus besuchen wird, darf aber auch mittels der ausgestellten Plakate einen tiefen Blick in die Eigenart der Völker tun, die dort an den Wänden gleichsam ihre Visitkarte abgegeben haben. Auch eine Karikaturenschau ist im ersten Stockwerk untergebracht und zeigt, daß die Wiener Karikaturisten trotz den schweren Zeiten das Lachen nicht verloren haben. Auch hier findet man ein beachtliches Niveau mit originellen Einfällen gepaart. Diese Ausstellung spricht so richtig zu der breiten Masse der Bevölkerung. Sie hat eine glückliche Lösung dafür gefunden, der Kunst zu geben was der Kunst ist, aber auch dem Volk zu geben was des Volkes ist. Der umfassende Erfolg wird ihr daher gewiß sein.

Heute um 18 Uhr eröffnete Bürgermeister Dr.h.c. Körner vor dem Künstlerhaus die Internationale Plakatausstellung, deren Ehronschutz er gleichfalls übernommen hat. Nach einleitenden Begrüßungsworten von Stadtrat Dr. Matejka sprachen der Präsident der Berufsvereinigung der Bildenden Künstler Österreichs, Prof. Karl Stemolak, und der Gestalter der Ausstellung Prof. Slama. Dann führte der Bürgermeister unter anderem folgendes aus: "Es war zweifellos ein glänzender Gedanke von der Berufsvereinigung der Bildenden Künstler, über Anregung und im Verein mit Stadtrat Dr. Matejka und seinen Mitarbeitern, die Plakatausstellung zu veranstalten, wofür ich ihnen als Bürgermeister im Namen der Stadt Wien zu danken habe. Zu danken haben wir auch allen jenen, die uns aus zwanzig Ländern die Plakate herbeizubringen geholfen haben: den Informationsdiensten der vier alliierten Mächte in Wien, aber auch verschiedenen ausländischen Gesandtschaften in Wien, nicht zuletzt vielen Freunden Österreichs im Ausland, die unserem Ersuchen entsprechen haben, uns Plakate aus aller Herren Länder zu schicken.

Vor kurzer Zeit hat Bundespräsident Dr. Renner in Gloggnitz die Zehnte Niederösterreichische Kunstausstellung eröffnet und bei diesem Anlaß den Gedanken ausgeführt, daß die Zeit der Kunstmäzene, der Kunstpflege durch eine kleine wohlhabende Gruppe Menschen vorbei sei - und nun die Künstler zum Volke finden müssen.

Nun - gibt es etwas, das dem Sinn dieser Ausführungen besser entspricht, als das Plakat? Die Ausstellung der Galerie der Straße?

Der Künstler muß sich mit der Psychologie des Mannes, mit der Masse der in die Arbeit, in das Geschäft, in das Büro eilenden Menschen geistig auseinandersetzen, - er will doch diese Menschen ansprechen, auf sie einwirken, sie erfreuen, sie aufrufen - mag es eine Angelegenheit wirtschaftlicher oder politischer Natur sein - oder Mitteilungen amtlichen Charakters betreffen. Dies bedeutet, daß sich der Künstler mit dem Volke befassen und durch sein Werk künstlerisch auffallen muß, um die Aufmerksamkeit zu erregen und damit als Künstler das Volk kulturell beeinflussen kann.

Wenn nun auch die Karikatur gezeigt wird, so haben wir es mit jenem Kreis der Künstler zu tun, die durch die Satire, durch die besondere Hervorhebung charakteristischer Merkmale einer Person oder Angelegenheit ebenso auf den Einzelnen oder auf die Masse zu wirken bestrebt sind, das heißt, in der Zeitung, in Zeitungen oder Plakaten den Weg zum Volke finden.

Die Rathausverwaltung hat das Plakatwesen durch eine Unternehmung zu organisieren versucht, nicht zum Mindesten, um eine gewisse Ordnung in das Stadtbild zu bringen. Der grausame Krieg hat auch das Stadtbild zerstört. Ruinen, Trümmerfelder erinnern traurig an die bittere Vergangenheit. Es ist deshalb naheliegend, daß diese Stätten durch Plakatwände verhüllt werden sollen. Viele von diesen werden noch lange die Baustellen und Ruinen verhüllen müssen. Umsomehr Wichtigkeit hat das Plakatwesen derzeit.

Sozial betrachtet, wird das Plakat vielen Künstlern, Technikern und Arbeitern materiell zu helfen imstande sein und damit gleichzeitig die bildende Kunst fördern.

Die Entwicklung des Plakatwesens wird nun zeigen, nicht nur auf welchem hohem Niveau unser künstlerisches Schaffen steht - sondern auch welches künstlerische Empfinden unsere Wienerinnen und Wiener haben.

Hoffen wir, daß sich die Galerie der Straße durchsetzt und alles unkünstlerische abgelehnt wird - das heißt, daß Kunst und Kultur siegen!"

Zur Eröffnungsfeier waren auch die Vizebürgermeister Honay und Weinberger sowie die Stadträte Afritsch, Flödl, Jonas und Resch erschienen. Unter den Gästen befand sich auch die Olympiasiegerin Herma Bauma. Schon vor Beginn spielte die Kapelle der Feuerwehr der Stadt Wien unter Leitung von Kapellmeister Wacek vor dem Künstlerhaus. Da um diese späte Nachmittagsstunde sich die meisten Wiener auf der Heimfahrt von ihren Arbeitsstätten befanden, hatten sich bald sehr viele Menschen versammelt, die an der Eröffnung der Plakatausstellung teilnahmen.

Der letzte Weg Gottfried Resniczeks

=====

Heute nachmittag fand unter großer Beteiligung auf dem Wiener Zentralfriedhof das Leichenbegängnis für den Gemeinderat Gottfried Resniczek statt. Unter den vielen offiziellen Trauer Gästen war auch der Präsident des Nationalrates Kunschak. In Vertretung der Stadt Wien erschienen Bürgermeister Dr. h. c. Körner, die Vizebürgermeister Honay und Weinberger, die Stadträte Rohr-
hofer und Flödl und eine große Anzahl von Gemeinderäten.

Bürgermeister Körner verabschiedete sich in seiner Grabrede von dem Verstorbenen und würdigte den aufrichtigen Charakter und Arbeitseifer eines der jüngsten Gemeinderäte im Wiener Rathaus. Der Bürgermeister sagte unter anderen: "Er wurde geachtet von allen, die mit ihm arbeiteten. Ein Leben von dem wir noch viele Leistungen erwarten konnten ist hiemit zu früh geendet. Der Name Resniczek wird aber unter uns immer hochgehalten und nie werden wir vergessen, was er zum Wohl der Stadt getan hat und was wir ihm verdanken!"

Nach den Trostworten des Bürgermeisters an die Hinterbliebenen sprach im Namen seiner engsten Freunde, des Klubs der KP-Gemeinderäte und der Gewerkschaft Vizebürgermeister Weinberger den Nachruf: "Sein Leben war kurz aber reich", sagte der Vizebürgermeister, "sein Tod war hart, aber schön. Er starb beim offenen Fenster im Kreise seiner Familie unter dem geliebten Lärm der Pratermusik. Er wollte den Wienern ihren Prater wieder aufbauen. Wir stehen vor dem begonnenen Werk und haben die Pflicht es zu vollenden!"

Wiener Zeitung, 20. August:

Gewerkschaftsbund und Marshall-Plan	2
Abschaffung der Beschäftigungsausweise beschlossen	2
Minderbelastete und Reisepässe	2
Die Richtlinien für den Wohnhauswiederaufbau. Der Anteil der Bundesländer. Dringlichkeitsreihung der Einzelansuchen. Überreichung der Ansuchen um Fondshilfe	3
Ein Erholungsheim für Naziopfer	4
Pflanzenwunder im Sonnenuhrhaus	4
Freie städtische Arztstellen. RK	4
Empfänge im Rathaus. RK	4
Polizeipräsident Holaubek	4

Wiener Kurier, 20. August:

Innenministerium läßt Grauen Markt in Salzburg untersuchen. Strafanzeige gegen Funktionäre der Lebensmittelgroßhandlung "Comerziale"	1
Sturm über Wien erreichte 60 km. Schäden an den Obstkulturen in Niederösterreich	3
Beschäftigungsausweis soll abgeschafft werden	3
Ab Montag wieder Pendelverkehr auf der 5er-Linie. RK	3
"Soap-Box-Derby"-Teilnehmer werden zum Rennen befördert. Lastautos übernehmen den Transport	3
58.134 t Lebensmittel aus USA für 44. Kartenperiode	3
Der Hochstrahlbrunnen soll instandgesetzt werden. Röhren und Beleuchtungsanlagen bedürfen einer Renovierung	3
Protest beim Sowjetelement und beim Alliierten Rat wegen Zeitungsverbot. Ministerrat beschließt Schritte in Belgrad wegen Grenzzwischenfall	8

Welpresse, 20. August 1948:

Erhöhung der Zuteilungen geplant	1
Gastwirstreik in der Messewoche?	1
Ministerrat gegen die Extratouren der Länder in der Ernährung. Vorschlag des Ernährungsministers Sagmeister genehmigt	2
Schnelle Wiederansiedlung aller DP. Russische Beschuldigungen gegen die Besatzungsmächte der Westzonen	2
Schwere Zusammenstöße in Berlin	2
Englische Pfadfinder in Wien	6
Schuhbezugsmarken ab 1. September	6
Stromerzeugung in stetem Ansteigen	6

Welt am Abend, 20. August:

Blutige Zwischenfälle in Berlin. Im Verlaufe einer Razzia wurden zahlreiche Personen schwer verletzt. Demonstranten greifen Parteilokale der SED an	1
Für Frischfleisch wird auf alle Fälle gesorgt. Minister-rat beschäftigt sich mit der Volksernährung	2
Der Polizeipräsident besucht Wiener Kinder	3
Es gibt noch immer genug Geld in Wien	3

Die Bank des Kleinen Mannes. Der Schätzmeister hat Hochbetrieb. Versteigerungen ohne Käufer 3

Weltpresse, Abendausgabe, 20. August:

Gastwirte wollen Küchenbetrieb einstellen. Eine Demonstration gegen die ungleichmäßige Behandlung durch die Behörden 1
Bundeskanzler Figl: Dezimierung des Viehstandes zwingt zur Vorsorge. Vorschläge des Ernährungsministers Sagmeister genehmigt 2

Der Abend, 20. August:

Gewinstspannen bis zu 300 Prozent 1
Neuerliche Zweiteilung der Linie 5. RK 2
Ärzteposten an Gemeindespitälern. RK 2
59 Konkurse und 15 Ausgleichs angemeldet. Die Folge der wachsenden Absatzkrise 2
Auch Lohner-Werke werden Nazibesitzer zurückgegeben 2
Wolkenbruch verursacht Hauseinsturz 2
Plakate aus achtzehn Ländern. Heute wird die Internationale Plakatausstellung im Künstlerhaus eröffnet. Zur RK 4

Arbeiter-Zeitung, 21. August:

Die Usia-Gutsbetriebe entziehen 12.300 Tonnen Getreide der Ernährung. Das Ernährungsministerium über Fleischversorgung und Getreideablieferung. Gemüse und Äpfel bleiben frei 1
Eine Visitenkarte von zwanzig Nationen 3
Rotes Wien heißt junges Wien. Wie Wien eine Stadt des Sports werden wird. 25 neue Sportplätze geplant 3
Die städtischen Unternehmungen bei der Wiener Herbstmesse. RK 3
Der Organisationsleiter des Roten Kreuzes in Wien. RK 3
Pakete für kranke Heimkehrer 3

Neues Österreich, 21. August:

Frischfleisch und Schmalz für Normalverbraucher 1
Äpfel bis 30. September, Sauerkraut bis Jahresende frei. 1
Beschlüsse und Berichte des Bundesernährungsdirektoriums 1
156.000 t Kohle für den Hausbrand im September 3
Kritik an den Fleischverbilligungsscheinen 3
Weiterhin befriedigende Entwicklung der Industrie 4
Der Geheimbund der Ladendiebe. Aus dem Tagebuch eines Wiener Warenhausdetektivs 4
Manjusri: Fresken aus den Tempeln von Ceylon. Zeugen einer versunkenen Kultur in der Kunsthalle Zedlitzgasse 5
Die Internationale Plakatausstellung eröffnet. RK 5

Das Kleine Volksblatt, 21. August:

Gemüse bis Jahresende frei verkäuflich. Äpfel bis 30. September nicht bewirtschaftet 1
USIA-Betriebe lieferten noch kein Körnchen Getreide ab 1
236 Schulbücher in einer Auflage von sechs Millionen 3
Arbeiterschaft läßt sich nicht verhetzen. Bedeutsame Gewerkschaftskundgebung gegen KP-Demagogie 3

	<u>Seite</u>
Für Revision des Schemas der Fleischverbilligung	3
Abschied von Gemeinderat Rezniczek. RK	3
Die Umsatzsteuer bei Entschädigungen für beschlagnahmte Betriebe	3
Befriedigende Entwicklung hält weiter an. Der Julibericht der Bundessektion Industrie	4
40 Millionen Schilling für den Wiederaufbau in Steiermark	4
Das älteste Notenblatt der Welt in Wien. Ein Stück der Orestes-Partitur auf Papyrus	5
Streikantrag in der Konferenz der Vertrauensmänner.	5
Wiener Gastwirte rüsten zum Protest	5
Der Kohlenverteilungsplan für September	5
Gas- und E-Werke auf der Herbstmesse. RK	5
Belgien - das Paradies der Beneluxstaaten	7
Keine Wiedereinhebung des Teuerungszuschlages bei Versicherungen	7
394 Kinderlähmungsfälle in Bayern	7
100.000 Meter neuer Film. Eröffnung der Venediger Filmfestspiele:	9

Österreichische Zeitung, 21. August:

Linzer Gemeindebeamte fordern Lohnerhöhung	2
Mehr Kohle aus Polen und der CSR	3
Erfolgreicher Proteststreik	3
Apfel bis 30. September, Gemüse bis Jahresende frei	3
Bürgermeister Körner eröffnete die Plakatausstellung. RK	3
Lebensmittelpakete für kranke Heimkehrer. RK	3
Städte ändern ihr Gesicht	4
Großzügige Bautätigkeit in den sowjetischen Dörfern	4
Unerschwingliche Preise auch in der Nachsaison. Keine Ermäßigungen für Urlaubsreisende im September	6
Welser Mieter verweigern Bezahlung der erhöhten Zinse	6
Ein Besuch im Eiskeller Wiens	6
Fleisch- und Gemüseverbrauch in Ungarn höher als 1938	8

Österreichische Volksstimme, 21. August:

Kein Frischfleisch, weil Horse Meat verkauft werden muß.	1
Der Fleischskandal als Folge des Marshall-Plans	1
Donawitz stellt Ultimatum an die Regierung	1
Textilarbeiterbetriebsräte fordern Lohnangleichung	1
Schoeller-Bleckmann-Belegschaft fordert 30prozentige Lohnerhöhung	1
Budget und Währung durch den Marshall-Plan gefährdet. Steuerzahler sollen die Lasten der Agrarpreisstützung tragen	2
Erfolgreicher Streik gegen Betriebsrückstellung an Nazikapitalisten. Protestdelegation der Stadlauer Lederbetriebe im Gewerkschaftsbund und im Krauland-Ministerium	2
Wo bleibt das Fleisch für Wien? Vierzigmal Ernährungsdirektorium	2
Linzer Gemeindebedienstete fordern Gewerkschaftsaktion	2
Ich suche einen Posten	3
Plakate aus 18 Ländern in Wien. RK	3
300prozentige Gewinne des Gemüseringes. Die Folgen der "freien Wirtschaft"	3

Rentner fordern sofortige Hilfe	3
Eine Klage gegen die Aufbau-Union. Angestellte bekommen kein Gehalt. Die 120.000 S der Selbstwerber	4
Kinder als Versuchsobjekte	5
Ein Hauseinsturz in der Zentagasse	6

Wiener Tageszeitung, 21. August:

Getreide rasch abliefern! Inländisches Gemüse und Obst nicht bewirtschaftet. Auch Sauerkraut frei	3
Sechs Millionen Schulbücher. Geplante Auflagenzahl um über eine Million überschritten	3
Gemeinderat Resniczeks letzter Weg. RK	3
Vereinigung der Sparerverbände	3
Futtermittel aus Jugoslawien. Befriedigendes Warenaus- tausch- und Zahlungsabkommen abgeschlossen	4
"Wienerwaldprodukte" ade! Unsere alte, gute "Jonny" kommt wieder	5
Dr. Ebner - Medizinalrat	5

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: ~~Hans Böhm~~ Wilhelm Adametz

21. August 1948

Blatt 1152

Morgendliche Stromstörung

Durch ein Gebrechen, das beim Einschalten einer Hochspannungsleitung zwischen Wegscheid und der Hütte Linz auftrat, war die Stromversorgung in fast ganz Wien durch etwa $3/4$ Stunden gestört. Nur ein Teil des Gleichstromnetzes war von der Störung nicht betroffen. Um 6.50 Uhr schalteten sich die Fernleitungen, die Wien mit Fremdstrom versorgen, zuerst im Umspannwerk Nord und kurz darauf im Umspannwerk Süd automatisch ab. Infolge der Überlastung fielen auch die Turbinen im Kraftwerk Simmering aus. Das Kraftwerk Simmering konnte sein 5 kV-Netz jedoch bereits nach 5 Minuten wieder in Betrieb nehmen. Die Fernversorgung wurde zwischen 7.10 und 7.20 Uhr aufgenommen. Um 7.26 Uhr waren die letzten Hochspannungskabel in Wien wieder eingeschaltet und um 7.30 Uhr funktionierte die Stromversorgung in der ganzen Stadt bereits normal. Durch die Störung war der gesamte Wiener Straßen- und Stadtbahnverkehr betroffen.

Aufnahmsprüfungen in der Modeschule

Die Aufnahmsprüfungen für das Schuljahr 1948/1949 finden in der Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzen-dorf am 2., 3. und 4. September statt.

Preise der aufgerufenen Lebensmittel
=====

Für die Zeit vom 23. bis 29. August gelten für Wien
nachstehende Verbraucherpreise:

Butter:	
Teebutter	kg 12.80
Tafelbutter	" 12.20
Eier:	
Gewichtsgruppe	
S (65 g und darüber)	Stk. -.675
A (60 g - 65 g)	" -.64
B (55 g - 60 g)	" -.605
C (50 g - 55 g)	" -.575
D (45 g - 50 g)	" -.54
Originaleier	" -.59
Jugoslawische, Stempel "Jugoslavia"	" -.60
Gulaschkonserven, mexikanisch	kg 3.60
Haferflocken	" 2.80
Hülsenfrüchte:	
Erbsen, ganz	" 1.10
Spalterbsen	" 1.20
Bohnen	" 1.50
Kochmehl, Type 550 und 1350	" 1.60
Pferdefleischkonserven	" 6.--
Rosinen	" 6.--
Suppenwürfel	Stk. -.07
Schmalz	kg 9.--
Zucker:	
Normalkristallzucker	" 3.20
Feinkristallzucker	" 3.34
Würfelzucker	" 3.43
Staubzucker	" 3.43

Die Stadt Wien fördert das Modegewerbe
=====

Die Stadt Wien bekundete immer, auch in den schwersten Zeiten, Interesse und Verständnis für das Gedeihen der gewerblichen Erzeugung auf dem Boden Wiens. Es kann nicht überraschen, wenn sich unter diesen Umständen der Kontakt zwischen den Gemeindeinstitutionen und allen Zweigen des heimischen Gewerbes und Kunstgewerbes im Laufe der Jahre eng gestalten konnte. Das vielseitige Interesse der Gemeinde ließ auch nicht die neuzeitige Modeschöpfung außer acht. Im Bewußtsein der Wichtigkeit dieses Wirtschaftssektors und der Schulung seines Nachwuchses wurde gleich in den ersten Nachkriegsmonaten be-

schlossen, in Hetzendorf eine eigene Modeschule der Stadt Wien zu gründen. Der Plan wurde längst realisiert und die Schule selbst auf alle Zweige der Modeindustrie erweitert. Aber auch sonst finden die Schneiderwerkstätten Wiens immer ein volles Verständnis des Rathauses, wenn es gilt, vor der Öffentlichkeit ein Fähigkeitszeugnis unserer Geschmacksindustrie abzulegen.

Der Festsaal im Wiener Rathaus verwandelte sich dieser Tage in eine prachtvolle Kulisse, die während der Messewoche den Hintergrund zu einer großen Modeschau bilden wird. Die heimische Haute Couture - insgesamt 60 Wiener Firmen - wird mit ihren rund 250 neuesten Modellen den in- und ausländischen Messebesuchern die Stärke ihrer Konkurrenzfähigkeit vorführen. Dies geschieht im Rahmen einer großen Ausstattungsrevue in acht Bildern, zu der ein sehr originelles Raumschiffsinterieur entworfen wurde. Die Vorführungen im Wiener Rathaus beginnen in der Messewoche jeden Tag um 16.30 Uhr.

Eröffnung der Ausstellung in der Zedlitzhalle

=====

In Anwesenheit von Bürgermeister-Dr.h.c.Körner und Stadtrat Dr. Matejka wurde heute mittag in der Zedlitzhalle die Zweite Kunstausstellung der diesjährigen Saison eröffnet. Der exotische Maler Manjusri Thero vermittelt hier eine bunte Schau alter ceylonischer Malkunst, die zumeist in der Mythologie ihren Ursprung hat. Es handelt sich meistens um Tempelfresken, die, so weit sie erhalten blieben, nun durch das Nachkopieren des Künstlers der Nachwelt gezeigt werden sollen. Thero bringt auch Werke moderner Malerei, mit denen er seine Verbundenheit mit der europäischen Gegenwart und allen ihren Richtungen beweist. Für die Berufsvereinigung der Bildenden Künstler Österreichs sprach Professor Stemolak. Bundesminister Kraus begrüßte die Ausstellung im Namen des verhinderten Unterrichtsministers.

21. August 1948

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1155

Ablauf von Abschnitten des Diabetikerausweises
=====

Die Landesernährungsämter Wien und Niederösterreich geben bekannt:

Die Abschnitte A bis K und 1 bis 7 des Diabetikerausweises verlieren mit morgen, Sonntag, ihre Gültigkeit.

Abgabe der Hauslisten
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Hausbesorger haben die Hauslisten für die nächste Versorgungsperiode bis spätestens Dienstag, den 24. August, in der Kartenstelle persönlich abzugeben. Um eine rechtzeitige Ausgabe der Lebensmittelkarten zu gewährleisten, muß der Termin unbedingt eingehalten werden.

In die Hauslisten sind nur solche Personen aufzunehmen, die im Haus polizeilich gemeldet sind und sich ständig hier aufhalten. Der Behebungsausweis ist bei der Abgabe der Hauslisten in der Kartenstelle vorzulegen.

Brennstoffzubehörschein für Säuglinge
=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt bekannt:

Holzdauerbrandofenbesitzer erhalten bei Geburt eines Kindes gegen Vorweisung der Säuglingskleiderkarte, der Geburtsurkunde des Kindes und eines kurzen Ansuchens im Hauptwirtschaftsamt, Wien I., Strauchgasse 1, 3. Stock, Zimmer 132, einen Holzeinkaufsschein auf einen Raummeter Brennholz.

Zur Kleiderkartenausgabe
=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt bekannt:

Gleichzeitig mit den Lebensmittelkarten für die 45. Versorgungsperiode wird an sämtliche Verbraucher über einem

Jahr die Kleiderkarte ausgegeben. Zur Deckung der Druckkosten wird eine Drucksortengebühr von 20 Groschen pro Stück eingehoben. Die Hausbesorger werden angewiesen, von den Parteien, die in die Hausliste aufgenommen wurden, rechtzeitig die Beträge einzuheben. Der Gesamtbetrag für jedes Haus ist bei der Ausfolgung der Kleiderkarten am 1. oder 2. September vom Hausbesorger bei der Kartenstelle einzuzahlen.

Das Inkrafttreten der Kleiderkarte und die auf deren Punkte beziehbaren Waren werden noch amtlich verlautbart.

Einlagerung von Kohle für den Winter

=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt folgende Verlautbarung der Bewirtschaftungsstelle für Brennstoffe beim Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau bekannt:

Durch Steigerung der heimischen Kohlenförderung und durch erhöhte Einfuhren von Kohle aus dem Auslande konnte in den letzten Monaten die Versorgung mit Brennstoffen allgemein verbessert werden. Es gilt jetzt die nötigen Vorkehrungen für den Winter zu treffen, da erfahrungsgemäss bereits im Herbst die ersten Schwierigkeiten in den Brennstoffanlieferungen auftreten. Industrie und Gewerbe, Ämter und Anstalten sollen es nicht verabsäumen, sich einen Vorrat an Brennstoffen für den Winter anzulegen.

Will auch der private Haushalt mit Hausbrandkohle besser versorgt sein als in den Jahren zuvor, dann müssen die gebotenen Möglichkeiten für eine Bevorratung voll ausgenützt werden. Die Wirtschaftsämter haben bereits die ersten Aufrufe von Hausbrandkohle vorgenommen. Durch entsprechende Brennstoffzuteilungen an den Kohlenhandel ist dieser in der Lage, mit der Anlieferung von Kohle und Koks sofort zu beginnen. Wenn auch die an den Kohlenhandel zugeteilte heimische Braunkohle nicht immer allen Anforderungen zu entsprechen vermag, so muss dieselbe doch wegen der nur beschränkten Steinkohleneinfuhr in erster Linie der Bedarfsversorgung dienen. Es liegt zu einem guten Teil in den Händen der Verbraucher, sich durch zeitgerechte Ein-

21. August 1948

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1157

lagerung von Brennstoffen Schwierigkeiten und Entbehrungen zu ersparen. Brennstoffe sind im Winter meist nur schwer erhältlich; sie werden im kommenden Winter auch nicht billiger sein als jetzt. Mit einer Nachlieferung von Kohle, die in den Sommermonaten zugewiesen und aufgerufen aber nicht bezogen wurde, kann auf gar keinen Fall gerechnet werden.

Wiener Zeitung, 21. August:

Grosses Ablieferungs-Soll der Usia	1
Wohnhauswiederaufbau: Dringlichkeitsstufen. Reihung der Wohnhäuser nach dem Kriegsschaden	2
Der 18. Internationale Geologenkongress in London	2
2000 Plakate werben für 18 Länder. Eine neue "Galerie der Strasse" vor dem Künstlerhaus. Zur RK	3
Kohlenverteilungsplan für September	4

Wiener Kurier, 21. August:

Ganz Wien heute 1/2 Stunde ohne Strom und Strassenbahn. RK	1
Salzburg will gegen Verbot des Grauen Marktes protestieren	1
Warum ist in Wien verboten, was im Westen des Landes straffrei bleibt?	2
3079 Flüchtlinge haben Österreich verlassen	3
Gestern begannen Ausscheidungsrennen für das "Soap Box Derby". Die ersten Wettbewerber gingen mit guten Zeiten durchs Ziel	3
Arbeiten am Heldendenkmal in Wien vor dem Abschluss	3
Äpfel sind bis 30. September frei. Inländisches Gemüse bis Ende des Jahres nicht bewirtschaftet	3
Kolig-Ausstellung kommt nach Wien. Werke des grossen Malers werden in der Kunstakademie zu sehen sein	4
Neue Ausstellungen der Städtischen Sammlungen werden vorbereitet. Zur RK	4
Plakatausstellung wurde gestern feierlich eröffnet. RK	4
Ungarn feierte trotz allem seinen St.-Stephans -Tag	8
Rudolf Hess formell zu zehn Jahren Arbeitslager verurteilt	8
Sokol-Leitung ganz Mährens fiel der "Säuberung" zum Opfer	8
ECA-Mission in Österreich erstrebt Förderung des Handels mit dem Osten. Der neue Beauftragte des Amtes für Auslandshilfe betont erste Erfolge des Wiederaufbauprogramms	8

Weltpresse, Erste Ausgabe; 21. August:

Die österreichische Industrie entwickelt sich günstig	1
Grauer Markt und Lohnforderungen. Die Stellungnahme der Arbeiterschaft in den Bundesländern	1
Gemüse bis 31. Dezember frei	1
Eine Sieben-Punkte-Charta für Frauenrecht. Gleiche Rechte für Frauen auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens	2
3079 DP aus Österreich in Kanada angesiedelt	2
Plakatausstellung und "Galerie der Strasse". Zur RK	5
Buddhistischer Mönch eröffnet Kunstausstellung in Wien. Zur RK	6
"Nicht schreien, sonst schiess ich!". Aufregende Verbrechensjagd in der Inneren Stadt	8

Welt am Abend, 21. August:

Stromstörung in Wien. Zur RK	1
100.000 Schilling für 90.000 Menschen zu viel?	3
Rannawerk bis 1950 fertiggestellt	3
Ein österreichischer Volkswagen.	3
Bürgermeister Körner sorgt für die Witwe Kienzls	5
Ceylonische Tempelfresken in Wien. Zur Gastausstellung des buddhistischen Mönches Manjusro Thero. Karl Jordak.	5

Weltpresse, Abendausgabe, 21. August:

Warnung vor unverantwortlichen Streikhandlungen. Eine Feststellung des Sozialministers Maisel.	1
Die österreichische Industrie entwickelt sich günstig.	2
Die Ursachen der Stromstörung.	2
Plakatausstellung und "Galerie der Straße". Zur RK.	5
Buddhistischer Mönch eröffnet Kunstausstellung in Wien.	6

Der Abend, 21. August:

Kriegsverbrecher wird Generaldirektor. Salzburg stellt ihm ein Schloß zur Verfügung und Creditanstalt gibt 100.000 S Kredit.	1
Linz verschuldet Stromstörung in Wien. Wien 45 Minuten ohne Strom. Stadt- und Straßenbahn stillgelegt. Zur RK.	1
Frauen protestieren gegen Grauen Markt. (Graz)	1
Viktor Matejka: Unangenehme Notizen. Kiepura ohne Politik.	2
Was wird die Herbstmesse Neues bringen?	2
Heesters in der Josefstadt. John van Drutens Komödie "Das Lied der Taube".	5

Neues Österreich, 22. August:

Die Kleiderkarte ist da. Zur RK.	1
Für Betriebe mit mehr als 5000 kWh Monatsverbrauch. Der Stromverbrauch für Industrie und Gewerbe neu geregelt. Bezugsgenehmigungen bestimmen Dringlichkeitsstufe u. Höchstverbrauch. Die Berliner Ereignisse verzögern das Anlaufen des Ennskraftwerkes Mühlradling.	1
Ausgabe der Fleischverbilligungsscheine verschoben.	1
Nach dem Dr.techn. nun die "Technischen Universitäten". Technische Hochschule wird im Ausland nicht anerkannt.	
Dr.phil. in Frankreich schwerer als bei uns.	2
Protest gegen das Verbot von SPÖ-Wochenzeitungen.	2
Appell der Caritas: "Helft uns helfen!"	2
Die Verhandlungen über Preissenkungen im Gang.	2
"Volkshochschule Mariahilf" im Palais Kaunitz. Ein reichhaltiges Kursprogramm und namhafte Vortragende. Eröffnung Anfang September.	4
133 Städte in Österreich. Nicht einmal das Zentralamt für Statistik wußte es genau. Von Wien bis Schrattenthal.	4
In Kärnten gibt es zuviel Gänse und Enten.	4
Halbstündige Stromstörung in Wien. Zur RK.	4
Surrealismus der Straße. Die Internationale Plakatausstellung Wien 1948 im Künstlerhaus. h.a.	5

Arbeiter Zeitung, 22. August:

Gegen das Verbot der sozialistischen Presse. Eine Entschliesung des sozialistischen Landespartei Vorstandes.	1
Was soll er werden? Was kann er werden? Die Berufsaussichten unserer Jugend.	2
Die Fleischverbilligungsscheine aufgeschoben.	3
Mehr Schuhe und doch noch immer zu wenig.	3
Strombezugsbeschränkungen im Winter.	3
Fortschritte in Kaprun.	3
Der Kollektivvertrag der Speditionsangestellten.	3
Eine Stromstörung in Wien. Zur RK.	3
Moderevue im Rathaus. Zur RK.	3
Die Kleiderkartenausgabe in Wien. RK.	3
Alserbach kontra 5er-Linie. Am.	5

Das Kleine Volksblatt, 22. August:

Eine Kundgebung der Metall- und Bergarbeitergewerkschaft:	1
Warnung vor unverantwortlichen Streiks	
Veranstaltungen zum "Tag des neuen Brotes" schwach besucht:	2
Politisches Fiasko der ungarischen KP	
Der Stand der parlamentarischen Vorarbeiten. Um die Reform der Verwaltung	3
Versintflutliche Auffassungen über das Eigentumsrecht: Wem gehört der Grabstein?	3
Österreichisch-Triester Schifffahrtsgesellschaft gegründet.	3
Erste Wiener Reederei beginnt mit zwei Schiffen	
Der Bericht über das zweite Bewirtschaftungsjahr: Unsere Schuhproduktion im Steigen	4
Der "Erdäpfelstau" wieder beseitigt	4
Die Wissenschaft kommt zu den Lernbegierigen. Mariahilf erhält neue Volkshochschule	5
Rechtzeitige Einlagerung von Kohle. RK	5
Im Winter wieder Einschränkung des Strombezuges	5
Wien drei Viertelstunden ohne Strom. RK	6
Sorgen der Gemüsebauern am Neusiedler See	7
Günstiger Viehstand in Kärnten	7

Wiener Tageszeitung, 22. August:

Volksbildung im Fürstenschloß. Mariahilf erhält neue Volkshochschule. Eröffnung im September	5
Studentenaustausch mit Dänemark	5
"Erdäpfelstau" völlig abgebaut	5
"Erweiterte" Postanweisungen	5
Berliner Krise verzögert Inbetriebnahme des Kraftwerkes Mührlading	6
Strombezug im Winter beschränkt	6
Arbeit in Kaprun schreitet fort	6
Bilanz der Schuhindustrie. 1947/1948 um 700.000 Paar mehr erzeugt als im Vorjahr	6
Rennkraftwerk wird erweitert	6
Im Reich der Töne und Wellen. Besuch im Wiener Funkhaus. Studio und Sender unter einem Dach	7
Geheimpapiere einer Kaiserin. Kiste Nr. 11.670 bleibt noch zwei Jahre unter sieben Siegeln	7
Ganz Wien ohne Strom. RK	7
13 Kälber und kein bestimmtes Ziel	7

Österreichische Volksstimme, 22. August:

Bettelscheine werden nicht ausgegeben. Auch der Lohnstop muß fallen. Nun erst recht Kampf um Lohnerhöhungen	1
Mit der Preissenkung hat man uns zum Narren gehalten. Wachsende Bewegung in den Betrieben	1
SP-Ernährungsminister für sofortigen Grauen Erdäpfelmarkt	2
Die Massen fordern Lohnerhöhung. Folgende Betriebe und Gewerkschaftsortsgruppen der Steiermark haben 25prozentige Lohnerhöhung gefordert	2
Schlecht zahlende "Gäste"	2
Reißt die Mauern nieder! Erfahrungen in der Diskussion mit sozialistischen Arbeitern	2

Wachsender Wohlstand in Ungarn	3
Die Arlbergleitung	3
Warum in die Ferne schweifen... wo die "Piraten des Grauen Marktes" so nah?	3
Internationale Plakatausstellung und Wiener Karikaturenschau	7
Der Großhandel beschließt, das Ernährungsdirektorium be-	
stätigt. Die Freigabe der Äpfel	7
Saalschlacht im Wintergarten. Kampf zwischen weißen und	
schwarzen Amerikanern in der Johannesgasse	7
Modeausstellung im Rathaus. RK	7

Österreichische Zeitung, 22. August:

Vorläufig keine Bettelscheinausgabe	1
Ternitzer Stahlarbeiter fordern 30 Prozent Lohnerhöhung	2
Forderungen der Knittelfelder Eisenbahner	2
Lynchjustiz in Wien. USA-Soldaten verprügeln Neger	2
Die Schuhkontingente für Wien und die Bundesländer	2
Ab Montag Kartenverkauf für die Messe	2
Warum die Arlbergleitung abgebaut werden soll	2
"Der ehrliche Finder wird gebeten..." Ein Besuch im Wiener	
Zentralfundamt in der Bräunerstraße	3
Postanweisungen bis 5000 S	3
Die Kleiderkarte kommt. RK	3
Stromabschaltungen kommen wieder	3
Die Internationale Plakatausstellung	5
Die Verstaatlichung hat sich bewährt. Rakosi über den Auf-	
stieg Ungarns	8
Amerikaner vergeuden maßlos deutsches Volksvermögen. Uner-	
hörte Luxusansprüche auf Besatzungskosten	8

Montag-Ausgabe, 23. August:

Der Ziegelstein. (Lieferungen von Berlin nach Österreich)	1
Strafaktion gegen Salzburg. Vernichtender Schlag gegen den	
Fremdenverkehr	1
Heute nacht Stalin-Konferenz? Verhandlungen waren an einem	
toten Punkt. Molotow forderte zu hohen Preisen	1
Es geht um 800 Millionen. Die Frage der Fleischpreise.	
Schluß mit dem Papierkrieg	1
Konflikt zwischen zwei Ministerien. Landwirtschafts- und	
Ernährungsministerium können sich über die Freigabe der	
Kartoffeln nicht einigen	2
Gemeindesteuer um 700% erhöht. Schöne Worte bei der Plakat-	
ausstellung, aber hohe Steuern, die Reklame unmöglich	
nachen. Inseratenrummel bei der Ravag	2
Rosinen als Fettausgleich. Kein Anspruch auf bestimmte	
Fleischart. Weiterhin Weizenmehl?	2
Denkmalschutz?	3
Normalverbraucher "feiert" 10. Geburtstag. Aus 4 Wochen	
wurden 9 Jahre. Eine Bilanz des Papiers, des Kleisters,	
der Scheren und der Nerven	3
Dem Leben wiedergegeben. Im Kampf gegen den Selbstmordre-	
kord. Die "Fürsorge für Lebensmüde"	3
Der Hochstrahlbrunnen hat einen kleinen Bruder. Ein ver-	
gessenes Wiener Original wieder in Betrieb	3
Extrawürste? Wer A sagt, muß auch B hören. Wo bleibt die	
Steuer-, Tarif- und Gebührensenkung?	4
Austria I um 38 Groschen?	4
Die Grundbuchämter arbeiten jetzt sehr langsam	4
Gewerbescheine werden überprüft	4
Was wird der Wein kosten? Unbegründete Gerüchte	4

Tagblatt am Montag, 23. August:

Heute Entscheidung in Moskau?	1
Donauverkehr beginnt nicht bei Preßburg, sondern bei Passau. Minister a.D. Dr. Altmann über die Donaukonvention.	2
1200-Jahr-Feier des Stiftes Mondsee.	2
Kriegsverbrecher - Nutznießer der Ernte.	2
Straßenbahnzusammenstoß bei der Buschschleife.	2
Gedämpftes Licht und Jazzmusik. Die doppelte Pleite der Nachtlokale. G.A.	3
Die Volkshochschulen im Winter 1948/49.	6

Welt am Montag, 23. August:

Hoher USA-Funktionär an der Demarkationslinie verhaftet und im Jeep entführt.	1
Was wollte er eigentlich in Österreich? Wiens Nazibürgermeister im Mühlviertel.	1
Erdölfunde im Wiener Stadtgebiet. Bohrlöcher in Jedleseel.	1
Laßt euch von Demagogen nicht verhetzen! An erster Stelle steht das Problem der Preissenkungen. Minister Maisel in Rohrbach.	2
Die Ursache der Wiener Stromstörung.	2
Die Stimme ihres "Herrn" Hitler-Imitator hält Deutschland zum besten. Sammlung für den "Sohn" des Führers.	3
Hitlers "Mein Kampf" 1200 Forint im Schleichhandel.	3
G'schichten aus dem Wiener Wald- und Wiesengürtel. Elbert.	6
Der Dienstmann 921 ist 82 Jahre alt ... Elisabeth Thury.	6

Wiener Montag, 23. August:

10% Lohnerhöhung ab 1. September.	1
Ausgabe von Kleiderkarten. RK.	1
Amerikaner von Russen verhaftet. Von sowjetischer Militärpolizei in einem Jeep entführt.	2
Österreich erhält Kohle für fünf Millionen Dollar.	2
Ein mysteriöses Grab im Walde. Geheimnisvolle Beisetzung eines Unbekannten. Zigarettenstummel mit zyrillischer Aufschrift.	2
16.000 Menschen suchen in Wien Arbeit. Überangebot an Hilfsarbeitern. Glasarbeiter und Hausgehilfinnen sind Mangelberufe.	3
Es gibt auch ausgebeutete Hauptmieter.	3
Ein Stück Wiederaufbau rollt vorbei... Wiens Straßenbahn hat sich "gebessert". Eine dankbare Betrachtung. H.H.	7
Schrebergärtner sind immer "am Land". Sommerfrische in eigener Regie. Kleinst-Landwirte sind voll Hoffnung.	7

Morning News, 22. August:

Vienna fashion show.	3
----------------------	---

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: ~~Rathaus~~ Wilhelm Adametz

August
23. Sept. 1948

Blatt 1158

Rekordbesuch im Künstlerhaus

=====

Als Bürgermeister Körner am Freitag die Internationale Plakatausstellung 1948 eröffnete und den Veranstaltern guten Erfolg wünschte, ahnte noch niemand, daß dieser Wunsch schon in den ersten Tagen in Erfüllung gehen wird. Es beweist das große Interesse der Wiener am künstlerischen Schaffen, wenn in den ersten zwei Tagen - am Samstag und am Sonntag - im Künstlerhaus auf dem Karlsplatz 2.050 Besucher gezählt wurden.

Erfahrene Ausstellungsleiter versichern, daß sie zu Beginn einer Kunstschau bis jetzt noch niemals einen so hohen Überdurchschnitt verzeichnen konnten und schließen daraus, daß die Plakat- und Karikaturausstellung einen Rekordbesuch haben wird. Eigenartig ist nicht nur die Art des "intensiven Konsumierens" - wie die Fachleute sagen, - was ihren Ausdruck in lebhaften Diskussionen vor den bunten Wänden findet, eigenartig wie diese Ausstellung selbst sind auch ihre Besucher. Unter ihnen sind viele, die sonst nur selten in Kunsthallen anzutreffen sind. Die Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs sieht unter diesen günstigen Umständen einen vollen Erfolg ihrer ersten Ausstellung in der Herbstsaison entgegen.

Das neue Baulos am Alsbachkanal

=====

Programmgemäß wurde heute morgen zwischen Rögergasse und Althanplatz mit der Arbeit am zweiten Baulos des Alsbachkanales begonnen. Während die Straßendecke über dem Bachbett aufgerissen wurde, begann auch der geteilte Verkehr des 5er-Wagens durch Umsteigen beiderseits des etwa 200 Meter langen Bauabschnittes. Auch der Autoverkehr mußte umgeleitet werden. Der D-Wagen bleibt von diesen Veränderungen unberührt.

Bezugsmarken für Schuhe

=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt bekannt:

Da mit 1. September 1948 bundeseinheitliche Schuhbezugs-
marken ausgegeben werden, verlieren alle Schuhbezugscheine mit
Ausnahme der für orthopädisches Maßschuhwerk und Maß-Schuhe mit
31. August 1948 ihre Gültigkeit auch dann, wenn deren Laufzeit
auf Grund des Ausstellungsdatums oder einer Verlängerung dessel-
ben über den 31. August 1948 hinausreicht. Nach dem 31. August
kann in Schuheinzelhandelsgeschäften kein Schuhbezugschein mehr
eingelöst werden.

Anträge für orthopädisches Maßschuhwerk und Maßschuhe
sind wie bisher im Hauptwirtschaftsamt, Wien I., Strauchgasse 1,
einzureichen. Ein Umtausch von Schuhbezugscheinen gegen Bezugs-
marken ist nicht möglich.

Kinderrücktransport aus der Schweiz verschoben

=====

Der Rücktransport der Wiener Kinder, die am 2. Juni
durch das Schweizerische Rote Kreuz, Kinderhilfe, in die Schweiz
gefahren sind, wurde verschoben. Die Kinder treffen erst am Diens-
tag, den 7. September, um 15.30 Uhr am Franz Josefs-Bahnhof ein.

Keine separate Berechnung von Verpackungsmaterial

=====

in Lebensmittelgeschäften

=====

Das Preisbestimmungsamt der Stadt Wien macht auf den Er-
laß des Bundesministeriums für Inneres vom 5. August 1948 auf-
merksam, nach dem im Lebensmittelkleinhandel die Kosten des Ver-
packungsmaterials, Säcke, Tüten usw., in den Handelsspannen bzw.
Letztverbraucherpreisen schon einkalkuliert sind. Eine gesonder-
te Berechnung ist daher verboten.

August
23. Sept. 1948

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1160

"Mit Frau Mode um die Welt"
=====

Wieder wird der große Festsaal des Wiener Rathauses aus seiner majestätischen Ruhe geweckt. Dieser Tage ergibt sich ein solcher Anlaß durch die Vorbereitungen zur Herbstmesse, in deren Verlauf der prunkvolle Saal zum Schauplatz einer großen Modeschau prominenter Wiener Firmen und ihrer Modekünstler sein wird.

Die Veranstalter dieser Parade heimischer Eleganz haben diesmal ein sehr umfangreiches Programm ausgedacht, dem ein strenger Maßstab angelegt wird. Die Ausstattungsrevue heißt: "Mit Frau Mode um die Welt". Diese launische Reise soll mit acht Zwischenlandungen mittels eines riesigen Raketenschiffes zurückgelegt werden. Das fliegende Monstrum, das mit allen Bequemlichkeiten ausgestattet und für 1.400 Reisende bestimmt ist, sieht unter dem ehrwürdigen Gewölbe des Festsaales der Vollendung entgegen. Auf dem Promenadensteg werden sich bei jeder Vorführung namhafte Wiener Künstler ein Rendezvous geben. Unter ihnen werden auch Maria Fedorowna und Karl Friedrich mit dem Staatsopernballett sowie Elfie König, Toni Nießner und viele andere Künstler sein. Wie immer ist auch diesmal das Interesse für die Modeschau sehr groß.

Preisänderung für Erdäpfel
=====

Ab 25. August beträgt der Verbraucherpreis für Früherdäpfel ausnahmslos 60 Groschen je kg.

Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

August
23. Sept. 1948

Blatt 248

Künstlerische Volkshochschule an der Akademie der bildenden Künste

Die künstlerischen Volkshochschulkurse, die vor 23 Jahren im bescheidenen Rahmen begonnen wurden, haben in den letzten Jahren, nachdem sie in den Räumen der Wiener Kunstakademie untergebracht wurden, einen großen Aufschwung genommen. Diese Kurse werden von Akademieprofessor Gerda Matejka-Felden zielbewußt und höchst lebendig geleitet. Dies kommt schon durch die ständig steigenden Besucherzahlen zum Ausdruck.

Die Hauptaufgabe der Kurse liegt im Malen und Zeichnen nach der Natur. Dafür sind neben den Anfängerkursen auch solche für Fortgeschrittene eingerichtet worden. Dazu kommen Spezialkurse für das Porträt-, Stilleben- und Blumenmalen.

Der Olympiapreisträger im Architekturwettbewerb, Architekt Adolf Hoch, leitet einen Architektur- und Perspektivkurs. Der Gebrauchsgraphiker Fabigan, von dem auch der Plakatentwurf für die Künstlerische Volkshochschule stammt, der bekannte Schriftfachmann Auterid, der Bühnenbildner Sussmann, die Kunstgewerblerinnen Tschurtschenthaler und Flögl sowie Walter Harnisch für Fresko und Sgraffito, alles bekannte Künstler, haben Spezialkurse innerhalb der Künstlerischen Volkshochschule eingerichtet. Rupert Kotrba und Heinz Bren besorgen den Karikaturenzeichnenkurs. Luise Kriceck, eine der bekanntesten Stickerinnen Österreichs, leitet den Stickereikurs für alle Arten der Stickerei. Modezeichnen unterrichtet Frau Sturm-Skrla, Farbenlehre und Farbenchemie Professor Kress, Anatomie Herr Weinmann. Ein Restaurierungskurs mit allen technischen Voraussetzungen leitet der Restaurator Prof. Egon Weissenbach. Modellieren und Keramikurse für Anfänger und Fortgeschrittene hält der Bildhauer Gottfried Buchberger. Kinderkurse für Malen und Zeichnen, Modellieren und Töpfern und nicht zuletzt einen Kurs mit dem Titel "Wir dichten, modellieren, malen und zeichnen Märchen und Geschichten" wird von Ulrike Prohaska und Prof. Gerda Matejka-Felden gehalten.

Wiener Zeitung, 22. August:

Ist die Donau noch Wasserstraße. Der Umschlagverkehr in den städtischen Lagerhäusern als Gradmesser. F.X.F. 1
Der Textilplan im Werden. 1
Vor hundert Jahren: Die Praterschlacht: 23. August 1848. 2
Die Richtlinien für den Wohnhauswiederaufbau. 3
Strombeschränkungen im Winter. 3
Drei Häuser in Einsturzgefahr. 5
Stromstörung in ganz Wien. Zur RK. 5
Verhinderung einer weiteren Erdäpfelstauung. 5

Wiener Kurier, 23. August:

Lebensmittel in Gaststätten von Gastein beschlagnahmt. 1
Große Kohlenzuteilung für Österreich. US-Amt für Auslandshilfe weist Österreich wieder 6 Millionen Dollar zu. 1
Exekutive hatte zehn Stunden Großalarm. 8 Lastwagen mit Schleichhandelszigaretten spurlos verschwunden. 3
Die Fleischverbilligungsscheine werden morgen nicht ausgegeben. 3
Der Bundespräsident bei der 1200-Jahr-Feier von Mondsee. 3
Im Winter wieder Stromsparmaßnahmen. 3
Die Kleiderkarte kommt zur Ausgabe. RK. 3
Gestern Massenverkehr auf der Wiener Straßenbahn. 3
Josefstadt-Film gefällt in Venedig. Erstes österreichisches Werk auf der Biennale. 4
Scharfer SPÖ-Protest gegen Zeitungsverbot der Russen. Keine gesetzliche Grundlage für Verbot. 8
Brand auf dem Wiener Nordbahnhof. 8
Sozialminister Maisel warnt vor den demagogischen Parolen in Lohnfragen. Die Hetzer wollen die Inflation in Österreich. 8

Weltpresse, 23. August:

Protestkundgebung der Wiener Gastwirte. 1
Dr. Neubacher in der Kominform tätig. Nazi-Diplomaten in wichtigen Positionen im Sowjetdienst. 1
Wieder Kohlenbrand auf dem Nordbahnhof. Die verschmähnten Braunkohlen. Immer wieder Selbstentzündung. 2
Zur Gesundheit ist Freiheit notwendig. Minister Maisel zur Frage der Lohnerhöhung. 2
Österreichs Jugend ist politisch in guter Verfassung. Pater Planagen empfiehlt Reform des Schulsystems. 2
Die Dollarzuteilungen für Österreich in der letzten Woche. 2
Ein barockes Studententheater wieder entdeckt. Die Restaurierungsarbeiten in der Alten Universität. 3
Der Bundespräsident bei der 1200-Jahr-Feier der Abtei Mondsee. Eine Rede beim Jubiläum des ältesten Klosters in Österreich. 5
Hund und Katz' im Gemeindehaus. 5
Ab 1. Oktober "Reisekasse". 5
Dentalausstellung in Wien. 5
Staatsopernensemble nach Amerika eingeladen. 6

Weltpresse, Abendausgabe, 23. August:

Nicht bezogenes Brennmaterial wird nicht nachgeliefert. 2

Welt am Abend, 23. August:

Weitere Zeitungsverbote	1
Paris im Zeichen des Befreiungstages	2
Welternährungslage wesentlich gebessert	2

Der Abend, 23. August:

Lohnerhöhungen und Gewerkschaftsbund	1
Warum der Wein nicht billiger wird	2
Zuwachs in Schönbrunn	2
Erwiderung des Landwirtschaftsministers	2
Wieder Brand eines Kohlenlagers	2
Straßenbahnzusammenstoß bei der Buschschleife	2
"Ich zieh' aus der Hofburg aus!" (Gedenken an den Erbauer des Goldmann-&-Salatsch-Hauses auf dem Michaelerplatz, Adolf Loos)	2

Neues Österreich, 24. August:

47.000 Paar tschechische Schuhe werden in Wien ausgegeben	1
Der Weg aus dem Erdäpfelstau	1
Der geliebten Frau in den Tod gefolgt. (Feuerwehrmann Richard Taschler)	2
Die Züricher Stadtmusik kommt nach Wien	3
Rekordbesuch im Künstlerhaus. RK	3
Baubeginn am Alsbachkanal. RK	3
Berlin hat 3,256.349 Einwohner	3
Schuhe auf Bezugsmarken. RK	3
Eine Million Kilogramm Rohhäute für die österreichische Schuherzeugung	3
Preisänderung für Erdäpfel. RK	3
Reklame unverbindlich. Ein Wettbewerb der Wiener Werbefachleute. Die Verbindung mit Industrie und Gewerbe soll hergestellt werden	4
Lebenskosten und Lohnniveau	5
Ab- und Umbuchungen von Einlagenbüchern	5

Arbeiter Zeitung, 24. August:

Festspiel ohne Volk	1
Roter Jugendtag 1948. Von Peter Straßer	2
Herr Rehrl redet sich auf die Festspielgäste aus	2
Ein Urteil über die österreichische Jugend. (Pater Flanagan)	2
Aufnahmeprüfungen in der Modeschule. RK	3
Plakate sprechen zu uns	5

Das Kleine Volksblatt, 24. August:

Abermals ein gewichtiger Fortschritt im Wiederaufbau: Freizone Villach wird Wirklichkeit	2
Verfügungen, die am grünen Tisch entstehen. (Wiener Verkehrsbetriebe)	3
Unordnung beim "Ordnungmachen". (Überprüfung der Ernährungswirtschaft im Lande Salzburg)	4

Nach zehn Jahren wieder Kirtag. ... da draußen in Neustift
an Waid. Sch. 7
Eifrige Arbeit an der Fertigstellung: Sechs Hafenbecken in
Linz. 7
"Mit Frau Mode um die Welt". Vorbereitungen für eine an-
läßlich der Herbstmesse stattfindende Modeschau. 7

Wiener Tageszeitung, 24. August:

Das Problem Löhne und Preise. Geringe Kaufkraft - hohe Erzeu-
gungskosten - das psychologische Moment. G. 1
Die Gründe des "Erdäpfelstaus". Feststellung des Landwirt-
schaftsministers. Nur die Verteilung versagte. 3
Weitere Zeitungsverbote. 3
Unsere Jugend ist politisch gesund. 3
Abteilung für Wohnungswesen überlastet. (Bundesministerium
für soziale Verwaltung.) 3
Freizone Villach wird Realität. Ein Drittel des Gesamtum-
schlages der ÖBB geht über Villach. Rohstoffverwertung an
Ort und Stelle. Das Gelände der Freizone. 4
Lächle mit Kunstharz. Dentalausstellung in Wien. Separier-
scheiben aus Nylon. 5
Das unbekannte Land ruft. Wiener Wissenschaftler folgen
einer Berufung nach Afghanistan. 5

Österreichische Zeitung, 24. August:

Ernährungsminister kontra Landwirtschaftsminister. Wer
trug die Schuld am Erdäpfelkandal? 2
Borkenküferbefall im Badner Bezirk. 3
Millionen Schilling beim Fenster hinausgeworfen. Proteste
und passive Resistenz der Bevölkerung bei der Bettelschein-
aktion. 3
Verkehrsstörung wegen 10.50 S. (Österreichische Bundesbahn
in Wiener Stadtgebiet. Telefonverbindung zwischen den Sta-
tionen Simmering-Ost und der Erdberger Lände.) 3
Bewußter Betrug. (Trockenmilch für Normalverbraucher. S.E.,
Wien, XIII.) 6
Vorsicht: Gips anstatt Sacahrin! W.Th., Hausmonning. 6

Österreichische Volksstimme, 24. August:

Lohnkampf treibt zur Entscheidung. Schluß mit den Geheim-
verhandlungen! Die Forderung der Arbeiter: 25 Prozent Lohn-
erhöhung ohne Preiserhöhung. 1
Erste Folgen der Lossagung von der Donau. Abbau bei der
österreichischen DDSG. 1
Die Überprofite ermöglichen Lohnenerhöhung. Die Bilanzen be-
weisen es. 1
Fahrlässige Krida des Präsidenten der Aufbau-Union. Mini-
ster und Sekretionschefs als "Paten". Pa-Ko-Schwindel - der
große Coup. Ein neuer Schwindel in Vorbereitung. 3
Rekordbesuch bei der Plakatausstellung. Zur RK. 3
Sportfest der FÖJ in der Lobau. 3
Das neue Baulos am Alsbachkanal. RK. 3
Der Weg zum Wohlstand. Der Wirtschaftsplan der KPÖ. 5
Ein Ballspiel mit der Verantwortung. Gegenseitige Minister-
beschuldigungen um das Erdäpfelchaos. 2
Volkshochschule Leopoldstadt. (Wiederkonstituierung.) 4

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich [REDACTED] Wilhelm Adametz

24. August 1948

Blatt 1161

Neue Ausgrabungen und Funde im Wiener Stadtgebiet =====

Obwohl das Museum für Vor- und Frühgeschichte der Stadt Wien, das ehemalige Römische Museum, von allen Wiener Museen durch den Krieg am meisten mitgenommen wurde, gelang es doch in verhältnismäßig kurzer Zeit, nicht nur die vorhandenen Objekte sicherzustellen und in zwei Ausstellungen teilweise wieder zugänglich zu machen, sondern auch die archäologische Erforschung des Wiener Bodens wieder aufzunehmen.

Kanalgrabungen im Park bei der Votivkirche brachten im April dieses Jahres in immer größeren Ausmaß verschiedene Skeletteile sowie frühmittelalterliche und römische Gefäßscherben zum Vorschein. Eine Sondergrabung führte zur Freilegung eines aus dem dritten Jahrhundert stammenden Römergrabes, das nicht wie die hier schon früher aufgedeckten zu der unweit so wie die Währinger Straße verlaufenden Limestraße gerichtet war, sondern sich in umgekehrter Lage befand. Da in römischer Zeit die Toten gewöhnlich entlang von Wegen und Straßen beerdigt wurden, weist das neue Grab auf die schon lange vermutete Verkehrsader entlang des Alsbaches hin. Sie näher zu bestimmen, ist das Ziel der weiteren Forschungen.

Auch auf dem Gemeindeberg bei Ober St. Veit wurden neue Untersuchungen begonnen, deren Zweck es ist, festzustellen, wie weit der Gemeindeberg in neolithischer Zeit, drei Jahrtausende vor Christus, besiedelt war und ob später eine neuerliche Besiedlung erfolgte. Die Arbeiten haben bis jetzt zur Aufdeckung einer neolithischen Wohngrube mit dem gewöhnlichen Inventar an Waffen, Werkzeugen, Knochen und Gefäßresten geführt.

Im Mai brachte die Instandsetzung der durch Luftangriffe schwer in Mitleidenschaft gezogenen Jakobskirche in Schwechat, Teile der romanischen Kirche zum Vorschein, wobei sich herausstellte, daß zu ihrem Bau auch Steine römischer Herkunft, wahrscheinlich aus dem nahen Reiterkastell Ala Nova verwendet wurden. Im Gelände fanden sich auch viele frühmittelalterliche Scherben. Probegrabungen zeigten, daß das hier befindliche frühmittelalterliche und vermutlich ursprünglich römische Gräberfeld durch Wiederbelegung in neuerer Zeit zerstört worden war. Dagegen scheint die Gräberanlage in nächster Nähe des Lagers nur in frühmittelalterlicher Zeit noch weiter belegt worden zu sein. Eine dort kurz nachher vorgenommene Grundaushhebung brachte verschiedene Skeletteile zum Vorschein und die folgende Grabung deckte ein noch verhältnismäßig gut erhaltenes Frauengrab aus der erwähnten Zeit auf.

Neue Fundmeldungen führten bald darauf zu einer Schottergrube unweit des Rennplatzes in der Freudenau. Sie überdeckte, wie sich bald herausstellte, einen frühmittelalterlichen Siedlungsplatz, der offenbar nur vorübergehend benützt worden war.

Die größte Überraschung ergaben aber die Arbeiten bei der Kanalverlegung Heidenschuß - Irigasse. Hier konnte nicht nur ein frühmittelalterlicher mit reichem Inventar versehener Keller festgestellt werden, sondern auch die aus römischer Zeit stammende bisher unbekannte mehrfache Befestigung des Abfalles zum späteren Ottakringer Bach. Die Untersuchungen der Kellerräume, in denen noch die römische Lagermauer zu sehen ist, zeigte zwei weitere davon senkrecht ausgehende bis jetzt unbekannte Mauerzüge, die erst durch Umbauten während des Krieges zum Vorschein kamen und offenbar dem Eckturm angehören, der an dieser Stelle des Lagers anzunehmen ist.

Wiener Garten- und Landschaftskunst in Rotterdam
=====

Während des Besuches von Baufachleuten aus Rotterdam im Mai dieses Jahres in Wien, der hauptsächlich dem Studium der hiesigen Grünflächenanlagen diente, ergab sich ein enger Kontakt mit den Wiener Gartenarchitekten. Den Bemühungen von Frau Erna Nemeth, die im Auftrag der Kammer der bildenden Künste handelte, sowie des Dozenten Nothackberger von der Hochschule für Bodenkultur und des Architekten Auer vom Wiener Stadtgartenamt ist es gelungen, in Rotterdam eine österreichische Gartenarchitekturausstellung zu organisieren. Diese Ausstellung, die in einem der schönsten und dafür geeignetsten Gebäude, nämlich im Boyman's, dem großen städtischen Museum untergebracht ist, läuft schon seit 7. August und wird noch bis 1. September geöffnet bleiben. Sie hat bei allen holländischen Fachleuten Zustimmung gefunden und zahlreiche holländische Zeitungen haben anerkennende Kritiken gebracht.

Gleichzeitig mit der modernen österreichischen Ausstellung wird im gleichen Gebäude eine altfranzösische-altholländische Gartenausstellung abgehalten.

Fertigstellung der Straßenbauten in der Inneren Stadt

In den am stärksten frequentierten Straßenzügen der Inneren Stadt werden derzeit umfangreiche Straßenbauten durchgeführt. Die Generalreparatur der Schottengasse mit neuen Inseln für Fußgänger ist schon so weit fertig, daß dieser Tage mit dem Asphaltieren begonnen werden kann. Nach der Vollendung der Arkadenpassage in der Reitschulgasse konnte auch die Fahrbahn verbreitert werden. Zu den von der Stadt Wien für diesen Sommer vorgesehenen Straßenbauten gehören noch eine größere Anzahl von Arbeiten, unter ihnen die Instandsetzung auf der Freyung und Am Graben. Schon in der nächsten Woche wird der Abschnitt vor dem Palais Harrach begonnen.

Magermilch rechtzeitig beziehen

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Ein Teil der Verbraucher bezieht die Magermilch erst in der zweiten Hälfte der Woche. Da die Milchlieferung gleichmäßig an allen Wochentagen erfolgt, wird die zurückgebliebene Milch bei den jetzigen Temperaturverhältnissen in der Regel sauer. Der Anspruch jener Verbraucher, die ihre Milch nicht an den für sie bezeichneten Ausgabtagen beziehen, kann daher nur mehr mit saurer Milch erfüllt werden.

Ausgabe von ausländischem Obst

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Auf die Abschnitte 261 und 461 des Gemüsebezugsausweises erhalten alle Verbraucher nach Massgabe der Anlieferung ein halbes Kilogramm ausländisches Obst. Anspruch auf eine bestimmte Sorte besteht nicht. Der Abschnitt 455 wird noch bis 28. August nur mit ausländischen Zwetschken eingelöst.

Die Wahrheit über die Erdäpfelstauung

=====

Mehrere Wiener Morgenblätter brachten heute in großer Aufmachung die angebliche Wahrheit über die Erdäpfelstauung. Es handelt sich dabei um eine Feststellung des Landwirtschaftsministers Kraus, in der die Schuld des Aufbringungsapparates auf den Verteilungsapparat in Wien überwältzt wird. Nicht die Anlieferung von minderwertigen und unausgereiften Erdäpfeln sei die Ursache der Stauung gewesen, sondern das Versagen des Wiener Verteilungsapparates.

Dazu wird festgestellt, daß Landwirtschaftsminister Kraus am 3. August in einem von ihm gezeichneten Rundschreiben jedoch selbst ausführte: "Die Anlieferung von Frühkartoffeln oder sogenannten Frühkartoffeln hat dazu geführt, daß in letzter Zeit beinahe in allen Bundesländern weit mehr Kartoffeln angeliefert werden, als der Konsum aufzunehmen vermag und es besteht zufolge der hohen Temperatur die große Gefahr, daß ein beträchtlicher Teil dieser angelieferten Kartoffeln für den menschlichen Genuß nicht mehr Verwendung finden kann. Ganz besonders wird darauf verwiesen, daß jene Kartoffelmengen, die für den Genuß unbrauchbar werden, nicht Frühkartoffeln, sondern mittelfrühe oder Spätkartoffeln sind. In Wien stehen derzeit ca. 1000 Waggon Kartoffeln auf den Bahnhöfen, deren Ausladung und Zustellung an den Verschleiß mindestens 8 bis 10 Tage erfordert."

In einer vom Landwirtschaftsminister am 4. August einberufenen Sitzung wurde ausdrücklich festgestellt, daß 30 Prozent der angelieferten Erdäpfel minderwärtig und unreif sind. Bei dieser Gelegenheit wurde auch von den Ländervertretern berichtet, daß sich aus der gleichen Ursache ähnliche Erdäpfelstauungen in Graz, Linz, Salzburg, Innsbruck und Klagenfurt ergeben haben. Hätte an der Kartoffelstauung in Wien die Verteilung Schuld gehabt, dann würde das gleiche auch für die Landeshauptstädte gelten. Eine solche Behauptung ist von den Funktionären aus den Bundesländern abgelehnt worden.

Das Landesernährungsamt Wien hat seinerseits alles getan, um die von den Landwirten aus preistechnischen Gründen Ende Juli angelieferte Kartoffelflut zu bändigen. Durch mehrere

Tage hindurch wurden Groß- und Kleinhändler und die gesamte Bevölkerung durch die Tageszeitungen und das Radio aufgefordert, die Erdäpfel zu übernehmen. Diese ständigen Aufforderungen seitens des Landesernährungsamtes Wien zur Abholung der Erdäpfel hatten Erfolg und widerlegen die vom Landwirtschaftsminister gemachte Behauptung, daß in^{der} ersten Augustwoche der Wiener Kleinhandel noch nicht mit Erdäpfeln versorgt war. Das Landwirtschaftsministerium wurde seinerzeit ersucht, für seine schon am 4. August erhobene Behauptung Beweise zu erbringen. Das ist bis heute nicht geschehen.

Die Erdäpfelstauung wäre nicht entstanden, wenn die Landwirte nur echte Frühkartoffeln angeliefert hätten, weil dann 300 bis 400 Waggons weniger auf den Wiener Bahnhöfen eingelaufen wären. Diese Annahme wird durch die Tatsache erhärtet, daß fast die gleiche Menge, nämlich 291 Waggons verderbgefährdeter Erdäpfel nach Gmünd zur Verarbeitung auf Kartoffelwalzmehl gekitot werden mußten.

Pressepiegel vom 24./25. August 1948

Wiener Zeitung, 24. August:

Wissenswertes vom Wohnhaus-Wiederaufbau.	3
Villach erstrebt Zollfreiheit.	3
Ab 1. September Schuhbezugsmarken.	3
Der tägliche Kohlenbrand am Nordbahnhof.	4
Die Stadtmusik Zürich nach Wien. KD.	4
Caritas in Not!	5

Wiener Kurier, 24. August:

Großfeuer in Grammatneusiedl. Wertvolles Erntegut vernichtet. Wiener Feuerwehr bei Löschaktionen eingesetzt.	1
40.000 kg Weintrauben aus Bulgarien eingetroffen. Preis der inländischen Trauben sinkt.	3

Weltpresse, 24. August:

Radio und Presse sollen für Frauenrechte eintreten. Eine Entschlieung des UNO-Wirtschafts- und Sozialrates.	6
Donaukraftwerk noch immer im Stadium der Planung. Es soll das zweitgrößte Flußkraftwerk Europas werden.	6
Der rote Ring am Laternenpfahl. Kleine Geheimnisse des Alltags.	6
Warum Wasserstandsbericht?	6
"Mit Frau Mode um die Welt". RK.	6

Welt am Abend, 24. August:

Kinderlähmungsepidemie in Deutschland.	2
Woher stammen die im Schleichhandel abgesetzten Kohlenmengen? Viele Kohlenhändler haben "auf Vorgriff" verkauft.	2
Schafzucht und Flachsianbau wird gesteigert. Maßnahmen zur Verbesserung der heimischen Rohstoffversorgung.	3
Ein Arzt auf 425 Personen. Wien hat mehr Ärzte, als es braucht. Der Vorschlag eines Hausarztes.	3

Der Abend, 24. August:

Steuererhöhung oder allgemeine Fleischverteuerung. Der Ersatz für die widerrufenen "Bettelscheine".	1
Berliner Magistrat begrüßt Kampf gegen Schleichhändler.	1
Vier Verhaftungen wegen Lebensmittelkartenfälschungen.	
Schwunghafter Handel mit Fleisch-, Brot-, Fettmarken und Milchbestellscheinen.	2
Ausstellung in der Zedlitz-Halle. (Bild)	6
Wienflußfischer. (Bild) Erwin Surval.	6

Neues Österreich, 25. August:

Auch Schuhbezugsmarken müssen beantragt werden.	1
Die Bozener Messe im Zeichen der österreichisch-italienischen Verständigung. (Innsbruck)	2
Auch die österreichische Staatsbürgerschaft "nicht ausschlaggebend". Diesmal leugnet der Prager Landesnationalausschuß die Existenz einer österreichischen Nation.	2
Betrunkener Chauffeur verletzt fünf Passanten.	2
900 kg Kleidungsstücke für bedürftige Österreicher.	2

Die fachliche Ausbildung der Eisenbahner.	2
Der Wiederaufbau der Stephanskirche schreitet vorwärts.	3
In Ägypten: Runde Briefmarken. Kuriosa auf der Internationalen Philatelistischen Ausstellung in Basel. 27 Postverwaltungen und 500 Sammler zeigen ihre Schätze.	3
Weltberühmte Forschungsstätte wird Tanzlokal. Glück und Ende der Biologischen Versuchsanstalt im Wiener Prater.	3

Arbeiter Zeitung, 25. August:

Die Lohn- und Preisverhandlungen haben begonnen.	1
Antwort an Landwirtschaftsminister Kraus. Die Wahrheit über die Erdäpfelstauung. RK.	2
Lernen ist eine Gewerkschaftspflicht.	2
Gefälschte Lebensmittelmarken.	3
Danke sehr! (Gäste aus Schweden in Badgastein.	3
Ein Universalofen.	3

Das Kleine Volksblatt, 25. August:

Auch Schuhbezugsmarken müssen beantragt werden.	1
Zum Ableben des GR. Reznicek.	4
Der Wohnungswiederaufbau in Oberösterreich.	4
Historische Funde im Wiener Stadtgebiet. RK.	5
Die Ursache der letzten Stormstörung - Nachlässigkeit.	5
Mysteriöse Himmelserscheinung über Schweden.	5
Ausbreitung der Kinderlähmung in Bayern.	5
Neues Mittel gegen Infektionskrankheiten.	5
Überschreitungen der Gewerbeberechtigung.	5
62 Kilogramm Goldmünzen als "Diplomatengepäck". (Schweiz)	5

Wiener Tageszeitung, 25. August:

Tiroler Schulwünsche.	2
Vereinfachung der Verwaltung. Jede Doppelbearbeitung ist zu vermeiden. Der "Kompetenz"-Katalog.	3
Nivellierung der Einkommen? Rationierung als dauernde soziale Einrichtung nicht vertretbar.	3
Überschreitungen der Gewerbeberechtigung.	3
Eine Welt voll Neuheiten. 90 Erfinder stellen aus. Gegen Einbrecher, für Hausfrauen.	4
Requiem für Gemeinderat Reznicek.	4
Bombendrohung gegen das Landesgericht II.	4
Die Wissenschaft im Alltag. Neue Volkshochschulen in Wien. Führende Gelehrte am Vortragspult.	4

Österreichische Volksstimme, 25. August:

Die Verhandlungen hinter Polstertüren. Das gleiche Spiel wie beim vorjährigen Lohn-Preis-Pakt. Aber die Arbeiter wollen nicht wieder vor vollzogene Tatsachen gestellt werden.	1
Streik von 4000 Böhler-Arbeitern in Kapfenberg. Für bessere Lebensmittelversorgung und Lohnerhöhung.	1
Lohnerhöhungen ohne Preissteigerungen möglich. Die Bilanzen beweisen es.	1
Noch einmal zur wahrheitsgetreuen Berichterstattung. (Preiserhöhungen).	2

Das Ballspiel mit der Verantwortung geht weiter.	2
Die Liquidation des Bundes der politisch Verfolgten.	2
Keine Rückstellung an Nazikapitalisten! Floridsdorfer Arbeiter solidarisch mit Krüglmühle, Lohnner und Lutzky.	2
Erste Verhaftung von Kartenfälschern. Tausende Lebensmittelkarten werden monatlich gefälscht. Ein amtliches Dementi widerlegt.	3
Wildwest in Wien.	3
Historische Ausgrabungen auf Wiener Boden. RK.	3
Eine geheimnisvolle epidemische Krankheit. (Kärnten)	3

Österreichische Zeitung, 25. August:

Salzburgs Landeshauptmann gegen die "Einmischung" aus Wien.	1
"Offizieller" Schuhkauf.	2
Die Liquidation des Bundes der politisch Verfolgten.	2
Streik in Kapfenberg.	2
Zwanzig Millionen Tonnen Graphit in Österreich. Verstärkter Abbau würde sich lohnen.	2
Historische Funde auf Wiener Boden. RK.	3
Auf der Jagd nach Schwarzhörnern. L.F.	3
Was die Herbstmesse verspricht.	6
4000 Hektar Wald vom Nonnenfalter befallen.	6

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich ~~Hans Braun~~ Wilhelm Adametz

25. August 1948

Blatt 1167

Wiener Kinder lernen singen =====

Schon im ersten Nachkriegsjahr hatte sich die Stadt Wien auch auf dem Gebiete der Kultur und der Volksbildung hohe Ziele gesetzt. Nach den Jahren der Nazi Herrschaft, in denen alle lebensfrohen und individuellen Charaktermerkmale unserer Stadt ausgemerzt worden waren, stellte sich die neue Stadtverwaltung eine Erneuerung der Kulturtraditionen, die Förderung neuen Schaffens und neuer Ideen zur Hauptaufgabe. Daß dabei der Musikkpflege ein besonderer Platz eingeräumt wurde, braucht nicht betont zu werden.

Wenn anfangs auch nur improvisiert, gelang es doch schon in kurzer Zeit, die Tätigkeit in den wiederhergestellten Musikinstituten der Stadt Wien aufzunehmen. Unter den neuen Einrichtungen, die sich besonders bewährt haben und sehr erfreuliche Leistungen vollbringen, ist auch die Kindersingschule der Stadt Wien - ein wesentlicher Faktor in der modernen Musikkpflege. Im vergangenen Schuljahr wurde die Kindersingschule von rund 5.000 Wiener Kindern besucht, die, aufgeteilt in kleinere Gruppen, unter 28 Chorleitern die Freude am Singen erleben durften. Die Öffentlichkeit hatte schon bei einigen großen Veranstaltungen im Konzerthaus Gelegenheit, sich von den künstlerischen Leistungen dieser Kinderschar zu überzeugen.

Die Kindersingschule der Stadt Wien nimmt nun nach den Ferien unter der Leitung von Prof. Burkhart ihre Tätigkeit wieder auf. Zweifellos wird auch heuer das Interesse der Kinder am Chorgesang sehr groß sein. Der Mangel an fachkundigen Lehrkräften verhindert vorläufig noch die Eröffnung weiterer Zweigstellen, doch

wird auch hier bald abgeholfen werden. Der neue Lehrplan des Konservatoriums der Stadt Wien, Wien I., Johannesgasse 4a, in welchem Gebäude sich auch die Direktion der Singschule befindet, wurde bereits um eine Klasse für Chormeister und ein Seminar für Singschullehrer erweitert.

Eine neue Halle im Messepalast

=====

Von den meisten Wienern kaum beachtet, entstand in aller Stille hinter der Hauptfront in der rechten Hofseite des Messepalastes eine neue Halle. Sie ist geeignet über ihre eigentliche Bestimmung hinaus das ganze Jahr hindurch eine wichtige Rolle im Gesellschaftsleben Wiens zu spielen. In der kommenden Messewoche wird dieser neue Ausstellungskomplex der Parfümeriebranche zur Verfügung gestellt, später aber ergeben sich hier Möglichkeiten für Veranstaltungen verschiedener Art. Die Messe A.G. als Bauherr ließ hier ein vollkommen selbständiges Gebäude mit Foyer, Konferenz- und Empfangssälen und allen Nebenräumen entstehen. Der große Saal hat ein Flächenausmaß von 1.500 Quadratmeter und eine Innenausstattung die allen Anforderungen der Eleganz und Zweckmäßigkeit entspricht. Die Seitenwände sind mit polierten Steinplatten belegt und mit modernen Beleuchtungskörpern versehen. Das riesige Glasdach macht bei Tag jede künstliche Beleuchtung überflüssig, ein Vorteil der sonst bei keinem der großen Wiener Sälen so reichlich vorhanden ist. Der neue Messebau der dieser Tage mit größtem Arbeitseifer vollendet wird, wurde heute von Bürgermeister Dr.h.c. Körner besichtigt.

Der Wohnungsnachweis auf den Standesämtern

=====

Eine Wiener Morgenzeitung schreibt in ihrer heutigen Ausgabe unter der Überschrift "Erlebnisse auf einem Wiener Standesamt - Beitrag zur Verwaltungsreform" über einen angeblichen Vorfall in einem Wiener Standesamt, das allerdings nicht näher genannt wird, sodaß hiezu auch nicht Stellung genommen werden kann.

Zu der in diesem Zusammenhang gemachten Kritik über den bei der Anmeldung einer Trauung verlangten Wohnungsnachweis wird festgestellt, daß dieser keine Neueinführung des Magistrats ist, auch nicht aus der Nazizeit stammt sondern schon seit undenklich langen Zeiten bei Trauungen nach allen konfessionellen Riten und auch bei Ziviltrauungen erbracht werden mußte. Dieser Wohnungsnachweis hieß früher auch "Wohnungszeugnis" und ist unter dieser Bezeichnung Generationen Wienern bekannt. Auch kein Pfarramt hätte jemals eine Trauung ohne dieses Zeugnis vorgenommen. Es hat ja auch den Zweck, den Familienstand des Verlobten sicher nachzuweisen.

Was das Formular "Ermächtigung zur Beantragung des Angebotes (Beitrittserklärung)" betrifft, so ist die Beantwortung der auf ihm gestellten Fragen wegen der gesetzlich vorgeschriebenen Vormerkungen im zweiten Teil des Familienbuches, durch die die Standesfälle derselben Familien verbunden werden, erforderlich. Die Ausfüllung dieser Fragen dürfte für die Brautleute weder schwierig sein, noch können sie von ihnen als peinlich empfunden werden.

Der Autobusverkehr durch die Innere Stadt

=====

Zu der heutigen Meldung eines Mittagsblattes über die Wiedereinrichtung eines Autobusverkehrs durch die Innere Stadt ab 15. September ist zu sagen, dass zu dem angegebenen Zeitpunkt damit keinesfalls gerechnet werden kann. Der Autobusverkehr im 1. Bezirk wird selbstverständlich wieder aufgenommen werden, doch ist gegenwärtig die Nennung eines Termines verfrüht. Die Meldung über den vermutlichen Preis einer Teilstrecke ist gleichfalls nicht zutreffend. Auch die Fahrtroute der Autobusse steht noch nicht fest.

Zum Fleischaufwurf der laufenden Woche

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Das für die laufende Woche zur Ausgabe kommende Gefrier- oder Frischfleisch wird zum Teil durch knochenfreies Fleisch oder durch Wurst ersetzt. Bei der Abgabe von knochenlosem Fleisch werden die Abschnitte mit dem Aufrufwert von 50 Gramm mit 40 Gramm, die Abschnitte zu 100 Gramm mit 80 Gramm eingelöst. Wurst wird in der vollen Höhe des Abschnittswertes abgegeben. Ein Anspruch auf eine bestimmte Warenart besteht nicht.

Kinder bis zu 6 Jahren haben somit beim Bezug von knochenlosem Fleisch Anspruch auf 80 Gramm, Kinder von 6 bis 12 Jahren und Erwachsene über 18 Jahren 120 Gramm und Jugendliche von 12 bis 18 Jahren auf 160 Gramm.

Pressepiegel vom 25./26. August 1948

Wiener Zeitung, 25. August:

Wiederaufbau mit Fonds- und Eigenmitteln. Wegen Geldmangels unvollendet gebliebene Arbeiten	2
Bundesland Salzburg hat sich mit dem Theaterdirektor Alfred Bernau ausgeglichen	2
Drohungen gegen das Landesgerichtsgebäude	4
Verkehrsunfall auf der Landstraßer Hauptstraße	4
Das Rathaus zur Erdäpfelstauung. Zur RK	5
Schuhbezugsmarken müssen beantragt werden	5

Wiener Kurier, 25. August:

Eier aus USA für Österreich. Im Rahmen neuer 5-Mill.-Dollar Zuteilung	1
Beratungen über neues Lohn-Preis-Abkommen begonnen	1
Innenministerium verbietet Grauen Markt in Salzburg	1
UN-Kinderhilfsappell ergab bisher 17 Millionen Dollar	2
Gestern war Bombenalarm im Landesgericht II	3
Vier Wiener wegen Fälschung von Lebensmittelkarten verhaftet	3
Neustift am Walde feierte ein frohes Winzerfest. (Bild)	3
Opfer des Unfalls auf der Landstraße gestorben	3
Vorfall in der Hermannsgasse wird untersucht	3
Wilhelm Kaufmann malt Porträt Herma Baumas für Stadt Wien	4
Frauen können Börsenmitglieder werden. Eine bemerkenswerte Neubestimmung des Börsenüberleitungsgesetzes. Die Pläne um die Wiedererrichtung der Wiener Effektenbörse	5
Internationale Plakatausstellung im Künstlerhaus. (Bilder)	6
Bis Juni 1949 sollen 380.000 Flüchtlinge angesiedelt werden	8
Riesonbrand auf Roms Tivoli	8

Weltpresse, 25. August:

Wieder Autobusverkehr durch die Innere Stadt. Zwei Linien voraussichtlich ab 15. September in Betrieb.	1
Eine Serie schwerer Verkehrsunfälle. Vom eigenen Fuhrwerk getötet. Der "Angeheiterte" am Lenkrad.	2
Die Enns - das Kernstück der österreichischen Energieversorgung. Vorarbeiten für Elektrifizierung der Strecke Wien-Linz in vollem Gange.	
Das Internationale Haus vor der Eröffnung.	5
In Tirol muß man Bergschulen bauen.	5
Züricher Stadtmusik besucht Wien. RK.	5
Ein Universalofen für feste und flüssige Brennstoffe.	5
Kinobesuch vor fünf Jahrzehnten.	5
Das Burgtheater im Goethe-Jahr. Zuckmayer kommt zu den Proben von "Des Teufels General". Werner Krauß endgültig verpflichtet.	6
Der Weinschmuggel von Südtirol nach Österreich.	8
Kurzer Streik in Kapfenberg.	8
Himmelsphänomen oder Flugmaschine?	8
Arbeiter löschen Brand in einer Fabrik.	8

Welt am Abend, 25. August:

Die Lohn- und Preisverhandlungen haben begonnen.	1
Die Wahrheit über die Kartoffel-"Stauung".	2
Erreger der spinalen Kinderlähmung gefunden?	2
Bildungskonferenz der Eisenbahnergewerkschaft.	2
Ein neuer Ofen hilft sparen. Österreichischer Konstrukteur schafft "Sparmeister-Ofen". Geringster Brennstoffverbrauch.	3
Adoptivkinder stark gefragt.	3
Wasserfahndungsdienst in Aktion. Auf der Suche nach Rohrbrüchen. Vorbeugen ist die ideale Lösung.	3
Das Kalb mit den zwei Köpfen. Ein Besuch im Museum der Tierärzte von St. Marx. Sie wachen über unsere Gesundheit. Fx.	3
Lebensmittelmarkenfälscher verhaftet.	3
In der Galerie der Straße. Internationale Plakatausstellung 1948. j.	5

Der Abend, 25. August:

Sensationelle Verhaftungen auf dem Westbahnhof. Blutordens-träger macht Auslandsreisen mit falschem Paß. Der Leiter des Schönbrunner Tiergartens zwei Tage in Polizeigewahrsam.	1
Ultimatum der Kapfenberger Arbeiter.	1
Wenn das Dach über dem Kopf zusammenfällt. (Mariahilfer Straße 202)	2
Die großen Lebensmittelkartenfälschungen.	2
Allzu "Bunte Minuten". Die neuesten Sendungen der Revag.	2
Teddy Kern bewirbt sich um den "Simpl".	4
Kunst der Litfaßsäule. Glanzvolle Schau internationaler Plakatkunst im Künstlerhaus. Auch österreichische Karikaturisten zeigen ihre Werke. -ik.	4

Neues Österreich, 26. August:

Die Schülerausspeisung für 440.000 Kinder sichergestellt.	1
Fleisch ohne Knochen oder Wurst. RK.	1
Jeder sein eigener Telegraphist.	2
Ein "Zwerghaus" um 7000 S. (Salzburg)	2
Messhoffnung 1948: Verkäuflich und bezahlbar. Die Vorbereitungen für die Wiener Herbstmesse in vollem Gang. 2200 Firmen stellen aus.	3
Gutscheine für verfallene Schuhbezugscheine.	3
Die österreichische Ausstellung auf der Basler Briefmarkenschau.	3
Unterrichtsbeginn an den Volksschulen am 6. September. Die Schulpflicht wird auf neun Jahre verlängert. Probleme der geplanten Schulreform.	3
"Volkswagen" um 150.000 Schilling.	4
Filmaustausch mit Deutschland. Ein Projekt der österreichischen Filmsektion, das zu denken gibt.	4
Der "Prozeß": bester je in Österreich gedrehter Film.	5

Arbeiter Zeitung, 26. August:

Preissenkungen statt Lohnerhöhungen. Innenminister Helmer über den Grauen Markt und die Fleischverbilligungsscheine.	2
Wer schädigt Salzburg? (Salzburg)	2
Ein Beitrag zur Verwaltungsreform? Zur RK.	2

Der Messepalast wird ausgebaut. Zur RK.	3
Schülerausspeisung für 440.000 Kinder.	3
Autobusverkehr durch die Innere Stadt.	3
Gutscheine für nicht eingelöste Schuhbezugscheine.	4
Viehmarkt der kleinen Leute. H.L.	4

Das Kleine Volksblatt, 26. August:

Gutscheine für nicht lagernde Schuhgrößen.	1
Rekordleistungen unserer KP-Jugend - im Ausland ... Die Arbeit hoch! - höher - am höchsten!	2
Ein "Internationales Haus" im Palais Schwarzenberg.	4
Sorgen und Forderungen des Fremdenverkehrs. Gegen Bürokratismus, für finanzielle Unterstützung.	5
Voreilige Meldung über Stadt-Autobusverkehr. RK.	5
Bisher 2200 Aussteller auf der Herbstmesse.	6
Kinderhilfswerk der UN beschließt. In Österreich werden 440.000 Kinder ausgespeist.	6
Der "Unbekannte" der Lebensmittelkartenfälscher.	6

Wiener Tageszeitung, 26. August:

Arbeitsfreudige KP.-Jugend.	3
Hotelgewerbe will "Marshall-Hilfe".	3
Besitz von Beutegut ist anzumelden.	3
Reduktion der Fuhrwerkstarife. Beispielgebende Maßnahme trotz 40prozentiger Gewinnschmälerung.	4
200 Jahre "Naturhistorisches". Ein Gebäude, das immer zu klein war.	5
Abgeordneter Macho gestorben.	5
Im Land zum edlen Tropfen. In Niederösterreich wächst ein weltberühmter Wein. I.R. Haberl.	6

Österreichische Volksstimme, 26. August:

Floridsdorfer Arbeiter protestieren gegen Rückgabe der Krüglmühle.	2
Wer zahlt die höchste Miete? In Wien die Obdachlosen.	3
Kakteen sehen dich an ... Schönbrunn stellt eßbare, wandernde und fleischfressende Pflanzen aus.	3
Anmeldung von Beutegut.	3
Nylonstrümpfe aus Österreich. Neuer Rohstoff mit UEA-Nylon konkurrenzfähig.	4

Österreichische Zeitung, 26. August:

Entregistrierung - ein gutes Geschäft.	2
Der Streik bei Böhler in Kapfenberg.	2
Kinderausspeisung wird erweitert.	3
Schuhverkauf in Lebensmittelgeschäften.	3
Die "Jonny" ist erhältlich - aber nur in Wels.	3
Die Enns - ein Energielieferant für die Elektrifizierung.	3
Philatelistische Leckerbissen.	3
Es gibt wieder Freibänke in St.Marx.	3
Denkmal für die Naziopfer. (Mit Bild) Fall-.	5
"Ein Schandfleck für Österreich" K.G., Wien, XVI.	7
Ohne Marken - alles! Dr.G.S., Wien, IX.	7

Wiener Illustrierte, 28. August:

Rückkehr von 3 Straßenbahntriebwagen aus Düsseldorf. (Bild) 2

Welt-Illustrierte, 29. August:

Brand auf dem Nordbahnhof. (Bild)

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich [REDACTED] Wilhelm Adameitz

26. August 1948

Blatt 1171

Pflege volkstümlicher Musik durch die Stadt Wien

=====

Neben den neun bestehenden Musikschulen der Stadt Wien wird im kommenden Wintersemester noch eine zehnte eröffnet. Diese soll ausschließlich der Pflege volkstümlicher Musik dienen. Es werden dort nur Schüler für die Harmonika-, Mandolinen- und Zitherklasse aufgenommen. Die neue Musikschule befindet sich in Wien 5., Bräuhausgasse 50. Dorthin übersiedelt auch der Kurs für Zitherlehrer, der bisher dem Konservatorium der Stadt Wien in der Johannesgasse angegliedert war. Mit der Errichtung dieser neuen Musikschule erfüllt die Stadt Wien den Wunsch einer wachsenden Zahl von Liebhabern volkstümlicher Musik nach guter und fachlicher Ausbildung.

Vier Wiener sicherten Österreich den zweiten Platz beim Olympia-

=====

Wettbewerb für bildende Kunst

=====

In den letzten Wochen sind in der Flut der Berichte über die Wettkämpfe bei der Londoner Olympiade jene Meldungen untergegangen, die sich nicht mit den Siegen auf der Kampfbahn oder in der Arena beschäftigen, sondern mit den stillen Wettbewerben in den verschiedenen Kunstzweigen. Wenn Österreich auch in den sportlichen Fächern mit einer Goldmedaille und drei Bronzemedallien ehrenvoll bestanden hat, so ist das Resultat des Olympia-Wettbewerbes für bildende Kunst für Österreich geradezu sensationell. An diesem Wettbewerb haben sich 25 Nationen mit 248 Künstlern beteiligt, die mitsammen 401 Werke vor die Preisrichter brachten. 95 Künstler stammten aus England selbst, 33 aus

Österreich sowie je 25 aus Frankreich und Italien. Die hohe Beteiligungsziffer der Gastnation sicherte ihr auch bei der Preis-zuerkennung den ersten Platz. England erhielt eine goldene, zwei silberne und eine bronzene Medaille sowie vier Anerkennungen. Doch knapp dahinter folgt auch schon Österreich mit ebensoviel Medaillen. Der Vorsprung Englands beruht also nur auf den vier Anerkennungen. Hinter Österreich stehen Frankreich, Schweden und Finnland mit je einer Goldmedaille und einer Bronzemedaille sowie mit verschiedenen Anerkennungen.

Österreich steht somit unter den Gastnationen an erster Stelle. Die goldene Medaille erhielt Architekt Adolf Hoch für den Entwurf der Skisprungschanze Kobenzl. Der erste Besitzer einer silbernen Medaille ist Architekt Alfred Rinesch. Er lieferte den Entwurf für ein Wassersportzentrum am Wörthersee. Die zweite Silberne erhielt der Medailleur Oskar Thiede für eine Serie von acht Sportplaketten. Ein zweiter Medailleur, Edwin Grienauer, erhielt für eine Ruderplakette eine Bronzene zugesprochen. Sehr erfreulich ist dabei ausserdem noch, dass alle vier Künstler, die so viel zum Ansehen Österreichs im Ausland beigetragen haben, Wiener sind.

Grundsteinlegung für eine neue städtische Siedlung

=====

Am kommenden Samstag findet um 17 Uhr die Grundsteinlegung zur jüngsten Siedlungsanlage der Stadt Wien statt. Die Baustelle ist das Gelände an der Steigenteschgasse neben der Freihofsiedlung im 22. Bezirk. Den feierlichen Akt der Grundsteinlegung wird Bürgermeister Dr. h.c. Körner vornehmen.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n
=====

(Beilage zur "Rathaus Korrespondenz")

26. August 1948

Blatt 249

Gedenktage September 1948
=====

1. Karl Auer - Welsbach, Erfinder	90. Geb. T.
1. Othmar Peter Hartmann, Maler	50. Geb. T.
4. Johann Passini, Kupferstecher u. Aquarellmaler	150. Geb. T.
5. Robert von Lieben, Erfinder	70. Geb. T.
9. Leo Tolstoj, Schriftsteller	120. Geb. T.
9. Max Reinhardt, Theaterregisseur	75. Geb. T.
10. Rudolf Kassner, Schriftsteller	75. Geb. T.
17. Oswald Redlich, Historiker	90. Geb. T.
18. Rosa Papier-Paumgartner, Sängerin	90. Geb. T.
20. Upton Sinclair, Schriftsteller	70. Geb. T.
21. Adolf Wolf-Rothenhan, Maler und Graphiker	80. Geb. T.
28. Ferdinand Hanusch, Sozialpolitiker	25. Tod. T.

Felix Prohaska am Konservatorium der Stadt Wien
=====

Das Konservatorium der Stadt Wien eröffnet im kommenden Wintersemester zum erstenmal auch eine Kapellmeisterschule unter der Leitung des bekannten Dirigenten Felix Prohaska von der Wiener Staatsoper. Vorbildung im Elementar- und Klavierfach ist Bedingung. Die Einschreibungen finden ab 1. September in Wien I., Johannesgasse 4a, statt.

Ausstellung und Museen in Wien

=====

1. Bezirk

Akademie der bildenden Künste Schillerplatz 3	Gemäldegalerie.	tägl. außer Mo 10-14 Uhr
Albertina Augustinerbastei 6	Gedächtnisausstellungen für Walter Kampmann, Gustav Klimt und Ernst Josephson.	werktags 10-13 Uhr
Alte Hofburg Michaelerplatz	Meisterwerke der Gemäldegalerie.	10-16 Uhr, Fr geschlossen, So 9-13 (Führungen So 10.30)
Erzbischöfl. Palais Rotenturmstraße 2	Dom- und Diözesanmuseum.	Di, Do, Sa 9-12 Uhr
Galerie Agathon Opernring 19	"Wiener Bilder" (Aquarelle)	9-17 Uhr, Sa 9-12 So geschlossen.
Künstlerhaus Karlsplatz 5	"Internationale Plakatausstellung 1948" (mit Karikaturenschau)	bis 19. Sept. tägl. 9-18 Uhr, Mo geschl.
Wiener Kunsthalle Zedlitzgasse 6	Manjusri Thero (Tempelfresken aus Ceylon)	tägl. 9-19 Uhr
Kunsthistorisches Museum Burgring 5	Ägyptische Sammlung - Antiken-Sammlung.	10-13 Uhr, Mo u. Do geschl., So 9-13, (Führungen 9.30 f. Kinder, 10.30 f. Erwachsene, nur So)
Mozart-Haus Domgasse 5	Mozart-Gedenkstätte.	tägl. außer Mo 9-17 Uhr
Museum für Völkerkunde, Neue Hofburg, Ringstraßentrakt	Kunstwerke der Azteken aus Mexiko und der Mayas aus Peru.	tägl. außer Mo 10-13 Uhr
Museum österr. Kultur Neue Hofburg, Ringstraßentrakt, I. Stock	Österreich im Kartenbild.	10-16 Uhr (fortlaufend Führungen)
Nationalbibliothek Josefsplatz 1	Jubiläumsausstellung "25 Jahre Neuerwerbungen der österreichischen Nationalbibliothek.	10-16 Uhr (fortlaufend Führungen)

26. August 1948	"Kulturdienst"	Blatt 251
Naturhistorisches Museum Maria Theresienplatz	Schausammlungen.	tägl. außer Di 9-13 Uhr
Neue Galerie Grünangergasse 1	Bunte Ausstellung (Böckl, Daumier, Gaucermann, Kokoschka, Schiele u.a.)	bis Ende Sept. 1948, Mo-Fr 10-12.30 13.30-17 Uhr Sa 10-13 Uhr So geschl.
Neue Hofburg Heldenplatz	Waffensammlung, Sammlung alter Musikinstrumente.	Do, So 9-13 Uhr
Neues Rathaus Lichtenfelsgasse 2 Feststiege 1	Museum für Vor- und Frühgeschichte der Stadt Wien "Wiederaufbau 1946-1947".	tägl. außer Mo 9-13 Uhr
	Neuerwerbungen der städt. Sammlungen.	"
	Österreichische Porträtkunst zweier Jahrhunderte.	"
	Wiener Kleingraphik - Exlibris und Gebrauchsgraphik.	"
	Gedächtnisschau für Dagobert Peche, Alexander Girardi, Bildhauer Franz Melnitzky.	"
	Grillparzer-Wohnung.	"
	Gedenkzimmer Ludwig Anzengruber, Familie Rudolf v. Alt, Ludwig Speidel.	"
Österreichisches Staatsarchiv Minoritenplatz 1	Schausammlungen.	9-16 Uhr, Sa 9-13 So 9.30-13 Uhr
Staatsoperngebäude Opernring 2	Ausstellung der Pläne für den Neubau des Zuschauerraumes des Burgtheaters.	tägl. 10-17 Uhr Mi 10-19 Uhr (bis 31. August)
Wiener Uhrenmuseum Schulhof 2	Schausammlungen.	Di, Sa 10 Uhr u. 15, Mi 10 Uhr Führungen.
Wirtschaftsgenossenschaft bildender Künstler Opernring 17	Verkaufsausstellung.	Mo-Fr 8-12 Uhr 13.30-17 Uhr Sa 8-13 Uhr

26. August 1948

"Kulturdienst"

Blatt 252

III. Bezirk

Wiener Konzerthaus
Foyer
Lothringerstraße 18

Wiener Landschaften.

Eröffnung 3. Sept.
18 Uhr

VIII. Bezirk

Museum für Volkskunde
Landongasse 19

"Österreichische Trachten in der Volkskunst".

tägl. außer Mo
9-13 Uhr
Sa 9-16 Uhr

IX. Bezirk

Schubert-Haus
Nussdorfer Straße 54

Schubert-Museum.

tägl. außer Mo
9-13 Uhr
Sa 9-16 Uhr

Wirtschaftsförderungsinstitut, Wilhelm Exner-Saal
Severingasse 9

III. Internationale
Dentalausstellung.

29. Aug. - 5. Sept.
9-18 Uhr

XII. Bezirk

Meidlinger Heimatmuseum
Bischoffgasse 10

Schausammlungen.

So 9-12 Uhr
Di 17-19 Uhr

Sonderschau: Das Jahr
1848 und Meidling,
Johanna Bischoff von
Altenstern (150. Geb. T.)
Böhmerwald-Dichter
Josef Gangl (80. Geb. T.)

"

"

"

XIII. Bezirk

Wagenburg
Schloß Schönbrunn
Eingang Hietzinger Tor

Sammlung historischer
Prunkwagen.

10-16 Uhr

XIV. Bezirk

Technisches Museum
Mariahilfer Straße 212

Schausammlungen.

wochentags 10
und 14 Uhr Führungen,
So 9-13^h.

XXI. Bezirk

Städtische Bücherei
Floridsdorf
Brünner Straße 36
Schlingenhof.

Wiener Landschaften,
Aquarelle von Paul
Passini.

ab 29. August
Mo-Fr 11-18 Uhr

Pressepiegel vom 26./27. August 1948

Wiener Kurier, 26. August:

Noch 900 Heimkehrer im Lager Marmaros-Szigeth.	3
Sechs Säle des Kunsthistorischen Museums aufgebaut. Bis zum Frühjahr soll die Renovierung des Hochparterres beendet sein.	3
"Lipperl" und "Benjamin" stellen sich vor. (Bild)	3
Teilnehmer für das "Soap Box Derby" am Sonntag, den 29. August, ermittelt. 100 Kinder haben sich für die Schlußkonkurrenz qualifiziert.	3
15.340 Österreicher erhielten Zubaßen durch US-Quäker.	3
Das Patentamt teilt mit: Was Österreichs Erfinder anmelden. Patente in der Baubranche stehen an der Spitze. 500 bis 600 Neuansmeldungen im Monatsdurchschnitt.	5

Weltpresse, 26. August:

58.000 Schilling Gewerkschaftsgelder veruntreut. (Linz)	2
Das Buch mit dem größten Leserkreis. 14.000 Tonnen Papier für einen Warenhauskatalog.	3
Die Bedeutung der Arlbergbahn für den Transitverkehr. Elektrifizierung der wesentlichsten Alpenübergänge soll eine Million Tonnen Kohle pro Jahr ersparen.	4
Sieben Waggon Glas für das Dach des Südbahnhofes.	8
Stromfalle für Diebe im Schönbrunner Tiergarten.	8
Was geschieht mit den Flaktürmen? "Deutsches Eigentum", das uns leider verbleiben wird.	8

Weltpresse, Abendausgabe, 26. August:

Millionenschiebungen mit Geschenkbons.	1
--	---

Welt am Abend, 26. August:

Ein sechsjähriger Knabe als Berufsbettler. Der Stephansplatz als "Arbeitsstätte". Das Problem der heimatlosen Jugend.	3
Kampfansage der Grazer Wirtschaftspolizei. Steirisches Nutzvieh geht nach Salzburg und kommt als "graues Fleisch" wieder zurück.	3
Wie lange noch Rauchverbot in der Tramway?	3
Wiederaufbau des Südbahnhofes. (Bild)	3

Der Abend, 26. August:

Frau Seyß-Inquart rekurriert!	2
Was ist knochenfreies Fleisch?	2
Aschenbrödel der Filmindustrie. Wann kommt der Aufführungszwang für Kulturfilme?	4
Eine Aufgabe für Herma Bauma.	5
Warum keine Gratisfahrtscheine für Arbeitslose? W.Sch.	6
Wien, XI.	

Die Wirtschaftswoche, 26. August:

Weißer Kohle - Österreichs Reichtum. Gesicherte Energiegrundlage als Voraussetzung des wirtschaftlichen Wiederaufstieges	3
Wieder friedensmäßiges Bier? Hochgradiges Bier - eine Frage der Gersten- und Hopfenbeschaffung	4
Wäschwarenerzeuger ohne Stoffzuteilungen	4
Der Wohnungswiederaufbau gesichert! Die Aufteilung des Wiederaufbaufonds auf alle Bundesländer. Die notwendigen Richtlinien aufgestellt. Dringlichkeitsreihung vorgenommen.	8
Wie erfolgt die Bewerbung?	8
Brauchen wir noch eine Kleiderkarte?	8

Neues Österreich, 27. August:

Der "Kunstgroschen" soll alljährlich 12 bis 14 Millionen Schilling einbringen. Der Entwurf für ein "Kulturfonds" Gesetz im Herbst vor dem Nationalrat. Die Vorschläge der Bühnengewerkschaft.	2
Es gibt wieder genügend Schulbücher.	2
Österreich beim olympischen Kunstwettbewerb an zweiter Stelle.	2
Niemand will das Stadttheater haben.	3
Auswechselbare Schuhsohlen und Kochtöpfe mit Glasfenstern. Neuigkeit von gestern und Sensation von morgen. Die Erfinderschau auf der Herbstmesse.	3
Eine Million Hektoliter 1948er. Der neue Wein wird auch qualitativ an seinen Vorgänger nicht heranreichen.	3
5000-Kalorien-Tageskarten für Ausländer. Eine neue Regelung für Geschäftsreisende. Die Gastwirte sind noch nicht einverstanden.	3
200.000 Eier für die Wiener Werkküchen.	3

Arbeiter Zeitung, 27. August:

Ein neues Heimarbeitsgesetz.	2
Grundsteinlegung in der Donaustadt. RK.	3
Die Feuerwehren sammeln sich.	3
Tiere in Gemeindewohnbauten.	3

Das Kleine Volksblatt, 27. August:

Zigarettenpreise und Staatshaushalt.	2
Zunahme der Konkurse und Ausgleichsverfahren. Reinigungsprozeß in der Wirtschaft.	2
Trotz Beendigung der bisherigen Aktion: Die Schweiz wird weiter helfen.	4
Wieder Teilzahlungssystem im Radiohandel.	5

Wiener Tageszeitung, 27. August:

Austria 2 für 10 Groschen ...	3
Qualität - unsere Stärke. Wiener Herbstmesse wirbt für Export.	3
Bedeutung des Inlandkunden.	3

Österreichische Volksstimme, 27. August:

Alle gewerkschaftlichen Kampfmittel für die Lohnangleichung.	
Überfüllte Wiener Betriebsrätekonferenz beim Wimberger.	1
Weitere Betriebe schließen sich an. Schoeller-Bleckmann solidarisch mit Donawitzer Forderungen.	2
Willkürherrschaft beim "Wiener Kurier".	3
Sozialrentner fordern 25prozentige Erhöhung ihrer Renten.	
Rasche Hilfe tut not.	4
400 Wiener Tschechoslowaken zur Prager Messe eingeladen.	6

Österreichische Zeitung, 27. August:

Gewaltige Preisdifferenzen auf dem Obst- und Gemüsemarkt.	
Der "angemessene" Profit des Großhandels.	2
Zwei Milliarden Schilling in die Schweiz geschmuggelt.	3
Mehr und besseres Brot in Bulgarien.	8

Die Presse, 28. August:

Schweden vor den September-Wahlen. (Stockholm) Dr.E.B.	2
Ein Vorschlag zum Außenhandelsgesetz. Von Dr. Anton Widmann, Generalsekretär der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft.	3
Alltag im westdeutschen Industriegebiet. Drei Wochen nach dem "Tag X". Mit 500 DM im Monat kann man gut leben. E.A.S.	5
Verwirtschaftetes Kapital.	8

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: ~~_____~~ Wilhelm Adameiz

27. August 1948

Blatt 1173

Die Konzession für die Renaissancebühne =====

Die Verleihung der Konzession für die "Renaissancébühne" an Leon Epp, den Direktor des Theaters "Die Insel in der Komödie", und der Umstand, daß das Haus bisher wegen noch laufender Verhandlungen des Genannten mit Felix Loparnik-Gerald nicht eröffnet werden konnte, haben vielfach zu einer unrichtigen Beurteilung der Angelegenheit geführt. Es wird daher darauf hingewiesen, daß Direktor Epp bereits vor der Erteilung der Konzession das Haus von der Ersten Allgemeinen Unfall-Schadensversicherung gemietet hat. Lediglich dadurch, daß die Theatereinrichtungsgegenstände Eigentum des Herrn Gerald sind und mit diesem keine Einigung zustande kam, konnte das Haus nicht rechtzeitig eröffnet werden. Herr Loparnik-Gerald ist somit weder der Verpächter der "Renaissancébühne", noch war er jemals Konzessionär dieses Theaters. Seine Tätigkeit an dieser Bühne in den Jahren 1942-1945 beruhte vielmehr auf einer Spielerlaubnis der ehemaligen Reichskulturkammer. Da die Öffentlichkeit daran interessiert ist, daß die "Renaissancébühne" von einer künstlerisch und kaufmännisch gleich befähigten Persönlichkeit geleitet wird, wofür der nunmehrige Konzessionär alle Voraussetzungen mitbringt, so liegt es lediglich an Herrn Loparnik-Gerald, durch eine tragbare Einigung mit Direktor Epp über die Benützung der Theatereinrichtungsgegenstände die rasche Eröffnung des Hauses und damit die Beschäftigung von mehr als hundert in ihrer Existenz gefährdeten Schauspielern und Bühnenbeschäftigten zu ermöglichen.

Landesernährungsamt Wien

Lebensmittelauftrag

für die Woche vom 30.8. bis 5.9.1948

Ware	Normalkarten										Zusatzkarten										
	Klst		Klk		K		Jgd		E		Sst		S		A		B		M		
	0-3		3-6		6-12		12-18		üb. 18		Schwerst.		Schwer.		Arbeiter		Angestellte		Mütter st.		
	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	
Brot	g	100	1/4	500	1/4	500	1/4	500	1/4	500	1/4	1750	25	1400	25	350	25				
~ ~	"			300	1/2	500	1/2	500	1/2	500	1/2										
~ ~	"					200	1/3	450	1/3	450	1/3										
~ ~ (Brotkleinabs. 3. W.)	"	200	4 St	200	4 St	500	10 St	750	15 St	750	15 St										
Weißes Kochmehl	"	300	1/4	300	1/4	300	1/4	450	1/4	450	1/4										
Pferdefleischkons.	"	100	5	100	5	150	5	150	5	100	5	200	26	200	26	150	26	50	26	150	26
~ ~ (Fleischkleinabs. 3. W.)	"			50	1 St	50	1 St	100	2 St	100	2 St										
Schmalz	"					150	4	180	4	180	4										
~ ~ (Fettkleinabs. 3. W.)	"					30	6 St	50	10 St	50	10 St										
Butter	"	125	4 *	160	4 *																
~ ~ (Fettkleinabs. 3. W.)	"			30	6 St																
Rosinen	"					50	18 *	50	18 *	50	18 *	300	27 *	300	27 *	400	27 *			260	27 *
Kochmehl Type 1350	"	100	19 *	130	19 *	300	19 *	220	19 *	250	19 *	170	30 *								
Hülsenfrüchte (Nährmittel abschn.)	"							100	III	100	III	350	29 *	350	29 *	270	29 *				
Haferflocken (- ~ -)	"			100	III	100	III														
Kindernährm. a Weizengr.	"	365	15																		
Feigwaren	"			150	20 *	250	20 *	250	20 *			660	28 *	600	28 *	380	28 *	350	28 *	380	28 *
Zucker	"	250	17 *	250	17 *	250	17 *	250	17 *	200	17 *									150	29 *
Essig	l	1/4	21 *	1/4	21 *	1/4	21 *	1/4	21 *	1/4	21 *										
Eier (EIERKARTE)	Stk	1	21	1	21	1	21	1	21												
Schmelzkäse (MILCHKARTE)	g							125	6 *												
Kunsthonig	"																			250	30 *
Frischmilch täglich	l	3/4		1/2		1/4														1/2	
Magermilch pro Woche	"							6/8		2/8											
Kartoffeln (KARTOFFELK 43/47)	g	700	14 1/2	1400	14 1/2	1400	14 1/2	1400	14 1/2	1400	14 1/2	700	34	700	34	700	34				
KALORIENDURCHSCHNITT		1161		1470		1791		2002		1800		3246		3008		2388		1995		2596	

Abschnitte 4, 5, 15, 18, 19, 20 mit Aufdruck "SV" sind ungültig
 Für Kinder von 3 bis 6 Jahren Butterausgabe und Verrechnung nach der Milch-
 rayonierung; Kinder von Milchselbstversorgern erhalten gegen Entwertung
 des Abschnittes 4 der Lebensmittellkarte von der Kartenstelle einen Be-
 rechtigungsschein

Ausgabe nach der Nährmittelrayonierung

Für zwei Wochen, Kalorienanrechnung wochenweise; ausgegeben werden 365 g ab-
 gepackte Kindernährmitteln (in Milchgeschäften) oder 365 g Weizengrieß (in
 Lebensmittelgeschäften); Bezugsabschnitte müssen abgetrennt und verrechnet
 werden!

Nach Maßgabe der Anlieferung

Ausgabe von Magermilch für Jugendliche auf die Milchkarte Jgd, für Erwach-
 sene (einschließlich alte Leute) auf den Kundenausweis; die Mehrausgabe
 von 3/8 Liter Magermilch in der Woche 44/2 für Erwachsene über 18 Jahre
 wird in dieser Woche kalorienmäßig angerechnet

Bereits aufgerufen

Abschnitte sind zu entwerten, alle übrigen abzutrennen!

Verfall von Seifenkartenabschnitten

=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt bekannt:

Am 31. August verfallen in den Bezirken 1 bis 26 die Abschnitte E 3 der Seifenkarten M und N sowie W 3 der Seifenkarten S, M und N. Die Abschnitte müssen in der Zeit vom 1. bis einschließlich 7. September abgerechnet werden.

Lichttechnische Beratung durch die Wiener E-Werke

=====

Der moderne Mensch kann sich heute kaum noch ein Leben ohne ausreichendes künstliches Licht vorstellen. Die Erkenntnis, daß gute Arbeit gutes Licht zur ersten Voraussetzung hat, ist längst zum Gemeingut geworden.

Vor dem Krieg war in Österreich der Stand der Lichttechnik bereits recht hoch und international anerkannt. Der derzeitige Zustand der Lichtanlagen läßt aber infolge der Ereignisse der letzten zehn Jahre oft sehr zu wünschen übrig. Viel Arbeitserfolg, Gesundheit und Lebensfreude gehen dadurch verloren. Die Anlagen entsprechen in vielen Fällen nicht mehr den Anforderungen moderner Lichttechnik. Es ist daher schon aus wirtschaftlichen Gründen wünschenswert, auch in dieser Hinsicht den Vorsprung des Auslandes aufzuholen. In den letzten Jahren fehlte es allerdings an Installationsmaterial, an Glühlampen und Beleuchtungskörpern. Das ist jetzt nicht mehr der Fall. Es besteht wieder die Möglichkeit, vorhandene, veraltete Lichtanlagen mit ihrer Stromverschwendung und Arbeitsbehinderung zu modernisieren und neue Anlagen nach lichttechnisch richtigen Gesichtspunkten einzurichten.

Die Wiener E-Werke verfügen neben allen fachmännischen Kenntnissen und Erfahrungen auch über genaue Kenntnisse der Energielage und Kontingentierung. Es erscheint daher naheliegend, daß sie auch der lichttechnischen Betreuung ihrer Abnehmer in Haushalt, Gewerbe und Industrie ihr Augenmerk zuwenden und diese objektiv und kostenlos durchführen. In der Beratungsstelle

in der Mariahilfer Straße 41 werden jederzeit alle Auskünfte über lichttechnische Fragen des Haushaltes erteilt. Die Beratung für Anlagen in Gewerbe, Industrie und Kulturstätten nach modernen lichttechnischen Gesichtspunkten wird vom Informationsdienst der Wiener Elektrizitätswerke, Wien 9., Mariannengasse 4, I. Stock, Zimmer 94, durchgeführt.

Schwedische Trockenmilch

=====

Für die 3 bis 6-jährigen Kinder der Bezirke 4, 5, 8, 9, 14, 15, 16, 20, 21, 22, 24, 25 und 14 a, die in der letzten Woche an der Ausspeisung teilgenommen haben, findet die Trockenmilchausgabe Montag, den 30. August, in den bekannten Ausgabestellen statt. Der Tag muß unbedingt eingehalten werden.

Unicef-Milchaktion

=====

Für die, von der Unicef-Milchaktion erfaßten Säuglinge der Bezirke 1 bis 6, 10 bis 16 und 20 bis 26 wird in der Woche vom 30. August bis 4. September n...rlich Trockenmilch abgegeben. Tag und Stunde der Ausgabe ist bei den Bezirksjugendämtern angeschlagen und muß unbedingt eingehalten werden.

Schülerausspeisung in der ersten Schulwoche

=====

Alle Schüler und Schülerinnen, die bereits in der ersten Schulwoche an der Schülerausspeisung teilnehmen wollen, ^{müssen} sich Montag, den 30., oder Dienstag, den 31. August, in ihren Stammschulen melden und den Regiebeitrag von 2.10 S einzahlen. Gleichzeitig können auch Ansuchen um Befreiung von der Zahlung des Regiebeitrages bei den Schulleitungen gestellt werden.

Gärtner verschönern die Ringstraße
=====

Die Baumbestände in den Wiener Parkanlagen und Alleen haben während des Krieges sehr gelitten. Was zu Beginn nicht den sinnlosen Abwehrmaßnahmen der Militärbehörden zum Opfer fiel, vernichteten später die Bomben oder die interesselose Verwaltung während der Nazi Herrschaft. Allmählich konnten die Parkanlagen wieder in Ordnung gebracht werden. In den meisten Wiener Bezirken befinden sie sich schon in friedensmäßigen Zustand. Seit einiger Zeit wird nun auch schon in der Ringstraßen-Allee gearbeitet. Viele Prachtexemplare großer Ahornbäume sind dort durch Bomben oder mangelhafte Pflege zugrundegegangen. Von 2.070 Ringstraßenbäumen gingen 550 verloren. 150 Bäume wurden bisher schon nachgepflanzt. Die städtischen Gartenarbeiter sind jetzt damit beschäftigt, zu beiden Seiten der Ringstraße Gruben für weitere Ahorn- und Lindenbäume auszuheben. Auch die zusammengetretenen Rasenbeete werden umgestochen und mit neuer Erde gefüllt.

Bestandsaufnahme von Sojamehl
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Alle Brot- und Teigwarenerzeugungsbetriebe (Bäcker, Brot- und Teigwarenfabriken) haben mit Stichtag, Sonntag den 29. August, ihr gesamtes Lager an Sojamehl aufzunehmen und die Bestandsmeldung bis spätestens Montag, den 30. August, 12 Uhr mittag, der zuständigen Marktamtsabteilung zu übergeben. Eventuelle Sperrlager sind getrennt auszuweisen. Leermeldungen sind zu erstatten. Ein eigenes Meldeformular ist nicht vorgesehen.

P r e s s e s p i e g e l vom 27./28. August 1948

Seite

Wiener Zeitung, 27. August:

Geschäftsreisen nach der Bi-Zone	3
Olympischer Kunstwettbewerb. Österreich als Gastnation an erster Stelle	4
40 Konkurse, 8 Ausgleiche	4

Wiener Kurier, 27. August:

Neue große Kohlenzuteilung des ECA für Österreich. Für 8 Millionen Dollar Ruhrkohle und Anthrazit	1
Zwei Quellen der Wasserleitung renoviert	3
Ratten unterminieren Wiener Straßenzüge	3
Soap Box Derby wird am Sonntag von den Kindern mit Spannung erwartet	3
100.000 kg Äpfel in Wien eingetroffen	3
Stadtbahn verkehrt ab 20 Uhr mit fünf Waggons	3
Neue Kleiderkarte hat 100 Punkte. Kinder erhalten 60 Abschnitte. Einzelheiten über Neuregelung	3
Eröffnung der Internationalen Dentalausstellung in Wien	3
Stadttheater bleibt Bühne und wird Kino	4
Schweizer Graphik in Wien zu sehen. Ausstellung im Herbst im Konzerthaus geplant	4
Die Kauflust der Konsumenten nimmt zu. Ein Auszug aus dem Monatsbericht der Sektion Handel. Einige Branchen melden wieder eine leichte Umsatzbelebung	5

Weltpresse, 27. August:

Tag- und Nachtarbeit im Raimundtheater. Fünf Tage vor der Eröffnungspremiere	4
Vier Mann haben die Floridsdorfer Brücke. Neue Lager werden eingeschoben. Keine Verkehrsunterbrechung	6
Die Wiener Urania wirbt Mitglieder	6

Welt am Abend, 27. August:

Vor den Reichstagswahlen in Schweden. Interview mit dem Generalsekretär der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Schwedens	2
Brotpreis in der Steiermark herabgesetzt	3
Riesendefizit der städtischen Bäder. Die ungünstige Witterung ist schuld. Trotzdem Wiederaufbau	3
90 Erfinder rüsten zur Messe. Vom abnehmbaren Schuhabsatz bis zum Sportfahrzeug mit Düsenantrieb	3

Der Abend, 27. August:

Große Aufregung um ein entführtes amerikanisches Auto	1
Unsere Sachen sind im Versatzamt. (Gespräch mit Arbeitern der Hammerbrotwerke)	2
Wenn Redakteure ihre eigene Zeitung nicht lesen	2
Wieder ein Zwischenfall in USA-Zone	2
Die Wohnungsprozesse der Frau Pastrovich	2
Kinopreise mit Sonntagszuschlag?	4
Österreichische Kinder als Gäste des ungarischen Gewerkschaftsbundes (Bild)	6
Kakteenausstellung in Schönbrunn (Bild)	6

Neues Österreich, 28. August:

Kinderlähmung in Bayern epidemisch	2
Rätselraten um die Kleiderkarte	3
Rindfleisch "ohne" in den Wiener Gasthäusern. Das Ernährungsministerium stellt 15.000 Dosen zur Verfügung. Auch die Wirte spüren die Krise	3
Hühner und Kaninchen - Kündigungsgrund. Hunde und Katzen in den Gemeindefwohnungen wurden pardonierte. Der Tierschutzverein entscheidet in Streitfällen	3
Schiffskatastrophe und Sonnenfinsternis - zu Hause erlobt. Neue technische Wunder der Fernsehkamera. Bilder aus zwei Erdteilen auf einer Platte	4
Investitionskredite und Lockerung des Steuerdruckes.	5

Arbeiter-Zeitung, 28. August:

Der Arbeitsmarkt	2
Kommunisten sabotieren das Kinderhilfswerk	2
Neue Bäume auf der Ringstraße. RK	3

Das Kleine Volksblatt, 28. August:

Anbaurichtlinien für 1948/49. Brotgetreideerzeugung an erster Stelle	4
Erfolge und Sorgen der Postverwaltung	5
Die große Albertina-Rampe verschwindet	6

Wiener Tageszeitung, 28. August:

Absatzstoclung im Abflauen. Klare Anzeichen einer Umsatzbelebungs in vielen Handelssparten	4
Heraklith - ein Kärntner Artikel. Ein Siegeszug dieses modernen Baustoffes in allen Kontinenten	4
Produktion und Absatz bei Salz. Gegenwärtig lagert nur 14-Tage-Erzeugung bei den Salinen	4
Großer Tag für kleine Leute. Zum Schulbeginn in Wien. 10.000 Schüler mehr als im Vorjahr	5

Österreichische Zeitung, 28. August:

Tschechoslowakische Staatsfeinde finden in Wiener Kloster Asyl	1
Offizielle Arbeitslosigkeit in Wien in drei Monaten fast verdreifacht	2
Das ehemalige "Kriegsministerium" wird wieder aufgebaut	3
Preiswucher des Magistrats	7
Besuch der künstlerischen Volkshochschule am Schillerplatz	5

Morning News, 28. August:

Vienna Notebook	2
Meals for children (UNICEF)	5
Austrian football season opens today	7
Another 3,500 refugees taken from Austria	8

Die Wirtschaft, 28. August:

Es geht um die Forschung. Die Notlage der Hochschulen.	
Die Wirtschaft ist an der Forschungsarbeit interessiert	2
Geschäftsreisen nach Deutschland	2
Fachmesse im kleinen. Die III. internationale Dentalmesse	
wird Sonntag eröffnet. Ein Querschnitt durch die Arbeit	
einer neuen Industrie	2
"Hierants keine Bedenken". Wieder einmal Magistratsabtei-	
lung 69	2
Heuer überall genug Getreide. Große Überschüsse in Übersee	
Auch Südosteuropa erwartet gute Ernten	2
Einfach untragbar! Die neue Wiener "Luftsteuer" belastet	
Handel und Gewerbe auf das schwerste	4
Der Säugling muß ansuchen. Wie Akten erzeugt werden	4
Alles hat versagt. Aufsehenerregende Anschuldigungen des	
Landwirtschaftsministers Kraus gegen die Austrocont des Mi-	
nisters Sagneister. Die Bewirtschaftung wird aber noch immer	
nicht aufgehoben	8

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich ~~Hans Eder~~ Wilhelm Adametz

28. August 1948

Blatt 1178

Zweiter Teil der Freihofsiedlung wird gebaut

=====

Heute nachmittag wird Bürgermeister Dr.h.c. Körner den Grundstein zum zweiten Teil der städtischen Freihof-Siedlung im 22. Bezirk an der Steigenteschgasse legen. Damit beginnt die Stadt Wien im heurigen Jahr das fünfte größere Wohnbauvorhaben durchzuführen. Die gesamte zur Verbauung bestimmte Fläche beträgt 66.800 Quadratmeter, von denen 11.740 Quadratmeter verbaut werden. Es werden also nur 17.6 Prozent der Gesamtfläche für die Errichtung der Siedlungshäuser verwendet; dies stellt eine besonders niedrige Verbauungsziffer dar. Insgesamt werden 236 Wohnungen und 6 der Allgemeinheit dienende Lokalitäten errichtet werden. Die Siedlung wird aus 31 freistehenden Einfamilienhäusern, 115 Reihenhäusern und 16 Gebäuden zu je 6 Wohnungen bestehen. Die Wohnfläche des Siedlungseinzelhauses wird 58'5 Quadratmeter betragen. Jedes Haus umfaßt Wohnzimmer, Elternschlafzimmer, Kinderschlafzimmer, Küche, Wirtschaftsraum mit Bad und WC. Die Wohnfläche der Siedlungsreihenhäuser ist mit 61.2 Quadratmeter vorgesehen, da jede Wohnung außerdem noch einen Vorraum haben wird. Zu jedem Einzel- und Reihnhaus gehört ein Schuppen für Werkzeuge und ein durchschnittlich 120 Quadratmeter großer Nutzgarten. Die Wohnfläche der Sechs-Wohnungs-Häuser beträgt pro Wohnung 60'1 Quadratmeter und umfaßt

Wohnzimmer, Eltern- und Kinderschlafzimmer, Küche, Bad, WC und Vorraum. In diesen Gebäuden ist das Kaufzentrum der Siedlungsanlage vorgesehen. Dort werden vier Geschäftslökalen, ein Zahnatelier und eine Tbc-Für-sorgestelle eingerichtet sein. Im Inneren der Anlage ist auch ein Kindergarten mit entsprechenden Spielflächen geplant.

Zum ersten Mal wird bei einer städtischen Siedlung auch der Versuch gemacht, zwischen die Reihenhäuser kleine Garagen einzubauen. Dies geschieht deshalb, weil die Freihof-Siedlung bereits verhältnismäßig weit vom Stadtkern entfernt ist und Garagen bei einer in Zukunft zu erwartenden zunehmenden Motorisierung dringend gebraucht werden. Jedes Haus hat selbstverständlich auch einen Keller. In den Küchen und Bädern ist Gasbeheizung vorgesehen. Die Beleuchtung ist elektrisch.

Der Entwurf zu der Anlage, die rund 17 Millionen Schilling Kosten wird, stammt von den Architekten Dr. Wilhelm Kroupa und Dipl. Ing. Friedrich Lang. Nur an wichtigsten Baustoffen für die neu entstehende Siedlungsanlage werden rund 3 Millionen Mauerziegel, 200.000 Dachziegel, über 2200 Tonnen Zement, 600 Tonnen Stückkalk und 300 Tonnen Eisen gebraucht. Außerdem sind 1600 Kubikmeter Holz notwendig. Diese Menge entspricht fast 6000 Quadratmetern ausgewachsenen Hochwaldes.

Zum Besuch der Stadtmusik Zürich in Wien

=====

Zwischen 15. und 22. September veranstaltet die Stadtmusik Zürich in Wien mehrere Konzerte. In diesem Zusammenhang wurde in den Zeitungen auch von gemeinsamen Veranstaltungen mit einem Wiener Stadtorchester geschrieben. Dazu wird festgestellt, daß es weder ein Städtisches Orchester noch ein Wiener Stadtorchester gibt. Privatorchester haben nicht das Recht derartige Bezeichnungen zu führen. Die von der Stadt Wien geförderten Wiener Symphoniker stehen mit dem Besuch der Stadtmusik Zürich in keinem Zusammenhang.

Historisches Museum der Stadt Wien bis auf weiteres

=====

geschlossen

=====

Wegen der Vorarbeiten für die Porträtausstellung und die Ausstellung "Wien, Stadtbild und Landschaft", die demnächst eröffnet werden, bleibt das Historische Museum der Stadt Wien einstweilen geschlossen.

Die Ulmen wollen nicht mehr länger leben

=====

Schon im vergangenen Winter mußten die prachtvollen Ulmenbäume auf der Roassauer Lände, die vom Ulmensterben befallen waren, stark zurückgeschnitten werden. Dieser Rückschnitt war der letzte Rettungsversuch, der leider nur zu einem geringen Teil geglückt ist. Die meisten Bäume müssen jetzt jedoch entfernt werden. Mit dieser Arbeit wurde vor einigen Tagen begonnen. Die Ulmen werden sorgfältig ausgegraben, die Rinde entfernt und verbrannt, um eine weitere Verbreitung der Krankheit zu verhindern.

Das Ulmensterben auf der Rossauer Lände ist leider keine Einzelercheinung. Es hat auch fast alle Ulmen im Prater, in den Wäldern der Umgebung von Wien und die schöne Allee in der Lothringerstraße befallen. Vor allem durch die vergangenen trockenen Sommer verursacht, hat sich die Krankheit in ganz Europa so verbreitet, daß mit dem Aussterben dieser Baumsorte gerechnet werden muß. Die Ursachen dafür sind nicht ganz bekannt. Es ist anzunehmen, daß das allgemeine Sterben der Ulmen im gewissen Sinne gar keine Krankheit ist, sondern eine Erschöpfungserscheinung der Art darstellt, die zum Beispiel auch die Tiere und Pflanzen der Urzeit aussterben ließ. Der Prozess vollzieht sich nur langsam und dürfte durch einen Pilz hervorgerufen werden, der sich in den wasserführenden Gefäßen ansetzt und sie sterben läßt. In einem späteren Stadium kommt meist der Ulmensplintkäfer hinzu, der jedoch nur ein unangenehmes Ereignis beschleunigt. Man hat verschiedene Mittel, darunter auch Injektionen angewendet, um diese Verfallserscheinung abzuwenden. Alles war bisher vergeblich. Auch Versuche mit widerstandsfähigen holländischen Sorten sind im Gange. Da die Krankheit jedoch nur ältere Bäume befällt, kann man bei den neuen Sorten, die jung verpflanzt werden müssen, erst in einigen Jahrzehnten feststellen, ob sie wirklich den in sie gesetzten Hoffnungen gerecht werden. Jedenfalls werden einstweilen in Wien keine Ulmen mehr gesetzt, sodaß bei dem langsamen Fortschreiten dieser merkwürdigen Baumkrankheit in absehbarer Zeit damit zu rechnen ist, daß die Ulna gänzlich aus dem Straßenbild verschwindet.

28. August 1948

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1181

Die Preise der aufgerufenen Lebensmittel

=====

Für die Zeit vom 30. August bis 5. September gelten für
Wien nachstehende Verbraucherpreise:

Butter:

Teebutter	kg	12.80
Tafelbutter	"	12.20

Eier:

Gewichtsgruppe		
S (65 g und darüber)	Stk.	-.675
A (60 g - 65 g)	"	-.64
B (55 g - 60 g)	"	-.605
C (50 g - 55 g)	"	-.575
D (45 g - 50 g)	"	-.54
Originaleier	"	-.59
Jugoslavische, Stempel "Jugoslavia"	"	-.60

Haferflocken	kg	2.80
--------------	----	------

Hülsenfrüchte:

Erbsen, ganz	"	1.10
Spalterbsen	"	1.20
Bohnen	"	1.50

Kartoffeln	"	-.60
------------	---	------

Kindernährmittel, Nestle	Dose	5.36
--------------------------	------	------

Kochmehl, Type 550 und 1350	kg	1.60
-----------------------------	----	------

Pferdefleischkonserven	"	6.--
------------------------	---	------

Rosinen	"	6.--
---------	---	------

Schmalz	"	9.--
---------	---	------

Schmelzkäse	"	12.65
-------------	---	-------

Teigwaren:

Bandnudeln	"	3.15
------------	---	------

Fleckerln, Fadennudeln,		
-------------------------	--	--

Suppeneinlagen, Makkaroni,		
----------------------------	--	--

Hörnchen	"	3.20
----------	---	------

Spaghetti	"	3.25
-----------	---	------

Weizengrieß	"	1.68
-------------	---	------

Zucker:

Normalkristallzucker	"	3.20
----------------------	---	------

Feinkristallzucker	"	3.34
--------------------	---	------

Würfelzucker	"	3.43
--------------	---	------

Staubzucker	"	3.43
-------------	---	------

Ablauf von Erdäpfelabschnitten

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Alle aufgerufenen Erdäpfelabschnitte aus der 43. Versorgungsperiode werden mit Samstag, den 4. September, ungültig. Es handelt sich um die Abschnitte 43/I-IV der Erdäpfelkarte und die Abschnitte 10, 22, 34 und 46 der Zusatzkarten aus der 43. Periode. Nach Ablauf des angegebenen Termins werden nurmehr Erdäpfelabschnitte der 44. Periode eingelöst.

Süßstoff für Diabetiker

=====

Die Landesernährungsämter Wien und Niederösterreich geben bekannt:

Zuckerkrankte in Wien (1. bis 26. Bezirk) erhalten auf Abschnitt 9 des Diabetikerausweises zwei Päckchen Süßstoff (insgesamt 400 Tabletten).

Die Kleiderkartenausgabe in Wien

=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt bekannt:

Wie schon mitgeteilt wurde, wird gleichzeitig mit den Lebensmittelkarten für die 45. Versorgungsperiode an sämtliche Verbraucher über einem Jahr die Kleiderkarte ausgegeben.

Zur Deckung der Druckkosten auch für die bereits ausgegebene Punktekarte wird eine Drucksortengebühr von 20 Groschen pro Stück eingehoben. Die eingehobenen Beträge müssen bei Ausfolgung der Kleiderkarten am 1. oder 2. September vom Hausbesorger bei der Kartenstelle eingezahlt werden. Das Inkrafttreten der Kleiderkarte und die auf deren Punkte beziehbaren Waren werden noch verlautbart.

Kohle für Kochbedarf
=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt bekannt:

Auf die Brennstoffkarte für Kochbedarf wird für den Monat September der Abschnitt 15 zum Bezug von 50 kg Kohle und für die Monate August und September der Abschnitt 16 zusätzlich mit der gleichen Menge aufgerufen. Auf die Zusatzkarte zur Brennstoffkarte für Kochbedarf wird der Abschnitt Z 1 mit 50 kg Kohle freigegeben.

Verfall von Abschnitten der Brennstoffkarten
=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt bekannt:

Die zur Bevorratung aufgerufenen Abschnitte 6 und 10 der Brennstoffkarte für Raumheizung und die Abschnitte 1 bis 14 der Brennstoffkarte für Kochbedarf werden mit 30. September 1948 ungültig. Die Verbraucher werden aufgefordert, offene Abschnitte rechtzeitig einzulösen, da nach diesem Termin keine Lieferung mehr stattfindet.

Zur Lebensmittelaktion für Tuberkulosekranke
=====

Tuberkulosekranke, die von den Tbc-Fürsorgestellen der Gemeinde Wien Einladungen zur Behebung von Lebensmittelanweisungen bekommen haben, werden darauf aufmerksam gemacht, daß Tag und Stunde, die in den Ladungen angegeben sind, genau eingehalten werden müssen, weil sonst die Anweisungen verfallen. Ausnahmen sind leider nicht möglich.

Die Stadt Wien hilft den Randgemeinden beim Wiederaufbau
=====

Fast eineinhalb Millionen Schilling hat der Bauausschuß der Stadt Wien auch wieder für den weiteren Wiederaufbau in den Randgemeinden genehmigt. Allein 404.000 Schilling entfallen auf Arbeiten an zwei Wohnhäusern in Schwechat und an je einem in Ebergassing, Mödling und Inzersdorf.

Für Tiefbauten wurden noch höhere Beträge vorgesehen. So werden in Wienerherberg die Hubertusbrücke als Stahlbetonbrücke und die Brücke über den Fischearm mit einem Kostenaufwand von zusammen 170.000 Schilling neu gebaut werden. Auch der baufällig gewordene Notsteg neben der gesprengten Brücke über den Schwechat-Neubach in Albern wird durch einen neuen ergänzt. Für eine Notbrücke über die Triesting in Münchendorf wurden jetzt nachträglich vom Bauausschuß 52.000 Schilling genehmigt. Bürgermeister Körner hat seinerzeit ihre rasche Errichtung verfügt als sich die Gemeinde Münchendorf an die Stadt Wien um Hilfe wandte. Gleichzeitig wurden jetzt aber auch 300.000 Schilling für eine moderne Stahlbrücke über die Triesting genehmigt.

In Biedermannsdorf wird eine neue Betongewölbebrücke über den Wienerneustädter-Kanal entstehen. Über diese Brücke, die 90.000 Schilling kosten wird, führt die Bundesstraße nach Ödenburg. In der Wassergasse in Inzersdorf wird die baufällige Meisgeyerbrücke über die Liesing mit einem Kostenaufwand von 160.000 Schilling neu erbaut werden. Der Martinsteg in Klosterneuburg, dessen Bau ein dringendes Bedürfnis der Klosterneuburger Bevölkerung ist, wird 35.000 Schilling kosten. Nach seiner Fertigstellung können die Siedler dieser Gegend wieder den fast zwei Kilometer langen Umweg ersparen. Der Steg ermöglicht auch eine direkte Verbindung zur Überfuhr über die Donau nach Korneuburg.

Weiter wird in der Wildenauer-Siedlung in Ober-Laa eine Wasserleitung gebaut. In Schwechat, Albern und Mödling werden Straßen zum Teil ausgebessert oder geölt.

Wiener Gartenarchitektur-Ausstellung in Rotterdam
=====

Während des Besuches von Baufachleuten aus Rotterdam im Mai dieses Jahres in Wien, der hauptsächlich dem Studium der hiesigen Grünflächenanlagen diente, ergab sich ein enger Kontakt mit den Wiener Gartenarchitekten. Den Bemühungen von Frau Erna Nemeth, die im Auftrag der Kammer der bildenden Künste handelte, sowie des Dozenten Nothackberger von der Hochschule für Bodenkultur und des Architekten Auer vom Wiener Stadtgartenamt ist es gelungen, in Rotterdam eine österreichische Gartenarchitektur-Ausstellung zu organisieren. Diese Ausstellung, die in einem der schönsten und dafür geeignetsten Gebäude, nämlich im Boymann's, dem großen städtischen Museum untergebracht ist, läuft schon seit 7. August und wird noch bis 1. September geöffnet bleiben. Sie hat bei allen holländischen Fachleuten Zustimmung gefunden. Viele holländische Zeitungen haben anerkennende Kritiken gebracht.

"Sicher ist nur der eigene feste Wille"
=====

Die feierliche 5. Grundsteinlegung der Gemeinde in diesem Jahr

Die heutige Grundsteinlegung, die fünfte in diesem Jahr, gestaltete sich wieder zu einem feierlichen Akt, an dem die Bevölkerung von Kagran, besonders aber die aus dem ersten Teil der Freihof-Siedlung lebhaften Anteil nahm. Schon lange vor Eintreffen des Bürgermeisters und der Ehrengäste hatte sich auf den mit Fahnen und Blumen geschmückten Bauplatz eine große Menschenmenge eingefunden. Auf der Ehrentribüne waren auch die jüngsten Bewohner der angrenzenden Siedlung mit Blumen in den Händen versammelt, um den Vertretern der Gemeindeverwaltung einen festlichen Empfang zu bereiten. Zur Unterhaltung spielte die Kapelle der Wiener E-Werke unter der Leitung von Kapellmeister Vancura.

An der Feier nahmen der Präsident des Nationalrates Kunschak, Bürgermeister Dr.h.c. Körner, Vizebürgermeister Honay, Stadtrat Rohrhofer in Vertretung von Vizebürgermeister Weinberger, die Stadträte Afritsch, Albrecht, Jonas, Novy, Resch sowie Magistratsdirektor Dr. Kritscha, viele Nationalräte und Gemeinderäte, die leitenden Beamten des Stadtbauamtes und andere Festgäste teil.

Nach der Begrüßung durch Bezirksvorsteher Horáček ergriff Stadtrat Novy das Wort. Er gab einen Überblick über die Gestaltung der hier entstehenden Siedlung, die zum Unterschied von der alten Freihof-Siedlung in jeder Wohnung ein Bad haben wird und sogar schon für Garagen sorgt. Stadtrat Novy betonte, daß die Gemeindeverwaltung heute vor doppelten Aufgaben steht: Neue Wohnungen zu bauen und dort, wo der Krieg Schaden angerichtet hat, diesen zu beheben. Für das Bestreben der Stadt, diese doppelten Aufgaben zu erfüllen, ist gerade die Freihof-Siedlung ein Beispiel. Stadtrat Novy machte dann die Mitteilung, daß bisher zusammen 1600 Wohnungen zu bauen begonnen wurden und weitere 500 Wohnungen noch heuer in Angriff genommen werden. Das ist bereits die äußerste Grenze an die die Stadtverwaltung finanziell heranreichen kann, aber auch die äußerste Grenze für die Arbeitskraft und die Zahl der zur Verfügung stehenden Bauarbeiter. Das Ziel der Stadt Wien

ist es aber, wie vor 1934 wieder 6000 Wohnungen im Jahr zu bauen, damit in den nächsten Jahren ein schöneres, besseres und glücklicheres Wien entsteht.

Bürgermeister Dr.h.c. Körner betonte in seiner Festrede, daß die Gemeinde Wien konsequent den Weg weiter geht, der auch nach dem ersten Weltkrieg eingeschlagen wurde: soziale Steuern, sozial zu verwenden. Denn der Mensch muß zuerst ein Dach über dem Kopf haben, dann kommt alles andere, Kultur und Kunst usw. Im Jahre 1923, also vor 25 Jahren, hat der Wiener Gemeinderat den Bau von 25.000 Wohnungen beschlossen. Innerhalb dieses Programmes ist die Freihof-Siedlung entstanden. Es war eine revolutionäre Tat, deren Beispiel alle Großstädte gefolgt sind. Nach dem ersten Weltkrieg hat es also fünf Jahre gedauert, bis man imstande war, ein großzügiges Wohnbauprogramm aufzustellen. Heute nach dem zweiten Weltkrieg sind doch nur knapp drei Jahre vergangen, bis mit den Neubau von Volkswohnungen durch die Gemeinde Wien wieder begonnen werden konnte, obwohl nach diesem Krieg alles schwieriger geworden ist. Wenn man aber kritisiert, daß die Gemeinde zu wenig baut, möge man auch sagen, woher das Geld zum Bauen genommen werden soll, denn die Stadt hat noch tausend andere Mängel und Wunden, die behoben und geheilt werden müssen. Spitäler und Schulen zum Beispiel sind gleichfalls ungemein wichtig. Deswegen sollen die Wiener stolz auf ihre eigene Leistung sein und sich nicht beirren lassen. "Alles ist unsicher", sagte der Bürgermeister unter lebhaftem Beifall, "sicher ist nur der eigene feste Wille. Dieser Wille aber muß alle Menschen beherrschen, damit es besser wird!"

Nach dem Dank an die Architekten, die die Pläne für die Siedlungsanlage entwarfen, und an die Beamten und Arbeiter des Stadtbauamtes und der Bauunternehmungen schloß der Bürgermeister mit den Worten: "Mögen die aufsteigenden Mauern dieser Siedlung das Zeichen für den Aufstieg der Stadt und seiner Bewohner geben!"

In Vertretung des Stadtbaudirektors verlas Obersenatsrat Dipl.Ing. Loibl daraufhin die zur Einmauerung bestimmte Denkschrift, die für alle Zeiten Kunde von den Gedanken und Wünschen der Stadtverwaltung bei der Grundsteinlegung geben soll. Dann

versenkte der Bürgermeister die Urkunde in den Grundstein und vollführte die symbolischen drei Hammerschläge, deren Bedeutung er der versammelten Menge zuruft: "Ungetrübter Friede! Für jeden Sicherheit! Mit den Nachbarn Freundschaft!"

Im Anschluß daran besichtigten der Bürgermeister und die Festgäste in der Bauhütte die Pläne zu der neuen Siedlung über deren technische Einzelheiten wir bereits vormittag berichteten.

Kurze Straßen- und Stadtbahnstörung

Heute um 15.30 Uhr entgleiste auf dem Verbindungsbogen der Stadtbahn beim städtischen Materialdepot nach der Station Friedensbrücke der fünfte Wagen eines in Richtung Nußdorfer Straße fahrenden Zuges der Linie DG. Bei dem Unfall, der durch den Bruch einer Bremsverbindungsstange entstand die auf die Geleise fiel, wurde glücklicherweise niemand verletzt. Der entgleiste Wagen konnte durch die Mannschaft eines sofort entsandten Rüstwagens wieder in die Schienen gehoben und der Zug in zwei Teilen zum Bahnhof Michelbeuern geführt werden. Während der Störung verkehrten die Züge nur bis Stadtbahnstation Friedensbrücke und ab Michelbeuern nach Meidling. Die Züge auf dem anderen Geleise konnten ungehindert fahren. Um 16.35 Uhr war die Störung behoben.

Um ungefähr 18.45 Uhr entstand auf der Straßenbahn dadurch eine kurze Unterbrechung des Verkehrs, weil auf der Kreuzung Ring-Wipplingerstraße ein Querdraht der Oberleitung abbrach. Die Störung war jedoch nach einer Viertelstunde wieder behoben.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

=====

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

28. August 1948

Blatt 253

Zwei Ausstellungen der Städtischen Sammlungen

=====

Die erste Ausstellung in den Foyers des Konzerthauses in dieser Saison wird dem Thema "Wien, Stadtbild und Landschaft" gewidmet sein. Zirka 150 Originalbilder aus den Städtischen Sammlungen vermitteln einen Einblick in interessante und aktuelle Wiener Stadt- und Landschaftsbilder dieses Jahrhunderts. Hauptsächlich werden solche Bilder gezeigt, die in den letzten Jahren von der Stadt Wien erworben worden sind.

Der Krieg hat im Leben und im Aussehen Wiens starke Veränderungen hervorgerufen. Die Stadt bietet deshalb vielleicht mehr noch als früher großen Anreiz für die Wiener Maler zu einer künstlerischen Gestaltung. Die Zerstörungen (z.B. Schatz, Schneidmesser, Pipal, Lamparski, Inhauser) finden in gleicher Weise ihre Darsteller wie die Neubauten Wiens (z.B. Dietmayer, Hafner, Czoernig-Gobanz, Florian u.a.). Darüberhinaus bildet aber erneut immer wieder und unverändert der Rahmen, in den Wien von der Natur hineingestellt worden ist, seine Landschaft, eine schöpferische Quelle für die Wiener Künstler. Jede charakteristische Art der Wiener Landschaft findet sich als Objekt der Darstellung wieder, ob Strom oder Wald (bei Beyschläger oder Legler), ob Auen oder Gärten (bei Rizek oder Hautzinger), ob Felder oder Berge (bei Huber, Windhager, Kaufmann). Dazu tritt das verbaute Gebiet in reizvollen Veduten und Blicken über den Dächern (Stalzer, Trubel, Höffinger), in Gemälden alter Bauwerke (Streit) oder Baulichkeiten der modernen Zeit (Aichenegg, Gorgon).

Die Ausstellung wird Freitag, den 3. September, um 18 Uhr durch Bürgermeister Dr.h.c. Körner eröffnet.

Parallel mit den Vorbereitungen dieser Ausstellung laufen die Vorbereitungen für eine andere Ausstellung der Städti-

schen Sammlungen, die dem Wiener Porträt in diesem Jahrhundert gewidmet ist. Sie wird wahrscheinlich in der Messewoche in den Räumen der Städtischen Sammlungen eröffnet werden und zeigt ausschließlich Wiener Persönlichkeiten, deren Porträt sich im Besitz der Stadt Wien befindet.

Der Katalog der Internationalen Plakatausstellung erschienen
=====

Soeben ist der Katalog der Internationalen Plakatausstellung erschienen. Er enthält ein Vorwort von Bürgermeister Körner, einen Essay "Kultur des Plakats" von Stadtrat Dr. Matejka, sowie Artikel von Prof. Slama ("Das Plakat als Kunstwerk" und "Internationale Plakatkunst"), von Dozent Dr. Skowronnek ("Die werbliche Funktion des Plakats") und Direktor Gerstenmayer von der "Gewista" ("Die Plakatwand in Österreich"). Zwischen den Artikeln sind "Aphorismen zum Plakat" eingestreut. An den Textteil ist eine Wiedergabe von Plakaten aus verschiedenen Ländern angeschlossen.

Ein Stoessl-Bild für die Städtischen Sammlungen
=====

Die Städtischen Sammlungen, die bisher kein Bild des Wiener Erzählers und Romanciers Otto Stoessl besaßen, haben durch Vermittlung seines Sohnes, des bekannten Züricher Hochschulprofessors Franz Stoessl zwei wertvolle Porträts erhalten, die von Anton Faistauer und Wilhelm Klier stammen. Die beiden Porträts werden in der ständigen Ausstellung der Städtischen Sammlungen und in der Sonderausstellung "Wiener Porträts" gezeigt werden.

Pressepiegel vom 28.- 30. August 1948

Wiener Zeitung, 28. August:

Überschuß im Budget der Post.	2
Die Bestzung von Lehrkanzeln.	2
Wintersemester an den Wiener Volkshochschulen.	3

Wiener Kurier, 28. August:

Ungültige 10 S-Noten kursieren in Wien. Scheine ohne Allonge wurden auf den Markt geworfen.	3
Wiener Gastbetriebe haben Montag 2 Stunden gesperrt.	3
Sowjetrussen für sofortige Zulassung einer vierten Partei in Österreich. Die drei anderen Besatzungsmächte wollen Entscheidung der österreichischen Regierung überlassen.	8

Weltpresse, 28. August:

Ehemaliger Chef des Franz-Josefs-Spitals vor Gericht.	2
---	---

Welt am Abend, 28. August:

Ein Ersatzmittel für Penicillin.	2
Militärbrot zwei Jahre frisch.	2
Rauschgift- und Menschenschmuggelskandal in Linz aufgedeckt. Ehemalige und jetzige Angestellte des Amtes für Umsiedlung, darunter Dr. Tengeler, schwer kompromittiert.	2
Auf keinen Fall ein Söldnerheer. Rätselraten und Planung um die künftige österreichische Wehrmacht.	3
In Salzburg beraten die Ärzte Österreichs. Der medizinischen Forschung muß endlich geholfen werden.	3
10.000 Waggon Obst aus der Steiermark.	3

Der Abend, 28. August:

Abzug der Besatzungstruppen - Verringerung der Kriegsgefahr. Vorschläge Nationalrat Ernst Fischers auf dem Weltkongreß der Intellektuellen.	1
Große Fälschungen von Diabetikerausweisen im Sozialministerium. DP verschleicht mit Hilfe falscher Ausweise 20.000 Eier, Fleisch, Butter, Sacharin und Insulin.	1
Ein neuer Bewerber für den "Simpl".	2
Kollig-Ausstellung in Wien.	5

Mödlinger Nachrichten, 28. August:

Eröffnung eines städtischen Kindergartens.	2
--	---

Neues Österreich, 29. August:

Nächste Woche: die "Jonny" frei um 50 Groschen. Die Tabakregie holt zum entscheidenden Schlag gegen den Zigaretten-schleichhandel aus.	1
Um die Sicherung der Lebenshaltung. Die Forderungen der sozialistischen Gewerkschafter.	2
Städtische Siedlung mit Garagen. Zur RK.	2
Riesenschwindel mit "Zahlkindern" aufgefliegen. Die "Argentinisch-Österreichische Gesellschaft" betrügt erholungsbedürftige Wiener Kinder. "Direktor" Wilhelm Schwab in Haft.	4

Arbeiter Zeitung, 29. August:

Die Lohn- und Preisfrage. Maßnahmen zur Sicherung der Lebenshaltung. Beschlüsse der Parteivertretung und der sozialistischen Gewerkschaftsfunktionäre.	1
Das neue Wien wächst. Der Bau der zweiten Freihoßsiedlung beginnt. Zur RK.	2
Das Ulmensterben ist nicht aufzuhalten. RK.	3
Wiener-Neustadt baut auf.	3
Schwerer Zusammenstoß in Hietzing.	3
Kein Heizöl für Raumbeheizung.	3

Morning News, 29. August:

Austrian trade unions demand higher wages.	1
--	---

Wiener Tageszeitung, 29. August:

Radenthein bringt Devisen. Der Kanzler bei der Jubiläumsfeier der Magnesitwerke.	5
Mit drei Kursen fing es an ... Ein Vierteljahrhundert ländliches Bildungswesen in Niederösterreich.	5
Die Kohlenversorgung Wiens.	5
Der Textilplan entsteht. Erweiterung der inländischen Rohstoffbasis. Kunstseide aus Lenzing.	6
Die Bedeutung der beruflichen Fortbildung von Erwerbstätigen.	6

Das Kleine Volksblatt, 29. August:

SPÖ kapituliert vor der KP-Propaganda.	2
Unsere Bürgermeister und Gemeinderäte. Gottfried Kotvojs.	3
Kompensationsgeschäft der Bundesbahnen.	3
Schweizer Zucker für unsere Imker.	4
Berufene "Helfer und Berater" ... (Verband der Ausgebombten Österreichs)	4
Morgen Protestkundgebung der Gastwirte.	5

Österreichische Volksstimme, 29. August:

SP-Führung zur Aufgabe des Widerstandes gegen Lohnforderungen gezwungen. Die Lage in den Betrieben und werkschaften hat die Wendung bewirkt.	1
Brot und Weißgebäck in Budapest frei.	2
Ministerien errechnen bereits die neuen Lebensmittelpreise. Weitere 20prozentige Teuerung zu erwarten. Preispolitik der Regierung zusammengebrochen.	2
Die Massen fordern Lohnerhöhung. Bewegung erfaßt weitere Betriebe.	2
Favoriten: Ruinen und Betriebe. B.M.	7
Jugoslawische Zwetschken gestern freigegeben.	7

Österreichische Zeitung, 29. August:

Die Wiener werden wieder fliehen müssen.	2
Wien hilft den Randgemeinden.	2
Das Ende des Beschäftigungsausweises.	2
Gastwirte verlangen "graue" Lebensmittel. Kommt es zu einer neuerlichen Verteuerung der Speisen? Auflassung der Werkküchen geplant.	3
Galerie der "Marterinstrumente". Dentalausstellung bringt Neuheiten der Zahnheilkunde aus aller Welt. -rd.	3

Tagblatt am Montag, 30. August:

Heute nachmittag Streik der Gastwirte und Cafetiers. 1
 Nat.-Rat Kostroun: Allgemeine Preisherabsetzung - eine 2
 Utopie. 2
 Monarchie in Spanien auf amerikanischen Befehl?

Welt am Montag, 30. August:

Erhöhung auf 2.00 Kalorien gesichert? Aussicht auf baldige 1
 Durchführung. Zweiwöchige Lebensmittelaufäufe. 1
 Ein machtvolles Bekenntnis zur Demokratie. Das Grazer 1
 Treffen der Sozialistischen Jugend. 2
 Arbeiter und Bauern gehören zusammen. Innenminister Helmer 2
 auf dem Kremser Bezirksbauerntag. 2
 Österreichs Ärzteschaft tagt in der Festspielstadt. 2
 Gefängnisse in Wien und in London. Ein österreichischer 2
 Gefängnisbeamter besucht englische Strafanstalten. E.Th.3

Wiener Montag, 30. August:

Verwegenes Gangsterstück am Stoß im Himmel. Massive Eisen- 1
 türe am helllichten Tag aufgebrochen. Werte von 320.000 1
 Schilling erbeutet. 1
 Vor Ausrufung der Monarchie in Spanien? General Franco 2
 trifft mit dem Etronprätendenten Don Juan zusammen. 2
 650 Jahre Korneuburg. Bundespräsident Dr. Renner zum 2
 Ehrenbürger ernannt.

Montag-Ausgabe, 30. August:

Auch die Kleiderkarte schon überholt. Sie wird das Schick- 2
 sal der Punktekarte teilen. Freigabe der Textilien um drei 2
 Monate verlängert. 2
 Die Wahrheit über Salzburg. Durch Ausschaltung des Zwei- 2
 ten Marktes Lebenshaltungskosten stark gestiegen. 2
 Was gibt es diese Woche? Der letzte Essigaufwurf. 2
 Wenn er nicht zurückkommt ... Wie Vermißte für tot erklärt 3
 werden. Der Schluß der Suchaktion wird abgewartet. 3
 Niemand hat mehr einen Affen. Wissen Sie wieviel Tiere in 3
 Wien leben? Es gibt keine Modetiere mehr. 3
 Nur Mehl, Fett und Zucker. Alle übrigen Lebensmittel könn- 3
 ten ohne jeden Nachteil sofort freigegeben werden. Auch 4
 Brot muß nicht mehr bewirtschaftet werden.

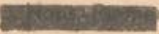
Wiener Zeitung, 29. August:

Sozialisten ändern Lohnfrageaktik. 1
 Aus der Folterkammer der Zähne. 3
 Kurze Straßenbahn- und Stadtbahnstörung. RK. 5
 Garagen für Siedler. RK. 5

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich  Wilhelm Adametz

30. August 1948

Blatt 1189

Rekordbesuch bei der Plakatausstellung

=====

Die große Internationale Plakatausstellung mit der angeschlossenen Karikaturenschau im Wiener Künstlerhaus erfreut sich wachsenden Interesses. Samstag und Sonntag wurden 2.800 Besucher gezählt, das ist eine Zahl, die zugleich ein Rekord für den Besuch einer Wiener Kunstaussstellung sein dürfte. Für die nächsten Tage haben einige Wiener Gesandtschaften gemeinsame Besichtigungen angemeldet. Auch aus den Bundesländern sind Zuschriften eingelangt, die in der kommenden Messewoche zahlreiche Gruppenbesuche erwarten lassen.

Die Gemeinde Wien sorgt vor

=====

Für die Auffüllung der Lagerbestände, die die Stadtverwaltung zur Durchführung ihres Wiederaufbauprogramms braucht, hat der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten über eine halbe Million Schilling bewilligt. Um diesen Betrag wurden Mangelwaren verschiedener Art gekauft, damit keine Stockungen im Tempo des Wiederaufbaues eintreten können. Mit dem genehmigten Betrag wurden 40.000 Meter geschweißte, schwarze und verzinkte Stahlrohre aus Frankreich und Belgien, 200 Kanalgitter und Kanaldeckel, 1500 Quadratmeter Drahtglas aus der Tschechoslowakei und 9000 Kilogramm Akkumulatoren- und Kabelblei angeschafft. Diese vorausschauende Einkaufspolitik der Stadt Wien gewährleistet auch eine bessere Ausnützung des verfügbaren Geldes, da sämtliche Käufe zu äußerst günstigen Preisen getätigt wurden.

Ansuchen um Fondshilfe

=====

Bewerber um Fondshilfe für die Wiederherstellung eines durch Kriegseinwirkung beschädigten oder zerstörten Wohnhauses haben ihr Ansuchen an das Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau (Verwaltung des Wohnhauswiederaufbaufonds), Wien 4., Stalinplatz 8, zu richten.

Die Ansuchen sind vom Bauwerber oder dem von ihm bevollmächtigten behördlich befugten Ziviltechniker nach erwirkter bauwirtschaftlicher Genehmigung und baupolizeilicher Bewilligung bei dem für den Bezirk zuständigen bauwirtschaftlichen Referat der Magistratsabteilungen 36 oder 37 einzureichen. Bei Bauansuchen über 750.000 Schilling ist die bauwirtschaftliche Genehmigung dem Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau vorbehalten. Sie wird gleichzeitig mit der Bewilligung der Fondshilfe erteilt.

Nach den Bestimmungen des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau (Merkblatt W zu F.27) sind bei einer Baukostensumme von 50.000 Schilling aufwärts die Vordrucke, Pläne, Massenerrechnungen, topographischen Beschreibungen und Kostenvoranschläge vor Einreichung des Ansuchens von einem behördlich befugten Zivilingenieur prüfen zu lassen.

Ansuchen, die keine baupolizeiliche Bewilligung sondern nur eine bauwirtschaftliche Genehmigung erfordern, wie Instandsetzungen von Wohnungen und Dächern, sind gleichzeitig mit dem Ansuchen um die bauwirtschaftliche Genehmigung (Formblatt 40) bei den zuständigen bauwirtschaftlichen Referaten einzureichen.

Für die Einreichung sind die vom Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau aufgelegten Vordrucke zu verwenden.

Die Vordrucke sind im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei, Wien 3., Rennweg 12a, und bei den Stadtkassen der Magistratischen Bezirksämter erhältlich.

Die bauwirtschaftlichen Referate befinden sich:

Für den I. Bezirk in Wien I., Wipplingerstraße 8, Tel. U 23-5-85, Kl.41

" " II. " " " II., Karmelitergasse 9, Tel. A 47-2-06

" " III. " " " III., Rennweg 64, Tel. U 17-2-81

30. August 1948

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1191

Für den IV./V. Bezirk in Wien V., Rechte Wienzeile 107, Tel. B 2
" " VI./VII. " " " VII., Hermannsgasse 24, Tel. B 36-5
" " VIII./IX. " " " IX., Garnisongasse 3, Tel. A 27-9
" " X. Bezirk " " X., Gudrunstraße 128, Tel. U 47-5
" " XI. " " " XI., Enkplatz 4, Tel. U 12-5-75, K
" " XII. " " " XII., Schönbrunner Straße 259, Tel.
R 30-5-90, K
" " XIII. " " " XIII., Hietzinger Kai 1, Tel. R 33
K
" " XIV. " " " XIV., Breitenseer Straße 31-33, T
B 33-5-75, K
" " XV./XVI. " " " XV., Gasgasse 8-10, Tel. R 32-5-4
K
" " XVII./XVIII. " " " XVII., Elterleinplatz 14, Tel. A
K
" " XIX. Bezirk " " " XIX., Krottenbachstraße 11, Tel.
A 10-3-6
" " XX. " " " XX., Brigittaplatz 10, Tel. A 41-
K
" " XXI. " " " XXI., Prager Straße 31-33, Tel. A
" " XXII. " " " XXII., Lorenz Kellner-Gasse 15, T
R 47-5-61, K
" " XXIII. " " " XXIII., Schwechat, Hauptplatz 4,
M 65-2-65, K
" " XXIV. " " " XXIV., Mödling, Rathausgasse 4, T
Mödling 369
" " XXV. " " " XXV., Liesing, Perchtoldsdorfer S
se 2, Tel. A 58-5-60, Kl. 882
" " XXVI. " " " XXVI., Klosterneuburg, Rathauspla
Tel. Klosterneuburg 12-82

Für die Ausfüllung der Vordrucke wird auf die Bestimmun
gen des vom Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau aufge
legten Merkblattes W, das den Vordrucken beigegeben ist, verwie

Fischereikataster und Fangstatistik

Die Verordnung der Wiener Landesregierung über die Anl
gung eines Fischereikatasters und einer Fangstatistik ist im 13
Stück des "Landesgesetzblatt für Wien" vom 25. August erschienen.
Das Landesgesetzblatt ist um 40 Groschen im Drucksortenverlag d
Städtischen Hauptkassa im Wiener Rathaus oder in der Staatsdruck
Wien 3., Rennweg 12a, erhältlich.

Lebensmittelkarten für die nächste Versorgungsperiode

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Für die nächste Versorgungsperiode werden die Lebensmittelkarten für die Bezirke 1 bis 5, 10 bis 13, 20 und 21 sowie für das Gebiet von Neu-Wien Mittwoch, den 1. September, für die übrigen Bezirke Donnerstag, den 2. September ausgegeben. Die Rayonierungsabschnitte der Lebensmittel- und Milchkarten sowie der Kartoffelkarten müssen bis spätestens Samstag, den 11. September in den Geschäften abgegeben werden.

Den Bezug von Magermilch haben alle Verbraucher über 18 Jahre mit dem Abschnitt 13 der Lebensmittelkarte in einem Milchgeschäft anzumelden. Wer den Rayonierungstermin versäumt, kann mit einem rechtzeitigen Warenbezug nicht rechnen.

Zur Zeit der Kartenausgabe wird der Parteienverkehr in den Kartenstellen nur für unaufschiebbare Fälle aufrecht gehalten. Für Spinnstoffangelegenheiten ist der Parteienverkehr an diesen Tagen gesperrt.

Ausgabe von Kartoffel-Einlagerungskarten

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Gemeinsam mit den Lebensmittelkarten erhalten diesmal alle Verbraucher Kartoffel-Einlagerungskarten, die vorläufig aufzubewahren sind. Über deren Verwertung folgt noch rechtzeitig eine Verlautbarung.

Ausgabe von Kaffeemittelkarten an Selbstversorger

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Ab der 45. Versorgungsperiode erhalten Selbstversorger in Brotgetreide wieder eine eigene Kaffeemittelkarte, die für 13 Versorgungsperioden gültig ist. Gegen Ablieferung von je 2 1/2 kg Getreide beim zuständigen Getreideaufkäufer für jeden Angehörigen der Selbstversorgergemeinschaft gebührt je eine

Kaffeemittelkarte. Die erforderliche Drucksorte für die Ablieferungsbescheinigung ist in der Kartenstelle erhältlich.

Der Bestellschein 45 der neuen Karte ist in einem Lebensmittelgeschäft abzugeben. Je Abschnitt und Periode werden 125 g Kaffeemittel abgegeben.

Änderung der Milchbestellscheine

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Milchkarten sowie die Mutter-Zusatzkarten erhalten ab der 45. Versorgungsperiode Wochenbestellscheine für Milch. Bei Abmeldungen während der Periode müssen die Bestellabschnitte für jene Wochen, für die keine Milch mehr bezogen wird, gemeinsam mit den entsprechenden Verrechnungsabschnitten der Lebensmittelkarte, bei der Kartenstelle abgegeben werden.

Die Neugestaltung der Albrechtsrampe

=====

Im Verlaufe des fortschreitenden Wiederaufbaues der Stadt Wien steht nun auch das schwierige Problem der endgültigen Neugestaltung der Albrechtsrampe vor dem Abschluss. Wie immer, wenn die Interessen der Erhaltung alter Wiener Bauten mit verkehrstechnischen Fragen in Berührung kommen, mussten auch hier die Ansichten der verschiedenen massgebenden Behörden berücksichtigt werden. Bei den Beratungen der beteiligten Fachkreise des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau, des Wiener Stadtbauamtes, des Bundesdenkmalamtes, der Burghauptmannschaft und der Direktion der Albertina wurde nun beschlossen, den Umbau der Rampe - einem Überrest der alten Bastei - den Erfordernissen des modernen Grosstadtverkehrs anzupassen.

Wenn auch in den Detailfragen das letzte Wort noch nicht gesprochen ist, so steht bereits fest, dass von der Augustinerstrasse eine wesentlich schmälere Treppe auf die Bastion (Brunnen-ecke) führen wird. Durch diese Korrektur verschwindet die s-förmige Fahrbahn und zugleich ein schwieriges Verkehrsproblem der

Inneren Stadt.

Der Verkehr in der Umgebung der Albrechtsrampe wird weiter auch dadurch erleichtert, dass z.B. in der Augustinerstrasse sowohl Ecke Josefsplatz in das Gebäude der Nationalbibliothek als auch bei der Durchfahrt zur Reitschulgasse Arkaden für den Fussgängerverkehr eingebaut wurden. Die vorspringenden Gehsteige können jetzt weggeräumt werden. Die Fahrbahn wird dadurch etwa um einen Meter breiter.

Österreichische Plakate nach Paris

=====

Der anlässlich der "Internationalen Plakatausstellung" in Wien weilende französische Delegierte Jean Picart le Doux und seine Gattin haben heute das Wiener Rathaus besucht, wo sie vom amtsführenden Stadtrat für Kultur und Volksbildung, Dr. Matejka, empfangen wurden.

Die Ausstellung hat auf den französischen Gast solchen Eindruck gemacht, dass er die österreichischen Plakatkünstler einlud, im kommenden Jahr bei der Ausstellung "Salon de l'imagerie" in Paris eine eigene Abteilung österreichischer Plakate von heute zu zeigen.

Als Leiter des "Salon de l'imagerie" und des "Salon des décorateurs" in Paris beabsichtigt Jean Picart le Doux eine Ausstellung des französischen Kunsthandwerks in Wien und eine Ausstellung des österreichischen Kunsthandwerks in Paris zu organisieren.

Der französische Delegierte und seine Gattin besichtigten im Wiener Rathaus auch die Städtischen Sammlungen.

Pressepiegel vom 30./31. August 1948

Wiener Kurier, 30. August:

Der Sieger geht durch das Ziel. ("Soap Box Derby". Bild) 1
Offene Worte zu aktuellen Fragen: Privatwirtschaft wäre beste
Beamtenschule. Jeder Beamte sollte, bevor er Fehlentscheidungen
treffen kann, praktisches Wirtschaftsleben aus eigener Anschauung
kennenlernen 2
Heizöl soll nur an Spitäler ausgegeben werden 3

Weltpresse, 30. August:

Gaslieferzeiten werden wieder aktuell 2
Das Nilpferd lieferte Zahnprothesen. Zahnheilkunde gestern
und heute. III. Dentalausstellung in Wien 5
Ende Oktober Großkino im Künstlerhaus. Vorführungsraum für
seriöse Filmkunst. Moderne Galerie als ständige Einrichtung 6
Das Volkstheater ist gesichert. Nach der Schauspielgemeinde 6
eine Kammerspielgemeinde 6

Weltpresse, Abendausgabe, 30. August:

Hausbrandzuweisungen für den kommenden Winter. Meinungsver-
schiedenheit über die Höhe der Zuteilung zwischen Ministerium 1
und Gemeinde

Welt am Abend, 30. August:

Der Mangel an Arbeitskräften in England 2
Die Geheimnisse der Naglergasse. Als Wien noch Vindobona hieß. 6
Der 1500jährige Turm als Luftschutzkeller

Der Abend, 30. August:

Österreichisches Obst in die deutsche Westzone. Erste Rate - 1
2000 Waggon steirisches Obst 2
Städtische Garage wird amerikanisches Mehllager

Neues Österreich, 31. August:

Auch Möbel wieder auf Raten 1
Landwirtschaftsminister Kraus kündigt an: Neuer Siedlungsfonds
für landwirtschaftliche Arbeiter. Zum Ausbau der Landarbeiter-
wohnungen. Die Zahl der in der Landwirtschaft Tätigen sinkt weiter 2
Eier im Schleichhandel billiger als aus dem Überkontingent. Was
die Wiener Gastwirte fordern. Die gestrige Protestversammlung im
Konzerthaus 3
Von Donnerstag an: "Internationales Haus" in Wien. Eine Zentrale
des Außenhandels und der österreichischen Wirtschaft. - Prunk-
volles Provisorium im Palais Schwarzenberg 3
Die Pläne für die Albrochtsrampe fertiggestellt. RK 3
"Wien, Stadtbild und Landschaft" 3

Arbeiter Zeitung, 31. August:

Wiener Arbeitersänger in Zürich 3
Zwei Ausstellungen der Städtischen Sammlungen 4
Um die Wiedereröffnung der Renaissancebühne 4

Das Kleine Volksblatt, 31. August:

Die kriegsbeschädigten land- und forstwirtschaftlichen Betriebe: 2
Vorschüsse für den Wiederaufbau
Ein großzügiges Siedlungsprogramm für die Landarbeiter. Prak- 3
tische Maßnahmen gegen die Landflucht 6
Gute Zwischenbilanz des Fremdenverkehrs 6
Nothilfo-Siedlungswerk - eine europäische Angelegenheit

Wiener Tageszeitung, 31. August:

SPÖ-Machtdünkel im OeGB. Von Bundesminister Altenburger, Vor- 1/2
sitzenderstellvertreter des OeGB
SPÖ und Gewerkschaftsbund. Von Josef Reich, Landessekretär 3
des OeAAB-Wien
"Wenige, aber gute Beamte". Minister Kolb und Präsident Raab 3
über aktuelle Wirtschaftsfragen
Höte des Wiener Gastgewerbes. Protestkundgebung im Konzerthaus. 4
Mindestforderungen festgelegt

Österreichische Volksstimme, 31. August:

Weiteres Ansteigen der Arbeitslosigkeit. In drei Monaten um 2
61 Prozent erhöht 3
Auch die Gesandten besuchen die Plakatausstellung. RK 3
Speisinger Straßenbahner für einen korrekten Betriebsrat

Österreichische Zeitung, 31. August:

Gastwirte fordern Lockerung der Bewirtschaft. Sturmloch gegen 3
die Werkküchen in den Betrieben 3
650 Jahre Korneuburg. Festsitzung des Gemeinderates

British Morning News, 31. August:

Vienna restaurateurs' protest 1

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: ~~Hans Ploner~~ Wilhelm Adametz

31. August 1948

Blatt 1195

Rascher Wiederaufbau der Schulen und Spitäler

Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten hat wieder namhafte Beträge genehmigt, um die Zerstörungen an Schulen, Kindergärten, Spitälern und Amtshäusern rasch zu beheben. So wird die Schule in der Feuerbachstraße im 2. Bezirk wieder aufgebaut. Weiter werden Sicherungs- und Instandsetzungsarbeiten an dem Schulhaus Wien 17., Geblergasse, mit einem Kostenaufwand von 200.000 Schilling durchgeführt. Für den schwerbeschädigten Kindergarten in der Laimeckergasse in Favoriten wurden allein 220.000 Schilling für die Wiederinstandsetzung des Daches und für Sicherungsarbeiten bewilligt, um das Objekt vor weiterem Verfall zu bewahren. Auch der Kindergarten in der Dörfelstraße in Meidling wird noch im kommenden Winter fertig werden. Für diese Arbeiten wurden 100.000 Schilling bewilligt. Ferner sollen heuer noch die Arbeiten an dem städtischen Kindergarten in der Menger-gasse in Floridsdorf beendet werden. Dies wird für einen so dichtbevölkerten Bezirk wie Floridsdorf eine große Erleichterung bedeuten. Für diesen Kindergarten wurden allein 260.000 Schilling genehmigt.

Auch das Franz Josefs-Spital in Favoriten, das bei Kriegsende sehr stark beschädigt war, wird nach und nach wieder instandgesetzt. Der Pavillon A, der bisher nur provisorisch repariert werden konnte, soll noch vor Einbruch des Winters fertig sein. Auch die dort noch immer lagernden Schuttmassen werden entfernt, sodaß wieder für einen Teil des Spitals normale Verhältnisse geschaffen werden. Der dafür veranschlagte Betrag beläuft sich auf 407.000 Schilling. Ein anderes Spital, die I. Augenklinik im Wiener Allgemeinen Krankenhaus, wird durch den

31. August 1948

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1196

Beschluß des Gemeinderatsausschusses für Bauangelegenheiten eine moderne Zentralheizungsanlage erhalten, die 240.000 Schilling kosten wird. Dadurch werden die mißlichen Zustände auf dem Gebiet der Beheizung, die dort seit Jahrzehnten herrschten, endgültig behoben sein. Mit der Fertigstellung dieser Arbeiten ist im Herbst nächsten Jahres zu rechnen.

Bürgermeister Körner eröffnet Buchbinderausstellung
=====

Bürgermeister Dr.h.c. Körner eröffnet am Freitag, den 3. September, um 11 Uhr, im Museum für Angewandte Kunst (Kunstgewerbemuseum) Stubenring 5, die Ausstellung "400 Jahre Wiener Buchbinder-Innung". Im historischen Teil dieser Jubiläumsausstellung werden auch interessante Exemplare aus dem Archiv der Stadt Wien und der Stadtbibliothek zu sehen sein.

Aufruf von Seife und Waschmitteln
=====

Für Wien, Niederösterreich und das Burgenland werden folgende Seifenkartenabschnitte aufgerufen:

B der Seifenkarte S zum Bezug von 1 Stück Einheitsseife,
E 4 der Seifenkarten M und N zum Bezug von 1 Stück Einheitsseife,
W 4 der Seifenkarten S, M und N zum Bezug von 2 Normalpaketen
Waschpulver und 1 Normalpaket Einweichmittel oder Ersatzwasch-
mittel. Die Ausgabe erfolgt nach Maßgabe der Anlieferung.

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien
=====

im September 1948
=====

Im September 1948 sind nachstehende Abgaben fällig:

Bis zum 10. September: Getränkesteuer für August,
Gefrorenessteuer für August,
Vergnügungssteuer und Sportgroschen für
die zweite Hälfte August,
Ankündigungsabgabe für August.
Bis zum 14. September: Anzeigenabgabe für August.
Am 15. September: Lohnsummensteuer für August.
Bis zum 25. September: Vergnügungssteuer und Sportgroschen für
die erste Hälfte September.

Wechsel in der Bezirksvorsteherung Innere Stadt
=====

Der Bezirksvorsteher der Inneren Stadt, August Altmutter,
hat den Bürgermeister der Stadt Wien ersucht, ihn mit Rücksicht
auf anderweitige Verpflichtungen seines Amtes zu entheben. Über
Vorschlag der Österreichischen Volkspartei und des Wiener Stadt-
senates hat Bürgermeister Dr.h.c. Körner den Kaufmann Franz
Eichberger zum Vorsteher des ersten Bezirkes ernannt.

Zusammenkunft österreichischer und italienischerKommunalpolitiker in Udine

Der Österreichische Städtebund hält am Donnerstag in Villach eine Arbeitstagung ab, die für zwei Tage anberaumt ist. Es werden insbesondere Fragen der Gemeindefinanzen und Personalprobleme behandelt, wobei die Erfahrungen mit dem Finanzausgleichsgesetz im Vordergrund stehen. Die Tagung wird ferner einen Bericht des Fachausschusses für Rationalisierung und Verwaltungsreform entgegennehmen, sich aber auch mit Problemen der kommunalen Versorgungsbetriebe und mit Fürsorgeangelegenheiten beschäftigen.

Gleichzeitig hält in Villach der Kulturausschuß des Städtebundes eine Sitzung ab, in der praktische und betriebstechnische Fragen der Provinztheater und andere, die Städte berührende kulturelle Angelegenheiten beraten werden.

Anschließend findet ein Treffen italienischer und österreichischer Kommunalpolitiker in Udine statt, an dem Vizebürgermeister Honay für die Stadt Wien teilnehmen wird. Es ist die erste Zusammenkunft italienischer und österreichischer Kommunalpolitiker nach dem Kriege.

Vorausbezug von Erdäpfeln

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Durch die günstigen Erdäpfelanlieferungen können nicht nur alle laufenden Aufrufe erfüllt sondern die Erdäpfel auch bereits für die 45. Versorgungsperiode bezogen werden. Die Klein Händler haben dafür zu sorgen, daß die Ansprüche der Verbraucher erfüllt werden.

Abrechnung von Speck

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Fleischhauer, die die zum Bezug von Speck (Bacon) aufgerufenen Abschnitte der 43. Zuteilungsperiode noch nicht abgerechnet haben, müssen die Abrechnung bis spätestens Samstag, den 4. September, bei der zuständigen Verrechnungsstelle vornehmen. Nach diesem Termin kann nicht mehr abgerechnet werden.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n
=====

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

31. August 1948

Blatt 255

Arbeitsbeginn bei den Filmfreunden
=====

Die "Gesellschaft der Filmfreunde" zeigt Sonntag, den 5. September, um 10 Uhr vormittag im "Elite-Kino" in der Wollzeile als einmalige Sondervorführung den französischen Spitzenfilm "Die Klause von Parma" ("La chartreuse de Parme" nach dem bekannten Roman von Stendhal. Der Film wurde in Locarno mit dem Preis für die beste Schwarz-Weiß-Fotographie und die beste weibliche Charakterdarstellung durch Maria Casares ausgezeichnet.

Am Sonntag, den 12. September, um 10 Uhr vormittag wird ebenfalls im "Elite-Kino" als einmalige Sondervorführung der weltberühmte Sowjetrussische Dokumentarspielfilm "Der Regenbogen" nach dem Roman von Wanda Wasilewskaja aufgeführt. Regisseur: Mark Donskoj der Schöpfer der Gorki-Trilogie. Die aufwühlendste Darstellung der deutschen Besetzung Rußlands.

Kartenvorverkauf im Sekretariat Wien I., Weihburggasse 4.
Telephon R 24-106.

Pressepiegel vom 31.8./1.9.1948

Wiener Zeitung, 31. August:

Wiederaufbaufonds für Wohnhäuser. RK. 4
 Das verbotene Ei (Veröffentlichung über das Halten von Hun- 4
 den und Katzen in Gemeindefhäusern)

Wiener Kurier, 31. August:

Heute nacht sowjetrussische Großbrazzia wegen Flugzettelfund 1
 beim Ostbahnhof. Antikommunistische Flugzettel in cyrilli- 1
 scher Schrift. Zwei Lehrlinge ohne Ausweise wurden festge- 3
 nommen. 5
 Nächste Woche weitere Lohn- und Preisverhandlungen. 8
 Penzinger Kassenraub aufgeklärt. Fahrdienstleiter des Bahn-
 hofs als Dieb von 70.000 S verhaftet.
 Ehrung für die Olympiasiegerin Herma Bauma. (Bild)
 Expräsident Benesch schwer erkrankt. Blutgefäßleiden hat
 sich in letzter Zeit verschlimmert.

Weltpresse, 31. August:

Gastwirte fordern Zuteilungen für markenfreie Gerichte. 1
 Wiener Musikjahr wie noch nie. Großartiges Aktionsprogramm 4
 der Gesellschaft der Musikfreunde - 12 Zyklen. 4
 Die Österreich-Rundfahrt international. Franzosen, Italiener
 und Schweizer haben zugesagt. Die Kosten betragen 63.000
 Schilling. 4
 Kinderlähmung in Bayern breitet sich aus. 6
 Im Grauen Haus rauchen die Schlote. (Beschäftigung d. Häftlinge) 6
 Durchgang bei der Augustinerkirche vor der Fertigstellung. 6

Welt am Abend, 31. August:

Expräsident Benesch gefährlich erkrankt. 1
 Das Parlament der Schleichhändler. Den kleinen Schleich-
 händlern geht es schlecht - die "Großen" versuchen, sich
 umzustellen. 3
 Zigarettenschmuggel Wien-München. 3
 Kohle wird nicht billiger. 3

Der Abend, 31. August:

SS-Obergruppenführer Skorzeny Fliegerinstruktor in Amerika.
 Die Flucht aus dem Darmstädter Gefängnis nur vorgetäuscht. 1
 Vor Veröffentlichung des Moskauer Kommuniqués. 1
 Neue Verhaftungen wegen Schleichhandels mit gefälschten Fett-
 marken. 1
 Wien bekommt Alleen aus Obstbäumen. 2
 Brot im Donaukanal. 2
 Traurige Statistik der Bühnengewerkschaft. Jeder dritte
 Schauspieler ohne Engagement. Der "Österreichische Filmring"
 bemüht sich um Nachwuchsförderung. Bühnengewerkschaft will
 unqualifizierte Schauspieler ausscheiden. 4

Neues Österreich, 1. September:

Verstärkter Verkehr und 25prozentige Ermäßigung während der Wiener Messe.	1
Textilien sollen weiterhin frei verkauft werden. Die Kleiderkarte nur "für alle Fälle". Die Preise "regulieren" den Absatz	2
Unterschlagungen in der Kartenstelle Währing. RK	2
Wiener Schulen und Spitäler erstehen neu. RK	3
Zivilprozeß um den "Prozeß". Die Ehrenbeleidigungsklage gegen Emmerich Roboz und Gisi Gruber. Zwei Freisprüche im Bezirksgericht auf dem Mittersteig	1
"Dienst am Kunden" - wesentlich erweitert. Das sprechende Lexikon A-07. Sommererfahrungen des Kundendienstes der Postdirektion	3

Arbeiter Zeitung, 1. September:

Für den Max-Winter-Heimbaufonds	1
Neue Parteien. (Leitartikel)	1/2
Der Städtebund tagt. RK	2
Der Alpenverein und die Naturfreunde. Reaktionäre und Kommunisten Hand in Hand. Um was es geht	2
Auch die Äpfelpreise müssen herunter! Gute Ernte erwartet.	3
Obsteinfuhr nur ein Dreizehntel der Menge von 1937	3
Die Freigabe der Textilwaren. Die Kleiderkarte ist nur eine Vorsichtsmaßnahme	3
Verfehlungen in einer Kartenstelle. (Währing) RK	3

Wiener Tageszeitung, 1. September:

Bedrohte Gesellschaft. In den Nachkriegsjahren wurden in Österreich 31.551 Ehen geschieden	3
Appell an Gemüse-Grossisten. Das Verhältnis der Handelsspannen zu den Gemüsepreisen	3
Textilienbezug wird durch Kleiderkarte nicht erschwert	3
Die Ausländerbeschäftigung in Österreich	3
Neue Radiotypen auf der Messe	3
Großfeuerwerk auf dem Leopoldsberg	4
Neuer Vorsteher in der Inneren Stadt. RK	4

Das Kleine Volksblatt, 1. September:

General Kotikow gewährt keinen Polizeischutz für das Rathaus:	3
Berliner Stadtrat kann nicht tagen	4
Die Handelsspannen bei Gemüse	4
Die Ansuchen um Fondshilfe. (Wiederherstellung von durch Kriegseinwirkung beschädigten oder zerstörten Wohnhäusern)	4
Wechsel in der Bezirksvorsteherung Innere Stadt. RK	4
"Haus der Maler" im Schloß Leesdorf	4
Kartendiebstähle in der Verrechnungsstelle Währing	5

Österreichische Volksstimme, 1. September:

Der Verbraucher soll zahlen. Raab fordert schrankenlose Profitwirtschaft.	2
Ernährungsministerium drosselt Äpfelimporte. Weil der Großhandel sich beschwert hat.	3
Mahnmal für Opfer des Faschismus - eine Farce? Die Schande vom Wiener Zentralfriedhof.	3
Prozeß um den "Prozeß".	3
Ein physiologisches Kniegelenk erfunden.	3
Brot schwimmt im Donaukanal.	3

Österreichische Zeitung, 1. September:

Der verfehlte Zweck der neuen Kleiderkarte. Wieder Millionen Schillinge sinnlos verpulvert.	2
Arbeitstagung des Österreichischen Städtebundes. RK.	2
Es könnte mehr Milch erzeugt werden.	6
Die Weinernte steht vor der Tür - wer wird verdienen?	6
Zuchttierschau auf der Herbstmesse.	6
Schnellzüge rasen durch das unterirdische Wien. (Rohrpost)	3
Hat man auf diese Schule vergessen? (IX., Alserbachstraße 23)	7



